DE	**Aufstell- und Bedienungsanleitung** **Pelletofen WP2-8A /WP2-8A K**
GB	**Installation and operating instructions** **Pellet Stove WP2-8 /WP2-8K**
FR	**Installation et instructions d'utilisation** **Chaudière à pellet WP2-8 /WP2-8K**
IT	**Istruzioni per uso e installazione** **WP2-8 /WP2-8K Stufa a pellet**
HU	**Kezelési- és használati útmutató** **Pelletkandalló WP2-8 / WP2-8K**



WP2-8

WP2-8K
GRAN PELLET

WAMSLER
Innovation aus Tradition

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Gerätes die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Installation oder Handhabung hervorgerufen werden können. Ihr Gerät wird Sie und die Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Pelletofen wünscht Ihnen

Ihre WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

1. WICHTIGE ALLGEMEINE HINWEISE

Bei Installation und Betrieb dieser Feuerstätte sind alle Anleitungen des Herstellers, die europäischen Normen sowie die Vorschriften und Normen des Landes zu beachten, in dem der Ofen aufgestellt und betrieben wird. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler.

Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme der Feuerstätte anhand der Anleitungen über die Besonderheiten der Feuerstätte und die geeigneten Brennstoffe zu informieren.

Der Pelletofen darf nur mit **naturbelassenen Holzpellets** nach **EN-PLUS A1, DINplus oder mind. Ö-Norm M7135 mit einem** Ø von 6 mm betrieben werden. Stückholz oder andere Brenn- und Abfallstoffe dürfen niemals verwendet werden.

In Europa gelten für Schornsteine die Europäische Norm **EN 13384,** für Abgasanlagen die **EN 15287** und für Verbindungsstücke die **EN 1856-2.**

In Deutschland gelten zusätzlich die **Feuerungsverordnung (FeuVO)**, die **Länderbauordnungen**, die **Elektro-/VDE-Richtlinien** und die **Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau**. Ferner ist die **1. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV)** zu beachten. Des Weiteren muss die Feuerstätte vor Inbetriebnahme vom zuständigen **Schornsteinfegermeister** abgenommen werden. Das Abnahmeprotokoll dient als Betriebserlaubnis.
Der Betrieb des Gerätes in Kombination mit einer raumlufttechnischen Anlage (z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, pneumatische Fördereinrichtungen etc.), sind die **einschlägigen technischen Regeln / Vorschriften** (u.a. in Deutschland Kombination Lüftung – Feuerstätte nur in Ausführung nach §4 FeuVO zulässig) zu beachten.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird nachfolgend erklärt.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie. Der Anschluss und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine **Elektrofachkraft** erfolgen. Elektronische Bauteile wie u.a. Platine und Bedienfeld sind elektrostatisch empfindlich.
Um die Garantie aufrecht zu erhalten, müssen Pelletgeräte vor der Erstinbetriebnahme durch einen qualifizierten Fachmann auf die tatsächlichen Anschlussbedingungen (z.B. Schornsteinzug) eingestellt und eingeregelt werden. Dies ist eine kostenpflichtige Dienstleistung.

Der Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.
Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches **Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen** worden ist und der Pelletbehälter frei von Rückständen ist.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

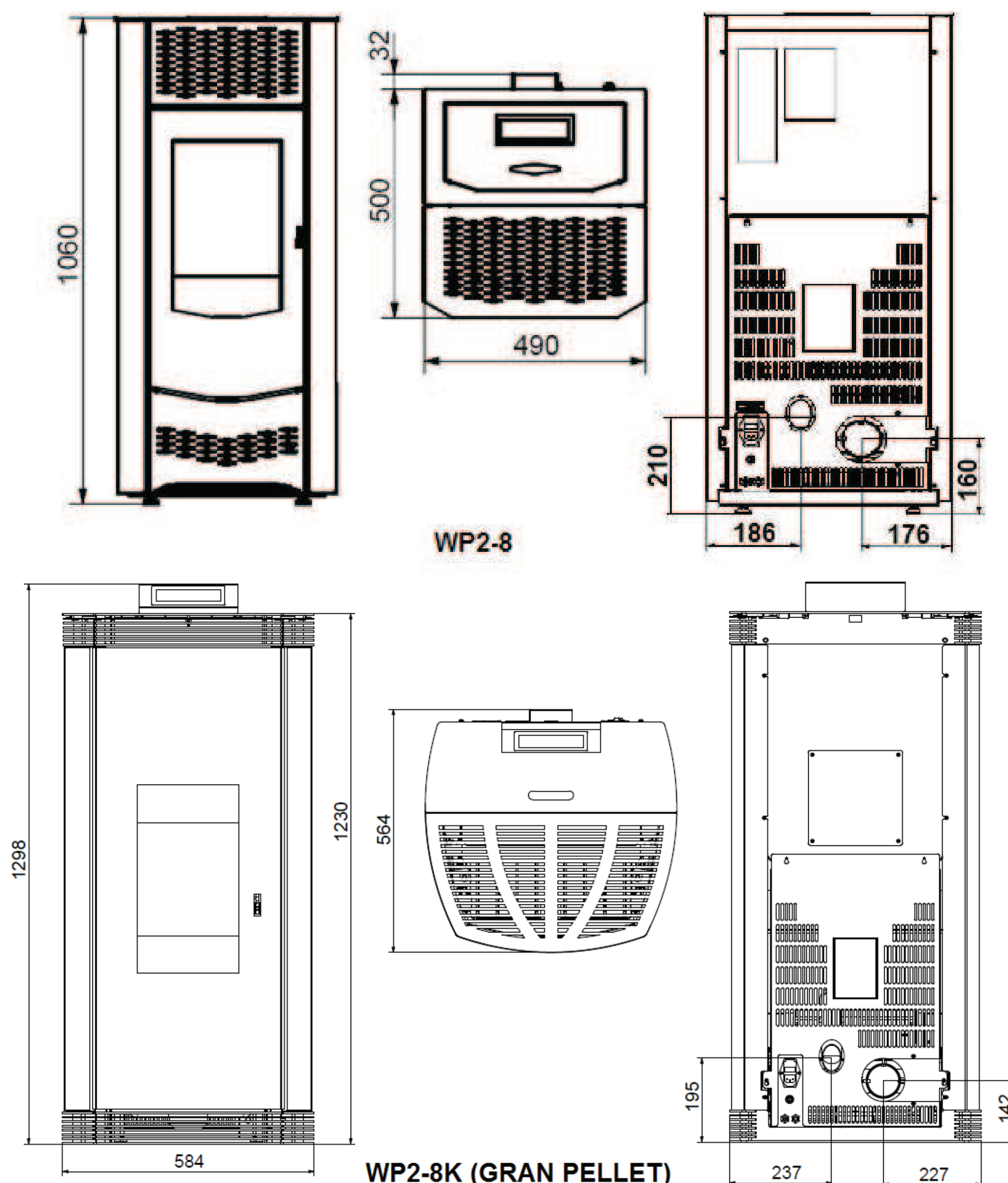
Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden.

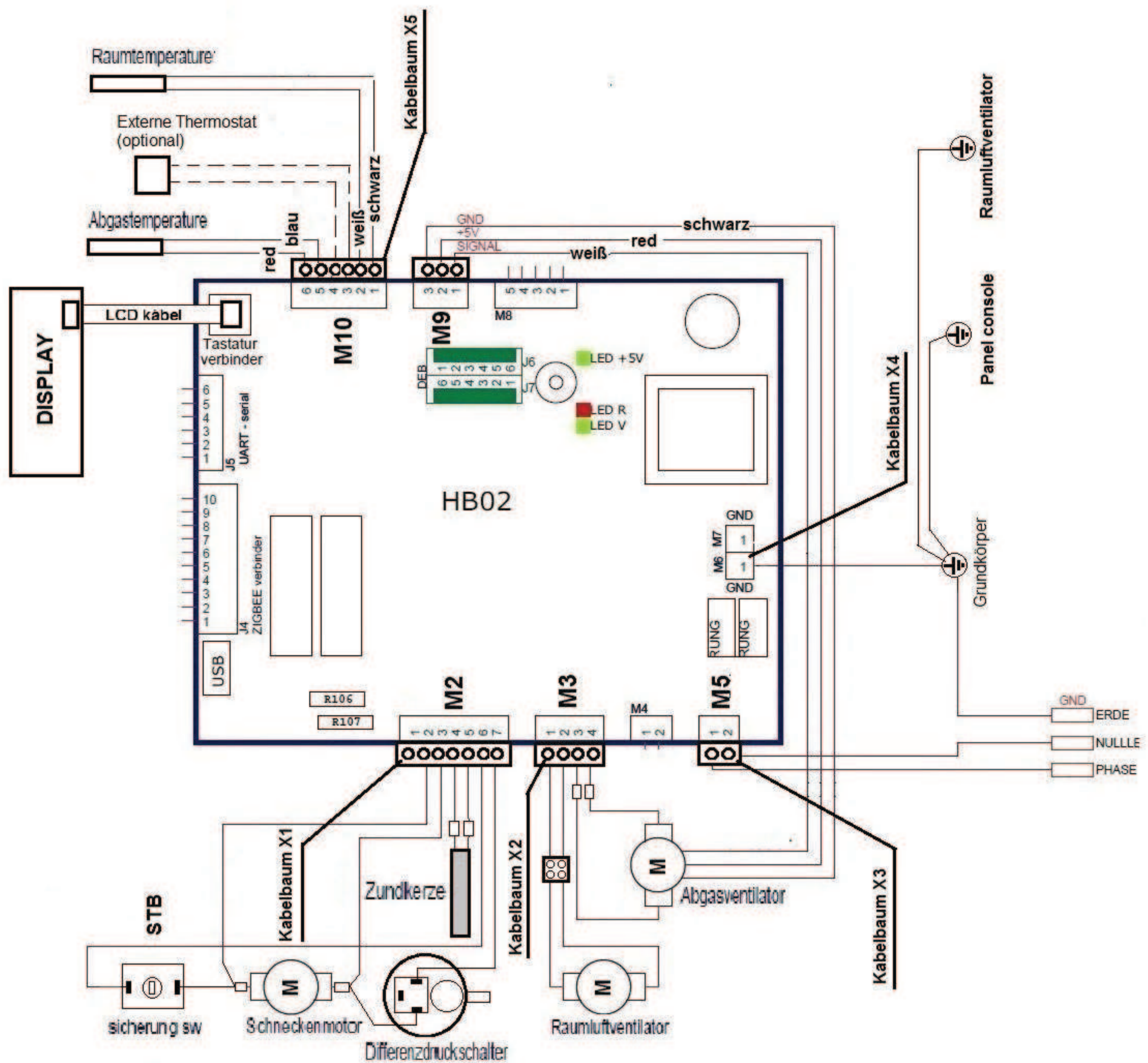
Vor den Arbeiten Netzstecker ziehen! Der Netzstecker bzw. die zugehörige Steckdose muss jederzeit leicht zugänglich sein. Der Betrieb des Gerätes mit beschädigtem Netzkabel ist verboten. Wenn das Netzkabel beschädigt wird, muss dieses sofort durch einen qualifizierten Fachhandwerker ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

Netzstecker des Ofens nicht im Betrieb ziehen! Ofen vorher ausschalten, Gebläsenachlauf (Ausbrand) vollständig abwarten.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Gerätes. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

2. MAßZEICHNUNG, KABELPLAN





3. SYSTEMANFORDERUNGEN

Unsere Geräte werden immer mit anderen bautechnischen Einrichtungen / Produkten verbunden und stellen daher, wie alle technischen Produkte, für den störungsfreien Betrieb bestimmte Systemanforderungen. Nachfolgend sollen einige besonders wichtige Anforderungen explizit genannt werden. Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte beachten Sie alle Anleitungen / Angaben, wie bereits einleitend bemerkt. Im Vorfeld sollte immer eine fundierte Anlagenplanung über einen Fachbetrieb erfolgen, damit die einzelnen Systemkomponenten auch aufeinander abgestimmt sind und die gewünschte Gesamtlösung erreicht wird.

3.1. MINDESTLAUFZEITEN / AUSLEGUNG EXTERNER REGLER

Bei Pellets handelt es sich um einen festen Brennstoff, der zum Zünden brennstoffbedingt mehr Zeit benötigt als ein flüssiger oder gasförmiger Brennstoff. Der Zündvorgang bis zur ersten Flamme benötigt bereits einige Minuten nach dem Start, wenn das Anheizprogramm beendet ist, steht die volle Leistung des Gerätes zur Verfügung. Wird das Gerät ausgeschaltet dauert es ebenfalls - im Gegensatz zu Öl- oder Gasfeuerungen - einige Minuten, bis alle Pellets abgebrannt sind und die Flamme erlischt. Im Gerät ist daher eine Gebläsenachlaufzeit (Display An-

zeige „INFO“) von einigen Minuten einprogrammiert, die abgelaufen sein sollte, bevor das Gerät neu gestartet wird.

Bei Ansteuerung des Gerätes mit externem Regler sollte daher auf eine Mindestlaufzeit geachtet werden. Zu diesem Zweck ist in der Steuerung eine Nachlaufzeit einprogrammiert (einstellen über das Menü „INFO“). Nach Erreichen der Solltemperatur am Regler bleibt der Ofen noch für die Dauer der Nachlaufzeit in Betrieb, bevor der Abbrandmodus beginnt ***(Diese Funktion soll optional über das Menü eingestellt werden)***

3.2. RAUM- UND UMGEBUNGSTEMPERATUREN/-FEUCHTIGKEIT BEIM BETRIEB

Alle Geräte sind ausschließlich ausgelegt zum Betrieb in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und Wohnraumtemperaturen von +5°C bis +30°C (Umgebungstemperaturen bei Betrieb).
Die Öfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden.
Aufgrund der Betriebs- und Flammgeräusche der Öfen können wir die Aufstellung in Schlaf- und Ruheräumen nicht empfehlen. Während des Betriebes sind deshalb Arbeitsgeräusche wie das Fallen von Pellets sowie Flamm-/Strömungs- und Antriebsmotorengeräusche hörbar. Bei Temperaturen < 5 °C (z.B. in Ferienhäusern) sind bestimmte Mindesteinstellungen am Ofen vorzunehmen und es müssen zusätzlich geeignete Frostschutzeinrichtungen (z.B. elektrische Heizwächter) vorgesehen werden. Bei Temperaturen > 25 °C können im Betrieb Sicherheitseinrichtungen wirksam werden. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Hinweise zum Heizbetrieb in den Geräteanleitungen.

3.3. SCHORNSTEINANSCHLUSS

Der Anschluss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein ist zwingend vorgeschrieben. Das Verbindungsstück muss aus Metall ausgeführt sein. Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfegermeister berät Sie gerne. Eine Mehrfachbelegung (gemeinsamer Betrieb an einem Schornstein von Pelletgeräten) ist in Deutschland die DIN 18896 zu beachten. Der Förderdruck (Schornsteinzug = Unterdruck) muss zwischen minimal 6 Pa und maximal 15 Pa liegen (Soll 12 Pa). Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung nach EN 13384 erfolgen und muss bis mind. 400°C belastbar sein. Der Schornstein sorgt gerade bei Spannungsausfall für den sicheren Abtransport der Rauchgase aus dem Gerät und übernimmt somit eine wichtige Sicherheitsfunktion. Bei zu hohem Schornsteinzug empfehlen wir den Einbau eines Zugbegrenzers. Siehe Kapitel 10.6

3.4. VERBRENNUNGSLUFTVERSORGUNG

Die Geräte arbeiten **raumluftabhängig**. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist zwingend notwendig. Unterdrücke im Aufstellraum sind nicht zulässig. Daher sind bei der Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, pneumatische Fördereinrichtungen etc.) die einschlägigen technischen Regeln / Vorschriften der Feuerungsverordnung §4 (FeuVo für Deutschland) maßgeblich.
Ist der Ofen in raumluftabhängiger Betriebsweise mit einer raumlufttechnischen Anlage gegenseitig zu verriegeln oder eine Lüftungsanlage einzubauen, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat, muss dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25-30 m³/h) zuführt werden.

3.5. PELLETQUALITÄT

Nach der 1. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV) sind in Deutschland nur naturbelassene Holzpellets zugelassen. Die Pelletqualität beeinflusst maßgeblich die Reinigungs- und Wartungszyklen.
Wir definieren alle unsere Angaben und Prüfwerte auf Pelletqualitäten mit 0,25% Aschegehalt, einer Schüttdichte von 650 kg/m³ und einem Heizwert Hu > 4,9 kWh/kg. Damit entsprechen im Energiegehalt 500 Liter Heizöl ungefähr 1000 kg solcher Holzpellets. Als Lagervolumen benötigen 1000 kg dieser Pellets ca. 1,54 m³ Volumen. Abweichungen von den o.g. Vorgabewerten sind aufgrund der Toleranzfelder der einschlägigen Normen für Pellets (u.a. ENplus-A1, DIN-

PLUS oder Ö-Norm M7135) u.a. bei Aschegehalt, Schüttdichte, Zusammensetzung und Größe/Geometrie nicht zu vermeiden und führen zwangsweise zu Abweichungen bei verschiedenen Angaben.
So bedeutet z.B. eine Verdoppelung des Aschegehalts von **0,25%** auf **0,5%** auch eine Verdoppelung der Reinigungs- und Wartungshäufigkeit. Nach DIN 51731 sind leider auch Pellets mit bis zu 1,5% Aschegehalt am Markt zulässig und verfügbar. Mit dieser schlechteren Qualität werden die Reinigungs-/ Wartungsintervalle um den Faktor 6 verkürzt! Für unsere Pelletöfen ist der Aschegehalt der Pellets daher die mit Abstand wichtigste Größe. Wir geben u.a. deshalb nur Pellets, die nach **ENplus-A1, DIN PLUS** oder **Ö-Norm 7135** geprüft sind und einen Aschegehalt < 0,7% haben, für die Verwendung in unseren Geräten frei.
Handelsübliche gute Markenpellets haben heute durchgängig einen Aschegehalt von < 0,3%.
Fragen Sie Ihren Pelletlieferanten nach dem Aschegehalt. Je geringer, desto besser. Durch den Zusatz zugelassener natürlicher Bindemittel in den Pellets kann, trotz Prüfung nach den o.g. Normen, ein Verschlacken der Pelletasche im Brennertopf stattfinden. Wir empfehlen daher den Verzicht auf silikathaltige Bindemittel wie Kartoffelstärke und Verwendung z.B. von Weizenstärke. Fragen Sie auch hierzu Ihren Pelletlieferanten. Bei hoher Schüttdichte und spezieller Geometrie bzw. hohem Heizwert der Pellets, können interne Sicherheitseinrichtungen das Gerät in der Leistung zeitweise absenken, bis die Sollwerte wieder erreicht sind. Dies stellt keinen Mangel dar. Das Gerät moduliert dann.
Bei Pellets mit extrem geringer Schüttdichte oder zu geringem Heizwert können die angegebenen Nennleistungen und Leistungsbereiche geringfügig unterschritten werden. Dies stellt ebenfalls keinen Mangel dar, sondern liegt in der Natur von riesel- und schüttfähigen Brennstoffen. Durch den Fachbetrieb kann der Ofen über die Steuerung in bestimmten Bereichen auf verschiedene Schüttdichten und Pelletqualitäten eingestellt werden. Stückholz oder andere Brenn- und Abfallstoffe dürfen niemals verwendet werden. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche und es können gefährliche Betriebszustände entstehen. Unternehmen Sie keine Experimente.
Ein Pelletdurchmesser zwischen 5 und 7 mm ist zulässig. Die Durchschnittslänge der Pellets sollte 30mm nicht überschreiten. Pellets mit zu hohem Staubgehalt (> 5%) sollten ebenfalls nicht verwendet werden.

3.6. REINIGUNG, WARTUNG UND PFLEGE

Im Gegensatz zu flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, fällt bei festen Brennstoffen immer Asche und Ruß an. Zwar liegt die Verbrennungsgüte und der Bedienkomfort der Pelletöfen Geräte weit über dem Niveau vergleichbarer Stückholzfeuerungen, dennoch ist in regelmäßigen kurzen Abständen eine Reinigung der Brennerschale (durch den Betreiber) und in größeren Zeitabständen eine Wartung/Inspektion notwendig, um die Geräte von Ruß und Asche zu befreien. Ohne diese Maßnahmen können Störungen auftreten, für die wir keine Haftung übernehmen können. Regelmäßige Pflege, Reinigung und Wartung erhalten auch die Effizienz Ihrer Anlage, da gerade Ruß ein hervorragender Isolator ist und so die Wärmeabgabe / den Wirkungsgrad erheblich reduzieren kann.
Reinigungsintervall: tägliche optische Kontrolle des Brennertopfs mit bedarfsabhängiger manueller Reinigung.
Wartungsintervall: 1.500 kg Pelletverbrauch (bei 0,25% Aschegehalt). Bitte beachten Sie die Kapitel 3.5 und 8 in dieser Anleitung.

3.7. NETZSPANNUNG / SPANNUNGSVERSORGUNG

230 V AC / 50 Hz (zulässiger Schwankungsbereich 195-255 V)
Bitte beachten Sie die Kapitel 7 in dieser Anleitung.

4. GERÄTE- UND FUNKTIONSBESCHREIBUNG

4.1. TECHNISCHE DATEN

		WP2-8A	WP2-8KA
Max. Nennwärmeleistung	kW	7,5	6,5
Min. Nennwärmeleistung	kW	2,5	2,5
Brennstoffverbrauch (NWL / Teillast) ca.	kg/h	1,9 / 0,6	1,6 / 0,6
Wirkungsgrad (NWL)	%	90,5	90
Wirkungsgrad (Teillast)	%	95	96
Schonsteinzug (NWL / Teillast)	Pa	11*	12*
Abgasmassensrom (NWL / Teillast)	g/s	6,2 / 2,7	5,7 / 2,4
Abgasstutzentemperatur (NWL / Teillast)	°C	163 / 85	166 / 77
Inhalt Pellettank ca.	kg (Liter)	21 (32)	30 (45)
Stromanschluss	V	230	230
Frequenz	Hz	50	50
Max. Leistungsaufnahme (Zündung)	VA	350	300
Min. Leistungsaufnahme	VA	60	30
Durchmesser Abgasstutzen	mm	80	80
Gewicht ca.	kg	96	130

(*) Da sich die Tripelwerte auf den ungestörten, geregelten Normbetrieb beziehen, kann zur Bestimmung der Schornsteinabmessung mit 2 Pa Mindestförderdruck gerechnet werden.
Pelletgërate müssen vor der Erstbetriebnahme durch einen qualifizierten Fachmann auf die tatsächliche Anschlussbedingungen eingestellt werden. Dies ist eine kostenpflichtige Dienstleitung.

Wichtiger Hinweis:
Bitte notieren Sie direkt nach der Inbetriebnahme hier die Fertigungsnummer Ihres Ofens vom Typenschild und bewahren Sie die Rechnung auf. **Im Gewährleistungsfall oder für spätere Ersatzteillieferungen benötigen wir immer die Artikelnummer und die Fertigungsnummer des Gerätes**, damit Sie die passenden Ersatzteile erhalten. Ohne Angabe der Fertigungsnummer und des Kaufdatums können wir keine Gewährleistung anerkennen und Fehllieferungen nicht ausschließen. Bewahren Sie alle Dokumente die mit Ihrem Gerät geliefert worden sind dauerhaft auf, Sie unterstützen so etwaige Kundendienstleistungen oder Nachbesitzer des Gerätes.

Fertigungs-Nr. Ihres Gerätes unbedingt nach dem Kauf hier eintragen: _______________

4.2. LIEFERUMFANG

Im Lieferumfang ist folgendes Zubehör enthalten:

- Hilfswerkzeug zum Öffnen der Heiztür, Anleitungen

4.3. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Ein WAMSLER Pelletofen ist ein spezielles Heizgerät nur für den häuslichen Gebrauch und nur für die Verfeuerung von Ø 6 mm Holzpellets nach ENplus A1 geeignet. Das Gerät erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die an den Raum abgegeben wird. Für den Heizbetrieb den Ofen einfach einschalten und die gewünschte Leistungsstufe wählen. Bei Einsatz eines externen Reglers kann der Pelletofen auch automatisch ein- und ausgeschaltet bzw. die Leistungsstufe automatisch moduliert werden. Die Holzpellets werden vollautomatisch in die Brennerschale gefördert und über eine elektrische Zündung angezündet.

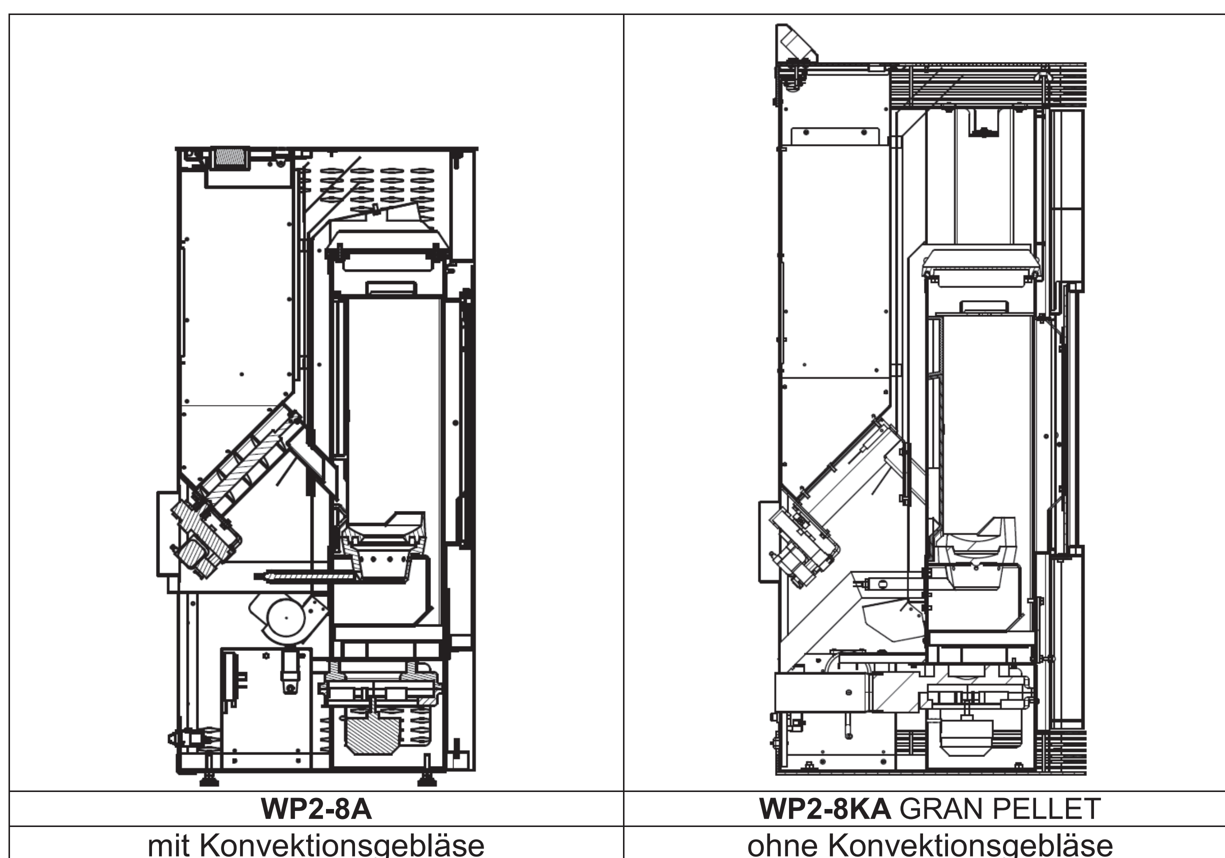
Entsprechend der gewählten Heizleistung fördert die gesteuerte Förderschnecke selbsttätig die Richtige Brennstoffmenge nach. Die für die Verbrennung notwendige Luft strömt kontrolliert zur Brennerschale. In der Brennkammer und den nach geschalteten Heizgaszügen brennen die Gase aus und geben ihre Energie an die Umgebung ab.

Am Ende der Heizgaszüge befindet sich ein Absauggebläse, das abgestimmt auf Brennstoff-Menge und Verbrennungsluft, die Rauchgase sicher zum Schornstein führt.
In regelmäßigen Abständen muss die Brennerschale durch den Betreiber von Asche und Schlacke gereinigt werden. Ebenso ist die Sichtscheibe vom Aschebelag zu reinigen. Zusätzlich ist eine regelmäßige Wartung der Heizgaszüge notwendig, die durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden sollte.

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Die Geräte sind für die Aufstellung im Wohnraum konzipiert, geprüft und zugelassen. Für die Verbrennung muss ausreichend Sauerstoff nachströmen können. Daher ist eine Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen, wie insbesondere Dunstabzugshaube, Lüftungsanlage oder pneumatischer Förderanlage für Holzpellets, nur unter bestimmten Auflagen zulässig. Fragen Sie dazu Ihren Bezirksschornsteinfegermeister oder Ihren ausführenden Fachbetrieb.

Funktionsschnitt



WP2-8A	**WP2-8KA** GRAN PELLET
mit Konvektionsgebläse	ohne Konvektionsgebläse

4.4. ERSTINBETRIEBNAHME

Wichtige Hinweise:

- Feuerraumtür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten.
- Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie während des Heizbetriebes anwesende Kinder, Personen und Tiere darauf aufmerksam. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
- Auch die Verkleidungen können im Dauerbetrieb heiß werden.

- Alle Stahl- und Gussteile des Ofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Pelletofen trocknet der Lack nach, dabei kann Geruch und Rauch entstehen! Hierzu bitte folgende Ratschläge beachten:
  - Den Raum gut durchlüften, damit die freiwerdenden Dämpfe abziehen können.
  - Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich. Lackierte Flächen möglichst nicht berühren, um eine Beschädigung der Lackoberfläche auszuschließen.
  - Das Aushärten des Lackes ist nach einiger Betriebszeit mit großer Heizleistung beendet.

Erst nachdem das Gerät gemäß Montageanleitung komplett installiert worden ist, dürfen Pellets in den Vorratsbehälter gefüllt werden. Vorratsbehälter mit mindestens 5 kg Holzpellets füllen.

Im Pellettank, Brennraum oder Brennertopf dürfen sich keine Gegenstände mehr befinden.

Vorratsbehälter auffüllen

Behälterdeckel öffnen. Die Naht des Pelletsacks auftrennen und Sack mit der Öffnung nach unten bis zum Schutzgitter in den Vorratsbehälter hinein stülpen und langsam entleeren. Nach dem Füllen den Behälterdeckel schließen und während des Betriebes stets geschlossen halten.

Unser Tipp: Schütten Sie die Pellets langsam und nicht aus großer Höhe nach, damit wenig Staub aufgewirbelt wird. Pellets lassen sich auch mit einem Eimer oder ähnlichem in den Vorratsbehälter füllen.

Hinweis VORSICHT beim Einfüllen! Pellet Sack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Achtung: Keine Fremdkörper in den Vorratsbehälter einwerfen; evtl. Schäden werden nicht im Rahmen der Garantie / Gewährleistung behoben.

Einschaltvorgang

Bei der Erstinbetriebnahme ist die Förderschnecke noch völlig leer. Beim ersten Einschalten fallen daher erst nach ca. 10 Minuten die ersten Pellets in die Brennerschale und die Zündung ist bereits wieder ausgeschaltet. Gleiches gilt, wenn der Vorratsbehälter zu spät aufgefüllt wurde und völlig leer gelaufen ist.

Vorgehensweise in beiden Fällen, damit das Gerät sicher zündet:

- *Gerät über **I/O**-Taste einschalten und warten, bis das Anheizprogramm abgelaufen ist und die ersten Pellets in den Brennertopf fallen.*
- *Gerät über **I/O**-Taste sofort wieder ausschalten und nach 5 Sekunden wieder neu starten. Das Anheizprogramm läuft nochmals ab und sobald die ersten Pellets in die Brennerschale fallen zündet das Gerät. Vorgang bei Bedarf nochmals wiederholen*

Unser Tipp:
Wenn der Vorratsbehälter völlig leer gelaufen war und in der Förderschnecke keine Pellets mehr sind, können Sie die Zeit bis wieder Pellets in den Brennertopf fallen und das Gerät zündet dadurch verkürzen, dass Sie eine Handvoll Pellets bis zur ersten Lochreihe in den Brennertopf geben.

Achtung: Auf keinen Fall den Brennertopf ganz füllen, eine Fehlfunktion wäre die Folge!

4.5. VOR DEM START / ZÜNDUNG

Hinweis: Der Zündvorgang bis zur ersten sichtbaren Flamme kann (je nach Reinigungszustand der Brennerschale) bis zu 10 Minuten dauern und startet nach jedem Neueinschalten oder Spannungsausfall neu.

- Feuerraumtür öffnen. Prüfen, ob Brennerschale und Brennraum frei von Verunreinigungen oder Pellets sind und bei Bedarf Brennerschale von Pellets/Asche/Schlacke reinigen.

- Türe schließen.
- Gerät durch Drücken der I/O-Taste einschalten. Pellets werden in der Brennerschale gefördert. **Das Anzünden erfolgt automatisch über die im Gerät eingebaute Zündung**. Nach spätestens 5-10 Minuten beginnen die Pellets zu brennen.
- **Schlägt die Zündung fehl** (unverbrannte Pellets in der Brennerschale), prüfen Sie bitte zuerst die Brennerschale auf Verunreinigungen (alle Luftlöcher müssen frei sein) und ob der Vorratsbehälter aufgefüllt wurde. Eventuell müssen die Pellets auch erst durch die Schnecke hindurch laufen, dies dauert ca. 10 Minuten, falls es sich um eine Erstinbetriebnahme handelt oder der Vorratsbehälter komplett leer gelaufen war. **Reinigen Sie die Brennerschale vollständig, bevor Sie wieder starten. Bei einem Fehlstart Brennerschale vollständig leeren und unverbrannte Pellets sowie Asche entsorgen. Niemals unverbrannte Pellets aus der Brennerschale wieder in den Vorratsbehälter geben oder gar in der Brennerschale anzünden.**
- → Brandgefahr durch Glutreste und/oder Überhitzung! ←

4.6. BEDIENUNG UND HEIZBETRIEB

Für die Bedienung des Gerätes stehen verschiedene Tasten zur Verfügung, die durch Anzeigen ergänzt werden. **In der Regel benötigen Sie zum Betrieb des Gerätes ausschließlich die I/O-Taste und die Tasten „+“ und „-“.**



P1	*Zugang zum Zeitschaltuhrmenü*
P2	ON / OFF - Taste
P3	HILFE - Taste
P4	SET - Taste - Zugriff auf das Menü - "Parameter ändern"
P5	„+“- Taste - Erhöhung
P6	„-“ - Taste - Verringerung
L1	LED - Thermostat - an (ON) - aus (OFF)
L2	LED - Betrieb - an (auch wenn nicht aktiv) - aus (System ist AUS)
A	Anzeige / Display
B	Red-ray Funkfernbedienung (nicht für WP2-8A erhältlich)

Kontrasteinstellung Display
Nur in der Hauptansicht möglich. Die Tasten P5 zur Erhöhung und P6 zur Verringerung schnell drücken.

Display-Beleuchtung
Nur in der Hauptansicht möglich. Die Tasten P3 gleichzeitig mit der Taste P5 oder P6 zur Erhöhung oder Verringerung der Beleuchtungsstärke drücken.

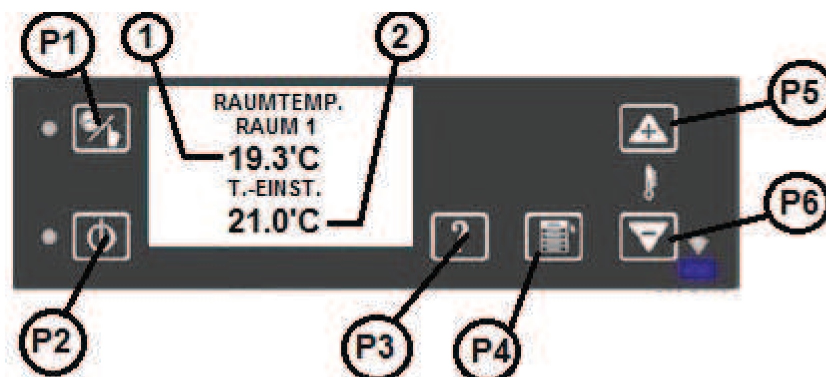
Änderung der Temperatur
Drücken der Taste P4 bis im Menü die Raumtemperatur angezeigt wird. Änderung der Werte mit den Tasten P5 oder P6 (Diese Menüeinstellung ist nicht verfügbar, wenn ein externes Thermostat aktiviert wurde).

Der Zugang zur Schaltuhr Einstellung
Drücken Sie die Taste P1 für ca. 5 sec..
HILFE –Taste (P3). Die Informationen werden durch Drücken der Taste P3 für ca. 10 sec. sichtbar gemacht.
Für die ON / OFF Funktion halten Sie die Taste P2 für ca. 3 Sekunden gedrückt.

Informationen über den Ofen abrufen
Drücken Sie die Tasten P1 und P2 gleichzeitig. Es wird der Status des Gerätes angezeigt.
Drücken Sie die Taste P4 (MENÜ / SET) für ca. 5 sec.
Mit den Tasten P5/P6 kann das auszuwählende Menü markiert werden Auswahl über die Taste P4 (SET). Änderungen erfolgen über die Tasten P5 und P6.

4.7. TEMPERATUR MENÜ

Mit der Taste 2X P4 (SET / Menü) können Sie die Menü-Funktionen ändern.



1. Aktuelle Raumtemperatur
2. Eingestellte Raumtemperatur

Mit den Tasten P5 / P6 erhöhen oder verringern Sie die eingegebene Temperatur. Mit der Taste P4 bestätigen Sie die Temperatur.

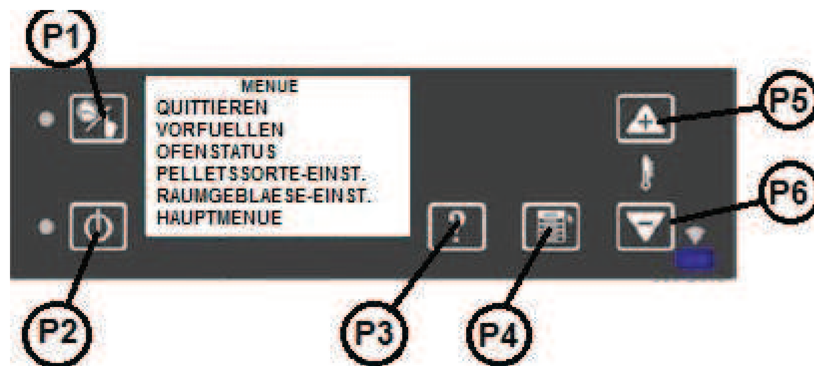
Durch nochmaliges drücken der Taste P4 kommen Sie wieder in die Hauptansicht zurück.

4.8. BENUTZER MENÜ

Menüstruktur:

MENUE
SET → RAUM T.-EINST.
SET → LEISTUNG T.-EINST
SET → AUTO MAN (Y/N)
SET 2" → USER MENUE
QUITTIEREN
PELLETZUFUHR
OFENSTATUS
PELLETSSORTE-EINST.
RAUMGEBLAESE-EINST.
HAUPTMENUE
QUITTIEREN
DATUM/UHRZEIT
DISPLAY-OEKO
STAND-BY
FERNBED. (J/N)
SPRACHWAHL
STOERUNGSCODES
WARTUNG!
EXTERNAL THERMOSTAT (Y/N)
SCHALTUHR-EINSTELL.
QUITTIEREN
SCHALTUHR-AKTIV.
KOMFORTTEMP.
NORMALTEMP.
ECONOMYTEMP.
SCHALTZEITENPROG.
+ and - KEYS → SERVICE MENUE
password
SET 3"
QUITTIEREN
FOERDERD.MENUE
ABGASSENSOREINST.
WERKEINSTELL.
FUNKTIONSTEST
WARTUNG!
FERNBEDIENUNG (J/N)
PARAMETEREINSTELL.
ZUFUHRTEST
FERNBEDIENUNG

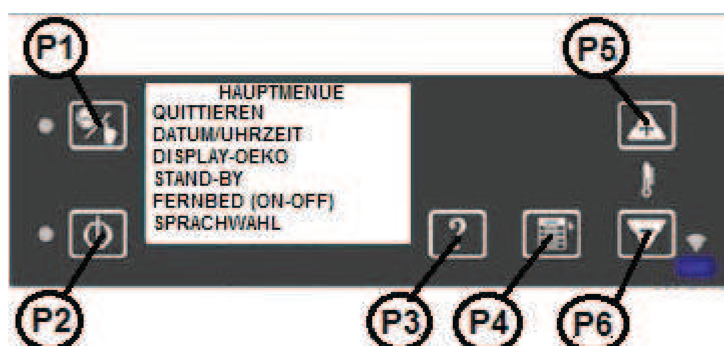
Durch längeres drücken (ca. 3 Sekunden) der Taste P4 kommen Sie ins Benutzermenü.



QUITTIEREN:	Zurück zum Hauptmenü
VORFUELLEN:	PELLETZUFUHR Funktion (Einstellung nur im ausgeschalteten Zustand möglich, es sind zwei Einstellungen möglich)
OFENSTATUS:	Information über aktuellen Status
PELLETSORTE-EINST.:	Einstellung der Pelletqualität
RAUMGEBLÄSE-EINST.:	Einstellung des Raumluftgebläses innerhalb der zulässigen Grenze
HAUPTMENUE:	Einstellung von Datum/ Uhrzeit/ Display/ Standby/ Sprache

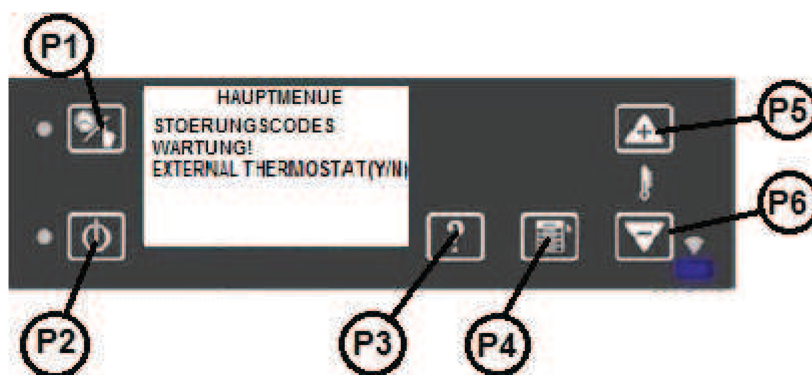
4.9. ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

Das Hauptmenü ist in zwei Seiten aufgeteilt, die mit den Tasten P5/P6 ausgewählt werden können:



Erste Menüseite:

QUITTIEREN:	Zurück zum Hauptmenü
DATUM/UHRZEIT:	Einstellung Uhrzeit / Datum
DISPLAY OEKO:	Aktivierung / Deaktivierung der Display-Leuchtdauer
STAND-BY:	Aktivierung / Deaktivierung der Standby – Funktion (Abschaltung)
FERNBED. (J/N):	Aktivierung / Deaktivierung der Fernbedienung **(nicht beim Typ WP2-8A möglich)**
SPRACHWAHL	Einstellung der Sprache (DE/IT/HU)

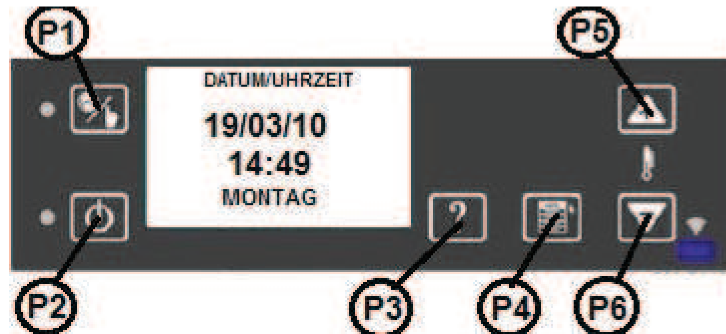


Zweite Menüseite:

STOERUNGSCODES:	Anzeige der registrierten Fehlermeldungen (ALARMS), welche in der log Datei gespeichert wurden
WARTUNG:	Information über die Wartung
EXT. THERMOSTAT:	Aktivierung/ Deaktivierung des Ext. thermostat

4.10. EINSTELLUNGEN HAUPTMENÜ

DATUM / UHRZEIT
Durch Anwahl und kurzes drücken der Taste P4 wechseln Sie in dieses Menü.
Einstellung der Werte erfolgt über die Tasten P5 und P6. Eine Wochentag Einstellung ist nicht nötig.
Durch längeres drücken der Taste P4 kommen Sie wieder zurück ins Menü.



DISPLAY „OEKO“
Die Taste P4 aktiviert / deaktiviert den Anzeigemodus, nachdem nach 300 sec. keine Tasten mehr gedrückt wurde. Einstellung der Werte erfolgt über die Tasten P5 und P6.

STANDBY
Durch Anwahl und kurzes drücken der Taste P4 wechseln Sie in dieses Menü. Einstellung der Werte erfolgt über die Tasten P5 und P6, Bestätigung und Verlassen über kurzes betätigen der Taste P4.

FERNBEDINUNG (J/N)
Durch Anwahl und kurzes drücken der Taste P4 wechseln Sie in dieses Menü. Einstellung der Werte erfolgt über die Tasten P5 und P6, Bestätigung und Verlassen über kurzes betätigen der Taste P4 (nur für Typ WP2-8 K Gran Pellet erhältlich).
Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht erhältlich.

SPRACHWAHL
Durch Anwahl und kurzes drücken der Taste P4 wechseln Sie in dieses Menü. Einstellung der Werte erfolgt über die Tasten P5 und P6, Bestätigung und Verlassen über kurzes betätigen der Taste P4.

5. START

Niederdrücken des Druckknopfes P2 (ON/OFF) für etwa 2-3 Sekunden.

Das Programm prüft automatisch nachfolgende Bedingungen:

ANFÄNGLICHE REINIGUNGSBEDINGUNG
Betrieb des Abzugsventilators für 5 Sekunden.

HEIZBEDINGUNGEN
Die Zündung schaltet mit dem Abgasventilator ein. Dauer: 180 Sekunden.

VORLASTBEDINGUNG
Die Schnecke schaltet zusammen mit dem Abgasventilator für 60 Sekunden ein.

STAND-BY BEDINGUNG
Der Schneckeninterval wird für 120 Sekunden abgebrochen (Parameter PA04), damit die Pellets leichter entzünden.

EINSCHALTBEDINGUNG
Der Abgasventilator und die Schnecke sind für 1500 Sekunden aktiv.
Der Übergang zur nächsten Phase erfolgt nur, wenn die Abgastemperatur über den minimal zugelassenen Wert von 50 °C ansteigt.

Kommt diese Phase innerhalb der zugelassenen Zeitdauer von 1500 Sekunden nicht zustande, geht der Pelletofen wegen des Ausbleibens der Zündung in den Alarmstatus.

BEDINGUNG DER STABILISIERUNG
Nach Erreichen der min. Temperatur von 50°C schaltet die Zündung aus. Die vorgeschriebene Stabilität der Flamme und die Erhöhung der Temperatur mit mindestens 3°C/Minute müssen abgewartet werden. Die Zeitdauer dieses Zustands beträgt ca. 180 Sekunden.
Kommt diese Bedingung nicht zustande, schaltet der Pelletofen auf Grundlage der unregelmäßigen Flamme in den Alarmstatus.

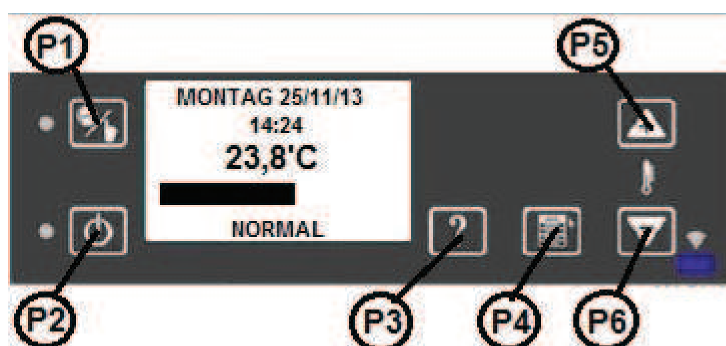
BETRIEBSBEDINGUNG
Der Ofen schaltet das Raumluftgebläse bei einer Abgastemperatur von 90°C ein.

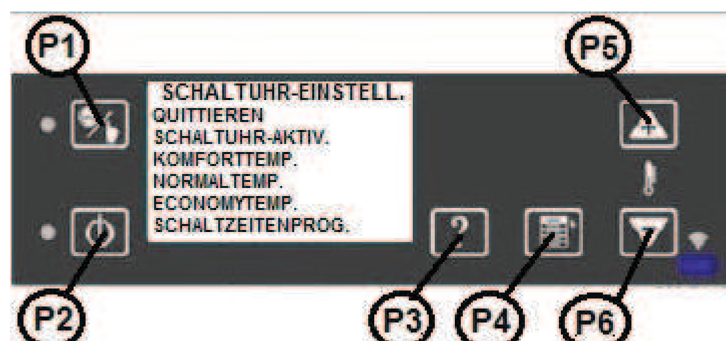
BETRIEB
Der Pelletofen geht in Betrieb.

TIMER (Zeiteinstellung)

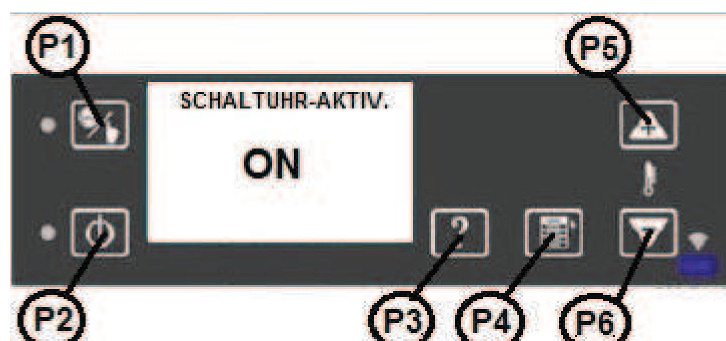
Mit der Zeiteinstellungsfunktion kann man das Gerät für eine Woche vorprogrammieren.
(Ofen Ein, Aus / Einstellungen der Temperatur: Komfort, Normal, Eco)

Für das Zeiteinstellungsmenü drücken Sie P1 für 3 sec.





Aktivieren sie den Zeiteinstellung. „SCHALTUHR-AKTIV.“ (P4, P5, P6 Taste)

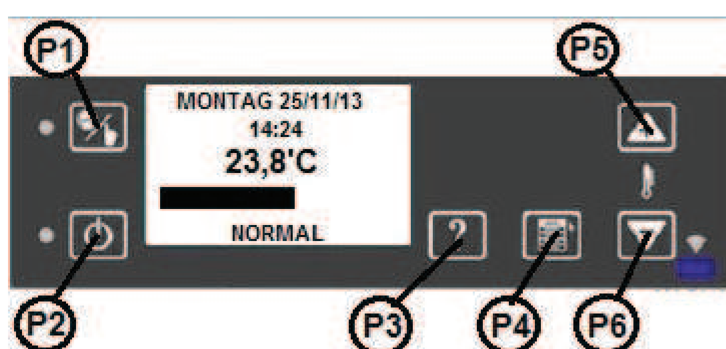


Die L1 LED leuchtet

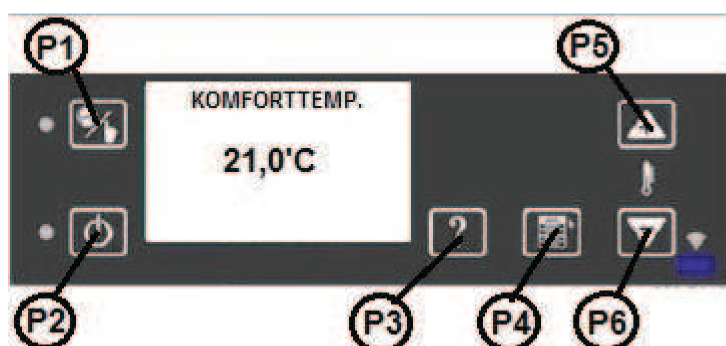


5.1. ERREICHUNG DES WERTES TEMPERATUR

Der Pelletofen erhält kontinuierlich die gewünschte Temperatur und garantiert dem Benutzer die besten Bedingungen ohne große Leistungsschwankungen, mit einem minimalen Energieaufwand nach der Erreichung des Wertes.
Die Leistung wird in einem Streifendiagramm angezeigt. Dieses Diagramm zeigt gleichzeitig auch die Raumtemperatur.



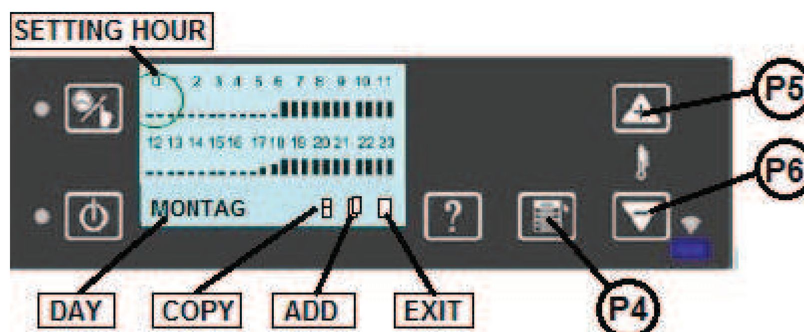
EINSTELLUNGEN DER TEMPERATUR
Das Menü ermöglicht die Einstellung von drei Temperaturen: COMFORT, NORMAL, ECONOMY.
Zu jeder Einstellung steht ein Programmfenster zur Verfügung.
Das unten angegebene Beispiel gilt für die Einstellung COMFORT:



Mit den Tasten P5/P6 kann der Temperaturbereich erhöht oder verringert werden. Zur Speicherung Taste P4 lang niederdrücken.

5.2. EINSTELLUNG DER SCHALTUHR

Siehe untere Abbildung:

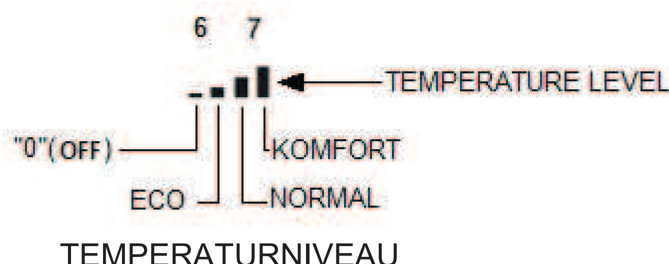


Die Abbildung zeigt jeden Tag der Woche. Das Feld DAY (Tag) ist in 24 Perioden aufgeteilt, jede Periode dauert 1 Stunde (1, 2,….24) und ist wiederum in zwei Halbstunden aufgeteilt.

Auswahl der Funktionen und der Stundenbereiche

Durch das Drücken der Tasten P5 und P6 kann in beiden Richtungen unter den Symbolen (Stunden, Tage der Woche und den Symbolen der Programmierung „copy, add, exit") gewählt werden.

Hier können die erwünschten Bereiche, zum Beispiel die Zeit 7:00 (siehe Abbildung) ausgewählt werden.



TEMPERATURNIVEAU

Mit der Taste P4 (SET) können Sie durch kontinuierliches Drücken, die schwarzen Balken auf die gewünschte Höhe eingestellen (0 „AUS", ECO, NORMAL, KOMFORT).

Im Beispiel ist der Pelletofen um 6:00 aus (OFF), um 6:30 schaltet er im Modus ECO ein, um 7:00 im Leistungsniveau NORMAL und um 7:30 arbeitet dieser im KOMFORT Modus.

Die Stundenreihen können mit den Tasten P5 und P6 eingestellt werden.

Änderung der Wochentage

Mit den Tasten P5 und P6 können die Wochentage eingestellt werden. Zur Einstellung der Wochentage wird die Taste P4 (SET) gedrückt. Die Tage der Woche erscheinen nacheinander.

Nach der Auswahl des Tages können die Stundenreihen mit den Tasten P5 und P6 der oben angegebenen Reihenfolge entsprechend eingestellt werden.

Zu jedem Tag können mehrere Ein- und Ausschaltungen und Temperaturwerte vorprogrammiert werden.

Die folgende Seite beschreibt das Kopieren der Einstellungen eines Tages zu einem anderen Tag.

Kopieren der Einstellungen eines Wochentages:

Mit der Taste P5 (vorwärts) oder P6 (zurück) kann die Stundenreihe eingestellt werden, dann zum Symbol *copy* gehen und die Taste P4 (SET) kopieren.

Mit der Taste P6 (zurück) zurück zum Wochentag gehen und durch drücken der Taste P4 den Tag auswählen, zu dem die Werte kopiert werden sollen.

Mit der Taste P5 (vorwärts) zum Symbol *Add* gehen und die Taste P4 (SET) drücken.

Das Verfahren kann zu jeden Wochentag, zu dem Einstellungen kopiert werden, wiederholt werden.
Zum Verlassen der Kopierfunktion mit den Taste P5 (vorwärts) oder P6 (zurück) zum Symbol *exit* gehen und wiederum die Tate P4 (SET) drücken.

Im Beispiel Abbildung:
Um 6:30 schaltet der Ofen im Niveau 3 (KOMFORT) ein.
Um 12:00 schaltet der Ofen aus und bleibt in diesem Zustand bis 17:30.
Um 17:30 schaltet der Ofen im Niveau 1 (ECO) ein.
Um 18:00 verändert der Ofen die Leistung und schaltet auf das Niveau 2 (NORMAL) über.
Um 18:30 verändert der Ofen die Leistung und schaltet auf das Niveau 3 (COMFORT) über.

Die Programmierung ist wirkungslos, wenn sich der Ofen im OFF Zustand befindet.
(LED ist in Stellung ON).

ACHTUNG! Das Programmierungsfeld kann eingeschaltet werden, auch wenn der Ofen ausgeschaltet (OFF) ist, und dann kann über das Programmierungsfeld gesteuert werden.

5.3. AUSSCHALTEN DES AUTOMATIKBETRIEBS

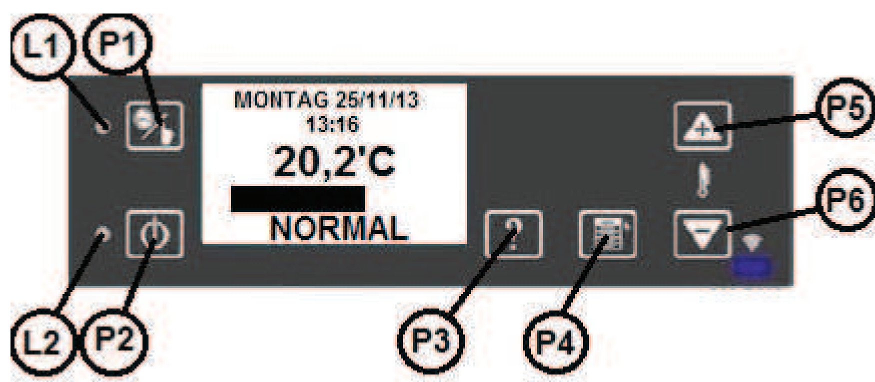
In der Grundeinstellung funktioniert der Pelletofen im AUTOMATIKBETRIEB mit Leistungsregelung.
Dies bedeutet, dass die Heizleistung des Ofens zum Erreichen der eingestellten Temperatur von der Steuereinheit automatisch eingestellt wird. In diesem Fall wird aufgrund der Differenz der Raumtemperatur und der eingestellten Temperatur, welche die optimale Leistung ist, geregelt.
Wenn der AUTOMATIKBETRIEB AUSGESCHALTET ist, kann der Benutzer zwischen fünf definierten Leistungsstufen wählen:

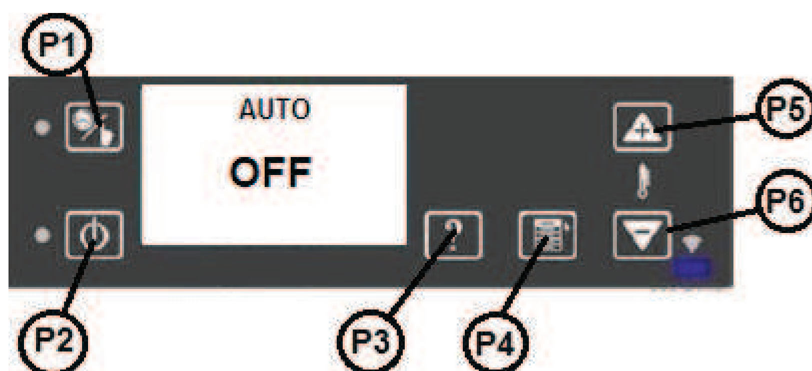
L1	etwa 2,3 - 2,5 kW
L2	etwa 4,0 - 4,3 kW
L3	etwa 6,5 - 6,9 kW
L4	etwa 7,0 - 7,2 kW
L5	etwa 7,2 - 7,5 kW

Der Pelletofen funktioniert zu der ausgewählten Leistungsstufe, bis die Raumtemperatur den eingestellten Wert erreicht.
Nach dem Erreichen der Temperatur schaltet der Pelletofen auf eine kleinere Leistungsstufe.

Zum Ausschalten des AUTOMATIKBETRIEBS sind folgende Aktivitäten auszuführen.

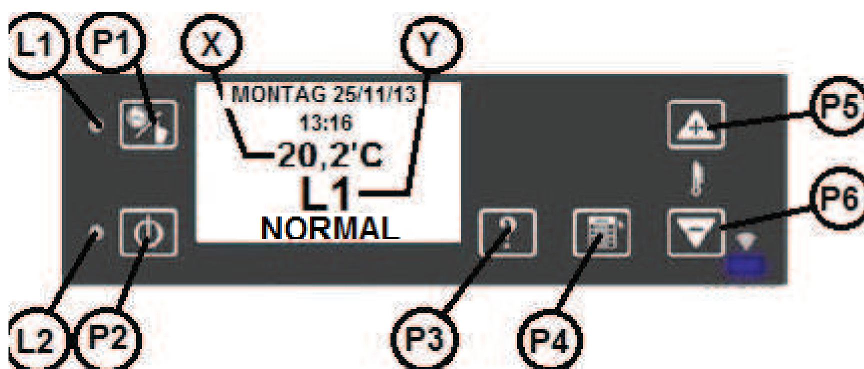
Drücken Sie die Taste P4 .





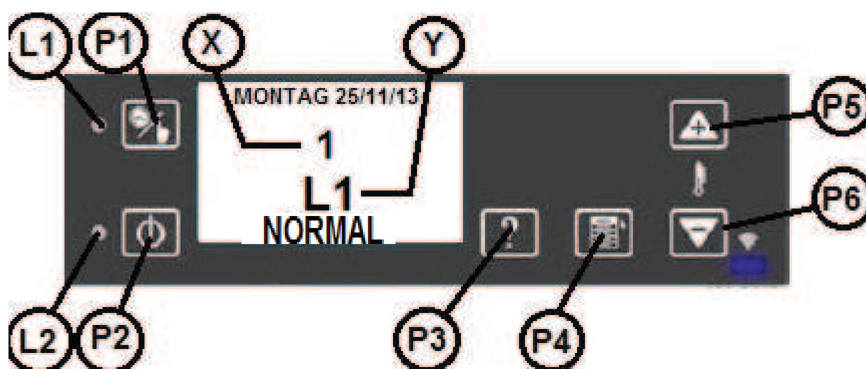
Mit Hilfe der Schaltflächen P5-P6 stellen Sie das Gerät von ON(EIN) auf OFF(AUS).
Zum Verlassen drücken Sie 2-mal die Schaltfläche P4.
Danach erscheint im Hauptmenü die aktuell eingestellte Leistungsstufe:
Zum Beispiel:

X: die aktuelle Raumtemperatur ist 20,2'C
Y: Der Ofen ist in der Leistungsstufe **L1** eingestellt



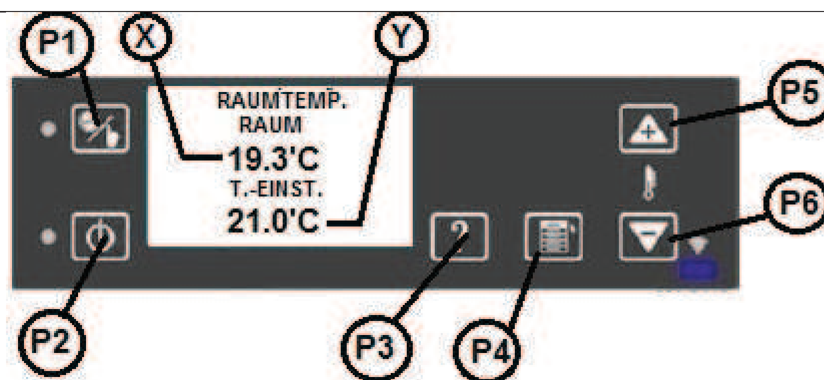
Einstellung der Leistungsstufe:
Zum einstellen der Leistungsstufe drücken Sie die Schaltfläche P4.
Auf dem Display erscheint folgende Information:

X: Eingestellte Leistungsstufe
Y: Aktuelle Leistungsstufe



Zur Erhöhung der Leistungsstufe drücken Sie die Taste P5, zur Senkung die Taste P6.
Nach einer gewissen Zeit schaltet der Pelletofen auf die eingestellte Stufe.

Einstellung der Raumtemperatur:
Durch kurzes drücken der Taste P4 gelangen Sie zur Raumtemperatureinstellung:



X: Aktuelle Raumtemperatur
Y: Eingestellte Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann mit den Schaltflächen P5 und P6 eingestellt werden.
Zurück zur Hauptseite gelangen Sie durch Drücken der Schaltfläche P4.

5.4. LEERUNG / AUFFÜLLUNG DES PELLETBEHÄLTER

Der Pelletverbrauch des Ofens hängt von der eingestellten Leistungsstufe ab. Überprüfen Sie mindestens einmal täglich, ob die Menge ausreichend ist.
Sollte sich der Pelletbehälter völlig geleert haben, erscheint auf dem Display die Fehlermeldung „**Pelletmangel"**. In diesem Fall bestätigen Sie die Meldung mit P2 und füllen den Behälter wieder auf. Das Gerät können Sie mit der Taste P2 neu starten.

Hinweis!
Beim ersten Start, oder wenn sich der Behälter völlig entleert hat, braucht der Pelletofen zur Neuzündung mehr Zeit, da sich in diesem Fall das Zufuhrsystem völlig auffüllen muss.
Es kann auch vorkommen, dass der Startvorgang zu wiederholen ist. In diesem Fall erscheint auf dem Display „**1. Versuch**".
Die Meldung macht darauf aufmerksam, dass der Start mit langem Drücken von P2 2-mal zu wiederholen ist.
Wenn Sie den Ofen innerhalb von 15 Minuten nicht neu starten, erscheint die Fehlermeldung **F01** (erfolglose Zündung).

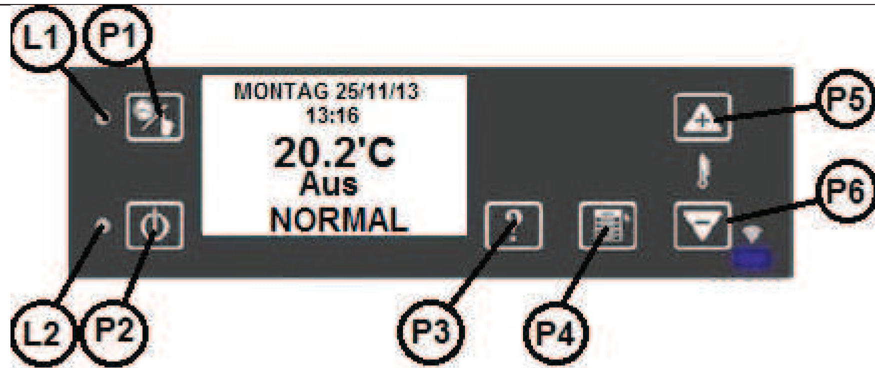
WICHTIGER HINWEIS!

Vergewissern Sie sich immer vor dem Start, ob der Brennertopf völlig leer ist. Der Brennertopf darf weder Asche noch unverbrannte Pellets enthalten, da dies zu einem mangelhaften Betrieb führen kann.
Die regelmäßige Kontrolle des Brennertopfes ist auch im Laufe eines programmierten Betriebes wichtig. Wir schlagen vor, die Kontrollen in den programmierten Betriebspausen durchzuführen.

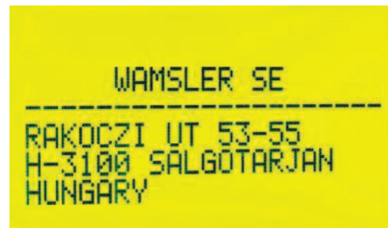
5.5. EIN-/AUSSCHALTEN DES ALARM- / „BEEP"-TONS

Grundeinstellung des Alarm- / „Beep"-Tons ist OFF-AUS.
Die Einstellung geschieht wie folgt:
Achtung! Der Ofen muss im ausgeschalteten Zustand sein.

1. Drücken Sie die Schaltfläche P3 auf dem Hauptbildschirm 3 Sec.



2. Danach erscheint auf dem Display folgender Text:



3. Jetzt drücken Sie sofort die Schaltfläche P1. Auf dem Display ist nun das „BEEP” ON (EIN) zu sehen:



Zum Ausschalten von „BEEP” wiederholen Sie die drei vorgenannten Schritte.
Danach ist auf dem Display zu sehen:



6. STAND-BY (ABSCHALTUNG)

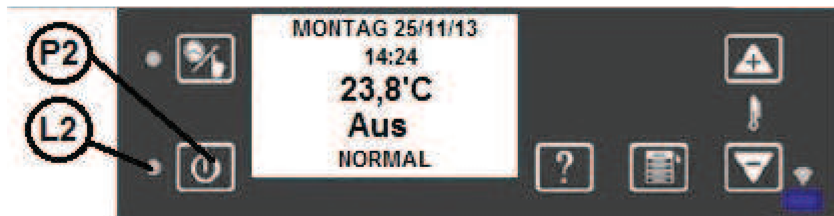
Nach Aktivierung des STAND-BY Modus und Erreichen der eingestellten Raumtemperatur (*) schaltet der Ofen aus und beharrt in diesem Modus.
Innerhalb von 5 Minuten, nachdem die Raumtemperatur mit 2°C überschritten wird, schaltet der Ofen in die Status STAND-BY (Bereitschaft) über.
Der Zustand STAND-BY wird ebenfalls mit dem aufleuchten der LED Lampe (L2) angezeigt.
In diesem Betriebszustand ist der Pelletofen immer noch in Betrieb und schaltet erst wieder aktiv ein, wenn die eingestellte Raumtemperatur um 2°C abgesunken ist und sich mindestens 10 Minuten in diesem Zustand befindet.



(*) wenn die Raumtemperatur aktiv ist

6.1. OFEN SCHALTET AUS

Sie können jederzeit das Gerät mit der Taste P2 (ON/OFF) ausschalten.



Wenn der Ofen in den Ausschaltungszustand über geht, blinkt die grüne LED Lampe L2 bis zur vollen Abschaltung (OFF).

AUSSCHALTUNGSZUSTÄNDE

Nach dem Drücken der Taste P2 (ON/OFF) zum Ausschalten, geht der Ofen in den Zustand SWITCH OFF, danach in den Abkühlzustand über.
Der Abgasventilator schaltet in die höchste Stufe, damit alle Pellets im Brennertopf verbrennen.
Der Übergang zum nächsten Zustand ist erst möglich, wenn die Abgastemperatur den Grenzwert von 70°C nicht übersteigt.

ABKÜHLUNG

Der Abgasventilator bleibt für 300 Sekunden eingeschaltet.
Nach dieser Zeit schaltet der Abgasventilator vollkommen aus (LED L2 ist OFF).

STROMAUSFALL

Bei einem Stromausfall von kürzer als 10 sec. setzt der Ofen seinen Betrieb einfach wieder fort. Steht der Ofen im STAND-BY Modus wird dieser Zustand wieder hergestellt.
In allen anderen Zuständen schaltet sich der Ofen bei einem Stromausfall aus.

DRUCKABFALL (Druckdose)

Wenn ein unvorhersehbarer Druckabfall das Gerät erkennt und die Druckdose in einer Verbrennungsphase öffnet, schaltet der Ofen in den Zustand “DEPRESSION“ über, wonach das Abgasgebläse seine Drehzahl solange erhöht, bis die Druckdose wieder schließen kann.
Bleibt der Kontakt der Druckdose länger als 20 Sekunden offen, schaltet der Ofen wegen des Druckabfalls in den Alarmzustand über.

ALARM

Der Ofen gibt nach einer Fehlermeldung mit einer Verzögerung von 60 sec. Alarm.
Wenn binnen der vorgeschriebenen Zeitdauer die Alarmmeldung nicht zurückgesetzt wird, schaltet der Ofen in den Alarmzustand über und schaltet sich aus. Der Abgasventilator arbeitet dann mit der höchsten Drehzahl.
Jeder Alarmzustand, ausgenommen “keine Pellets”, wird im Speicher der Alarmhistorie registriert.

F01	keine Zündung	Pellettank leer, schlechte Qualität vom Brennstoff
F02	keine Stabilisierung	zu geringe Wärmeentwicklung nach dem Start
F03	Abgastemperaturfehler	Defekt, Service – Kundendienst kontaktieren
F04	Raumtemperaturfehler	Defekt, Service – Kundendienst kontaktieren
F05	Platinentemperatur zu hoch	Gerät abkühlen lassen
F06	zu große Druckdifferenz zwischen Abgas und Raum	Schornsteinanschluss / Abgasrohr / Gerät verschmutzt
F07	StB, interne Temperatur zu hoch	Gerät abkühlen lassen
F08	Abgasventilator	Schornstein / Abgasrohr / Gerät verschmutzt Ventilator defekt / Unterdruckeinstellung KD
F09	Abgasgebläsedrehzahl für eine Stunde unter 150 U/min (zu gering), Verkabelung defekt	Schornstein / Abgasrohr / Gerät verschmutzt Ventilator defekt / Unterdruckeinstellung KD
F10	Schneckenmotor arbeitet seit mehr als 40 sec.	
F11	Druckschalterkontakt bei der erstmaligen Prüfung geschlossen	Schornsteinzug zu hoch, Druckdose defekt / Unterdrucheinstellung KD
F13	Überhöhte Abgastemperatur	
“WARTUNG!”		Service – Kundendienst kontaktieren (kostenpflichtig)

6.2. BESTÄTIGUNG ALARM

Durch kurzes drücken der Taste P2 (EIN / AUS) wird der Alarm bestätigt und durch längerem drücken der Taste P2 (ON/OFF) wird der Ofen abgeschaltet.
Ist das Gerät nicht zu stoppen, müssen Sie möglicherweise Hilfe zu Rate ziehen.
Netzstecker des Ofens nicht im Betrieb ziehen! Ofen vorher ausschalten, Gebläsenachlauf (Ausbrand) vollständig abwarten.

7. NETZSPANNUNG/ SPANNUNGSVERSORGUNG

Das Gerät darf nur aus einer Netzsteckdose mit Schutzerdung betrieben werden.
230 V AC/50 Hz (zugelassene Schwankung: 195-255 V)

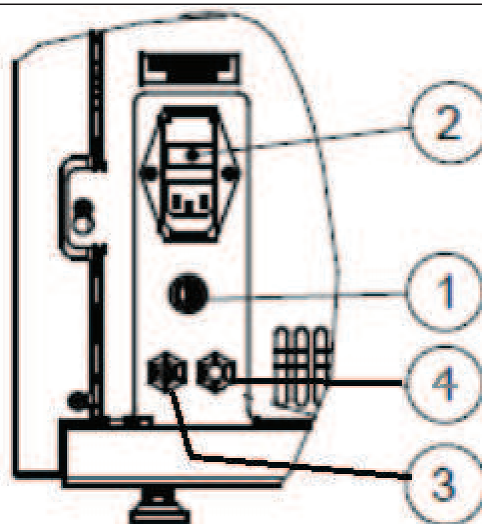
Nur das im Zubehör befindliche Netzanschlusskabel verwenden!

Es ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht mit den heißen Oberflächen des Ofens (Abgasrohr, usw.) in Berührung kommt.

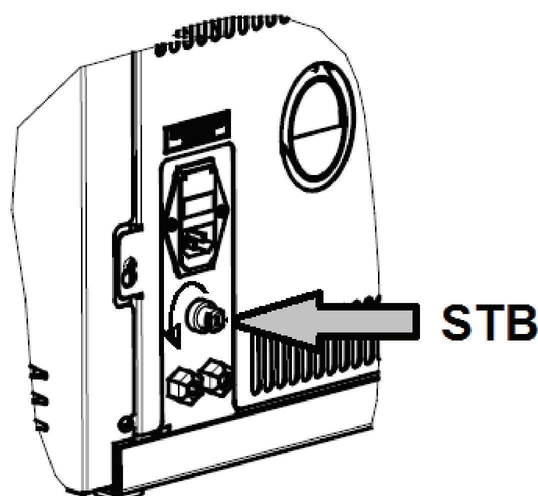
Bei Beschädigung, schadhaften Stellen des Anschlusskabels ist dieses sofort zu tauschen. Zur Erneuerung eines Ersatzkabels nehmen Sie bitte den Kontakt mit unserem Kundendienst auf.

7.1. SICHERUNGSTAUSCH

<u>Achtung!</u> Austausch darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden!

1. STB Sicherheits-Temperaturschalter 2. Hauptschalter, Netzanschluss-Steckdose, Sicherungshalter 3. Temperaturfühler für Raumtemperatur 4. Externe Thermostat Eingabe Der Sicherungstausch darf nur an einem **spannungslosen** Ofen ausgeführt werden! Schalten Sie zuerst den Hauptschalter ab und trennen Sie das Anschlusskabel vom Netz. Das vom Netzanschluss trennbare Sicherungshaltefach (2) enthält 2 Stk. 2,5A-Sicherungen. Bei Tausch können nur Sicherungen des folgenden Typs verwendet werden! **Typ: 250V/2,5A (F) 5*20mm**	

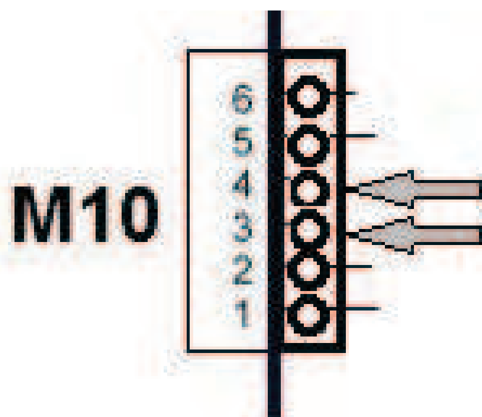
7.2. RÜCKSCHALTUNG DES SICHERHEITS-TEMPERATURBEGRENZERS (STB)

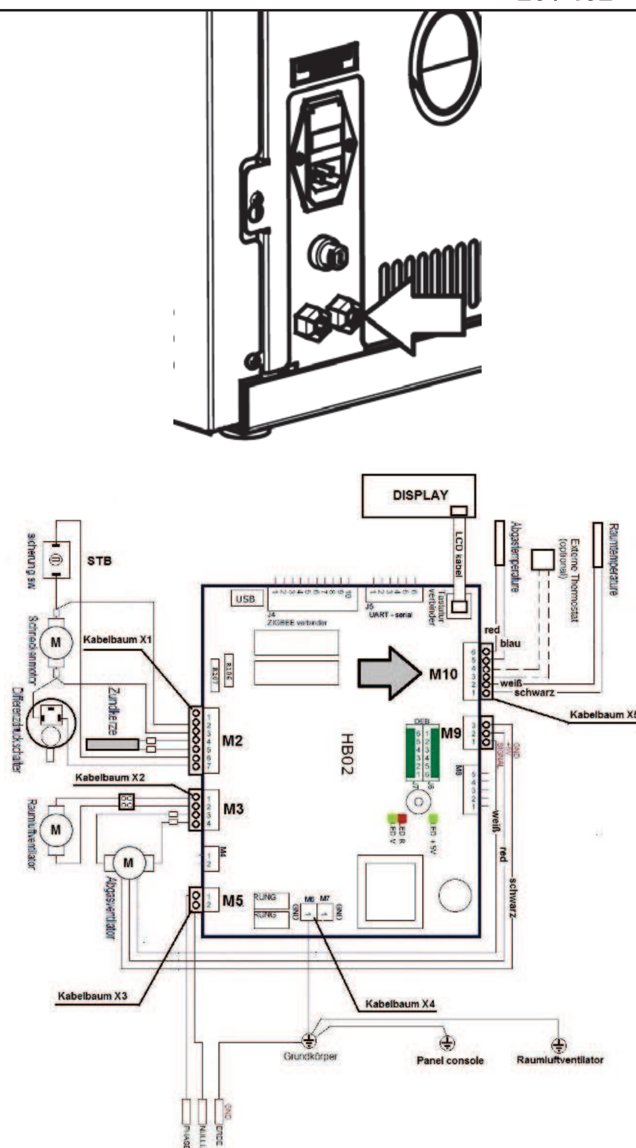
Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) ist eine vorgeschriebene Sicherheitseinrichtung, die das Gerät bei Überhitzung ausschaltet. Fehlerkode: **F07** Rückschaltung ist mit der Hand auszuführen. Schutzkappe abdrehen und Knopf eindrücken. Kann der Schalter nicht zurückgedrückt werden, dann ist die Temperatur des Gerätes noch zu hoch. Abkühlung abwarten.	

7.3. ANSCHLUSS DES EXTRENEN RAUMTHERMOSTATS:

Diese Aktion kann nur an einem Gerät durchgeführt werden, das nicht unter Strom steht! Führen Sie das Kabel des Externen Raum-Thermostats durch die Stopfbuchse wie in der Abbildung ersichtlich.	

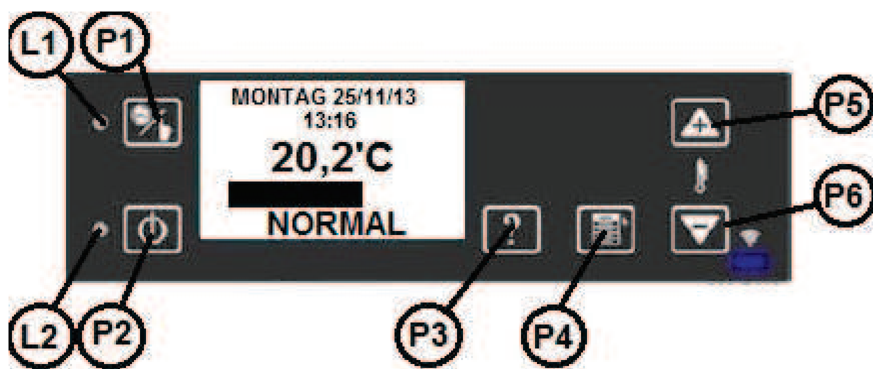
Die zwei Kabel des Thermostats schließen Sie am markierten Anschluss M10, Punkte 3,4 an.



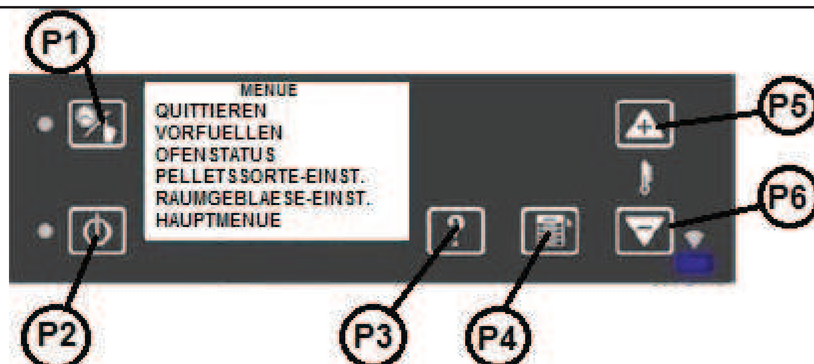


Einstellung des externen Thermostates in der Software:

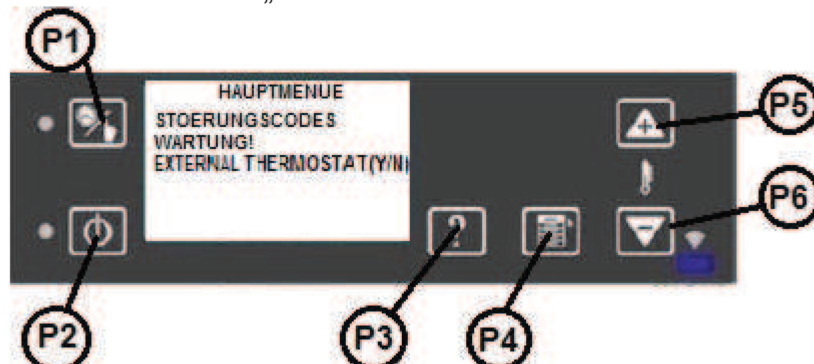
Drücken Sie die Taste **P4** 3Sec. lang



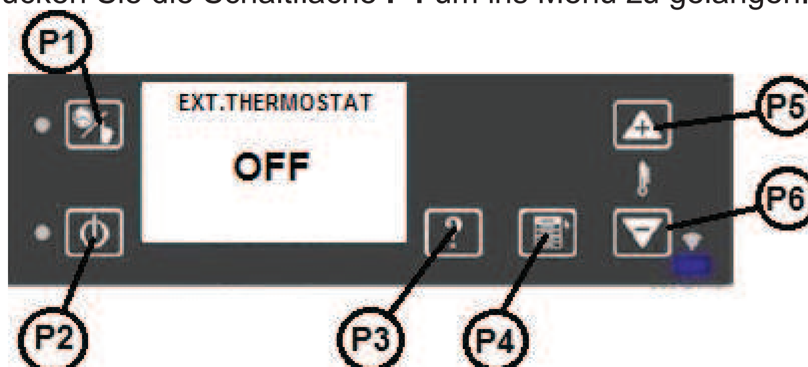
Nach dem Drücken der Taste **P4** erscheint folgendes Menü:



Mit der Taste **P5/P6** wählen Sie das „HAUPTMENÜ“ aus und drücken nochmals die Taste **P4**.



Mit den Tasten **P5/P6** gehen Sie zur 2. Seite und wählen das Untermenü **„EXTERNAL THERMOSTAT“** aus. Drücken Sie die Schaltfläche **P4** um ins Menü zu gelangen.



Mit Hilfe der Schaltflächen **P5/P6** stellen Sie das Gerät von ON auf OFF.
Exit : **P4**

8. REINIGUNG UND PFLEGE

Bei der Verbrennung von Festbrennstoffen fällt immer Asche und Ruß an. **Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung durch den Betreiber für den störungsfreien Betrieb zwingend notwendig**.

Achtung / Gefahr:
Geräte, die nicht entsprechend unseren Angaben gereinigt werden, dürfen nicht betrieben werden. Bei Nichtbeachtung erlöschen sämtliche Gewährleistungsansprüche.

Die Anzahl der notwendigen Reinigungen des Brennertopfes ist ausschließlich abhängig vom Aschegehalt der Pellets und kann nicht durch Einstellungen am Gerät verändert werden, da Asche einfach die nicht brennbaren Bestandteile der Pellets sind!
Wir empfehlen daher, nur Holzpellets mit einem Aschegehalt < 0,5% zu verwenden.

Für die Wartung benötigen Sie Fachkenntnisse, weshalb wir die Durchführung der Wartung durch einen Fachbetrieb dringend empfehlen.

Achtung / Warnung:

Brand-, Kurzschluss- und Lebensgefahr !

Der Betrieb der Geräte ist nur mit allen ordnungsgemäß montierten Verkleidungsteilen zulässig, da sonst die Zulassung der Geräte sowie Gewährleistung und Garantie erlöschen, weil die Gefahr besteht, Spannungsführende oder heiße Teile zu berühren.

Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker und stecken Sie den Netzstecker für Probelauf erst wieder ein, wenn alle Verkleidungsteile wieder vollständig und fachgerecht montiert worden sind.

Achtung! Beginnen Sie mit der Reinigung erst wenn der Ofen völlig abgekühlt ist!

Achtung Brandgefahr: Glutreste in der Asche bedeuten stetig eine Brandgefahr. Bitte saugen Sie die Asche mit dem Staubsauger nur in dem Fall auf, wenn Sie sich völlig sicher sind, dass es keine Glut mehr enthält.

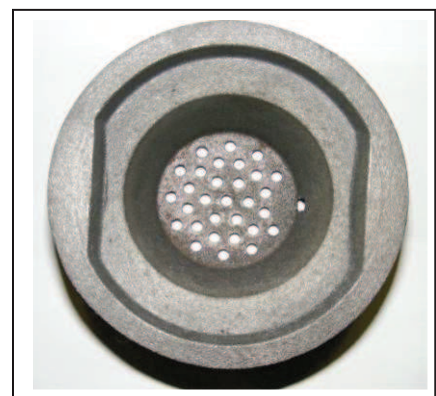
8.1. ÜBERPRÜFUNG UND REINIGUNG DES BRENNERTOPFES

Bitte **überprüfen Sie täglich**, jedoch spätestens jeden zweiten Tag den Brennertopf auf Verbrennungsrückstände (Asche/Schlacke). Spätestens bei 30 g Asche/Schlacke muss der Brennertopf und die Löcher gereinigt werden.

Hinweis:
Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, muss er unbedingt 2x innerhalb von 24 Stunden abgeschaltet und der Brennertopf gereinigt werden. RÜCKBRANDGEFAHR!

Die **Reinigung des Brennertopfs** kann innerhalb weniger Sekunden während einer Betriebspause erfolgen, indem Sie die Asche mit dem Kratzer aus dem Brennertopf herausziehen bis nur noch ein wenig Glut erhalten bleibt. Lassen Sie die Asche einfach in den Ascheraum fallen.

Wichtige Hinweise:
- **Alle Öffnungen des Brennertopfs müssen unbedingt frei sein.**
- **Um die Luftöffnungen nicht zu verstopfen, die Asche nicht in den Brennertopf zerdrücken oder zermahlen.**
- **Überprüfen Sie nach jeder Reinigung den richtigen und satten Sitz des Brennertopfes in der Aufnahme.**



Vorsicht Brandgefahr:
Es besteht akute Brandgefahr bei Glutresten in der Asche. Saugen Sie Asche nur dann in einen Staubsaugerbeutel, wenn Sie sich ganz sicher sind, dass keine Glut mehr enthalten ist.

Reinigung des Brennertopfes Reinigen Sie den Brennertopf mit einem Staubsauger und bei Bedarf mit einer Bürste. Jede Öffnung muss frei von Rückständen sein. .	
	
Reinigung des Ascheraums Mit dem Staubsauger reinigen Sie den Ascheraum re./ li. und die Kanten der Brennraumtür. Achten Sie auf die Unversehrtheit der Türdichtung!	

Reinigung der Brennertopfhalterung

Nach Herausnahme des Brennertopfes kann der Halterung von Rückständen befreit werden.

Zum einsetzen des Brenntopfes achten Sie auf die richtige Position!



8.2. REINIGEN DER SICHTSCHEIBE

Ein Scheibenbeschlag ist normal und stellt keinen Mangel dar.
An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

8.3. REINIGUNG DER OBERFLÄCHEN

Lackflächen erst dann reinigen, wenn der Lack vollständig ausgehärtet ist, da der Lack sonst verkratzt wird.
Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten, weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern). Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden. Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen. Bei pulverbeschichteten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.
Pflege von Naturstein: Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation! Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser, kleine Kratzer mit Nassschleifpapier (Körnung 240) entfernt werden.

Achtung: Auf keinen Fall sollten Sie bei der Pflege Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

Wartung

Vor der Wartung sollte **zunächst eine komplette Grundreinigung** des Brennertopfes, des Brennertopfhalters und des Feuerraums stattfinden

Achtung / Gefahr:

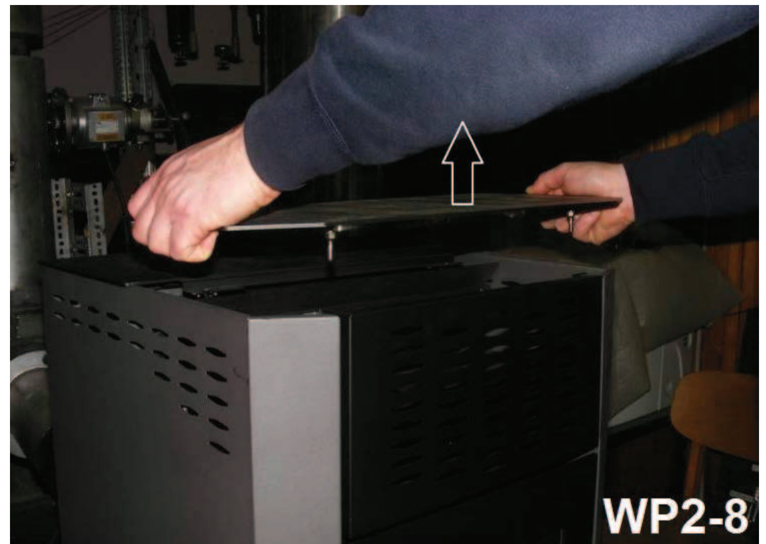
BEACHTEN SIE BITTE ALLE SICHERHEITSHINWEISE VOM KAPITEL 8

8.4. REINIGUNG DER HEIZGASZÜGE

Demontage der oberen Abdeckung

Die obere Verkleidung kann mit einer ruckartigen Bewegung nach oben abgezogen werden.









Demontage des Strahlschutzbleches

Nach dem Entfernen der zwei Flügelmuttern ist das Prallblech, schräg nach oben aus dem Ofenkörper zu nehmen.



Demontage des Brennraumdeckels

Nach dem Entfernen der zwei Flügelmuttern ist der Brennraumdeckel, schräg nach oben aus dem Ofenkörper zu nehmen.

Achtung!
Bei Wiedermontage achten Sie auf das richtige Nachziehen der Schrauben und auf die Unversehrtheit der Dichtungen!
Undichtigkeiten können zu Betriebsstörungen führen!





Entfernung des Umlenkbleches

Nach der Reinigung des Umlenkbleches, kann dieses durch schräges Hochkippen aus dem Ofenkörper heraus genommen werden.

Achtung!
Bei Wiedermontage achten Sie auf die richtige Position, da ein falsches einsetzen zu Betriebsstörungen führt!



Demontage des Reinigungsdeckels Unteres Verkleidungsteil entfernen. Danach die vier Schlüsselschrauben entfernen und den Deckel abnehmen. Achten Sie auf die Unversehrtheit der Dichtungen!	
Achtung! **Bei Wiedermontage achten Sie auf das richtige Nachziehen der Schrauben und auf die Unversehrtheit der Dichtungen!** **Undichtigkeiten können zu Betriebsstörungen führen!**	
Reinigung des Ascheraums Nach dem Aussaugen ziehen Sie den Aschekasten heraus.	
Reinigung des Abgasabzugs Nach dem Herausnehmen des Aschekastens kann man das Ventilatorengehäuse reinigen.	

Demontage der Wärmetauscher

Die zwei Wärmetauscher (re/ li.) können durch leichtes wegdrücken der Luftleitbleche aus dem Ofenkörper herausgenommen werden.



Reinigung der Wärmetauscher

Saugen Sie die Abgasausgänge des Wärmetauschers mit einem Staubsauger aus und reinigen Sie evtl. Ablagerungen mit einer Reinigungsbürste.



Loch muss auf der rechten Seite sein!

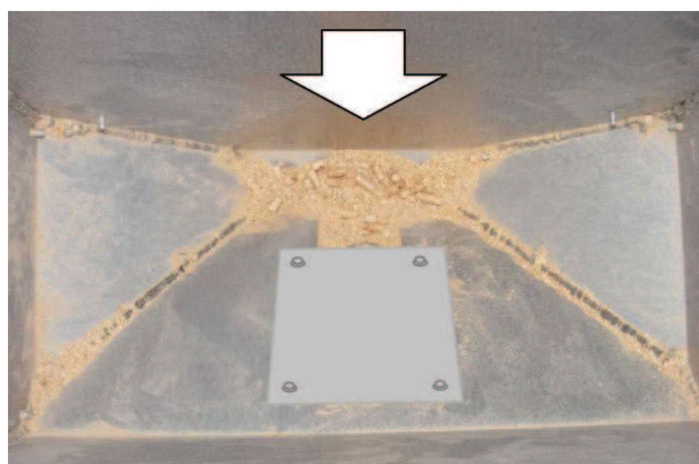


Wichtiger Hinweis!

Einmal in Jahr muss der Pelletbehälter gereinigt werden.

Feine Rückstände können Fehlfunktionen verursachen!

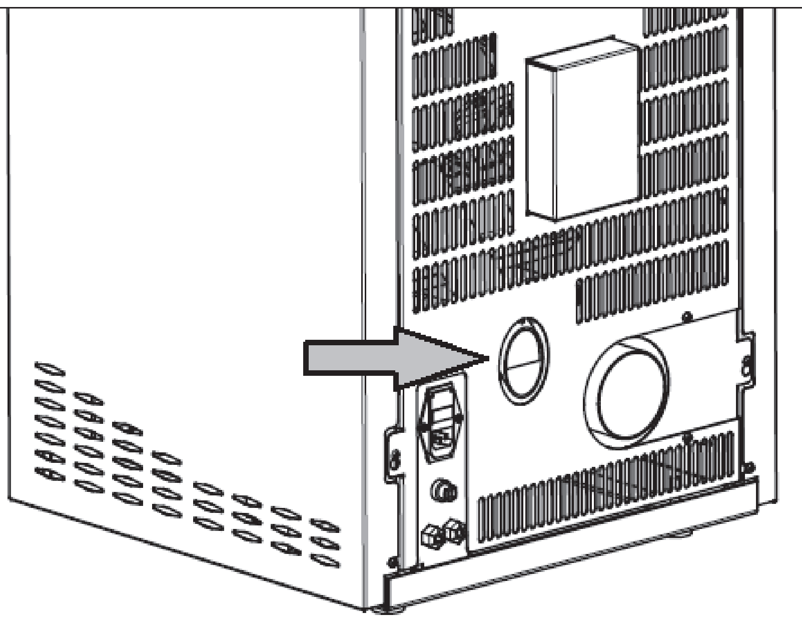
Pelletbehälter reinigen!



Den Zusammenbau des Ofens führen Sie wieder in umgekehrter Reihenfolge aus!
Auf Dichtheit und richtigen Zusammenbau achten!

8.5. KONTROLLE DER LUFTANSAUGUNG

Wenn eine externe Verbrennungsluftleitung an das Gerät angeschlossen ist, so sollte zunächst diese Leitung auf der gesamten Länge auf Verstopfungen optisch kontrolliert werden, damit sichergestellt ist, dass zum Luftansaugrohr des Gerätes überhaupt ausreichend Verbrennungsluft zugeführt werden kann. Etwaige Verstopfungen und Ablagerungen (z.B. Staubknäuel etc.) sind vollständig zu entfernen. Verbrennungsluftleitungen sollten an der Mündung außerhalb des Gebäudes gegen Winddruck geschützt angeordnet sein. Staub, Verschmutzungen, beziehungsweise giftige und korrosive Dämpfe dürfen nicht zugeführt werden.



Achtung / Wichtig!
Auch das mit dem Schornstein verbundene Abgasrohr ist mit einer Reinigungsbürste zu reinigen. Bei dessen Versäumung können die Verbrennungsprodukte aus dem Brennraum schwerer abtransportiert werden, was zu einer Betriebsstörung führen kann!

8.6. KONTROLLE UND REINIGUNG DER ELEKTRISCHEN BAUTEILE

Vorher nochmals kontrollieren ob der Netzstecker gezogen ist. Die Verlegung der elektrischen Kabel optisch kontrollieren. **Kabel dürfen insbesondere nicht über scharfe Kanten oder heiße Stellen verlegt sein und keine Risse / blanke Stellen aufweisen**. Defekte Kabel sind auszutauschen. Elektrische Bauteile bei starker Verstaubung gegebenenfalls mit Pinsel entstauben und elektrische Kontakte bei Bedarf von Korrosionsrückständen befreien.

8.7. ABSCHLUSS DER WARTUNGSARBEITEN, PROBELAUF

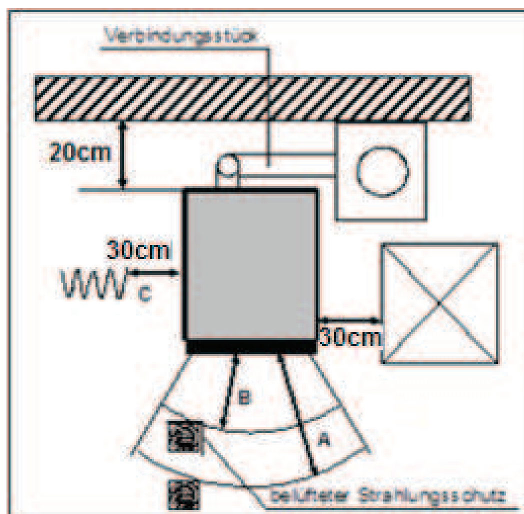
Nach Ausführung der Wartungsarbeiten alle Anschlüsse wiederherstellen und Probebetrieb durchführen.

9. BRANDSCHUTZBESTIMMUNGEN

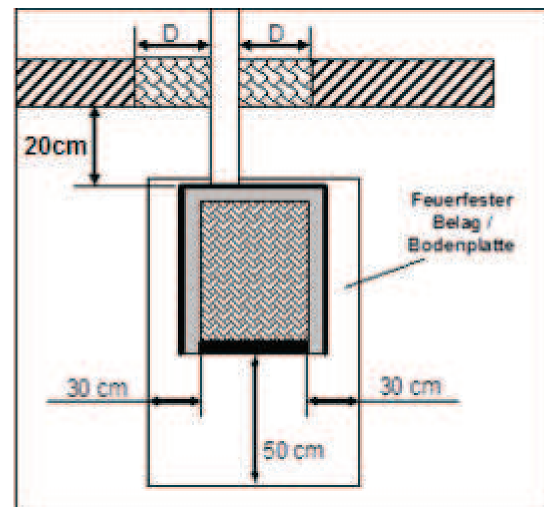
Alle brennbaren Bauteile, Möbel, oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Brandschutzbestimmungen und Vorschriften sind zu beachten.

Maß	Wert	Bedeutung
A	100 cm	Mindestabstand im Strahlungsbereich / zu Warmluftaustritten
B	50 cm	Mindestabstand im Strahlungsbereich / zu Warmluftaustritten mit belüftetem Strahlungsschutz
C	30 cm	Mindestabstand außerhalb des Strahlungsbereichs
D	20 cm	Mindestdämmung Rauchrohr bei Wanddurchbruch mit Dämmung (nicht hinterlüftet)

Bilder zur Erläuterung der Brandschutzabstände



Beispiel mit Verbindungsstück zum Schornstein innerhalb des Aufstellraums



Beispiel mit Verbindungsstück durch Wand zum Schornstein

9.1. EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE IM STRAHLUNGSBEREICH

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von **mindestens 100 cm (Maß A),** gemessen ab Vorderkante Sichtscheibe, eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **50 cm (Maß B)**, wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

9.2. EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE AUßERHALB DES STRAHLUNGSBEREICHS

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.
Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein Abstand von seitlich **30 cm** und hinten **20 cm** unterschritten wird. Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls **30 cm** betragen.

9.3. BODEN UNTER UND VOR DEM OFEN

Fußböden aus brennbarem Material wie Teppich, Parkett oder Kork müssen **unter dem Ofen sowie vor der Feuerraumöffnung mind. 50 cm nach vorne** und **mind. 30 cm seitlich** über die Feuerungsöffnung (nicht Außenkante des Gerätes, sondern Innenkante Feuerraumöffnung) hinaus durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

Bodentragfähigkeit
Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Es ist unterhalb des Ofens keine zusätzliche Wärmedämmung notwendig, es genügt eine tragfähige und brandsichere Unterlage, da nach unten keine Wärmeabgabe erfolgt.

9.4. GEGENSTÄNDE IM BEREICH DER ZU- UND UMLUFTÖFFNUNGEN

Alle Luftein- und Luftaustrittsöffnungen sind immer freizuhalten und dürfen nicht versperrt oder abgedeckt werden: **Überhitzungs- / Brandgefahr!**

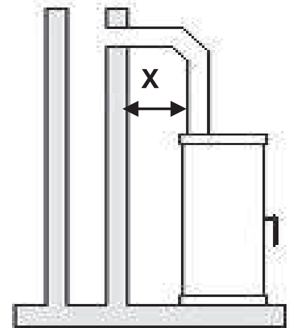
9.5. ABSTÄNDE ZUM VERBINDUNGSSTÜCK (RAUCHROHR)

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Ofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärmegeschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als 1,5 Meter sein.

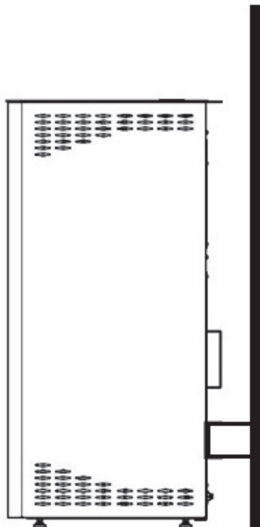
Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

9.6. SCHORNSTEINANSCHLUSS

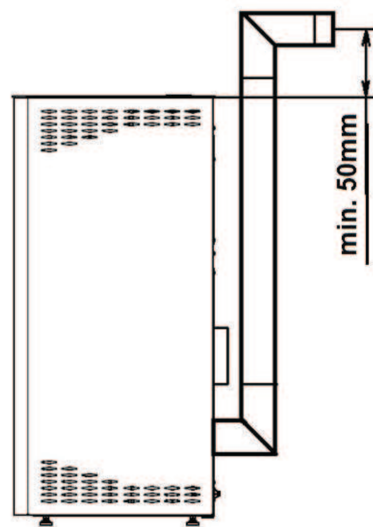
Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von min. 120mm haben. Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Schornstein. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten. Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Schornstein. Es dürfen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden. Sofern Sie nicht direkt gerade an den Schornstein anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung. Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren). Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden. Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.



Anschluss Direkt



Anschluss nach EN Prüfung



10. ZUGELASSENE BRENNSTOFFE

Nach der 1. Bundesimmissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV) sind nur Naturbelassene Holzpellets zugelassen.
Es dürfen nur nach **ENplus-A1, DINplus** oder **Ö-Norm M7135** geprüfte Pellets in unseren Peletöfen eingesetzt werden. Es dürfen auch keine Holzpellets mit einem **Aschegehalt von > 0,5%** verwendet werden, da sonst der Reinigungs- und Wartungsaufwand zu groß wird. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Pelletqualität in **Kapitel 3.5**!

Stückholz oder andere Brenn- und Abfallstoffe dürfen niemals verwendet werden. Andere Brennstoffe führen auch zur Beschädigung und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche und es können gefährliche Betriebszustände entstehen. Unternehmen Sie keine Experimente. Ein Pelletdurchmesser zwischen 5 und 7 mm ist zulässig. Die Durchschnittslänge der Pellets sollte 30-35 mm nicht überschreiten. Pellets mit zu hohem Staubgehalt (> 5%) sollten ebenfalls nicht verwendet werden.

11. LAGERUNG VON PELLETS

Holzpellets werden in absolut trockenem Zustand ausgeliefert und können unmittelbar für das Heizen im Pelletofen verwendet werden. Um die Qualität der Pellets zu erhalten, muss der Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen gelagert werden.
Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Durch die erhöte Luftfeuchtigkeit nehmen die Pellets Wasser auf, dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

12. KUNDENDIENST / ERSATZTEILE

Kundendienst, Wartung und Ersatzteile erhalten Sie über Ihren Fachhändler. Er informiert und unterstützt Sie auch in allen anderen Fragen rund um Ihren WAMSLER Pelletofen.
Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Gerät haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb.

Bitte geben Sie bei Beanstandungen oder einer Bestellung von Ersatzteilen unbedingt die Fertigungsnummer vom Typenschild Ihres Gerätes und das Kaufdatum an, damit Ihnen fachgerecht geholfen werden kann und die richtigen Ersatzteile zum Einsatz kommen.

13. IHR FACHBETRIEB

Fachbetrieb:

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit
Ihrem WAMSLER Pelletofen wünscht Ihnen
Ihre WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH



Before installing and commissioning your appliance, please read these operating instructions carefully. In this way, you can avoid damage arising from unprofessional installation or operation. As a result, your appliance will safeguard the environment by operating in an optimal manner.

WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH wishes you coziness and warmth, as well as plenty of hours to be spent with your pellet boiler.

TABLE OF CONTENTS

1. IMPORTANT GENERAL INSTRUCTIONS

The installation and operation of the heating equipment shall comply with all the instructions of the manufacturer, the European standards and the standards of the country where the furnace is installed and operated. This is how malfunctioning and operating faults can be forestalled.

Before the commissioning of the boiler, the operator of the boiler is obliged to consult the instructions to become familiarized with the particular properties of the heating equipment and the appropriate fuels.

The pellet furnace can be operated only with **wood pellet of natural conditions (6 mm** Ø) as defined in **standard EN-PLUS A1, DINplus or Ö-Norm M7135**. Never use any shredded wood or other fuels, waste materials.

In Europe, European Standard **EN 13384** pertains to chimneys, **EN 15287** to flue exhaust equipment and **EN 1856-2** to connecting elements.

Furthermore, in **Germany** the following requirements are also valid: **Decree on heating (Feuerungsverordnung (FeuVO)**, **Provincial decrees on construction, Electricity/VDE guidelines (Elektro - / VDE-Richtlinien)** and **Professional regulations on heating and air heating.** Besides, **Federal Emission Protection Decree 1** (**1. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV)** also needs to be observed. Before commissioning, the specific locations of heating have to be accepted by the competent chimney-sweeper. The associated protocol of acceptance shall represent the commissioning permit.
When the appliances is operated jointly with any air engineering equipment (for instance ventilation equipment, vapour exhauster, pneumatic conveyor, etc.) the **relevant technical rules / requirements** (in Germany, among others, ventilation and heating can be combined only are permitted in Article 4 of FeuVO) shall be observed.

Hereunder, the **requirements associated with use for the intended functions are discussed.**

All the other applications are deemed as use beyond the intended functions. We cannot assume liability for any related damage. Use in line with the intended functions involves the proper observance of the operating and installation instructions. Any unauthorized intervention and modification on the equipment may result in the invalidation of warranty and guarantee demands.

Any work on the appliance, especially **installation, repairs, first commissioning, servicing and corrections** may be carried out solely by **professional contractors** (heating engineering and air heating contractors). Any unprofessional intervention may lead to the invalidation of the warranty and guarantee. Electrical appliances may be connected and serviced only by **electricians.** Electronic structural elements, including, without limitations, printed circuit boards and operating boards are electrostatically sensitive.

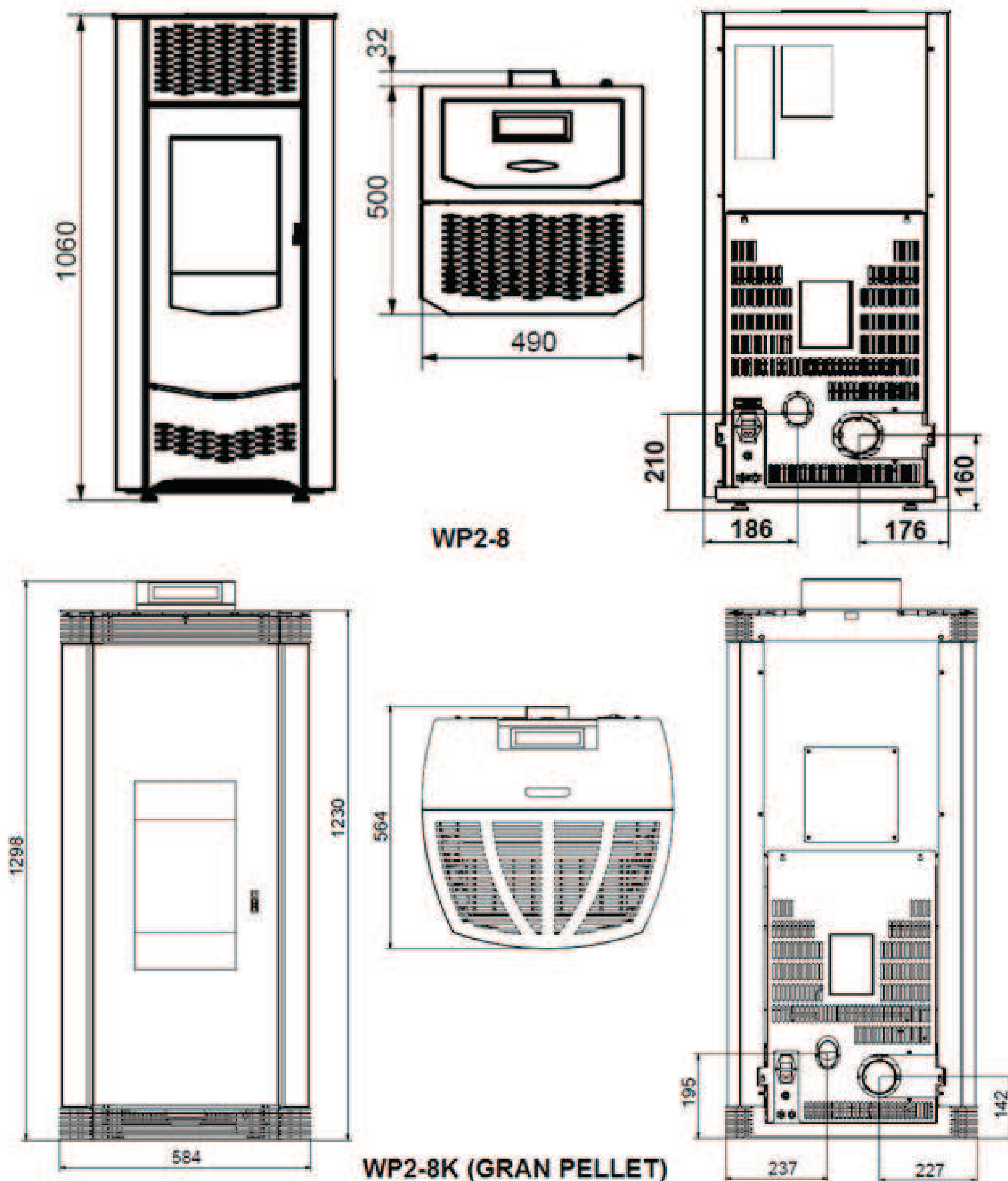
Within the framework of **ultimate delivery**, the professional contractor is obliged to train the operator thoroughly and professionally in operating, cleaning and maintaining the equipment. Particular attention shall be paid to the use of appropriate fuels, regular cleaning to be performed by the operator, the necessary maintenance, as well as compliance with the safety requirements. It is especially important to emphasize that any non-observance of the instructions, or the failure to perform the prescribed cleaning and maintenance operations may result in the invalidation of the warranty and guarantee.
Before commissioning, it shall always be ensured that all the accessories have been removed from the **combustion chamber and ash compartment,** while the pellet storage space should not hold any residual material.

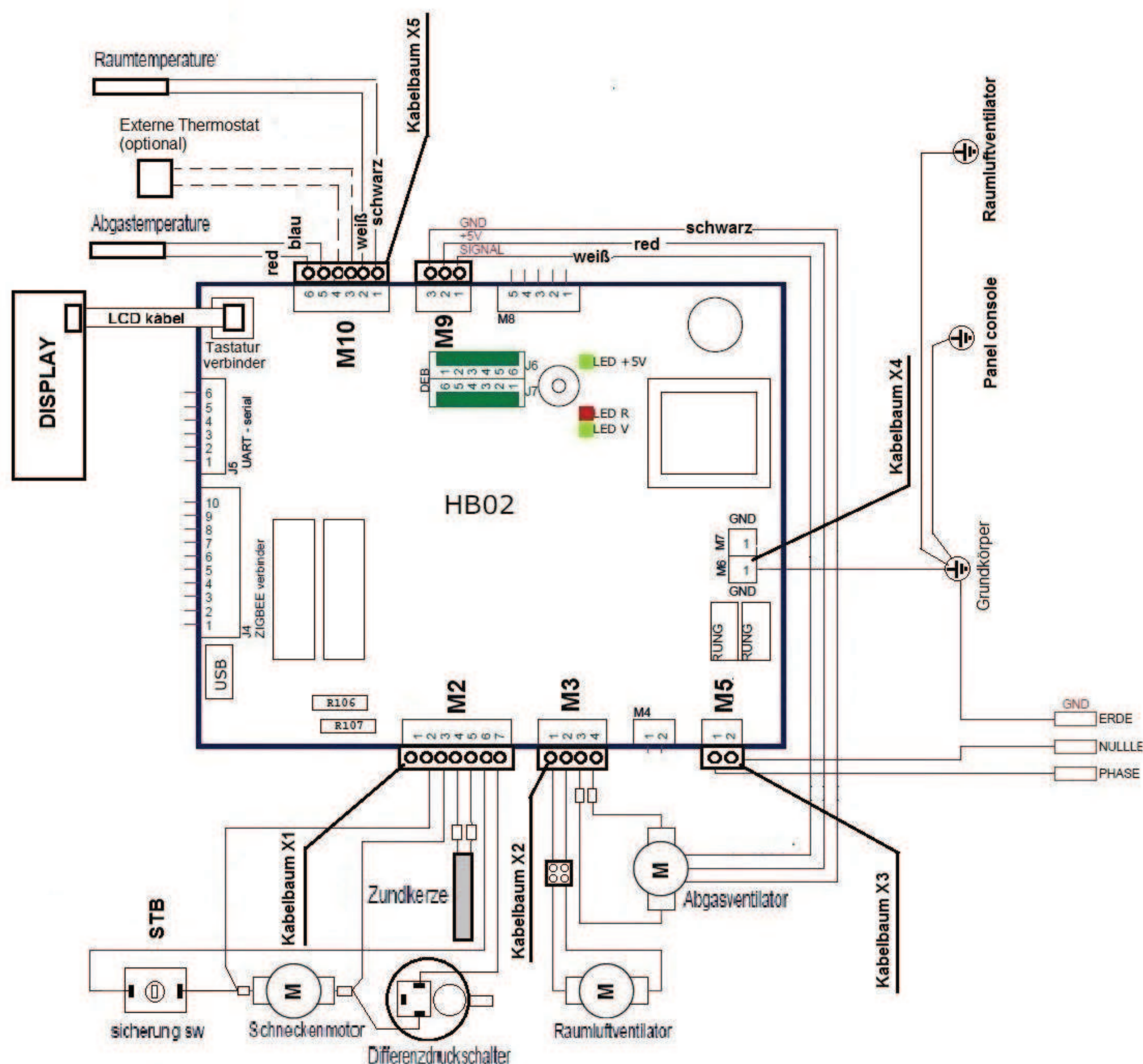
The operator has to **clean** the combustion chamber regularly.
To maintain the heating equipment, it is recommended to conclude a maintenance agreement between the specialized company and operator. The regular maintenance may also be performed by the operator having been thoroughly trained by the specialized company, under technically safe conditions.

Before the commencement of works, the supply power cord shall be disconnected. The supply power connection and the socket shall always be easily accessible. It is forbidden to operate the appliance with a damaged power cord. In case the power supply cord is damaged, it shall be instantly replaced by a qualified expert in order to avoid emergency situations. **It is forbidden to unplug the boiler in the course of operation! The boiler shall be switched off in advance, and the operator shall wait until the equipment fully stops (the fuel burns down).**

Correct operation / handling, as well as appropriate care and maintenance increase the lifetime and preserve the value of the equipment. It saves valuable resources, spares the environment and your money.

2. SCALE DRAWING, CABLING DIAGRAM





Sicherung -	fuse	
Schneckenmotor	-	worm wheel engine
Differenzdruckschalter		differential pressure switch
Raumluftventilator	-	room air fan
Abgasventilátor	-	exhaust gas fan
Kabelbaum	-	cable harness
Erde -		ground cable
Nulle -		neutral cable
Phase -		phase conductor
Raumtemperature	-	room temperatures
Externe Thermostat….		external thermostat (option)
Abgastemprature	-	exhaust gas temperatures
red -		red
blau	-	blue
schwarz	-	black
weiss	-	white
Panel console	-	panel support bracket
Grundkörper	-	base
Verbinder	-	connector
Signal	-	signal
Tastaturverbinder	-	keyboard connector
Zündkerze-	ignition plug	

3. SYSTEM REQUIREMENTS

Our appliances are always connected to other equipment / products of the construction industry, and therefore, as for all technical products, there are certain system requirements in connection with undisturbed operation. Hereunder, a few important requirements are specifically detailed. The list below has not been intended to be all inclusive. All the instructions / data mentioned above shall also be taken into consideration. In advance, the operation of the equipment has to be planned thoroughly by a specialized company so that the individual system components should be accurately aligned with each other, and the intended full-scale solution should be realized.

3.1. MINIMUM OPERATING TIMES / APPLICATION OF EXTERNAL REGULATORS

The pellet is a solid fuel whose ignition takes more time than that of any liquid or gas fuel. Until the appearance of the first flame, a few minutes elapses after startup. The equipment can be operated at full performance after the completion of the warm-up program. When the appliance is switched off, it takes a few minutes – unlike gas or oil combustion – until the pellet burns off, and the flame dies out. For this reason, the appliance is programmed with a few minutes of fan follow-up operating time (see the "INFO" message on the display) that has to elapse until the boiler can be turned on again.

Therefore, the minimum operating time needs to be considered when the appliance is regulated with any external controller. For this reason, the follow-up operating time is programmable among the control options (to be set under the "INFO" menu). When the controller reaches the rated temperature, then the boiler continues to operate for the follow-up operating time before the commencement of the burn-off mode. ***(This function can be set optionally in the menu.)***

3.2. ROOM TEMPERATURE / AMBIENT TEMPERATURE / HUMIDITY FOR OPERATION

All the appliances are designed for operation solely in residential rooms, where normal humidity and temperature in the range from +5°C to +30°C prevails (ambient temperature during operation).
Boilers are not protected against splashing water, and cannot be installed in humid rooms.
Because of the operating noise of boilers and the noise caused by the flames, the installation of boilers is not recommenced in bedrooms and rest rooms. During operation, falling pellets may cause noise, burning may occur, or the noise caused by flow mechanisms and drive engines may be heard. When the temperature is < 5 °C (for example, in holiday homes), the appropriate minimum settings have to be performed on the boiler, and furthermore adequate freezing inhibitors (for instance, electric heating) shall be provided. When operating at > 25 °C temperature, safety equipment is necessary. See the requirements pertaining to the heating mode in the operating instructions of the appliances.

3.3. CONNECTION TO CHIMNEYS

It is mandatory to have the appliance connected to a chimney that is suitable for use with solid fuels. The connecting profile has to be made from metal. Your competent chimney sweeping company will be pleased to provide you with advice. With multiple loading (operation of pellet-fueled equipment via a single chimney), in Germany the requirements of Standard DIN 18896 have to be observed. The carriage pressure (chimney draft = vacuum) shall be in the range from 6 Pa to 15 Pa (with 12 Pa being the rated value). Before installing the boiler, the chimney planning routine always has to be performed as per Standard EN 13384 so that the chimney could be loaded up to 400°C at the maximum. Especially at times of power outage, the chimney has to ensure the safe carriage of the flue gas from the appliance, and therefore the chimney has important safety functions. When the chimney draft is too large, the incorporation of a draft regulator is recommended. See Section 10.6.

3.4. SUPPLY OF THE COMBUSTION AIR

The appliances **operate as depending on the room temperature**. Proper combustion air supply is absolutely necessary. There may not be any shortage of pressure in the room of installation. For this reason, in the case of combined installation and operation with air engineering equipment (for example, ventilation equipment, vapour exhausters, pneumatic conveyors, etc.), the relevant technical rules / requirements of the combustion decree (in Germany, Article 4 of FeuVo) have to be observed.
When the boiler is operated in combination with air engineering equipment, as depending on the room temperature, then provisions shall be made for the mutual closing of the devices, or such air engineering equipment needs to be incorporated that is permitted to be operated with solid fuels. In the room of installation, sufficient combustion air (approximately 25-30 m³/h) shall be conducted to the appliance.

3.5. QUALITY OF THE PELLET

Within the meaning of the 1st Federal Emission Protection Decree (1. BImSchV), solely natural wood pellet can be used in Germany. The quality of the pellet has a crucial influence on the cleaning and maintenance cycles.
All our data and control values have been given as relating to pellet of 0.25 percent ash content, 650 kg/m³ specific weight and Hu > 4.9 kWh/kg calorific value. As a result, the energy content of 500 liters of fuel oil corresponds to the energy content of 1000 kg of wood pellet of the above quality. To store 1000 kg of pellet of the above quality, approximately 1.54 m³ volume is necessary. Deviations from the above-specified values cannot be avoided within the standard tolerance limits relating to the pellet (such as the ones defined in ENplus-A1, DIN-PLUS, DIN 51731 or Ö-Norm M7135), in association with, for instance, the ash content, specific weight, composition and size/geometry, which evidently leads to differences in the various data.
For instance, when ash content is doubled from **0.25% to 0.5%,** the cleaning and maintenance frequency will become halved. According to Standard DIN 51731, the pellet distributed in the market can have ash content of even 1.5%. In the case of such worse quality, the cleaning and maintenance intervals drop to the sixth of the standard value! For the boilers we distribute, the ash content of the pellet is by far the most important value. We recommend the application of such pellet quality in our appliances that is tested under Standard **ENplus-A1, DIN PLUS** or **Ö-Norm 7135**, and their ash content is < 0.7%.
The average ash content of commercially available, good quality, branded pellets is < 0.3% on the average.
Ask your own pellet supplier about the ash content of the delivered pellet. The smaller it is, the better you can use it. Due to the allowable natural binding agents used as additives, the pellet ash still can solidify in the combustion chamber, in spite of the tests performed according to the above standards. For this reason, the application of binding agents containing silicate, such as potato starch or corn starch, are not recommended. In this respect, consult your pellet supplier again. In the case of any large specific weight, special geometry and large calorific value, the internal safety equipment can reduce the performance of the boiler on a temporary basis, until it reaches the level of the rated performance. It does not indicate any failure. The appliance modulates itself.
In the case of pellets of very small specific weight or excessively small calorific value, the equipment may remain under the specific rated performance values or performances ranges. It does not mean any malfunctioning, but is caused by the conditions of the fuel. The specialized company can set the boiler to operate with fuels of various conditions and different pellet qualities. It is forbidden to burn shredded wood or other fuels, wastes. If the boiler is operated with unpermitted fuels, then all the warranty and guarantee demands will become invalid, and hazardous operating conditions may occur. Do not experiment with other fuels!
The allowable diameter of the pellet is in the range from 5 to 7 mm. The average length of the pellet may not exceed 30 mm. Pellets of large dust contents (> 5%) cannot be used, either.

3.6. CLEANING, MAINTENANCE AND CARE

Unlike with liquid and gas fuels, solid fuels always generate ash and soot. The quality of combustion and handling comfort of pellet boilers are far better than those of similar boilers operated with shredded wood, yet the burning pan is to be cleaned (by the operator) with shorter intervals, while maintenance and checking become necessary less frequently in order to remove soot and ash from the equipment. If it is not performed, the boiler may malfunction, foe which we cannot assume liability. Regular care, cleaning and maintenance help to preserve the efficiency of your equipment, as soot is an excellent insulating agent, and therefore it considerably reduces heat dissipation and effectiveness, while unnecessary emissions to the environment can also be avoided. Cleaning interval: the combustions chamber has to be inspected visually, and manually cleaned as necessary.
Maintenance interval: Use of 1500 kg of pellet (featuring 0.25% ash content). See also Section 3.5 and 8 of these instructions.

3.7. ELECTRIC POWER SUPPLY

230 V AC / 50 Hz (allowable range of fluctuation: 195–255 V).
See also the provisions of Section 7 of these instructions.

4. THE APPLIANCE AND THE DESCRIPTION OF ITS OPERATION

4.1. TECHNICAL SPECIFICATIONS

		WP2-8A	WP2-8KA
maximum rated heat output	kW	7.5	6.5
minimum rated heat output	kW	2.5	2.5
maximum fuel consumption, approximately	kg/h	1.9	1.6
minimum fuel consumption, approximately	kg/h	0.6	0.6
efficiency (NWL)	%	90.5	90
efficiency (under partial loading)	%	95	96
chimney draft (min.)	Pa	6	6
chimney draft (max.)	Pa	12	12
capacity of the pellet tank, approximately	kg (liter)	21 (32)	21 (32)
connection to the electric power supply network	V	230	230
frequency	Hz	50	50
maximum power consumption	VA	350	300
diameter of the exhaust gas stub	mm	80	80
weight, approximately	kg	96	94

Important note:
Immediately after the commissioning of the equipment, from the rating table record the manufacturing number of the boiler, and keep the invoice. **In guarantee-related cases or for subsequent parts supply, the article number and manufacturing number of the boiler are always needed** so that the suitable spare parts can be delivered to you. Without knowing the manufacturing number and the date of purchasing, we cannot accept guarantee-based performance, and the option of defective supply cannot be excluded, either. All the documents provided with the equipment shall be kept carefully, as it promotes the work of customer services when required, and facilitates the situation of the future owner of the equipment.

After purchasing, note down manufacturing number of your equipment:

____

4.2. SCOPE OF SUPPLY

The scope of supply covers the following appliances:

- Heat-resistant gloves, accessory tool to open the door, operating instructions.

4.3. DESCRIPTION OF THE OPERATION

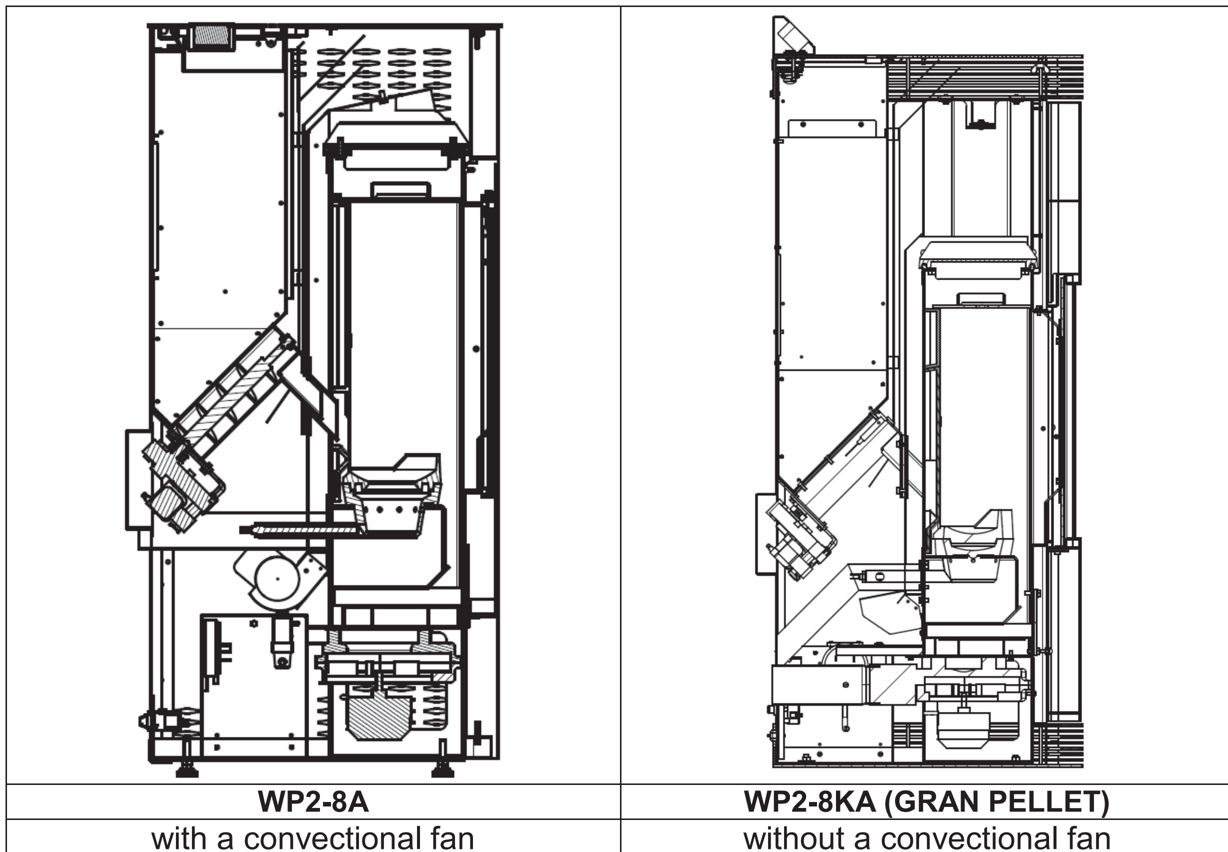
WAMSLER pellet boiler is a special heating equipment for household use, and is suitable for burning only 6 mm Ø wood pellet as described in Standard ENplus A1. The heating mode the equipment produces hot air, which radiated to the room. To use the heating option, simply switch on the boiler, and choose the desired performance grade. When an external regulator is used, the pellet-burning boiler automatically switches on and off, and the performance grade can also be modulated automatically. Wood pellets are fully automatically carried by the equipment to the combustion chamber, and ignited by means of electronic ignition.

Corresponding to the selected performance grade, the controlled conveyor worm transfers the appropriate fuel quantity. The air needed for combustions flows to the combustion chamber in a controlled manner. The gas burns in the combustion chamber and the connected flue gas discharge units, and transmits its energy to the environment.
At the ends of the hot gas passages, an exhaust fan can be found that safely conducts the outlet gases to the chimney as appropriate for the quantity of fuel and volume of combustion air.
The operator is required to clear the ash and cinder from the combustion chamber at regular intervals. The inspection window shall also be cleaned from the deposited ash, which is always generated when solid fuels are burnt. The hot gas passages also have to be maintained regularly. It needs to be carried by a specialized company.

Solid fuels naturally leave soot behind, and therefore the contamination of the inspection window cannot be fully avoided, but it does not represent any deficiency.

Before being installed in the residential spaces, boilers have to be planned, reviewed and authorized. For burning, the inflow of a sufficient volume of oxygen needs to be ensured. For this reason, boilers can be operated with air engineering equipment – such as vapour exhausters, ventilation equipment or pneumatic conveyors used for the carriage of wood pellet – only under specific conditions. Consult any associated issue with the locally competent chimney sweeping company or specialized contractor.

Cross-section of operation



WP2-8A	WP2-8KA (GRAN PELLET)
with a convectional fan	without a convectional fan

4.4. FIRST COMMISSIONING

Important instructions:

- Always keep the door of the combustion chamber closed, even when it is cold.
- In heating made, all the surfaces can become extremely hot, especially the inspection windows, handles and control elements. Call the attention of children, young and elderly people to this threat, and ensure that the animals that may be in the surroundings should not be injured. Ensure that no one should be in the hazardous vicinity of the boiler when it is in operation. To handle the boiler, use the protective gloves or accessories provided with the equipment. In the absence of a supervisor, children and young people under the age of 16 cannot operate the boiler.
- In continuous operation, your clothes may as well become hot. Use the heat-resistant protective gloves provided together with the equipment.
- All the parts of the boiler made from steel or cast iron have been coated with heat-resistant varnish, which has been burnt on the metal. When a new pellet boiler is first heated up, the varnish still in the process of drying, and therefore smoke and unpleasant smell can be generated! In this respect, it is worth accepting the following advice:
    - Ventilate the room thoroughly in order to discharge the released steams.
    - During the period of hardening, the varnish is still soft. Do not touch the varnished surfaces to avoid damage to them.
    - After operation at high heating performance, the hardening of the varnish becomes complete.

When the equipment has been completely equipped in line with the installation instructions, then pellet can be fed into the storage tank. Fill at least 5 kg wood pellet into the storage tank.

At this time, no other objects can be in the pellet tank, the combustion chamber or at the burner.

Filling the supply tank

Open the cover of the tank. Tear the seam of the pellet bag open, and with its opening looking downwards let the bag down to the screen grid, into the supply tank, and finally slowly discharge the contents of the bag into the tank. After filling, close the cover of the tank, which shall be always kept closed during operation.

Our recommendation: Pour the pellet slowly into the tank from just a little height, because it would generate less dust. The pellet can be filled into the supply tank with the use of a bucket or similar tool, as well.

Important: ACT CAUTIOUSLY when filling the tank! The pellet bag may not come in contact with the pellet bag. Immediately remove the pellet that has not entered the tank!

Warning! Foreign bodies may not be dropped into the supply tank, and therefore the associated damage is not covered by our guarantee / warranty.

Procedure to switch the appliance on

At the time of the first commissioning the conveyor worm is still fully empty. After first switching the appliance on, it takes some 10 minutes to have the first pellets falling into the burner pan, and then ignition switches off again. The same applies to the case when the supply tank is filled up too late, and the equipment operates fully empty.

Procedure to ignite the equipment safely:

- *Turn the equipment on with the **I/O** switch, and then wait for the heating program to complete, and the first pellets to fall into the burner pan.*
- *Turn the appliance off instantly with the use of the **I/O** switch, and then reset it after 5 seconds. The warm-up program is completed again, and when the first pellets fall into the burner pan, the appliance ignites. The ignition program has to be repeated as required.*

Our recommendation:

When the supply tank has become fully empty, and there is no pellet in the conveyor worm, the time period needed for feeding pellet to the burner pan again, and igniting the appliance by transferring a handful of pellet to the burner pan via the first row of holes.

Warning! The burner pant should not be completely filled, as it may result in malfunctioning!

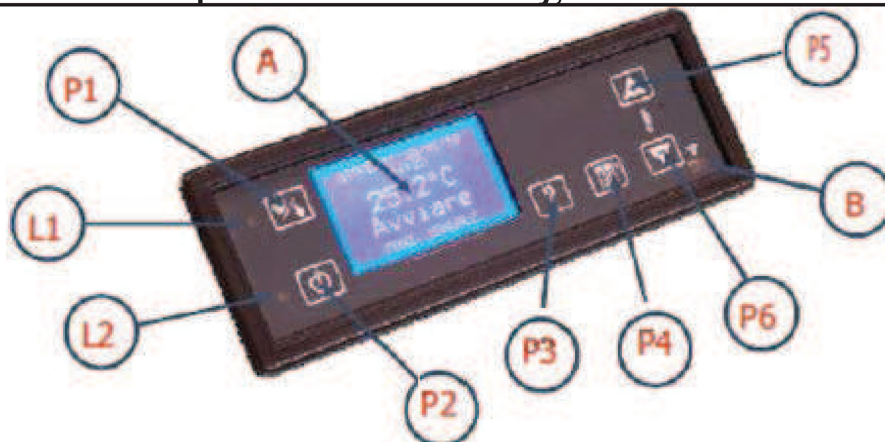
4.5. BEFORE STARTUP / IGNITION

Important: The process of ignition can take up to 10 minutes after the visible appearance of the first flame (as depending on the cleanliness of the burner pan), the equipment restarts after each resetting or power outage.

- Open the door of the combustion chamber. Ensure that there is no contamination or pellet in the burner pan and the combustion chamber, and clear the pellet, ash and cinder off the burner pan.
- Close the doors.
- Switch the equipment on with the use of the I/O keys. Start feeding the pellet to the burner pan. **The ignition element of the equipment performs ignition automatically.** The pellet starts burning in 5–10 minutes at the latest.
- **<u>If no ignition occurs</u>** (the pellet does not burn in the burner pan), then examine the contamination of the burner pan first (with all the ventilation openings being unobstructed), and whether the supply tank has been filled. Or pass the pellet through the worm, which takes approximately 10 minutes if it is the first time the appliance is switched on, or the supply tank has become fully empty. **<u>Before restarting, fully clean the burner pan.</u> When the startup process has failed, fully empty the burner pan, and remove the pellet that has not burnt off and the ash. It is prohibited to feed back any unburnt pellet into the supply tank again, or ignite it in the burner pan.**
- **→ <u>They pose fire hazards due to the glowing residual materials and/or overheating!</u> ←**

4.6. OPERATING AND HEATING MODE

There are various keys to operate the appliance, completed by displays and indicators. **In general, the appliance can be operated with the I/O key, as well as the "+" and "-" keys.**



P1 *Press to enter the timer menu.*
P2 ON / OFF - key
P3 HELP - key
P4 SET - key – Press to enter the - "Change parameters" menu
P5 "+"- key - increase
P6 "-" - key - decrease
L1 LED – thermostat - ON – OFF
L2 LED – operation - ON (even when it is not active) – OFF (the system is in OFF (AUS) status)
A display / screen
B Red-ray remote control (inactive)

Setting the contrast of the screen
It is possible only in the main menu. Press P5 to increase, and the P6 key to decrease.

Illumination of the screen
It is possible only in the main menu. To increase or decrease the illumination, press the P3 key concurrently with P5 or P7.

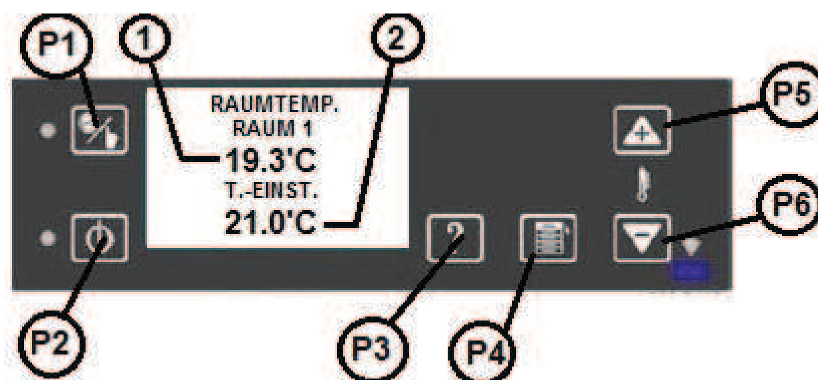
Changing the temperature
Press the P4 key until the menu shows the room temperature. To change the values, press the P5 or P6 keys (this menu setting is not available when an external thermostat has been activated).

Access to the Chrono – Thermostat menu
Press the P1 key for approximately 5 seconds.
HILFE (HELP) – key (P3). Information by pressing the P3 key can be displayed for approximately 10 seconds.
For the ON / OFF function, press the P2 key for approximately 3 seconds.

Open the information pertaining to the boiler
Press the P1 and P2 keys concurrently. The equipment status appears on the screen. Press the P4 (MENU / SET) key for approximately 5 seconds.
Use the P5/P6 keys to select the menu to be preferred.
Press the P4 (SET) key to make your selection. Press the P5 and P6 keys to change the settings.

4.7. TEMPERATURE MENU

The menu functions can be changed with the use of the P4 (SET / Menu) key.



1. Current room temperature.
2. Set room temperature.

Use the P5 / P6 keys to increase or decrease the set temperature. Press the P4 key to acknowledge the set temperature.
Press the P4 key again to return to the main menu.

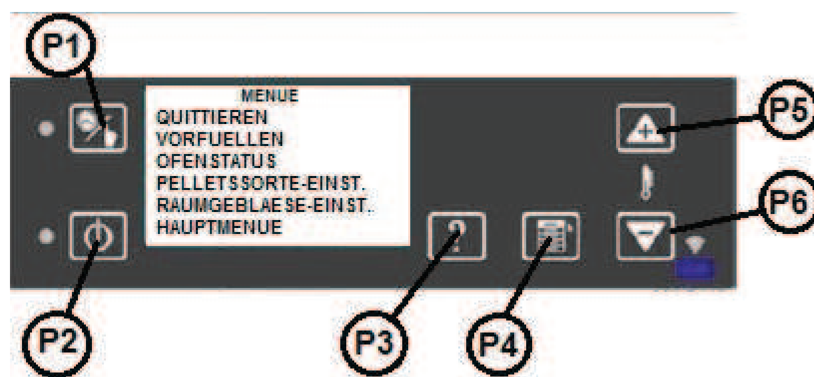
4.8. USER MENU

Menu structure:

- TOP MENU
  - SET → CHANGE ROOM TEMPERATURE SET
  - SET → CHANGE POWER SET (solo manuale) → SET → AUTO MAN (Y/N)
  - SET 2" → USER MENU (+ / − keys)
    - EXIT (to top menu)
    - PRE-LOAD
    - SYSTEM STATUS
    - PELLET LOAD SETTINGS
    - VENTILATION SETTINGS
    - GENERAL SETTINGS
      - EXIT (to user menu)
      - SET TIME
      - DISPLAY OFF
      - STAND-BY (eco stop)
      - RADIO HANDSET PROBE (Y/N)
      - LANGUAGE SETTINGS
      - LOGS
      - SERVICE
      - EXTERNAL THERMOSTAT (Y/N)
  - SET PROGRAMMER
    - EXIT (to topo menu)
    - PROGRAM ENABLE
    - SET COMFORT
    - SET NORMAL
    - SET ECONOMY
    - TIME SLOT SETTING
  - + and − KEYS → TECHNICAL MENU → password
    - EXIT (to top menu)
    - EXHAUST SETTINGS
    - EXHAUST PROBE CAL.
    - DEFAULT RECOVERY
    - OUTPUTS TEST
    - SERVICE
    - RADIO HANDSET DECOUPLING
    - PARAMETERS SETTINGS
    - LOAD TEST (Y/N)
    - RADIO HANDSET (Y/N)

Raum T Einstellung	**setting the room temperature**
Menue	menu
Set	setting
User Menue	user menu
Service Menue	service menu
key	key
and	and
Schaltuhr Einst.	setting the timer
Quittieren	acknowledgment
Pelletzufuhr	pellet feeding
Offenstatus	boiler status
Pelletsorte-Einst.	setting the pellet quality
Raumgebläse-Einst.	setting the room fan
Hauptmenü	main menu
Schaltuhr-aktiv	timer active
Komforttemp.	comfort temperature
Normaltempl.	normal temperature
Economytemp.	economical temperature
Schaltzeitenprog.	programming the times for switching on
Datum/Uhrzeit	date/precise time
Fernbed…..	remote control (yes/no)
Sprachwahl	selection of the language
Störungscode	error codes
Wartung	maintenance
Foerderd. Menu	supply menu
Abgassensoreinst.	setting the exhaust gas detector
Werkeinstell.	factory setting
Funtionstest	operating test
Parametereinst.	setting the parameters
Zufuhrtest	feeding test
Fernbedienung	remote control
password	password

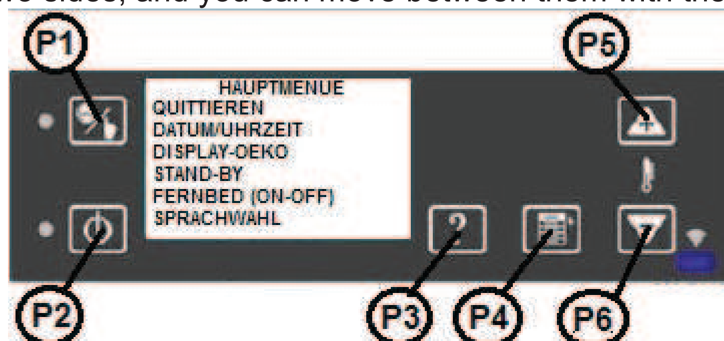
Enter the use menu by pressing the P4 key for longer (approximately for 3 seconds).



Quittieren:	return to the main menu
VORFUELLEN:	PELLET FEEDING function (it can be set only when the appliance is switched off, two setting options are available)
OFENSTATUS:	information on the current status
PELLETSORTE-EINST.:	setting the pellet quality
RAUMGEBLÄSE-EINST.:	setting the room temperature fan within the allowable limits
HAUPTMENUE:	setting the date /precise time / display / standby mode / language

4.9. GENERAL SETTINGS

The main menu has two sides, and you can move between them with the P5/P6 keys:



First menu page:

Quittieren:	return to the main menu
DATUM/UHRZEIT:	setting the precise time / date
DISPLAY DEKO:	activation / inactivation of the duration of the lighting of the display
STAND-BY:	activation / inactivation (switching off) of the Standby function
FERNBED. (Y/N):	activation / inactivation of the remote control (it does not belong to the scope of supply)
SPRACHWAHL	setting the language (DE/IT/HU)

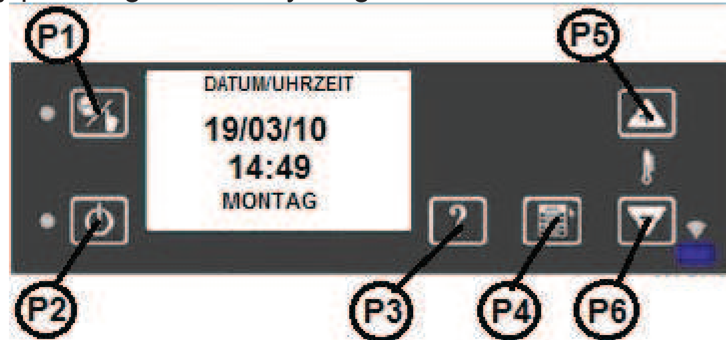
Second menu page:

STOERUNGSCODES:	Displaying the registered fault reports (ALARMS) that are stored in the log file.
WARTUNG:	Information of the maintenance

4.10. SETTINGS MAIN MENU

DATE / PRECISE TIME

Enter this menu by pressing the P4 key shortly.
These values can be set with the use of P5 and P6 keys. It is not necessary to set the weeks of the day.
Return to the menu by pressing the P4 key longer.



DISPLAY OFF

The P4 key activates/inactivates the display mode in case no other key is pressed for 300 seconds. These values can be set with the use of P5 and P6 keys.

STANDBY

Select and press the P4 key shortly to enter this menu.
The values can be set by using the P5 and P6 keys, while the P4 key has to be pressed shortly for acknowledgment and exit.

FERNBEDINUNG (J/N) / REMOTE CONTROL (YES/NO)

Select and press the P4 key shortly to enter this menu.
The values can be set by using the P5 and P6 keys, while the P4 key has to be pressed shortly for acknowledgment and exit (not available).

SPRACHWAHL / LANGUAGE SELECTION

Select and press the P4 key shortly to enter this menu.
The values can be set by using the P5 and P6 keys, while the P4 key has to be pressed shortly for acknowledgment and exit.

5. START

Pressing the P2 (ON/OFF) key for approximately 2–3 seconds.

The program automatically examines the following conditions.

INITIAL CLEANING CONDITIONS
Operation of the exhaust fan for 5 seconds.

HEATING CONDITIONS
Ignition switches on with the exhaust gas fan. Duration: 180 seconds.

FULL LOADING CONDITION
The worm switches on together with the exhaust gas fan for 60 seconds.

STAND-BY CONDITION
The worm stops for 120 seconds (PA04 parameter) in order to facilitate the ignition of the pellet.

CONDITION OF SWITCHING ON
The exhaust gas fan and worm are active for 1500 seconds.

Transmission to the next phase occurs only when the temperature of the exhaust gas rises over the smallest allowable value (50 °C).
If this phase does not occur within the allowable 1500-second interval, the pellet boiler enters into alarm status due to the lack of ignition.

STABILIZATION CONDITION
After reaching the 50°C minimum temperature, the ignition switches off. One has to wait for the prescribed flame stability, and a temperature rise of at least 3°C/minute. This status lasts for approximately 180 seconds.
If this condition does not occur, the boiler enters into alarm status due to the irregular flame.

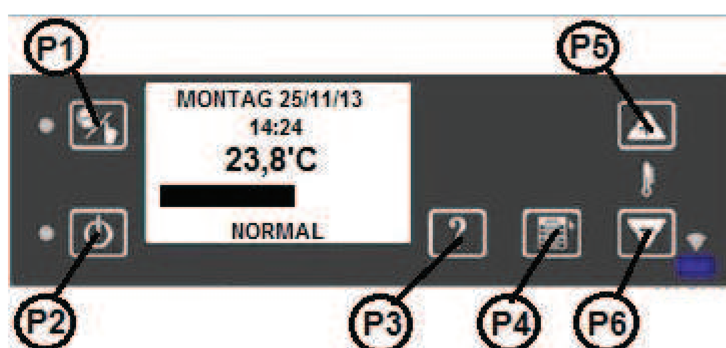
OPERATING CONDITION
The boiler switches on the room temperature fan at 90°C exhaust gas temperature.

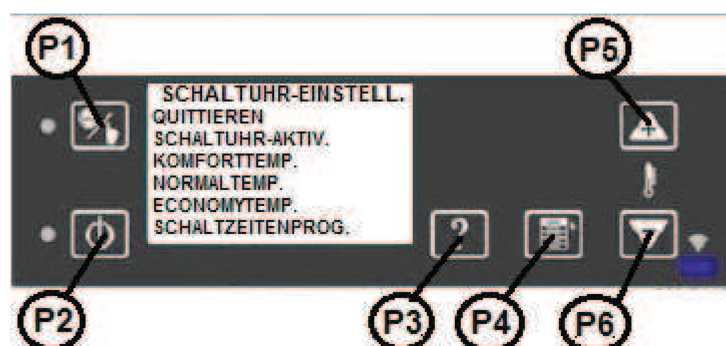
OPERATION
The pellet boiler starts to operate.

TIMER (setting of the timer)

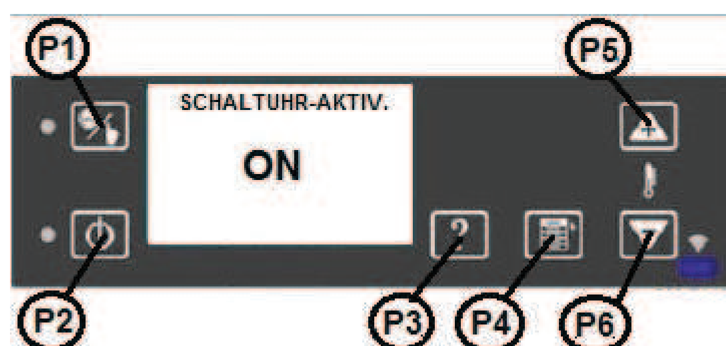
With the timer function, the boiler can be programmed for a week in advance.
(Boiler IN, OFF / temperature settings: comfort, normal, eco.)

To open the menu for setting the timer, press the P1 key for 3 seconds.

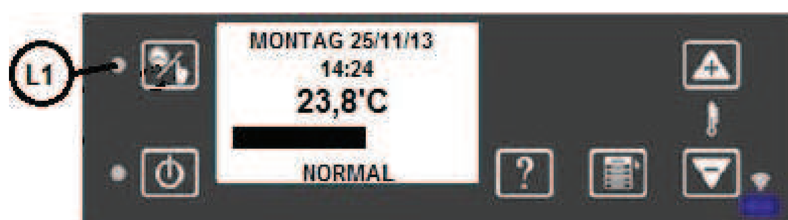




To activate the timer setting: "SCHALTUHR-AKTIV." (P4, P5, P6 keys).

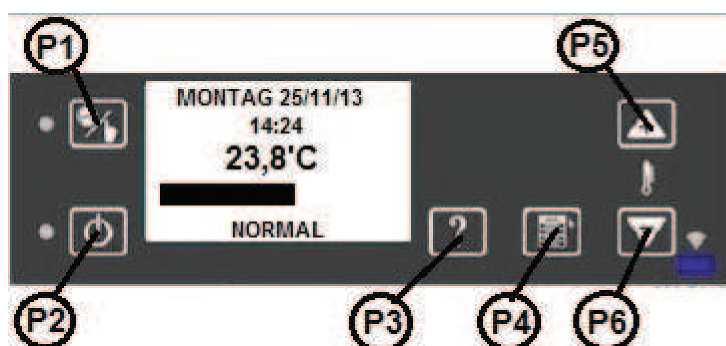


The L1 LED is on.

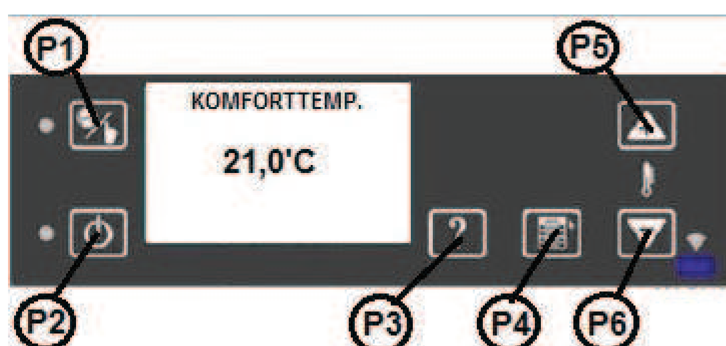


5.1. REACHING THE TEMPERATURE (TEMPERATUR) VALUE

The boiler consistently keeps the set temperature, and after reaching the set value it guarantees the best conditions for the users without major performance fluctuations and minimum energy consumption.
Performance is presented on the screen by a band chart. This chart also indicates room temperature.



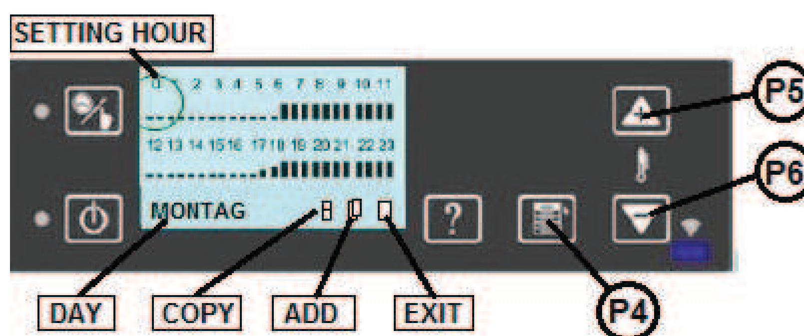
SETTING THE TEMPERATURE
The menu allows the setting of three temperature values: COMFORT, NORMAL, ECONOMY.
For each of these settings, a programming window is available.
The following example pertains to the COMFORT temperature setting:



With the use of the A P5/P6 keys, increase or decrease the temperature range. Keep the P4 key pressed for long.

5.2. SETTING THE TIMER

See the graph below:

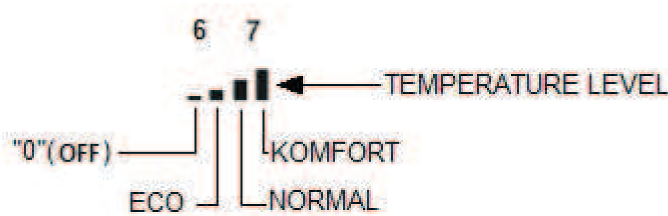


The graph shows all the days of the week. The DAY field is split up into 24 periods, each of these periods lasts for 1 hour (1, 2, …. 24). Each of these hours is divided into two periods of 30 minutes.

Selection of the functions and hour ranges

By pressing the P5 and P6 keys, symbols can be reached in both directions (hours, days of the week, programming symbols of "copy, add, exit").

Here, the desired ranges can be selected, such as the 7:00 time (see the graph).



TEMPERATURNIVEAU

TEMPERATURE LEVEL	-	TEMPERATURE LEVEL
KOMFORT	-	COMFORT
NORMAL	-	NORMAL
ECO	-	ECONOMY
TERMPERATURNIVEAU	-	TEMPERATURE LEVEL

By pressing the P4 (SET) key continuously, set the black column to the desired height (0 "AUS", ECO, NORMAL, COMFORT).

For instance, the boiler switches off at 6:00 (OFF), turns on at 6:30 in ECO mode, at 7:00 it start to operate on the NORMAL performance level, while at 7:30 it works in COMFORT mode.

The times can be set with the use of the P5 and P6 keys.

Modification of the days of the week

The days of the week can be set with the use of key P5 and P6. The days of the week can be set by pressing the P4 (SET) key. The days of the week appears one after the other.

After selecting the day, the times can be set with the use of the P5 and P6 key in the above-specified order.

For each day, multiple switching on and off cycles, as well as various temperature values can be programmed.

The following page describes how to copy the settings of a specific day to another day.

Copying the settings of the day of the week:
With the use of the P5 (next) or P6 (back) key, set the times, and then go to the *copy* symbol, press the P4 (SET) key to copy the settings.
By pressing the P6 (back) key to return to the day of the week, and then press the P4 key select the day for copying the given values.
With the use of the P5 (next) key, go to the *Add* symbol, and then press the P4 (SET) key.
This procedure can be repeated for each day of the week to which the settings have to be copied.
To exit from the copy function, press the P5 (next) or P6 (back) key, go to the *exit* symbol, and press the P4 (SET) key again.

Example according to the figure:
The boiler switches on at 6:30 on level 3 (COMFORT).
At 12:00, the boiler switches off, and remains in this status until 17:30.
At 17:30, the boiler switches back on level 1 (ECO).
At 18:00, the boiler changes performance, and switches over to level 2 (NORMAL).
At 18:30, the boiler changes its performance, and switches over to level 3 (COMFORT).

Programming remains ineffective, when the boiler is switched off (OFF) (the LED is ON).

WARNING! The programming field can be switched on even if the boiler is switched off (OFF); at this time, the boiler can be controlled with the use of the programming field.

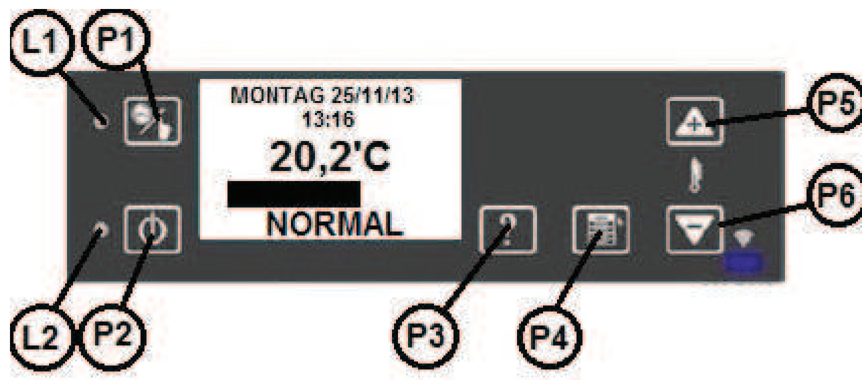
5.3. DISABLING THE AUTOMATED MODE

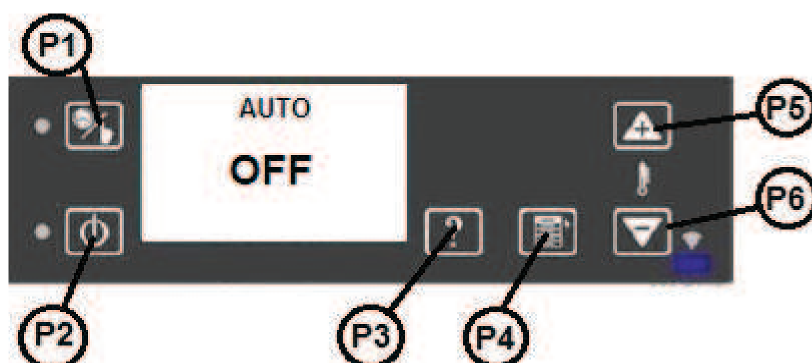
By default, the fireplace operates in AUTOMATED performance regulation mode.
It means that the control unit adjusts the heating performance of the fireplace automatically to reach the set temperature. In this case, the difference between the room temperature and the set temperature decides the optimum performance at which the device needs to operate.
If the AUTOMATED mode is switched OFF, then the user may choose from 5 pre-defined performance grades:

- **L1** cc. 2–2.3 kW
- **L2** cc. 4–4.3 kW
- **L3** cc. 6.5–6.9 kW
- **L4** cc. 7–7.2 kW
- **L5** cc. 7.2–7.5 kW

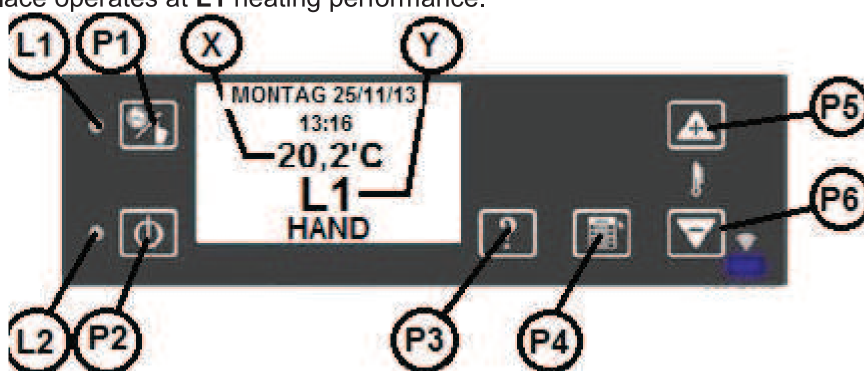
The fireplace continues to operate at the selected performance grade until the temperature of the room reaches the set value.
After reaching the set temperature, the control unit shifts to a lower heating grade.

To disable the AUTOMATED mode, follow the procedure described below:
First keep the P4 button pressed

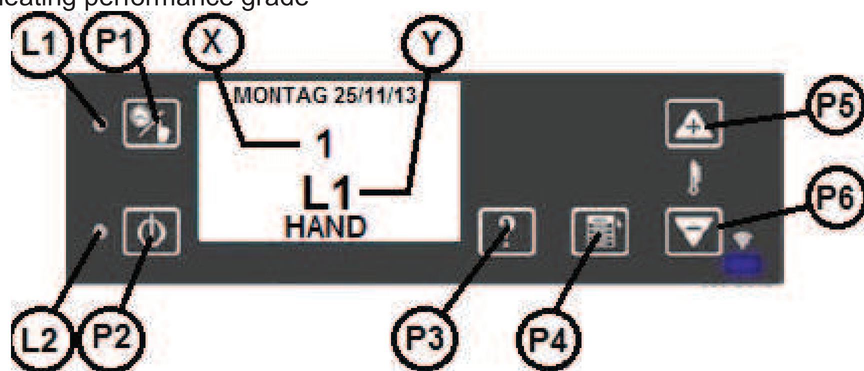




With the use of the P5–P6 buttons, set switch from ON to OFF.
To exit, press the P4 button twice.
Now, the following main menu appears, showing the currently set performance grade:
In the following example:
X: The current room temperature is 20.2°C.
Y: The fireplace operates at **L1** heating performance.

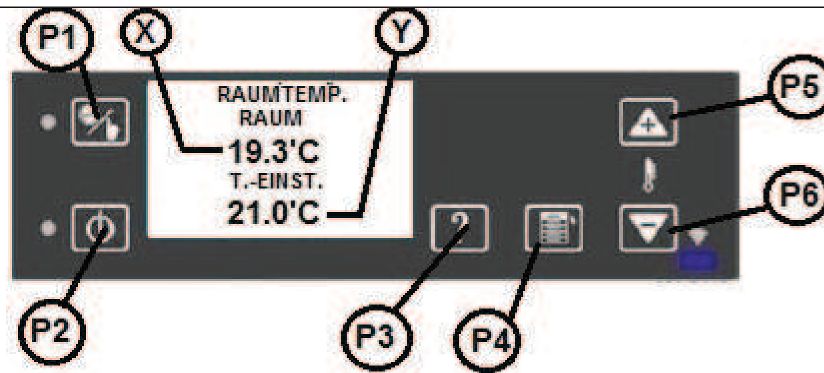


Adjustment of the performance grade:
To enter the adjustment menu, press the P4 button.
The page displays the following information:
X: Set heating performance grade
Y: Current heating performance grade



To increase or decrease the heating grade, press the P5 or P6 button, respectively.
Following the modification, after a short time the fireplace switches to the set grade.

By pressing the P4 button, enter the room temperature adjustment page:



X: Current room temperature
Y: Set room temperature
The room temperature can be adjusted with the use of the P5 and P6 buttons.
Return to the main page by repeatedly pressing the P4 button.

5.4. DISCHARGING/CHARGING THE PELLET TANK

The pellet consumption of the fireplace depends on the set performance grade. Check at least once a day whether its quantity is sufficient.
In case the tank is fully empty, then the "**NoPellet**" error message appears on the screen. In this case, use the P2 button to confirm the message, and fill the tank. Press the P2 button to restart the device.

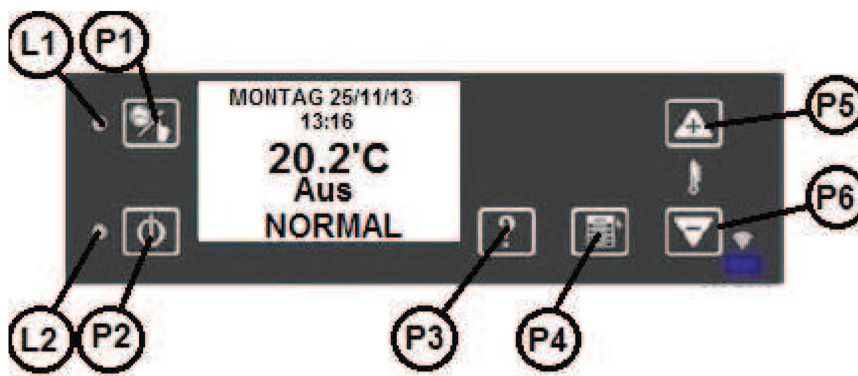
Warning!
When the device is first started up, or the tank has become fully empty, the re-ignition of the fireplace takes longer, because in these cases the feeding system should first be fully charged.
It may be necessary to repeat the procedure of starting. In this case, the screen shows the "**2.**" message.
This message warns that the starting procedure has to be repeated by keeping the P2 button pressed longer for two times.
If the fireplace is not restarted within 15 minutes, the F01 (unsuccessful ignition) error message appears.

IMPORTANT INSTRUCTION!

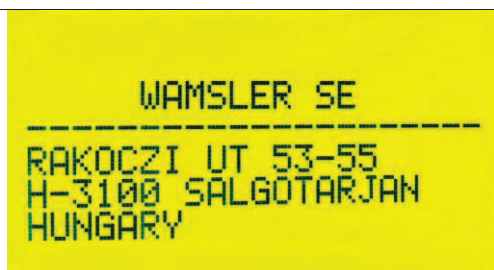
Before starting, always ensure that the burning pot should be fully empty, meaning that it may not hold even ash or pellet, because the clogged burning pot leads to malfunctioning.
It is essential to check the burning pot regularly during programmed operation.
These checks are recommended to be performed in the programmed operating breaks.

ENABLING / DISABLING THE "BEEP" AUDIO SIGNAL:

Default setting: "Beep" audio signal OFF.
Enable the audio signal as follows:
The fireplace has to be switched off.
1. On the main screen, keep the P3 button pressed (for 3 seconds).



2. The following message appears on the display:



3. Immediately push the P1 button, and the display shows that the "BEEP" has changed to ON:



To disable the "BEEP", repeat the three steps, and then the following screen appears:



6. STAND-BY (SWITCHING OFF)

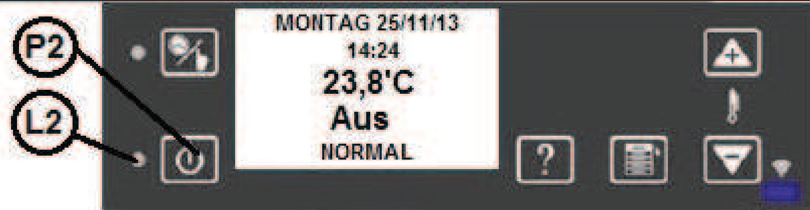
After activating the STAND-BY mode and reaching the set room temperature (*), the switches off, and remains in this mode.
Within 5 minutes, when the temperature exceeds the room temperature by 2°C, the boiler switches over to STAND-BY mode.
The STAND-BY status is indicated by the LED light (L2).
In this mode, the boiler still operates, and switches on actively only when the set room temperature drops by 2°C, and the appliance remains in this status for at least 10 minutes.



(*) when the room temperature is active.

6.1. BOILER SWITCHES OFF

The boiler can be turned off at any time with the use of the P2 key (ON/OFF).



When the boiler has been turned off, the green LED keeps flashing until it is fully switched off (OFF).

INACTIVE STATUSES

When the P2 (ON/OFF) key is pressed to turn the appliance off, the goes to SWITCH OFF status, and then switches over to cooling down.
The exhaust gas fan switches to the highest grade in order to burn all the pellets in the combustion chamber.
The following status can be reached only when the temperature of the exhaust gas does not exceed the 70°C limit value.

COOLING DOWN

The exhaust gas fan remains in switched on status for 300 seconds.
Thereafter, the exhaust gas fan fully switches off (LED L2 in OFF status).

POWER OUTAGE

In the case of any power outage not longer than 10 seconds, the boiler continues to operate. When the boiler is in STAND-BY mode, it switches back in this mode.
In all the other statuses, the boiler switches off when there occurs power outage.

PRESSURE DROP (pneumatic storage tank)

When there is any unforeseeable pressure drop in the equipment, and the pneumatic storage tank opens in the burning phase, then the boiler switches over to "DEPRESSION" status, where the exhaust gas fan increases the speed until the pneumatic storage tank can close again.
When the contact element of the pneumatic storage tank remains open for more than 20 seconds, then the boiler switches over to the alarm status due to the pressure drop.

ALARM

Upon any fault indication, the boiler switches into alarm status after a 60-second delay. If the fault indication is not cleared within the prescribed period, the boiler shifts into alarm status, and switches off. Then, the exhaust gas fan operates at maximum speed.
The memory records all the alarm statuses in the alarm history, with the exception of the "no pellet" status.

F01	no ignition	the pellet tank is empty, the quality of the fuel is not appropriate
F02	it is not stabilized	too little heat is generated after ignition
F03	fail in exhaust temperature probe	
F04	fail in room temperature probe	
F05	too high temperature of the printed circuit board	let the boiler cool down
F06	exhaust pressure alarm (chimney blocked)	chimney check
F07	StB, too high internal temperature	let the boiler cool down
F08	exhaust gas fan	contaminated chimney / exhaust gas pipe / boiler, failed fan
F10	worm engine has been operating for more than 40 seconds	
F11	the contact element of the pressure switch closes upon the first inspection	excessive draft in the chimney, failed pneumatic storage space
F13	the temperature of the exhaust gas is too high	
“CALL SERVICE”		Call Service

6.2. ACKNOWLEDGMENT OF THE ALARM

Press the P2 key (ON/OFF) for short to acknowledge the alarm, or press the P2 keys (ON/OFF) longer to switch the boiler off.
If the equipment cannot be stopped, request help as the case may be.
It is forbidden to unplug the boiler from the socket in the course of operation! The boiler shall be switched off in advance, and the operator shall wait until the fan fully stops (the fuel burns down).

7. ELECTRIC POWER SUPPLY

The equipment may be operated solely from an electric power supply socket provided with protective grounding.
230 V AC / 50 Hz (allowable voltage fluctuation: 195–255 V).

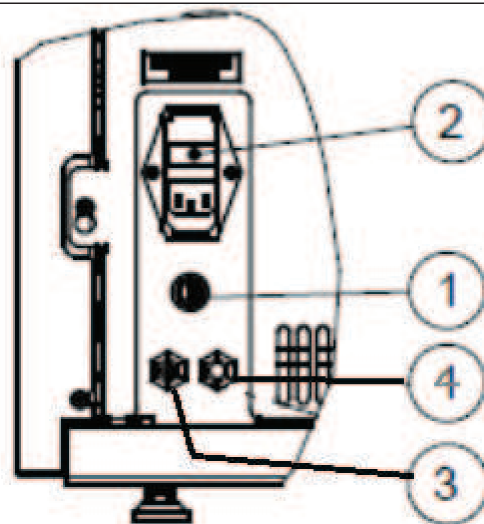
Use only the power supply cord provided as an accessory!

Ensure that the cord should not come in contact with the hot surfaces of the boiler (exhaust gas pipe, etc.).

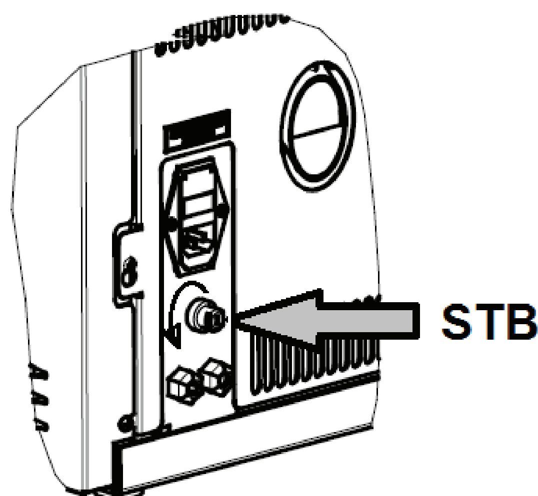
The connecting cable has to be replaced immediately in case it is damaged, or show damaged parts. Contact our Customer Services to procure a spare cord.

7.1. FUSE REPLACEMENT

<u>Warning!</u> The fuse may be replaced only by qualified personnel!

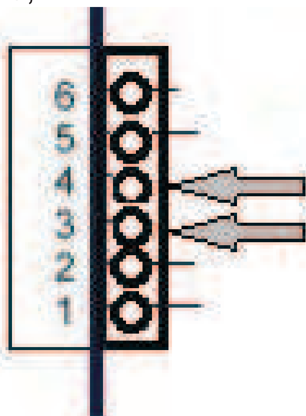
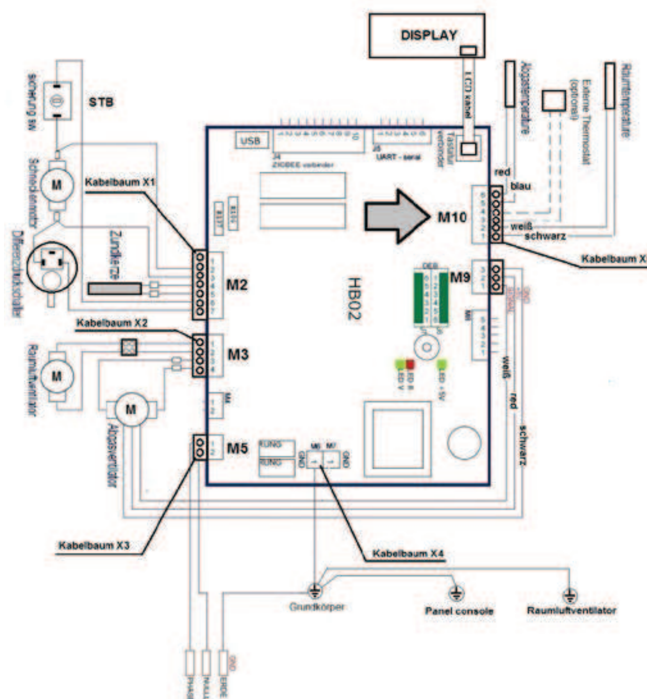
1. STB fuse – temperature switch 2. main switch, power supply socket, fuse holder 3. temperature sensor for room temperature 4. external thermostat, input The fuse may be replaced only in the case of boilers that have been **disconnected from power supply**! First, turn off the main switch, and then unplug the power cord from the power supply socket. The fuse holder (2) disconnected from the power supply socket has 2 fuses of 2.5 A. For replacement, use only the following types of fuses! **Type: 250V/2,5 A (F) 5*20 mm**	

7.2. RESETTING OF THE SAFETY TEMPERATURE LIMITER (STB)

The safety temperature limiter (STB) is a pre-scribed safety element that switches off the boiler in the event of overheating. Error code: **F07** Reset the appliance manually. Remove the pro-tective cap with the use of the screw, and push the button. If the button cannot be pushed back, the tem-perature of the equipment is too high, and one has to wait until it cools down.	

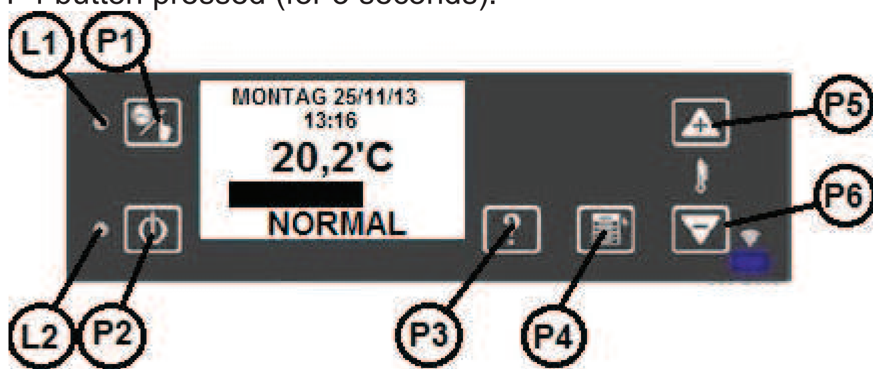
7.3. CONNECTION OF THE EXTERNAL ROOM THERMOSTAT

This operation may be performed only on appliances cut off from power supply. Lead the cable of the external ther-mostat into the appliance through packing box shown in the picture. Connect the two wires of the thermo-	

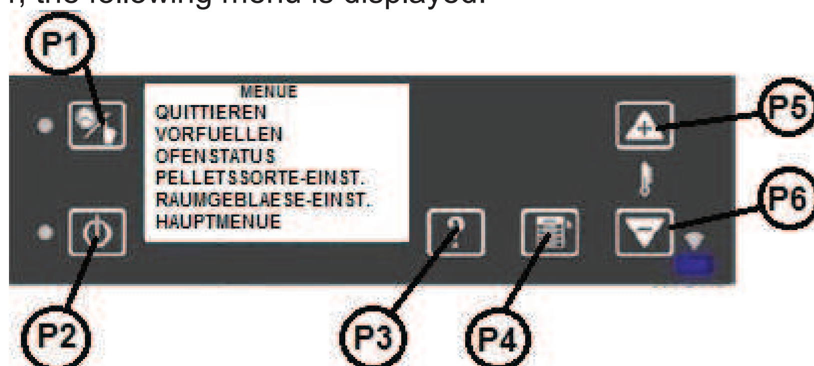
stat into the designated M10 connector to terminal 3, 4. 	

ENABLING THE EXTERNAL THERMOSTAT IN THE EXTERNAL SOFTWARE

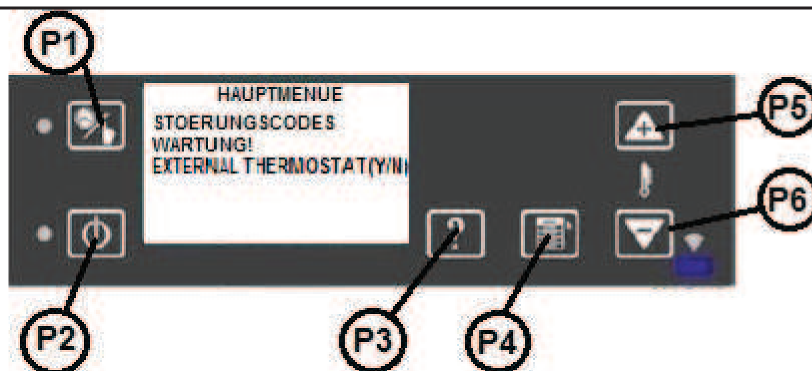
First keep the P4 button pressed (for 3 seconds).



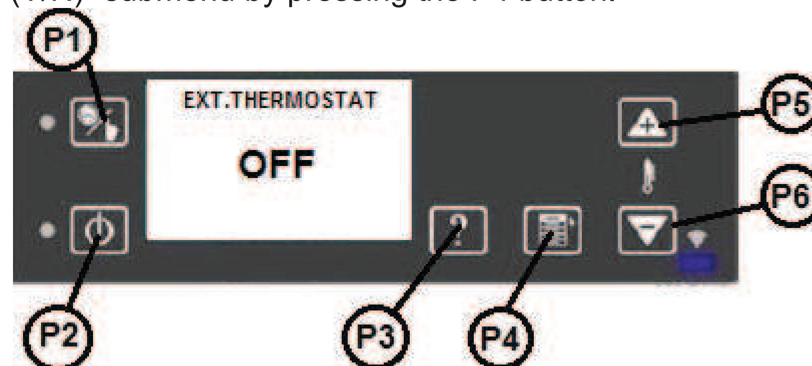
After pressing P4, the following menu is displayed:



With the use of the P5–P6 buttons, choose the MAIN MENU, and press the P4 button again.



With the use of the P5–P6 buttons, go to page 2, select and enter the "EXTERNAL THERMOSTAT (Y/N)" submenu by pressing the P4 button.



With the use of the P5–P6 buttons, set switch from OFF to ON.
To exit, press the P4 button.

8. CLEANING AND CARE

The burning of solid fuels always generates soot and ash. **Therefore, it is mandatory for the operator to clean the appliance regularly in order to ensure undisturbed operation.**

Warning! / Caution!
It is forbidden to operate appliances that are not kept clean in line with our own requirements. If the cleaning instructions are not observed, all the warranty claims will become invalid.

The necessary frequency of the cleaning of the burner pan is solely dependent on the ash content of the pellet, and cannot be changed by any setting of the appliance, because ash is the incombustible component of the pellet!
Therefore, we recommend the use of wood pellet of < 0.5% ash content.

The performance of maintenance calls for a certain degree of expertise, and therefore it is always recommended to have the maintenance works performed by a specialized company.

Warning! / Important!

Fire hazard, short-circuit risk and threats to life!

The equipment may be operated only after all the intended covers have been fitted, otherwise the warranty and guarantee relating to the boiler become void, as there is a risk of contact with parts under voltage or hot elements!
Before the commencement of works, unplug the electric supply connector, and re-plug it to the socket for the purpose of trial operation only when all the covers have been fully and professionally installed.

Warning! Start the cleaning operation only when the boiler has fully cooled down!

Warning! Fire hazard! Glowing residues in the ash always represent fire hazards. Vacuum clean the ash only if your are absolutely certain that there is no glowing fire in the ash.

8.1. INSPECTING AND CLEANING THE BURNER PAN

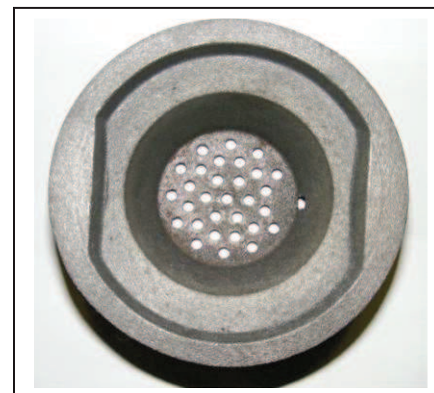
Please **inspect** on a **daily basis**, or on every second day at the latest whether the burner pan holds burning residues (ash/cinder). Clean the burner pan and bore-holes when 30 g ash/cinder has become generated at the latest.

Remark:
When the boiler is operated continuously, switch it off at least twice within 24 hours in order to clean the burner pan. RISK OF FLASHBACK %

The **burner pan can be cleaned** within a few seconds when operation is paused; for this purpose, use a scraper to pull out the ash from the burner pan, until just a little glowing fire remains. Let the ash simply fall into the ash space.

Important instructions:

- **All the openings of the burner pan should always be left free.**
- **In the burner pan, the ash cannot be mashed or squeezed so that the clogging of the air openings could be avoided.**
- **After each cleaning operation, ensure whether the burner pan is fitted in the collecting unit appropriately and tightly.**



Caution! Fire hazard!
When glowing fire remains in the ash, it represents acute fire hazard. Vacuum clean the ash only if your are absolutely certain that there is no glowing fire in the ash.

Cleaning the burner pan Use a vacuum cleaner to clean the burner pan, and use a brush as required. Leave all the openings unobstructed, and free from residues.	
	
Cleaning the ash compartment Use a vacuum cleaner to clean the right/left ash space, as well as the edges of the door of the combustion chamber. Be careful to keep the sealing of the door undamaged!	

Cleaning the burner pan holder

After removing the burner pan, the holder can be cleaned from deposits.

When the burner pan is installed, pay attention to its proper position!



8.2. CLEANING THE INSPECTION WINDOW

The appearance of vapour on the inspection window is a normal phenomenon, and does not indicate any deficiency.
When solid fuels are used, deposition appears on the inspection hole, especially when the ash of the applied wood pellet is very fine. Depending on the quality of the pellet (especially with small performance), this deposit can be both light and dark. Clean the glass of the doors of the combustion chamber with a with cloth, and remove tenacious contaminations with the use of special detergents to be purchased at the boiler dealership (these detergents do not contain corrosive acids or solvents jeopardizing glass surfaces).

8.3. CLEANING THE SURFACES

Varnished surfaces may be cleaned only when the varnish has become fully solid, otherwise it will become scratched. For cleaning, use a wet cloth to wipe the surfaces, without scrubbing it. Do not use glass cleaners or other, solvent-containing detergents.

8.4. MAINTENANCE

Before the commencement of maintenance, thoroughly clean the burner pan, the burner pan holder and the combustion chamber.

Warning! / Caution!

ALL THE SAFETY REQUIREMENTS DESCRIBED IN SECTION 8 HAVE TO BE OBSERVED!

8.5. CLEANING THE HOT GAS PASSAGES

Dismounting the upper cover

Pull the upper cover upwards with an abrupt motion.









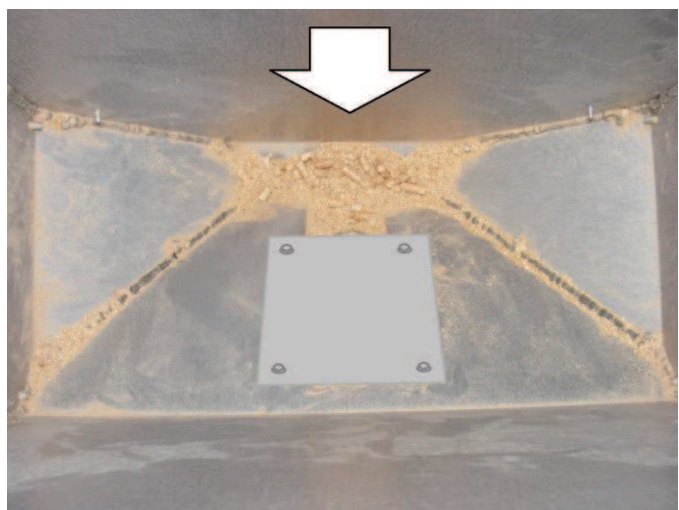
Dismounting the anti-radiation screen

After removing the two butterfly nuts, the stop plate can be lifted out from the boiler body by pulling it upwards at an angle.



Dismounting the cover of the combustion chamber After removing the two butterfly nuts, the cover of the combustion chamber can be lifted out from the boiler body by pulling it upwards at an angle. **Warning!** **When resetting these elements, pay proper attention to the appropriate tightness of the screws and the undamaged nature of the gaskets!** **The lack of adequate tightness may cause malfunctioning!**	 
Removal of the guide plate After cleaning the guide plate, the plate can be removed from the boiler body by tilting it upwards at an angle. **Warning!** **When resetting these elements, ensure their correct positions, because incorrect resetting may lead to malfunctioning!**	

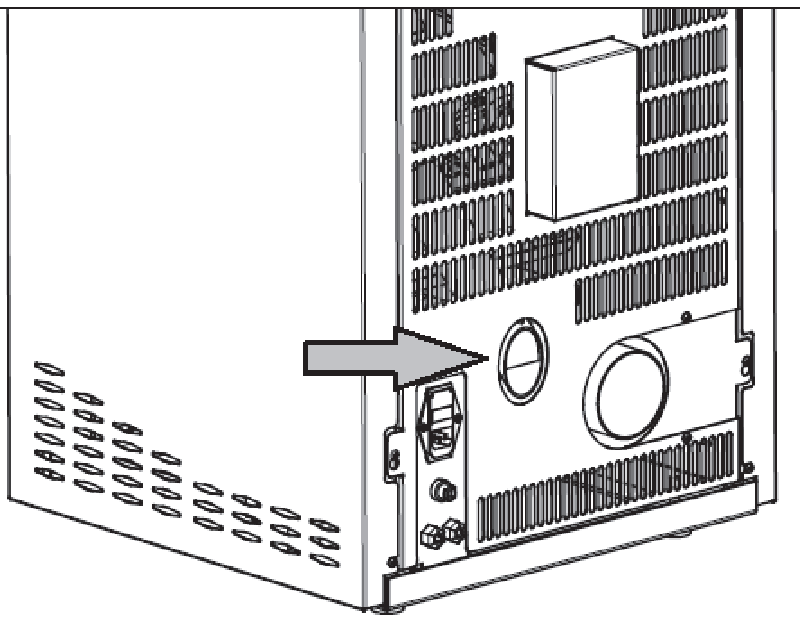
Dismounting the cleaning cover Remove the lower cover section. Then, remove the four screws, and lift the cover. Keep the gaskets undamaged!	
Warning! **When resetting these elements, pay proper attention to the appropriate tightness of the screws and the un-damaged nature of the gaskets!** **The lack of adequate tightness may cause malfunctioning!**	
Cleaning the ash compartment Pull out the ash tray after exhausting the ash.	
Cleaning the exhaust gas passage The fan house can be cleaned after re-moving the ash tray.	

Dismounting the heat exchangers Simply lift the two (right / left) heat exchangers to remove them from the boiler body.	
Cleaning the heat exchangers Vacuum clean the exhaust gas passages of the heat exchangers, and brush any deposits off them. **Watch the bore hole to the right!**	 
Warning! / Important! Give the pellet tank a good turnout at least once per year. The dust could be a reason for the malfunction!	

Re-assemble the boiler in a reversed order!
Pay attention to the undamaged nature of the gaskets, and correct assembly!

8.6. CHECKING THE AIR INLET

When an external combustion air line is connected to the boiler, then first inspect this line all along its length to see whether it is clogged. It is suitable for ensuring whether the boiler receives sufficient combustion air. All clogging and deposited materials (for instance, accumulated dust, etc.) have to be fully removed. In combustion air lines, their throats have to be installed at locations places protected against wind pressure outside buildings. No dust, toxic or corrosive gases, steams may be conducted to these lines.



Warning! / Important!
The exhaust gas line connected to the chimney has to be cleaned with the use of a cleaning brush. When this cleaning operation is not performed, the removal of combustion products from the combustion chamber becomes more difficult, which may lead to operation disturbances!

8.7. CHECKING AND CLEANING THE ELECTRICAL PARTS

Again, ensure in advance whether the power supply connector has been unplugged. Check the laying of the electric cables visually. **It is forbidden to conduct cables across sharp edges or hot places, while cables cannot have cracks or naked surfaces.** Cracked or otherwise damaged cables shall be replaced. When they are strongly dusty, electrical structural elements have to be cleaned with a brush, and corrosion remains shall be removed from the electrical contacts as required.

8.8. COMPLETION OF MAINTENANCE WORKS, TEST OPERATION

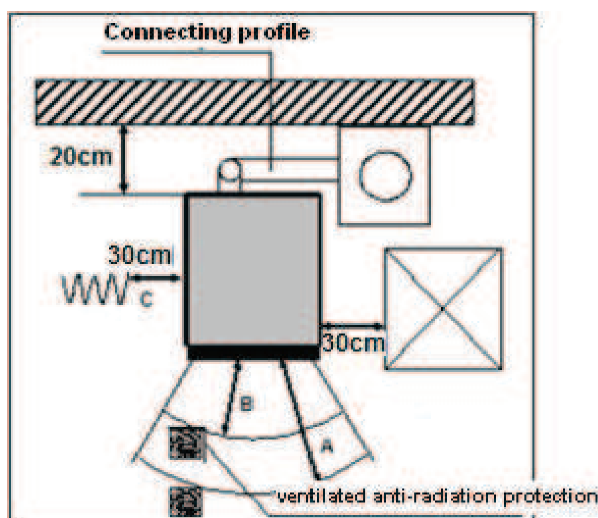
After the completion of the maintenance works, all the connections shall be inspected, and test operations shall be carried out.

9. FIRE PROTECTION REQUIREMENTS

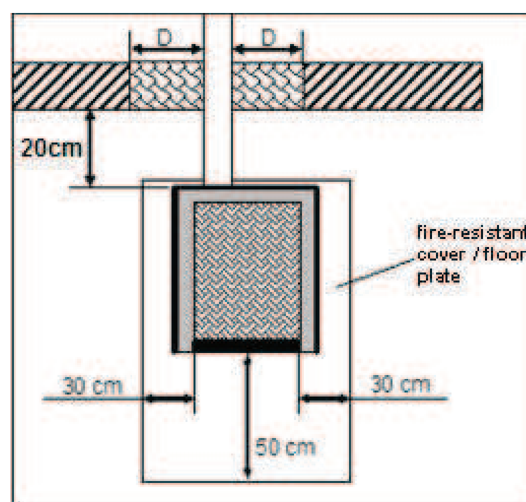
Near the boiler, all the combustible building parts, furniture or even ornamental objects have to be protected against the effects of heat. The locally valid fire protection provisions and requirements shall be observed at all times.

Size	Value	Significance
A	100 cm	The smallest distance to the outlet points of hot air in the radiation range.
B	50 cm	The smallest distance to the outlet points of hot air in the radiation range, with ventilated anti-radiation protection.
C	30 cm	Smallest distance beyond the radiation range.
D	20 cm	Smallest flue insulation at the wall passage with insulation (no ventilation).

Figures for the interpretation of fire protection distances



Example with a connecting profile to the chimney, beyond the room of installation



Example with a connecting profile via the wall to the chimney

9.1. FIXTURES IN THE RADIATION RANGE

In the radiation range of the fire, the **minimally 100 cm distance (size "A")** of combustible building parts, furniture or for instance ornamental elements has to be kept from the front edge of the control window. This safety distance can be reduced to **50 cm (size "B")** in case ventilated anti-radiation protection is mounted in front of the building part to be protected.

9.2. FIXTURES BEYOND THE RADIATION RANGE

Near the boiler, all the combustible building parts, furniture and even ornamental objects have to be protected against the effects of heat.
At the side and rear of the boiler, there may not be combustible building materials or such covers in case the distance remains under **30 cm** at the side, and **20 cm** to the rear. The lateral distance from wooden or plastic furniture parts should also be **30 cm**.

9.3. FLOOR UNDER AND IN FRONT OF THE BOILER

Any floor made from flammable materials, such as carpets, parquets or corkwood covering under the boiler and in front of the opening of the fire chamber has to be replaced and protected at least 50 cm ahead and at least 30 cm to the sides (not from the outer edge of the boiler, but from the inner edge of the opening of the fire chamber) with covering of incombustible construction material, for instance ceramics, glass, stone or a steel floor plate.

Load-bearing capacity of the floor
Before installation, ensure that the supporting structure has the load-bearing capacity to sustain the weight of the boiler.

Under the boiler, it is not necessary to have supplementary thermal insulation, only a sufficiently load-bearing and fire-resistant base is enough, as there is no heat dissipation downwards.

9.4. OBJECTS IN THE RANGE OF THE AIR SUPPLY AND AIR CIRCULATING OPENINGS

All the air inlet and outlet openings shall always be perfectly unobstructed, they may not be closed or covered: due to **overheating and fire hazards!**

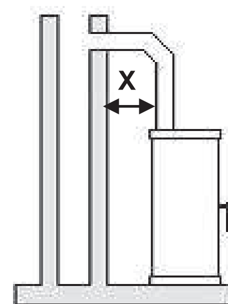
9.5. DISTANCES FROM THE CONNECTING PROFILES (FLUE)

The connecting profiles have to be connected to each other and the boiler in a massive and tights manner. They may not protrude into the unobstructed cross-section of the chimney. The connecting profile between the boiler and chimney shall have the same cross-section as the pipe stub on the boiler. Connecting profiles that are longer than 0.5 meter shall rise above the chimney by 10 degrees. Pipes that are not thermal-insulated or vertically conducted may not be longer than 1.5 meter.

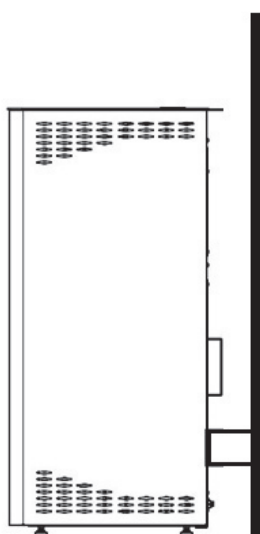
The **X size** (distance to flammable construction materials / other materials) shall be observed in line with the data specified by the manufacturer of the connecting profile.

9.6. CHIMNEY CONNECTION

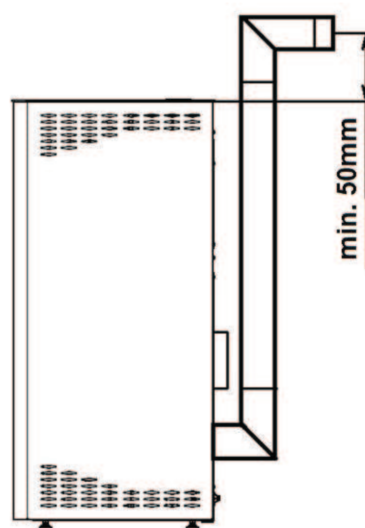
The equipment has to be connected to a chimney permitted for solid fuels. The diameter of the chimney shall be at least 120 mm. Excessively long flue gas paths to the chimney have to be avoided. The horizontal length of the exhaust gas line may not be longer than 1.5 meter. Avoid too many changes in the direction of the flow of the exhaust gas going to the chimney. There may be 3 arcs in the exhaust gas line at the maximum. If the exhaust gas line cannot be connected to the chimney directly, preferably use a connecting profile with a cleaning hole. The connecting profiles shall be made from metal, and comply with the standard requirements. (The connections have to be mounted in an air-tight manner). Before installation, the calculations for the chimney need to be performed. Single distribution is subject to the requirements of Standard EN13384-1, whereas multiple distribution is subject to the requirements of Standard EN13384-2. The discharge of flue gases has to be ensured even in times of power outage.



Direct connection



Connection as per the EN review



10. PERMITTED FUELS

According to the Bundesimmissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV) Federal Emission Decree, solely natural wood pellet can be used in this boiler.

The pellet boilers we manufacture can be fuelled only with pellet grades complying with Standard **ENplus-A1, DINplus** or **Ö-Norm M7135**. No wood pellet whose **ash content is > 0.5%** can be used, as then the cleaning and maintenance expenditure would be excessive. The requirements associated with the quality of the pellet as described in **Section 3.5** shall always be observed.

Never use any shredded wood or other fuels, waste materials. Other fuels may cause harms and loading to the environment. If the boiler is operated with unpermitted fuels, then all the warranty and guarantee demands will become invalid, and hazardous operating conditions may occur. Do not experiment with the fuels! The allowable diameter of the pellet is in the range from 5 to 7 mm. The average length of the pellets should not exceed 30–35 mm. It is similarly forbidden to use pellets of excessive dust content (> 5%).

11. STORAGE OF THE PELLET

Wood pellet is delivered in fully dry conditions, and therefore it can be directly used for burning in the pellet boiler. To preserve the quality of the pellet, the fuel shall be kept dry, free from contaminations.
The pellet cannot be stored in bags outdoors, or exposed to atmospheric effects Its consequence would be the clogging of the screw conveyor.

12. CUSTOMER SERVICES / SPARE PARTS

Your professional dealer will be in charge of customer services, maintenance and the supply of spare parts. He is to serve information, and help you in all issues concerning the WAMSLER Pelletofen pellet boiler.

Should you have any problem with the equipment, or be unable to eliminate operating disturbances, please contact your professional dealer.

When lodging a complaint or ordering spare parts, you are always required to specify the manufacturing number from the data plate of the boiler, as well as the date of purchasing in order to enable the professional dealership to provide you with expertly assistance, and supply the appropriate spare parts.

13. YOUR SPECIALIZED COMPANY

Name:

Your service company, WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH wishes you coziness and warmth, as well as plenty of hours to be spent with your WAMSLER pellet boiler.

Internet: www.wamsler.eu



Nous vous remercions d'avoir choisi notre produit.

Avant l'installation et la mise en service de l'appareil, il est important de lire les instructions d'utilisation pour prévenir les dommages provenant du montage et de l'utilisation incompétente. Ainsi, votre appareil pourrait fonctionner pendant longtemps et de manière écologique.

Nous vous souhaitons des heures agréables et du la chaleur assurée par notre chaudière à pellet

la société WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

TABLE DES MATIÈRES

1. INSTRUCTIONS GÉNÉRALES IMPORTANTES

Au cours de l'installation et du fonctionnement de la chaudière, il faut respecter les instructions du producteur, les prescriptions des normes européennes et les normes des pays où l'équipement est installé et utilisé, pour prévenir le fonctionnement défectueux et les problèmes de fonctionnement.

Avant la mise en service de la chaudière, l'utilisateur est obligé de connaître les particularité de la chaudière et des combustibles nécessaires, conformément aux instructions fournies.

La chaudière à pellet doit être utilisé avec des **pellets de bois naturels,** conformément aux normes **EN-PLUS A1, DINplus ou Ö-Norm M7135.** Il est interdit d'utiliser du bois coupé, d'autres combustibles ou des déchets.

En Europe, les cheminées sont réglementées par la Norme Européenne **EN 13384,** les équipements d'évacuation de fumée, la norme **EN 15287** et les profils de fixation par la Norme Européenne **EN 1856-2.**

En Allemagne, les normes suivantes sont en vigueur: **Décret sur la combustion (Feuerungsverordnung (FeuVO)**, **Décrets régionaux de construction, Directives d'Electricité/VDE (Elektro-/VDE-Richtlinien),** et les **Réglements de chauffage et de chauffage aérien.** Il faut respecter en même temps le **1er Règlement fédéral de protection contre les émissions (1. BImSchV)**. Avant la mise en service de l'équipement, les ramoneurs compétents doivent autoriser le lieu d'installation. Le procès-verbal établi sur la réception constitue l'autorisation de mise en service.
En cas de fonctionnement de l'appareil avec d'autres équipements de technologie aérienne (par exemple: des équipements de ventilation, appareils à évacuation de vapeurs, équipements pneumatiques de transport, etc), il faut respecter les règles / prescriptions techniques. (Par exemple en Allemagne, la combinaison des équipements de ventilation et de combustion est soumise à la norme FeuVO, article 4.)

Dans ce qui suit, nous allons présenter **les normes concernant l'utilisation selon la destination.**

Tout autre type d'utilisation est considéré comme non correspondant à la destination. Notre société n'assume pas la responsabilité des dommages provenant de l'utilisation incorrecte. L'utilisation selon la destination inclut le respect des normes de commande et de montage. Les interventions et les modifications réalisées sans autorisation sur l'équipement entraînent la cessation de la garantie.

Les travaux à effectuer sur l'équipement, en particulier l'installation, le montage, la première mise en service, la manutention et les réparation doivent être effectués par un spécialiste (société spécialisée dans la technique de chauffage ou le chauffage aérien). Les interventions incompétentes entrainent la cessation de la garantie. **La connection et le montage des équipements électriques doivent être faits par un électricien.** Les pièces électroniques, entre autres les circuits imprimés et les panneaux de commande ont une sensibilité électrostatique.

Dans le cadre de la réception définitive, la société spécialisée est obligée de donner une formation profonde et professionnelle à l'utilisateur, concernant le fonctionnement, le nettoyage et l'entretien de l'équipement. Il faut faire attention en particulier au choix des combustibles, au nettoyage et entretien réguliers à réaliser par l'utilisateur et au respect des règles de sécurité. Il est très important de tenir compte que le non-respect des normes de sécurité et la négligence

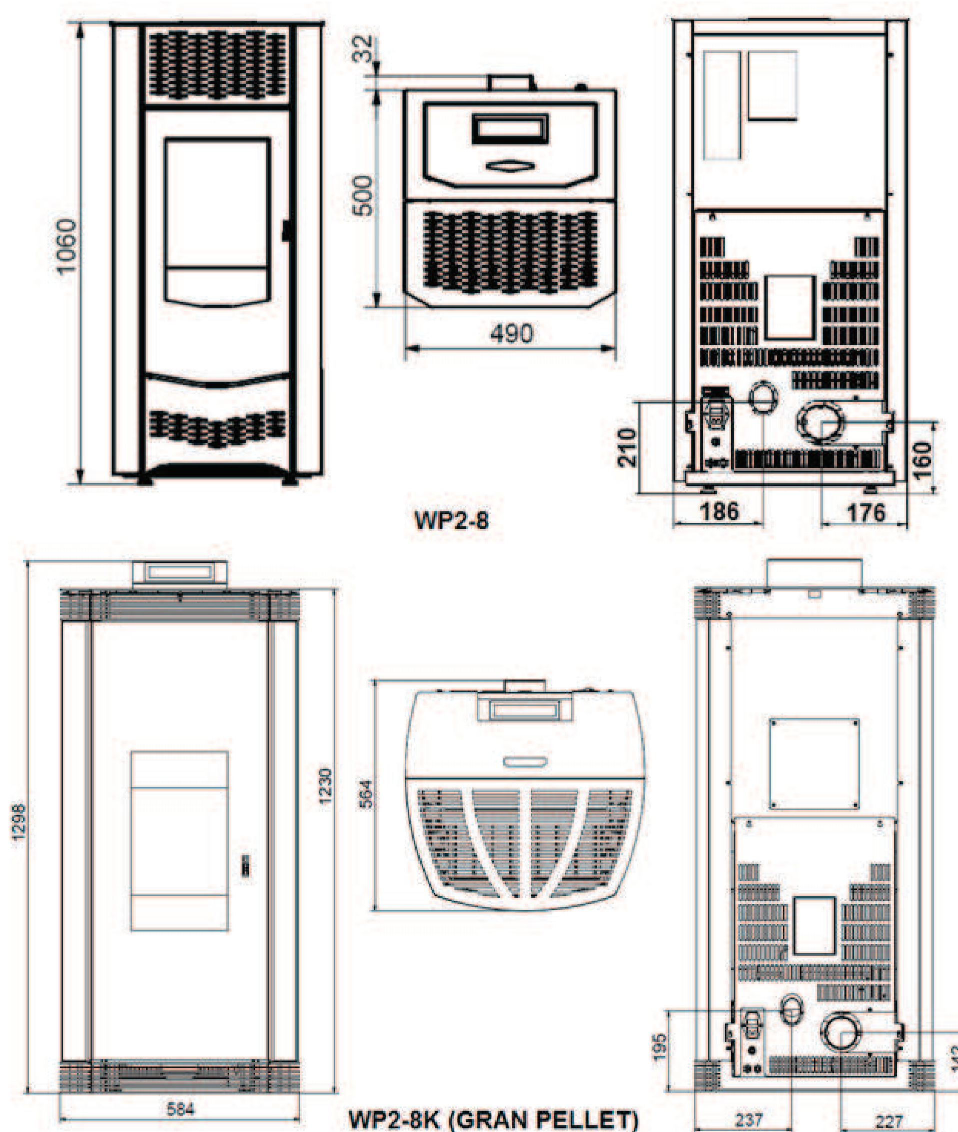
des nettoyages et des travaux d'entretien entraînent la cessation de la garantie. Avant la mise en service, il faut vérifier que tous les accessoires ont été sortis de la chambre de combustion et de la chambre de cendres et que le réservoir de pellet est exempt de résidu.

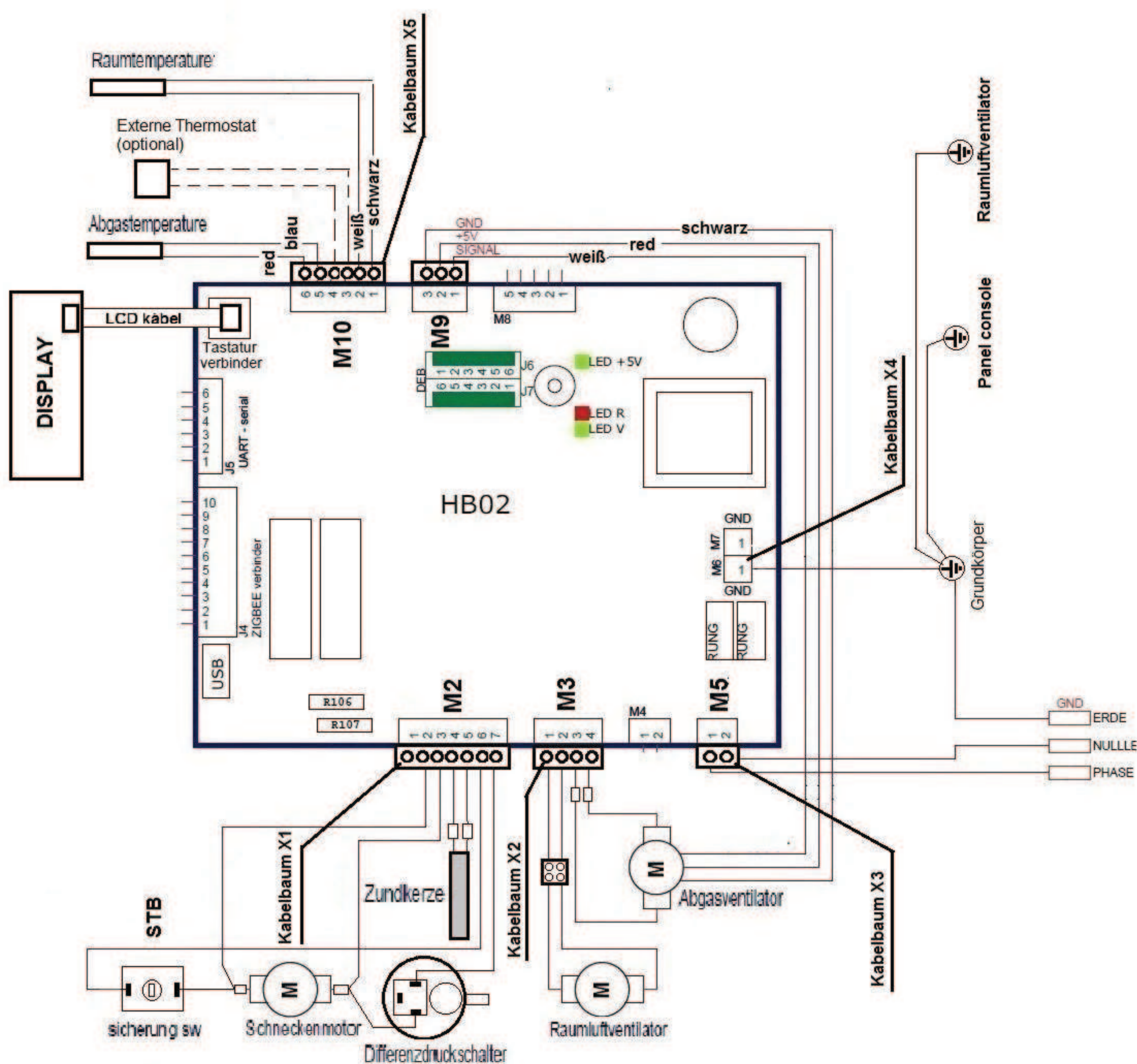
L'utilisateur doit régulièrement nettoyer la chambre de combustion. Il est recommandé de signer un contrat d'entretien avec une société spécialisée. L'entretien peut être fait par l'utilisateur aussi, après la formation donnée par la société spécialisée et sous des conditions techniques sécurisées.

Avant de réaliser les travaux, il faut déconnecter l'appareil du réseau électrique. La prise et la connection électriques doivent être facilement accessibles. Il est interdit de faire fonctionner l'appareil avec un câble endommagé. Si le câble de connection est endommage, il faut tout de suite le faire remplacer par un électricien pour prévenir les situations de risque. **Il est interdit de retirer le câble de la prise pendant le fonctionnement de l'appareil. Il faut d'abord éteindre la chaudière, attendre qu'elle s'arrête complètement (le combustible brûle complètement).**

Le fonctionnement / la commande, l'entretien et la conservation de l'appareil augmente sa durée de vie et sa valeur. Vous pouvez économiser des ressources, de l'argent et sauvegarder l'environnement.

2. *DIMENSIONS, SCHÉMA DU CÂBLAGE*





Sicherung - fusible
Schneckenmotor - moteur Auger
Differenzdruckschalter - interrupteur de différence de pression
Raumluftventilator - ventilateur d'air ambient
Abgasventilátor - ventilateur de gas évacué
Kabelbaum - faisceau de câbles
Erde - câble de terre
Nulle - câble neutre
Phase - câble de phase
Raumtemperature - températures ambientes
Externe Thermostat.... thermostate externe (option)
Abgastemprature - température du gas évacué
red - rouge
blau - bleu
schwarz - noir
weiss - blanc
Panel console - console porte-panneaux
Grundkörper - corps de base
Verbinder - élément connecteur
Signal - signe
Tastaturverbinder - connecteur de clavier
Zündkerze- bougie d'allumage

3. CONDITIONS DE SYSTÈME

Comme nos appareils sont toujours utilisés avec d'autres équipements et produits de construction, il est important de respecter les conditions de système pour le fonctionnement correct. Dans ce qui suit, nous allons présenter quelques exigences concrètes, mais l'énumération n'est pas exhaustive. Il faut respecter toutes les instruction et données ci-dessus indiquées. Le fonctionnement de l'appareil doit être projeté par une société spécialisée pour que les components du systèmes soient en conformité et que l'on puisse obtenir une solution idéale.

3.1. TEMPS DE SERVICE MINIMALE / UTILISATION DES RÉGULATEURS EXTERNES

Les granulés de bois sont des combustibles solides dont l'allumage prend plus de temps que celui des combustibles liquides ou du gas. Après l'allumage, il faut attendre quelques minutes avant l'apparition des premières flammes. La puissance maximale de l'appareil est disponible après la fin du programme de chauffement. De la même manière, quand on éteint l'appareil, il faut attendre quelques minutes pour la combustion des granulés et que les flammes s'éteignent. Nous avons programmé un temps de réaction du ventilateur de quelques minutes dans l'appareil (à voir sur l'écran le menu INFO), et avant de remettre en service la chaudière, il faut attendre que ce temps de réaction passe.

En cas de commande de l'équipement par un régulateur externe, il faut faire attention au temps de service minimale. Pour cette raison, on peut programmer dans la commande un temps de réaction (réglage dans le menu „INFO"). Quand le régulateur atteint la température nominale, la chaudière reste en fonctionnement pendant le temps de réaction, avant de commencer le cycle de combustion finale. (*Cette fonction est optionnelle dans le menu.*)

3.2. TEMPÉRATURE DU LOCAL / TEMPÉRATURE AMBIENTE / HUMIDITÉ AU FONCTIONNEMENT

Le fonctionnement de l'appareil est prévu dans des pièces résidentielles où l'umidité est normale et la température ambiente est entre +5°C et +30°C (température ambiente pendant le fonctionnement).
Les chaudières ne sont pas protégées contre l'éclaboussement de l'eau, elles ne peuvent pas donc être installées dans des locaux humides. Nous ne recommandons pas d'installer la chaudière dans une chambre à coucher à cause du bruit de fonctionnement et des flammes. Pendant le fonctionnement, la chute des granulés, la combustion, le flux et le fonctionnement des moteurs peuvent faire du bruit. En cas de température < 5 °C (par exemple dans des résidences secondaires), il faut faire des réglages minimaux sur la chaudière et l'équiper d'un dispositif antigel (par exemple le chauffage électrique). En cas de température > 25 °C, il est nécessaire d'avoir des dispositifs de sécurité. A voir les prescriptions de fonctionnement en mode de chauffage dans le manuel d'utilisation.

3.3. RACCORDEMENT À LA CHEMINÉE

Il est obligatoire de raccorder l'équipement à une cheminée prévue pour des combustibles solides. Le profil de raccordement doit être métallique. La société des ramoneurs peut vous donner des conseils en matière du raccordement. En cas de charge multiple (plusieurs équipements à pellet raccordés à la même cheminée), il faut respecter en Allemagne les dispositions de la norme DIN 18896. La pression (le courant de cheminée = vacuum) doit être au moins de 6 Pa et au plus 15 Pa (la valeur nominale est de 12 Pa). Avant l'installation de la chaudière, il faut examiner la cheminée conformément à la norme EN 13384, elle doit supporter des charges jusqu'à 400°C. Il est particulièrement important que la cheminée continue à évacuer la fumée même en cas d'interruption de tension, car elle est une fonction de sécurité. En cas de courant de cheminée trop fort, il faut intégrer un régulateur de courant. A voir le chapitre 10.6.

3.4. APPROVISIONNEMENT EN AIR DE COMBUSTION

L’appareil fonctionne avec l’air du local. Il est donc particulièrement important d’assurer l’approvisonnement en air de combustion. Dans le local d’installation, il ne peut pas avoir de manque de pression. En cas de fonctionnement de l’appareil avec d’autres équipements de technologie aérienne (par exemple: des équipements de ventilation, appareils à évacuation de vapeurs, équipements pneumatiques de transport, etc, il faut respecter les règles / prescriptions techniques du décret sur la combustion. (Par exemple en Allemagne, la norme FeuVO, article 4.)
Si la chaudière fonctionne avec un autre équipement de technologie aérienne, nécessitant également d’air du local d’installation, il faut assurer la séparation des équipements ou intégrer un équipement de technologie aérienne, autorisé pour l’utilisation des combustibles solides. Dans le local d’installation, il faut assurer l’accès à l’air de combustion (25-30 m³/h à peu près).

3.5. QUALITÉ DU PELLET

Aux termes du 1er Décret Fédéral de protection contre l’émission (1. BImSchV), en Allemagne on peut utiliser uniquement des granulés de bois naturels. La qualité du granulé détermine les cycles de nettoyage et d’entretien.
Nous avons fixé les données et les valeurs de contrôle pour des granulés de bois à 0,25 % de cendres, au poids spécifique de 650 kg/m³ et à la valeur calorifique de Hu > 4,9 kWh/kg. Par conséquent, le contenu énergétique de 500 litres de fioul correspond au contenu énergétique de 1000 kg de granulés de bois. Pour le stockage de 1000 kg de pellet, il faut un volume de 1,54 m³. Par rapport à ces valeurs, il peut avoir des écarts conformément aux tolérances des normes, concernant les granulés de bois (entre autres ENplus-A1, DIN-PLUS, DIN 51731 ou Ö-Norm M7135), par exemple en relation avec le poids spécifique, la composition, la dimension/la géométrie, ce qui entraîne la modification des autres données aussi.
Ainsi par exemple le doublement du contenu de cendre de **0,25% à 0,5% s**ignifie qu’il faut réaliser le nettoyage et l’entretien deux fois plus fréquemment. Selon la norme DIN 51731, on peut commercialiser des granulés de bois même avec un contenu de cendre de 1,5%. Cette mauvaise qualité peut diviser la fréquence de nettoyage et d’entretien par six. C’est pour cette raison que dans le cas des chaudières commercialisées par notre société, le contenu de cendre des granulés est la valeur la plus importante. Nous recommandons l’utilisation des pellets dans la chaudière qui ont été examinés selon les normes **ENplus-A1, DIN PLUS** ou **Ö-Norm 7135 e**t leur contenu de cendres est < 0,7%. Le contenu de cendre moyen des granulés disponibles sur le marché et de bonne qualité est < 0,3%. Nous vous conseillons de vous informer auprès de votre fournisseur sur le contenu de cendre des granulés. Plus il est petit, meilleure est la qualité. A cause des liants naturels, autorisés comme additifs, malgré les examens réalisés selon les normes citées, il peut arriver que les cendres de granulés se transforment en scorie dans la chambre à combustion. Pour cette raison, nous ne recommandons pas l’utilisation des liants avec silicate, comme l’amidon de pomme de terre ou l’amidon de maïs. Nous vous conseillons de vous informer auprès de votre fournisseur.
En cas de grand poids spécifique, géométrie spéciale ou haute valeur calorifique, les dispositifs de sécurité internes de la chaudière peuvent provisoirement réduire la puissance de la chaudière, tant qu’elle n’atteint pas la puissance nominale. Cela ne signifie pas une erreur, seulement une modulation de la part de l’appareil.
En cas de petit poids spécifique ou des granulés à petite valeur calorifique, la puissance de l’appareil peut être inférieure à la puissance nominale. Cela non plus ne signifie pas d’erreur, ce phénomène s’explique par la consistance du combustible. La société spécialisée peut régler la chaudière à des combustibles à consistance différente et à des qualités de pellet différentes. Il est interdit d’utiliser du bois coupé, d’autres combustibles ou des déchets. Si la chaudière est utilisée avec des combustibles non autorisées, cela entraîne la cessation de la garantie et des situations de danger. Ne testez pas d’autres combustibles.
Sont permis les granulés de bois à diamètre de 5 et 7 mm. La longueur moyenne des granulés ne peut pas surpasser les 30 mm. Il est interdit d’utiliser des granulés de bois à grand contenu de poussière (> 5%).

3.6. NETTOYAGE, ENTRETIEN ET PROTECTION

A la différence des combustibles liquides et du gas, les combustibles solides produisent toujours des cendres et de la scorie. La qualité de combustion et le confort d'utilisation des chaudières à pellet sont largement supérieurs à ceux des chaudières à bois coupé, mais la fréquence de nettoyage de la chambre à combustion est plus grande et il faut faire l'entretien et le contrôle plus fréquemment pour éliminer les cendres et la suie. Si ces opérations ne sont effectuées, des anomalies de fonctionnement peuvent surgir ce dont nous n'assumons pas la responsabilité. Le nettoyage, l'entretien et la protection contribuent à la conservation de l'efficacité de l'appareil, car la suie a une bonne capacité d'isolation, ce qui diminue la dissipation thermique et l'efficacité. L'entretien convenable peut prévenir également les émissions superflues dans l'environnement. Fréquence de nettoyage: la chambre à combustion doit être contrôlée visuellement tous les jours et en cas de besoin, nettoyées manuellement.
Fréquence d'entretien: après l'utilisation de 1.500 kg de granulés (avec un contenu de cendres de 0,25%). A voir les chapitres 3.5. et 8. du manuel d'instructions.

3.7. TENSION DE RÉSEAU / ALIMENTATION ÉLECTRIQUE

230 V AC / 50 Hz (oscillation autorisée: 195-255 V).
A voir les dispositions du chapitre 7 du présent manuel d'instructions.

4. LA DESCRIPTION DE L'ÉQUIPEMENT ET DU FONCTIONNEMENT

4.1. DONNÉES TECHNIQUES

		WP2-8A	WP2-8KA
puissance calorifique nominale maximale	kW	7,5	6,5
puissance calorifique nominale minimale	kW	2,5	2,5
utilisation maximale approximative de combustibles	kg/h	1,9	1,6
utilisation minimale approximative de combustibles	kg/h	0,6	0,6
efficacité (NWL)	%	90,5	90
efficacité (charge partielle)	%	95	96
courant de cheminée (min.)	Pa	6	6
courant de cheminée (max.)	Pa	12	12
capacité approximative du réservoir de pellet	kg (Litre)	21 (32)	21 (32)
connection au réseau	V	230	230
fréquence	Hz	50	50
prise de puissance maximale	VA	350	300
diamètre de la tête de conduite de gas évacué	mm	80	80
poids approximatif	kg	96	94

Informations importantes
Après la mise en service de l'appareil, il faut noter le numéro de fabrication sur la plaque de données de la chaudière et la facture. **En cas de garantie ou commande de pièces de rechange, nous avons besoin du numéro de fabrication et du numéro d'article,** pour que nous puissions livrer les pièces de rechange convenables. Sans le numéro de fabrication et la date d'achat nous ne pourrons pas reconnaître la garantie et garantir la livraison de pièces conformes. Il faut garder tous les documents livrés avec l'appareil pour faciliter le travail du service clientèle et du propriétaire suivant.

N'oubliez pas de noter après l'achat le numéro de fabrication de l'appareil: ________________

4.2. CONTENU DE LA LIVRAISON

La livraison inclut les accessoires suivants:

- Gants de protection contre la chaleur, outil pour l'ouverture de porte, manuel d'instructions.

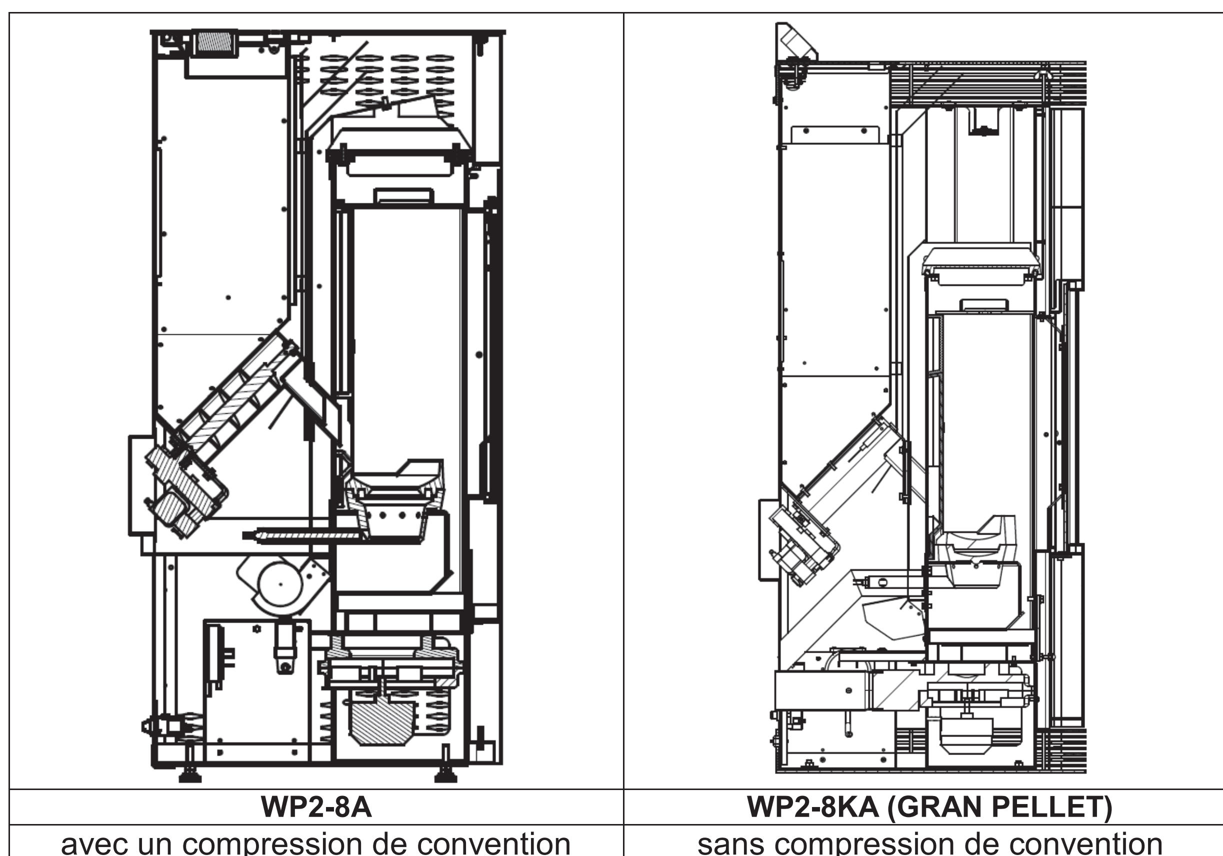
4.3. DESCRIPTION DU FONCTIONNEMENT

La chaudière à pellet WAMSLER est un équipement de chauffage spéciale pour l'utilisation domestique fonctionnant avec des pellets à diamètre de 6 mm, selon la norme Enplus A1. En mode de fonctionnement de chauffage, l'équipement produit de l'air chaud. Pour ce mode de fonctionnement, il faut tout simplement allumer la chaudière et choisir la puissance désirée. En cas d'utilisation d'un régulateur externe, la chaudière à pellet s'allume et s'éteint automatiquement et la puissance est modulée également automatiquement. L'appareil transporte les granulés automatiquement dans la chambre à combustion qui fonctionne avec l'allumage électrique.
Le tapis roulant transporte la quantité de combustibles, conformément à la puissance choisie. L'air nécessaire pour la combustion arrive à la chambre de combustion de manière contrôlée. Dans la chambre à combustion et des conduites de fumée, le gas est brûlé ce qui produit de l'énergie pour l'environnement.
A la fin des conduites de gas chaud, il se trouve un ventilateur d'aspiration qui évacue les gas vers la cheminée suivant la quantité de combustibles et de l'air de combustion.
L'utilisateur doit régulièrement nettoyer la chambre à combustion des cendres et de la scorie. Il faut également nettoyer la fenêtre de contrôle des cendres déposées produites par les combustibles solides. Il faut assurer l'entretien des conduites de gas chaud par une société spécialisée.

Les combustibles solides produisent toujours de la suie, ce qui provoque la salissure de la fenêtre de contrôle, mais ce n'est pas un défaut de fonctionnement.

Avant d'installer les chaudières dans les locaux d'habitation, il faut faire les projets, la révision et la procédure d'autorisation. Dans le local, il faut assurer l'accès à l'oxygène en quantité suffisante. Pour cette raison le fonctionnement de la chaudière avec d'autres équipements de technologie aérienne, comme des équipements de ventilation, appareils à évacuation de vapeurs, équipements pneumatiques de transport de pellet, n'est possible qu'à des conditions spécifiques. Il faut demander l'avis des ramoneurs compétents ou la société effectuant l'installation.

Vue de fonctionnement



WP2-8A	WP2-8KA (GRAN PELLET)
avec un compression de convention	sans compression de convention

4.4. PREMIÈRE MISE EN SERVICE

Instructions importantes:

- Il faut toujours garder fermée la porte de la chambre à combustion, même quand la chaudière est froide.
- Pendant le mode de fonctionnement de chauffage, toutes les surfaces, en particulier la fenêtre de contrôle, les manches et les éléments de commande peuvent devenir très chauds. Il faut en avertir les enfants, les jeunes et les personnes âgées, et éviter les blessures des animaux. Il faut éviter le contact dangereux avec la chaudière pendant son fonctionnement. Pour l'utilisation de la chaudière, il faut utiliser les équipements de protection livrés avec l'appareil. Des enfants et des jeunes de moins de 16 ans ne peuvent pas utiliser la chaudière sans la présence d'un adulte.
- Au cours du fonctionnement continue, même les vêtements peuvent devenir très chaud. Il faut donc utiliser les gants de protection livrés.
- Toutes les pièces en acier et fer de la chaudière sont couvertes de vernis résistant à la chaleur dans l'usine. A la premiere mise en service de la chaudière à pellet, le vernis n'est pas encore complètement sec et peut produire de la fumée et odeur désagréables. Nous vous conseillons:
  - d'aérer bien le local pour évacuer la fumée;
  - Pendant la durée de séchage, le vernis est encore mou. Il ne faut pas toucher aux surfaces couvertes de vernis pour éviter l'endommagement de la surface.
  - Après un mode de fonctionnement de chauffage à grande puissance, le vernis devient sec.

On peut remplir le réservoir du pellet, quand l'appareil a été correctement monté conformément au manuel d'instructions. Il faut mettre au moins 5 kg de granulés dans le réservoir.

Il faut vérifier qu'il n'y a rien dans le réservoir à pellet, dans la chambre à combustion ou sur la tête de combustion.

Remplir le réservoir

Ouvrir le couvercle du réservoir. Ouvrir le sec de granulés, mettre l'ouverture du sac dans le réservoir jusqu'à la grille de protection et le vider. Fermer le couvercle du réservoir et le garder fermé pendant le fonctionnement.

Proposition: Verser le pellet lentement, d'une distance pas trop grande pour éviter la poussière. On peut remplir le réservoir à l'aide d'un seau ou d'autre moyen pareil.

Important: Il faut faire attention que le sac de pellet ne touche pas à la chaudière chaude. Il faut éliminer tout de suite les granulés qui ne sont pas tombés dans le réservoir.

Attention: Il est interdit de jeter quoi que ce soit dans le réservoir à pellet, la garantie n'est pas valable pour les dommages ainsi produits.

Allumer la chaudière

A la première mise en service, le tapis roulant est encore vide. Après la mise en service, il faut attendre une dizaine de minutes pour que les premiers granulés arrivent dans la chambre à combustion, alors l'allumage s'éteint. Le même phénomène se produit si le réservoir est rempli trop tard et l'équipement fonctionne vide.

Procédure sécurisée de l'allumage:

- *Allumer l'appareil avec l'interrupteur I/O, attendre la fin du programme de chauffement et l'arrivée des premiers granulés dans la chambre à combustion.*
- *Eteindre tout de suite l'appareil avec l'interrupteur I/O, réallumer 5 secondes plus tard. Attendre la fin du programme de chauffement et quand les premiers granulés arrivent à la chambre de combustion, l'appareil commence à travailler. En cas de besoin, il faut répéter cette opération.*

Proposition:

Quand le réservoir est complètement vide et il n'y a plus de granulés sur le tapis roulant, pour accélerer l'arrivée des granulés dans la chambre à combustion et la durée d'allumage, on peut mettre un peu de granulés dans la chambre à combustion à travers la première ligne de trous.

Attention! Il est interdit de remplir complètement la chambre à combustion, parce que cela peut entraîner un fonctionnement défecteux.

4.5. AVANT LA MISE EN SERVICE / ALLUMAGE

Important: la procédure d'allumage peut durer 10 minutes, jusqu'à l'apparition des premières flammes visibles (en fonction de la propreté de la chambre à combustion). L'appareil se réallume après les interruption de tension.

- Ouvrir la porte de la chambre à combustion. Vérifier qu'il n'y a pas de salissure ou des granulés dans la chambre à combustion et en cas de besoin éliminer les granulés, les cendres et la scorie.
- Fermer la porte.
- Allumer l'appareil avec l'interrupteur I/O. Le système commence à transporter les granulés dans la chambre à combustion. L'allumage se fait automatiquement. 5-10 minutes plus tard les granulés commencent à brûler.
- **<u>S'il n'y a pas d'allumage</u>** (les granulés ne brûlent pas dans la chambre à combustion), il faut d'abord vérifier la propreté de la chambre à combustion (tous les trous de ventilation doivent être libres) et l'état du réservoir. On peut passer les granulés à traver le tapis roulant, cela peut prendre une dizaine de minutes s'il s'agit de la première mise en service ou le réservoir est complètement vide. <u>Avant de mettre en service de nouveau l'appareil, il faut nettoyer la chambre à combustion.</u> En cas d'allumage défectueux, il faut vider la chambre à combustion, éliminer le reste des granulés et les cendres. Il est interdit de réutiliser les granulés, de les remettre dans le réservoir et de les allumer dans la chambre à combustion.
- → **<u>Les résidus chauds et/ou le surchauffement représentent un danger d'incendie!</u>** ←

4.6. COMMANDE ET MODE DE FONCTIONNEMENT DE CHAUFFAGE

Il y plusieurs boutons pour la commande de l’appareil avec des messages affichés.

Pour le fonctionnement de l’appareil, il suffit d’utiliser les boutons I/O et „+“ /„-“.



P1 *Entrer dans le menu du minuteur*
P2 Bouton ON / OFF
P3 Bouton HILFE -
P4 Bouton SET- entrée dans le menu- "Modification des paramètres"
P5 Bouton „+“- augmentation
P6 Bouton „-“ - réduction
L1 LED – thermostate - (ON) – (OFF)
L2 LED – fonctionnement - ON (même s’il n’est pas actif) – OFF (le système est en état KI (AUS)
A écran
B télécommande Red-ray (inactif)

Réglage du contraste de l’écran

Le réglage se fait dans le menu principal. Pour l’augmentation il faut appuyer sur le bouton P5, et pour la réduction, le bouton P6.

Eclairage de l’écran

Le réglage se fait dans le menu principal. Pour augmenter ou réduire l’intensité de l’éclairag, appuyer en même temps les boutons P3 et P5 ou P7.

Changement de la température

Il faut tenir appuyé le bouton P4 tant qu’apparaît dans le menu la température ambiante. Pour changer les valeurs, utiliser les boutons P5 ou P6 (ce menu n’est pas disponible si le thermostate externe a été activé).

Accès au menu Chrono - Thermostat

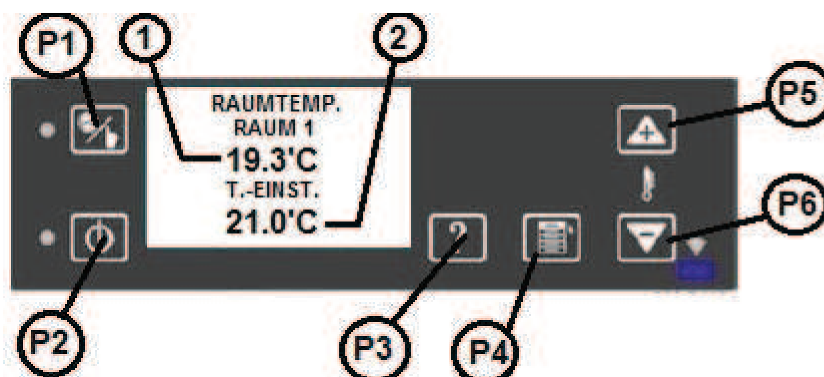
Tenir appuyé pendant 5 secondes le bouton P1.
Nyomja le körülbelül 5 másodpercre a P1 billentyűt.
Bouton HILFE (Aide) – (P3). Les informations sont visualisées pendant 10 minutes, si le bouton P3 est appuyé.
Pour la fonction ON / OFF tenir appuyé le bouton P2 pendant 3 secondes.

Visualisation des informations concernant la chaudière

Tenir appuyés en même temps les boutons P1 et P2. Le statut de l’appareil apparaît sur l’écran.
Tenir appuyé pendant 5 secondes le bouton P4 (MENU/SET).
Avec les boutons P5/P6 on peut marquer des menus.
L’élection se fait avec le bouton P4 (SET), la modification avec les boutons P5 et P6.

4.7. MENU TEMPÉRATURE

Les fonctions peuvent être changées avec le bouton P4 (SET / Menu).



1. Température ambiente actuelle.
2. Températeur ambiente réglée.

Avec les boutons P5 / P6 on peut augmenter ou réduire la température réglée. Pour accepter la température réglée, utiliser le bouton P4.

En appuyant de nouveu sur le bouton P4, on peut retourner dans le menu principal.

4.8. MENU UTILISATEUR

Structuration du menu:

TOP MENU
CHANGE ROOM TEMPERATURE SET
SET
SET 2"
USER MENU
SET
CHANGE POWER SET (solo manuale)
SET
AUTO MAN (Y/N)

EXIT (to top menu)
PRE-LOAD
SYSTEM STATUS
PELLET LOAD SETTINGS
VENTILATION SETTINGS
GENERAL SETTINGS

EXIT (to user menu)
SET TIME
DISPLAY OFF
STAND-BY (eco stop)
RADIO HANDSET PROBE (Y/N)
LANGUAGE SETTINGS
LOGS
SERVICE
EXTERNAL THERMOSTAT (Y/N)

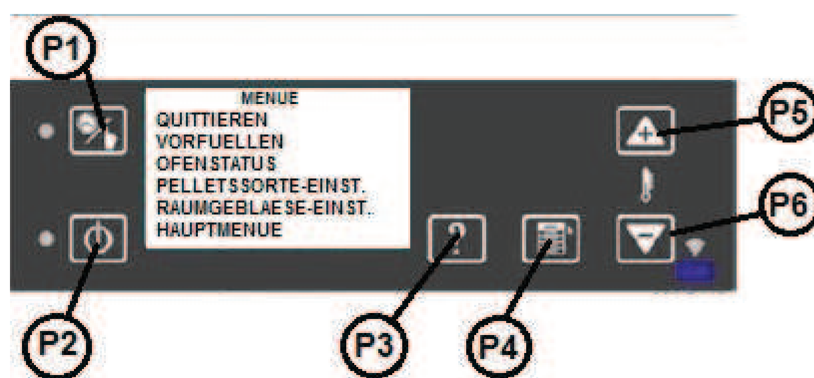
SET PROGRAMMER
EXIT (to topo menu)
PROGRAM ENABLE
SET COMFORT
SET NORMAL
SET ECONOMY
TIME SLOT SETTING

+ and - KEYS
TECHNICAL MENU
password

EXIT (to top menu)
EXHAUST SETTINGS
EXHAUST PROBE CAL.
DEFAULT RECOVERY
OUTPUTS TEST
SERVICE
RADIO HANDSET DECOUPLING
PARAMETERS SETTINGS
LOAD TEST (Y/N)
RADIO HANDSET (Y/N)

Raum T Einstellung	réglage de la température ambiente
Menue	menu
Set	réglage
User Menue	menu utilisateur
Service Menue	menu services
key	bouton
and	et
Schaltuhr Einst.	réglage du minuteur
Quittieren	acceptation
Pelletzufuhr	accès du pellet
Offenstatus	statut de la chaudière
Pelletsorte-Einst.	réglage de la qualité du pellet
Raumgebläse-Einst.	réglage du ventilateur du local
Hauptmenü	menu principal
Schaltuhr-aktiv	minuteur activé
Komforttemp.	température comfort
Normaltempl.	température normale
Economytemp.	température économique
Schaltzeitenprog.	programmation des temps d'allumage
Datum/Uhrzeit	date/heures
Fernbed…..	télécommande (oui/non)
Sprachwahl	choix de la langue
Störungscode	code d'erreurs
Wartung	entretien
Foerderd. Menu	menu de transport
Abgassensoreinst.	réglage du senseur du gas évacué
Werkeinstell.	réglage de l'usine
Funtionstest	test de fonctionnement
Parametereinst.	réglage des paramètres
Zufuhrtest	test d'accès
Fernbedienung	télécommande
password	mot de passe

En appuyant longuement sur le bouton P4 (3 secondes), on entre dans le menu utilisateur.

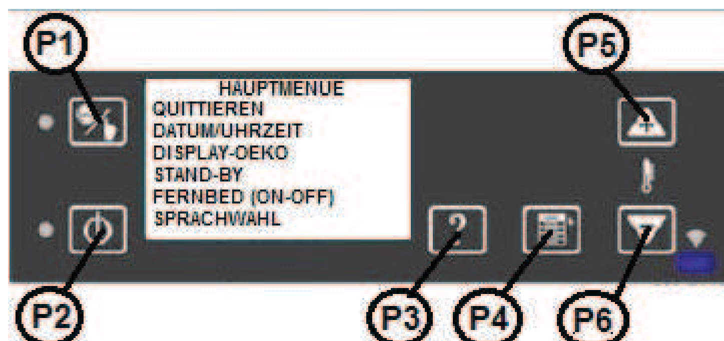


Quittieren:	retour au menu principal
VORFUELLEN:	fonction TRANSPORT DU PELLET (le réglage n'est possible qu'en état éteint, avec deux réglages possibles)
OFENSTATUS:	informations sur le statut actuel
PELLETSORTE-EINST.:	réglage de la qualité du pellet
RAUMGEBLÄSE-EINST.:	réglage du ventilateur du local entre les valeurs autorisées
HAUPTMENUE:	date/heures/visualisation/ mode de fonctionnement

standby/ réglage de la langue

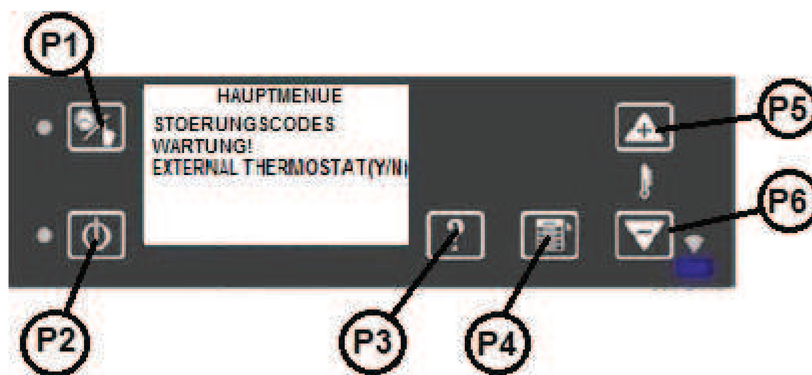
4.9. REGLAGE GÉNÉRAL

Le menu principal est divisé en deux parties, entre lesquelles on peut se déplacer avec les boutons P5/P6:



Première partie du menu:

Quittieren:	retourner au menu principal
DATUM/UHRZEIT:	régler la date / les heures
DISPLAY DEKO:	activer / désactiver la durée d'éclairage de l'écran
STAND-BY:	activer / désactiver la fonction Standby
FERNBED. (J/N):	activer / désactiver la télécommande (n'est pas comprise dans la livraison)
SPRACHWAHL	régler la langue (DE/IT/HU)

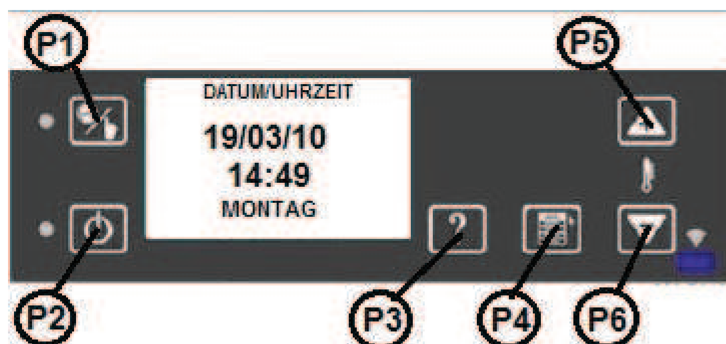


Deuxième partie du menu:

STOERUNGSCODES:	Visualisation des messages d'erreur enregistés (Alarmes), stockés dans le fichier log.
WARTUNG:	Informations d'entretien
EXT.THERMOSTAT(Y/N)	EXT.THERMOSTAT activation /deactivation

4.10. MENU PRINCIPAL RÉGLAGES

DATE / HEURES
On peut entrer dans le menu, en appuyant sur le bouton P4.
Les valeurs peuvent être réglées avec les boutons P5 et P6. Il ne faut pas régler les jours de la semaine.
Pour retourner au menu, il faut appuyer longuement le bouton P4.



DISPLAY OFF (DESACTIVER L'ECRAN)
Le bouton P4 active/désactive le mode de visualisation, si pendant 300 secondes, aucun bouton n'est appuyé. Les valeurs peuvent être réglées avec les boutons P5 et P6.
STANDBY
On peut entrer dans le menu, en appuyant sur le bouton P4.
Les valeurs peuvent être réglées avec les boutons P5 et P6, l'acceptation et la sortie se font avec le bouton P4.
FERNBEDINUNG (J/N) (TELECOMMANDE (OUI/NON)
On peut entrer dans le menu, en appuyant sur le bouton P4.
Les valeurs peuvent être réglées avec les boutons P5 et P6, l'acceptation et la sortie se font avec le bouton P4 (n'est pas disponible).
SPRACHWAHL (CHOIX DE LA LANGUE)

14. On peut entrer dans le menu, en appuyant sur le bouton P4.
15. Les valeurs peuvent être réglées avec les boutons P5 et P6, l'acceptation et la sortie se font avec le bouton P4 (n'est pas disponible).

1. START

Tenir appuyé le bouton P2 (ON/OFF) pendant 2-3 secondes.

Le programme examine automatiquement les conditions suivantes.

CONDITIONS INICIALES DE NETTOYAGE
Fonctionnement du ventilateur d'aspiration pendant 5 secondes.

CONDITIONS DE CHAUFFAGE
L'allumage est activé avec le ventilateur de gas évacué. Durée: 180 secondes.

CONDITION DE CHARGE MAXIMALE
Le tapis roulant fonctionne avec le ventilateur de gas évacué pour 60 secondes.

CONDITION STAND-BY
Le tapis roulant s'arrête pour 120 secondes (PA04 paramètres) pour que le pellet puisse s'allumer.

CONDITION D'ACTIVATION
Le ventilateur de gas évacué et le tapis roulant sont actifs pendant 1500 secondes.
Quand la température du gas évacué est supérieure à la valeur autorisée (50 °C), le système passe à la phase suivante.
Si cette phase ne se produit pas pendant la durée autorisée de 1500 secondes, la chaudière à pellet entre dans le statut d'allarme à cause du manque d'allumage.

CONDITION DE STABILISATION

Après l'obtenion de la température minimale de 50°C, l'allumage s'éteint. Il faut attendre la stabilité de flamme prescrite et l'augmentation de température de 3°C/minute. Cet état dure 180 secondes.

Si cette condition n'est pas satisfaite, la chaudière à pellet entre dans le statut d'allarme à cause de la flamme irrégulière.

CONDITION DE FONCTIONNEMENT

A la température de 90°C du gas évacué, la chaudière allume le ventilateur.

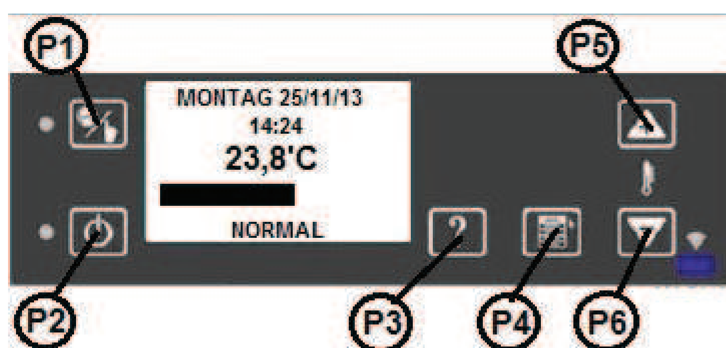
FONCTIONNEMENT

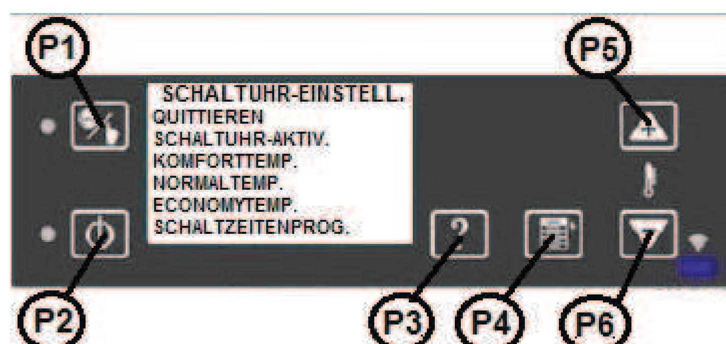
La chaudière à pellet est mise en service.

TIMER (réglage du minuteur)

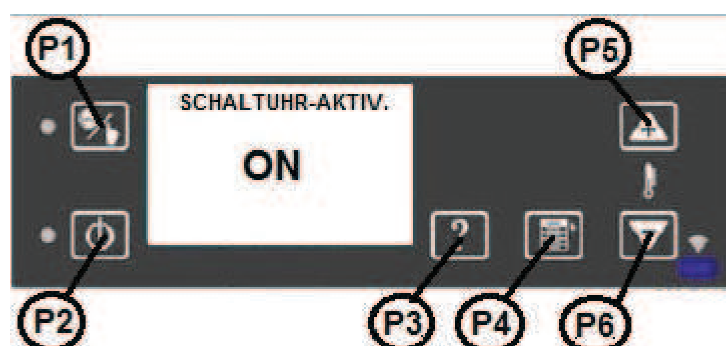
A l'aide de la fonction du minuteur, on peut programmer la chaudière pour une semaine. (Chaudière on/off, réglage de la température: comfort, normale, économique).

Pour ouvrir le menu de réglage du minuteur, tenir appuyé le bouton P1 pendant 3 secondes.





Activation du réglage du minuteur: „SCHALTUHR-AKTIV.“ (P4, P5, P6 boutons).

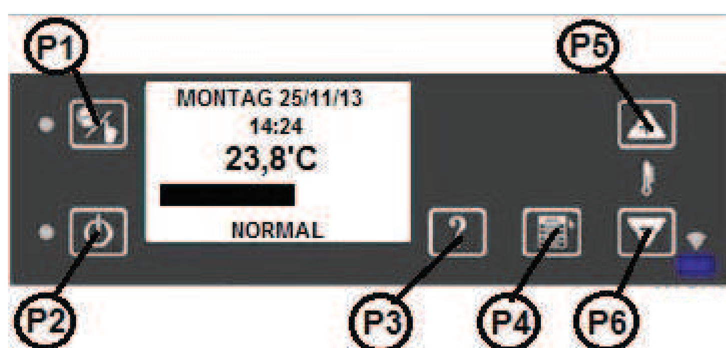


Le LED L1 est allumé.

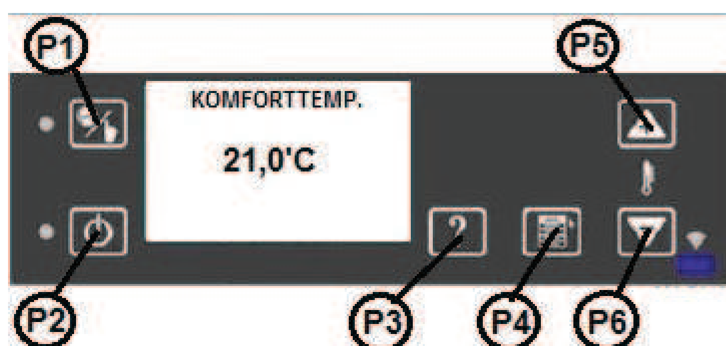


1.1. ARRIVÉE À LA VALEUR TEMPERATURE

La chaudière maintient la température réglée et après son obtention, elle garantit les meilleures conditions pour l'utilisateur sans variations de puissances trop importantes, avec une consommation minimale d'énergie.
Sur l'écran, la puissance est visualisée sous forme de diagramme. Il indique en même temps la température ambiante.



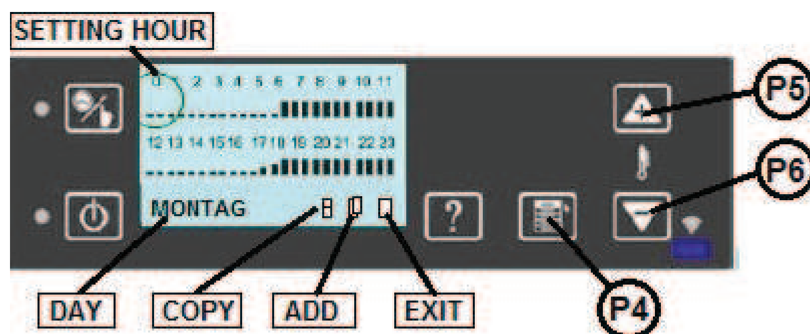
REGLAGE DE LA TEMPERATURE
Le menu permet de régler trois température: COMFORT, NORMAL, ECONOMY.
Le réglage se fait dans les fenêtres de programmation.
L'exemple suivant montre le réglage de la température COMFORT:



Avec les boutons P5/P6, on peut augmenter ou réduire la température. Pour sauver la valeur, tenir appuyé longuement le bouton P4.

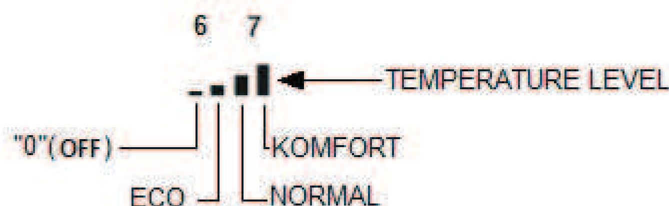
1.2. REGLAGE DU MINUTEUR

A voir la figure suivante:



La figure montre les jours de la semaine. La rubrique DAY (jour) est divisée en 24 périodes, une période dure une heure (1,2,….24). Les heures sont divisées en deux demi-heures.

Choix des fonctions et des planches d'heures
En appuyant sur les boutons P5 et P6, on peut se déplacer dans les deux direction sous les symboles (heures, jours de la semaine, symbole de programmation „copy, add, exit"). On peut choisir les heures désirées, par exemple 7:00 (à voir la figure).



TEMPERATURE LEVEL	-	NIVEAU DE TEMPERATURE
KOMFORT	-	COMFORT
NORMAL	-	NORMALE
ECO	-	ECONOMIQUE
TERMPERATURNIVEAU	-	NIVEAU DE TEMPERATURE

En tenant appuyé le bouton P4 (SET), on peut régler la colonne noire à la hauteur désirée (0 „AUS", ECO, NORMALE, COMFORT).

Par exemple, la chaudière s'éteint (OFF) à 6:00 heures, à 6:30 s'allume en mode de fonctionnement ECO, à 7:00 passe au niveau de puissance normal et à 7:30 fonctionne en mode de fonctionnement COMFORT.
Les heures peuvent être réglées avec les boutons P5 et P6.

Modification des jours de la semaine
Avec les boutons P5 et P6, on peut régler les jours de la semaine. Pour cela, il faut appuyer sur le bouton P4 (SET). Les jours de la semaine apparaissent l'un après l'autre.
Après la sélection du jour de la semaine, on peut régler les heures avec les boutons P5 et P6, selon l'ordre déjà indiqué.

Pour tous les jours, on peut régler plusieurs activation et désactivation, et différentes valeurs de température. La page suivante montre la copie des réglages d'un jour à un autre jour.

Copie du réglage d'un jour de la semaine:
On peut régler les dates avec les boutons P5 (avant) et P6 (retour), après passer au symbole *copy* et farie la copie avec le bouton P4 (SET).

En appuyant sur le bouton P6 (retour), on peut retourner aux jours de la semaine et en s'appuyant sur le bouton P4, choisir le jour où on veut copier les valeurs.
Avec le bouton P5 (avant), il faut passer au symbole *Add* et appuyer sur le bouton P4 (SET).
Cette opération peut être répétée pour chaque jour de la semaine où on veut copier les réglages. Pour sortir de la fonction de copie, il faut passer avec les boutons P5 (avant) ou P6 (retour) au symbole *exit* et tenir appuyé le bouton P4 (SET).

Dans l'exemple de la figure:
La chaudière s'allume à 6:30 au niveau 3. (COMFORT).
A 12:00 heures, la chaudière s'éteint et reste dans cet état jusqu'à 17:30.
A 17:30 heures, la chaudière s'allume au niveau 1 (ECO).
A 18:00 heures, la chaudière change la puissance et passe au niveau 2 (NORMALE).
A 18:30 heures, la chaudière change la puissance et passe au niveau 3 (COMFORT).

La programmation est inefficace si la chaudière est éteinte (OFF) (LED en mode ON).

ATTENTION! La rubrique de programmation peut être activée, même si la chaudière est éteinte (OFF), mais avec la rubrique de programmation, on peut commander la chaudière.

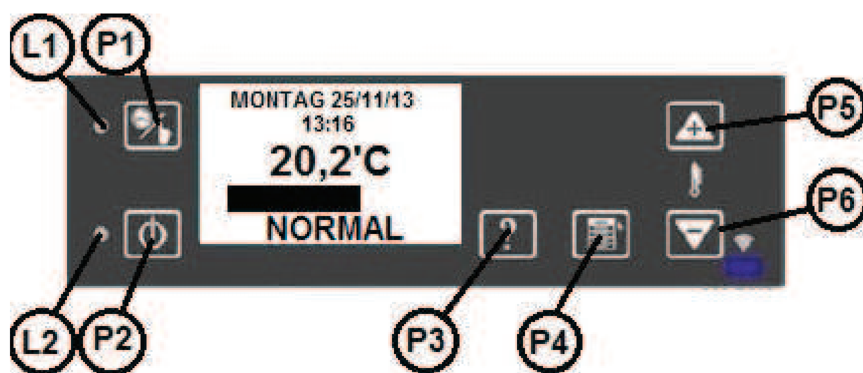
1.3. DESACTIVER LE MODE DE FONCTIONNEMENT AUTOMATIQUE

Par défaut, la chaudière fonctionne selon un mode AUTOMATIQUE de contrôle de puissance.
Cela veut dire que l'unité de commande ajuste automatiquement la puissance de chauffage de la chaudière pour obtenir la température réglée. La différence entre la température réglée et la température ambiante détermine la puissance optimale du dispositif.
Si le mode de fonctionnement AUTOMATIQUE est désactivé, l'utilisateur peut choisir entre 5 puissances prédéfinies:

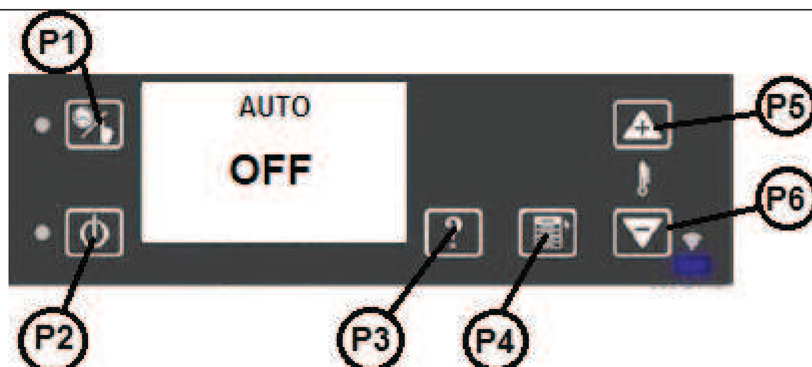
- **L1** à peu près 2 - 2,3kW
- **L2** à peu près 4 - 4,3kW
- **L3** à peu près 6,5 - 6,9kW
- **L4** à peu près 7 - 7,2kW
- **L5** à peu près 7,2 - 7,5kW

La chaudière maintient son fonctionnement à la puissance choisie tant que la température ambiante n'arrive pas à la valeur réglée.
Après avoir obtenu la température désirée, l'unité de commande passe à une plus petite puissance de chauffage.

Pour désactiver le mode AUTOMATIQUE, il faut effectuer les opérations suivantes:
Appuyer sur le bouton P4.



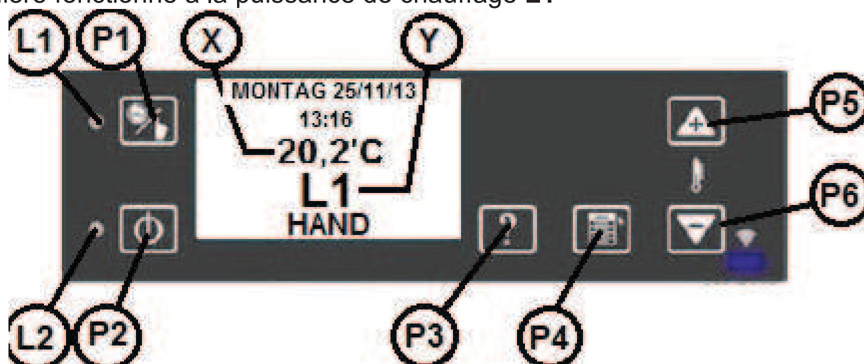
En appuyant sur le bouton P4, vous verrez le menu suivant:



A l’aide des boutons P5-P6, passer du mode ON (activé) au mode OFF (désactivé).
Pour sortir, appuyer deux fois sur le bouton P4.
Vous verrez le menu principal suivant, avec la puissance réglée:
Dans l’exemple suivant:

X: La température ambiante est de 20,2°C

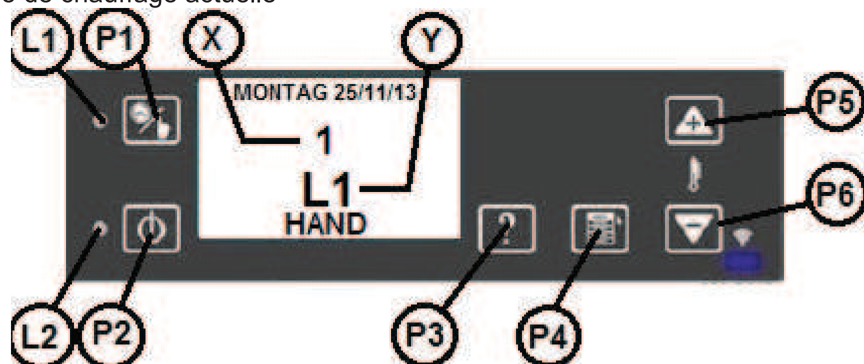
Y: La chaudière fonctionne à la puissance de chauffage **L1**



Comment régler la puissance de chauffage?
Pour entrer dans le menu de réglage, appuyer sur le bouton P4.
La page visualise les informations suivantes:

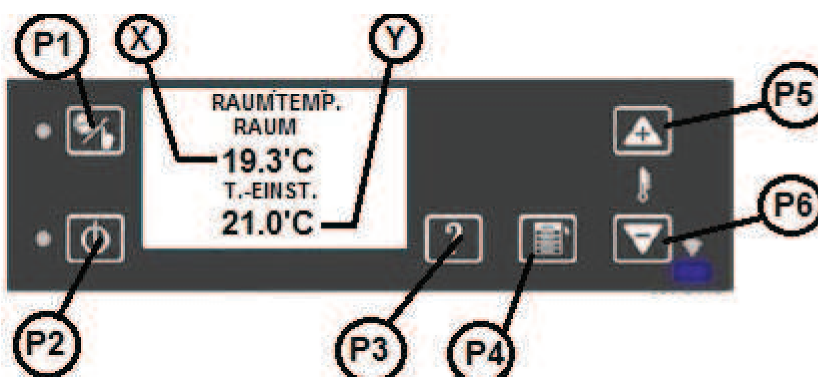
X: Puissance de chauffage réglée

Y: Puissance de chauffage actuelle



La puissance de chauffage peut être augmentée avec le bouton P5, et diminuée avec la bouton P6.
Quelque temps après la modification, la chaudière passe à la nouvelle puissance réglée.

En appuyant sur le bouton P4, vous entrez sur la page de réglage de la température ambiante:



X: Température ambiante actuelle
Y: Température ambiante réglée

La température ambiante peut être réglée avec les boutons P5 et P6.
Pour retourner à la page principale, il faut appuyer de nouveau sur le bouton P4.

1.4. VIDER /REMPLIR LE RESERVOIR DE PELLETS

La consommation de pellets de la chaudière dépend de la puissance réglée. Il faut contrôler la quantité au moins une fois par jour.
Si le réservoir se vide complètement, sur l'écran apparaît le message d'erreur „**NoPellet".** Dans ce cas-là, il faut appuyer sur le bouton P2 et remplir le réservoir. Le fonctionnement de l'appareil peut être relancé avec le bouton P2.

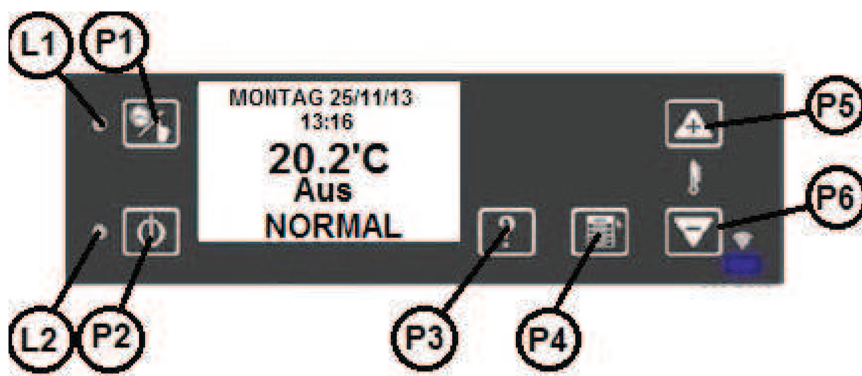
Attention!
A la première mise en marche ou quand le réservoir se vide complètement, la chaudière nécessite plus de temps pour le rallumage, car le système de dosage doit être rechargé.
Il peut arriver qu'il faut répéter l'opération de mise en marche. Dans ce cas-là, vous verrez sur l'écran „NoPellet". Ce message signifie qu'il faut répéter l'opération de mise en marche, en appuyant longuement et deux fois sur le bouton P2. Si vous ne répétéz pas l'opération de mise en marche de la chaudière dans 15 minutes, vous recevrez le message d'erreur F01 (allumage sans succès).

INSTRUCTION IMPORTANTE!

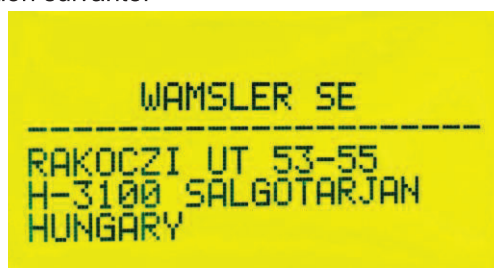
Avant la mise en marche, il faut vérifier que la boîte à feu soit complètement vide, elle doit être exempte de cendres et de pellets, car une boîte à feu bouchée peut causer des problèmes de fonctionnement.
Il est important de contrôler régulièrement la boîte à feu, durant le fonctionnement de l'appareil.
Nous vous conseillons de réaliser les contrôles dans les pauses de fonctionnement programmées.

ACTIVER /DESACTIVER LE SIGNAL SONORE „BEEP":
Réglage par défaut: signal sonore „beep" OFF.
Pour l'activer, il faut faire les opérations suivantes:
Il faut déconnecter la chaudière.

1. Sur l'écran principal, appuyer longuement (3 sec) sur le bouton P3.



2. Vous verrez sur l'écran l'inscription suivante:



3. Appuyer tout de suite sur le bouton P1, sur l'écran le „BEEP" passe à ON:

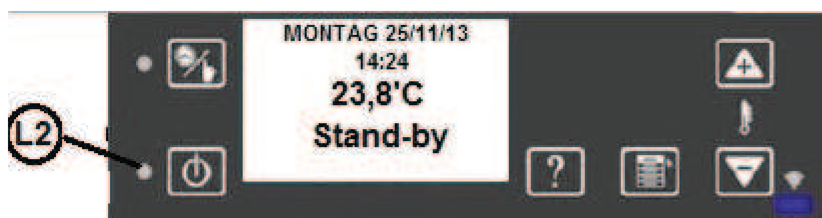


Pour désactiver „BEEP", il faut répéter ces trois opérations, et vous verrez l'écran suivant:



2. STAND-BY (DÉSACTIVATION)

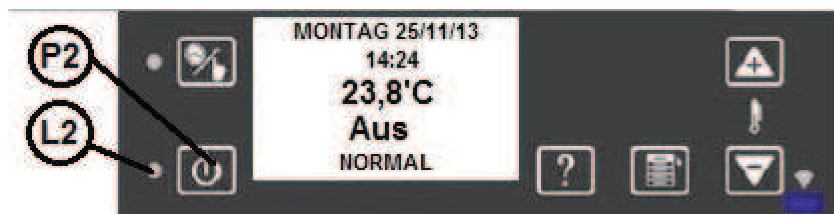
Après l'activation du mode de fonctionnement STAND-BY et l'obtention de la valeur réglée (*), la chaudière s'éteint et reste dans ce mode de fonctionnement.
5 minutes plus tard, quand la température dépasse la température ambiante de 2°C, la chaudière passe au mode de fonctionnement STAND-BY.
Le mode STAND-BY est indiqué par la lampe LED (L2).
Dans ce mode, la chaudière fonctionne, mais passe à l'état actif seulement quand la température ambienta diminue de 2°C, et reste dans cet état pendant 10 minutes au moins.



(*) quand la température ambiente est active.

2.1. CHAUDIÈRE ÉTEINTE

On peut éteindre la chaudière à n'importe quel moment avec le bouton P2 (ON/OFF).



Quand on éteint la chaudière, le LED vert flash jusqu'à l'arrêt complet;

ETAT ETEINT

Quand on appuye sur le bouton P2 (ON/OFF), la chaudière passe à l'état SWITCH OFF et après, à l'état de refroidissement.
Le ventilateur de gas évacué passe à une plus grande puissance pour que tous les granulés brûlent.
Le passage dans l'état suivant est possible quand la température du gas évacué ne dépasse pas la valeur limite de 70°C.

REFROIDISSEMENT

Le ventilateur de gas évacué reste dans l'état allumé pendant 300 secondes.
Après le ventilateur de gas s'arrête (la lampe LED L2 est en état OFF).

INTERRUPTION D'ELECTRICITE

En cas d'interruption d'électricité de moins de 10 secondes, la chaudière continue à fonctionner. Quand la chaudière est en mode de fonctionnement STAND-BY, elle se réallume dans le même mode de fonctionnement. Dans tous les autres modes de fonctionnement, la chaudière s'éteint en cas d'interruption de courant.

REDUCTION DE PRESSION (unité pneumatique)

Quand une réduction de pression non prévue se produit dans l'équipement, l'unité pneumatique s'ouvre dans la phase de combustion et la chaudière passe à l'état "DEPRESSION", où le ventilateur de gas évacué augmente la puissance pour que l'unité pneumatique se ferme de nouveau. Si le senseur de l'unité pneumatique reste ouverte pour plus de 20 secondes, la chaudière passe à l'état d'allarme à cause de la réduction de pression.

ALLARME

En cas de message d'erreur, la chaudière passe à l'état d'allarme avec un retard de 60 secondes. Si l'allarme n'est pas annulée dans la période indiquée, la chaudière passe à l'état d'allarme et s'éteint. Le ventilateur de gas évacué commence à fonctionner à la puissance maximale.
Les états d'allarme sont enregistrés dans l'historique d'allarme, sauf l'état „pas de pellet".

F01	il n'y a pas d'allumage	le réservoir à pellet est vide, la qualité du combustible est mauvaise
F02	la stabilisation ne se produit pas	après l'allumage, il se produit peu de chaleur
F03	défaut de la température gas	
F04	défaut de la température ambiente	
F05	la température du circuit imprimé est trop élevée	il faut laisser refroidir la chaudière
F06	il y a une trop grande différence de pression entre le gas évacué et l'air du local	cheminée /conduite de gas évacué / chaudière sales
F07	StB, température internet trop élevée	il faut laisser refroidir la chaudière
F08	ventilateur de gas évacué	heminée /conduite de gas évacué / chaudière sales, ventilateur défectueus
F10	le moteur Auger fonctionne pour plus de 40 secondes	
F11	le senseur de l'interrupteur de pression se ferme à la première révision	le courant est trop grande dans la cheminée, l'unité pneumatique est défectueuse
F13	la température du gas évacué est trop élevée	
"CALL SERVICE"		Call Service

2.2. L'ACCEPTATION DE L'ALLARME

En appuyant sur le bouton P2 (ON/OFF), on constate l'allarme, en appuyant longuement sur le bouton P2 (ON/OFF), on éteint la chaudière.
S'il n'est pas possible d'arrêter la chaudière, il faut demander de l'aide.
Pendant le fonctionnement de la chaudière, il est interdire de retirer le câble de l'appareil de la prise. Il faut d'abord éteindre la chaudière et attendre l'arrêt complet du ventilateur (la combustion finale).

3. TENSION DU RÉSEAU / ALIMENTATION ÉLECTRIQUE

L'appareil doit être raccordé à une prise de courant, équipée de mise à la terre.
230 V AC/50 Hz (variation de tension autorisée: 195-255 V).

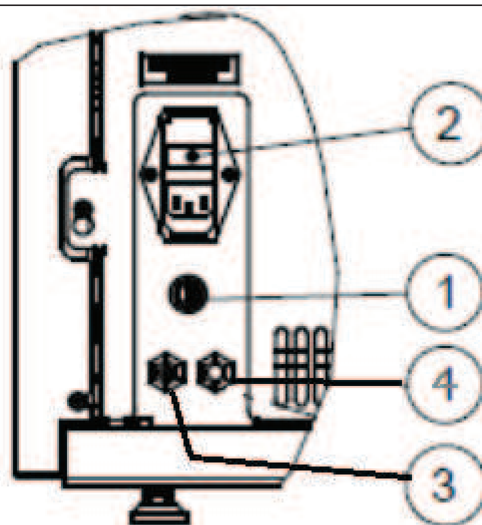
Il faut utiliser le câble de raccordement livré avec l'appareil.

Il faut faire attention à ce que le câble ne touche pas les surfaces chaudes de la chaudière (conduite de gas évacué, etc).

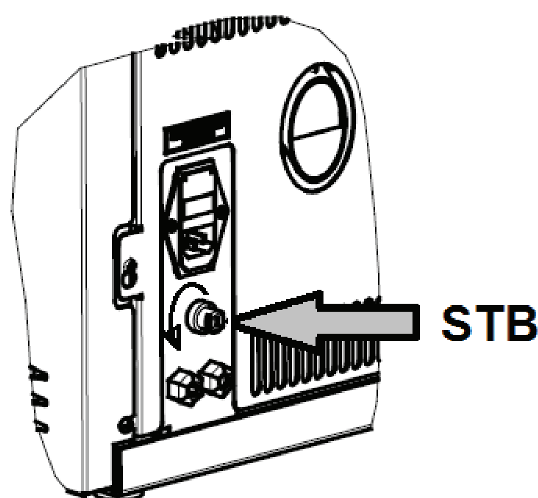
Le câble de raccordement endommagé doit être changé sans tarder. Pour la commande d'un câble de rechange, entrez en contact avec notre service clientèle.

3.1. RECHANGE DE FUSIBLE

<u>Attention!</u> L'opération est réservée à des spécialistes.

1. STB fusible – interrupteur de température 2. interrupteur principal, prise de courant, porte-fusibles 3. senseur de température ambiente 4. thermostate externe, entrée Au moment de la rechange de fusible, la chaudière doit être sans tension. Il faut d'abord fermer l'interrupteur principal, après tirer le câble de la prise de courant. Dans le porte-fusible séparable de la prise de tension (2), il y a 2 fusibles de 2,5 A. Pour la rechange, il faut utiliser toujours le type de fusible suivant. **Type: 250V/2,5A (F) 5*20mm**	

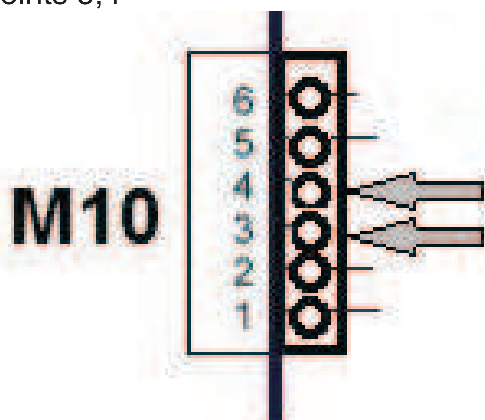
7.2 RÉACTIVATION DU RÉDUCTEUR DE TEMPÉRATURE DE SÉCURITÉ (STB)

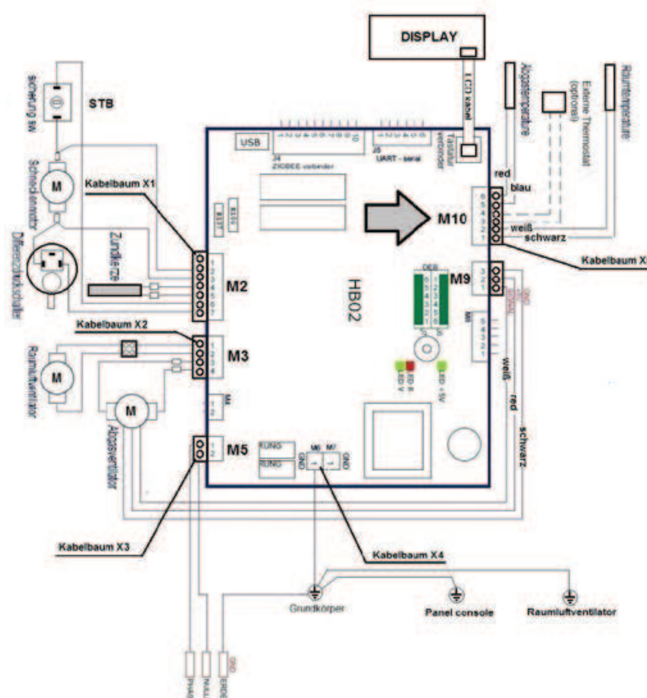
Le réducteur de température de sécurité (STB) est un équipement de sécurité qui éteint la chaudière en cas de surchauffement. Code d'erreur: **F07** La réactivation doit être faite manuellement. Il faut dévisser la tête de protection et appuyer sur le bouton. Si on ne peut pas appuyer sur l'interrupteur, cela veut dire que la température de l'équipement est trop élevée, donc il faut attendre son refroidissement.	

7.3 RACCORDEMENT DU THERMOSTAT EXTERNE:

L'opération peut être effectuée seulement si l'appareil est déconnecté de l'éléctricité. Introduire le câble du thermostat externe dans l'appareil par la traversée d'alimentation, indiquée sur l'image.	

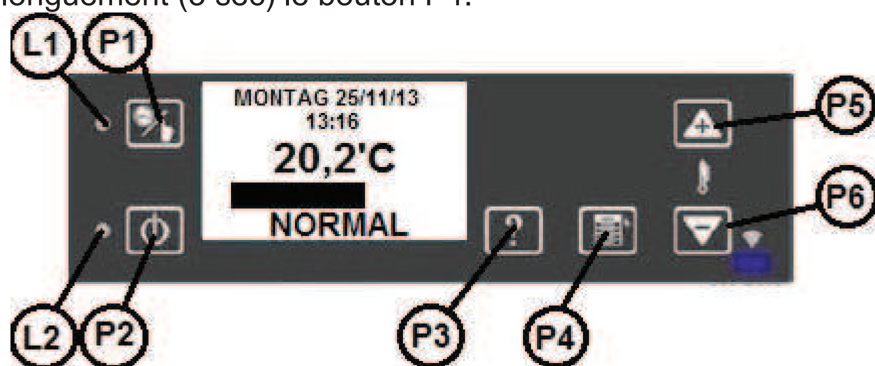
Raccorder les deux câbles du thermostat aux prises M10 indiquées, aux points 3,4



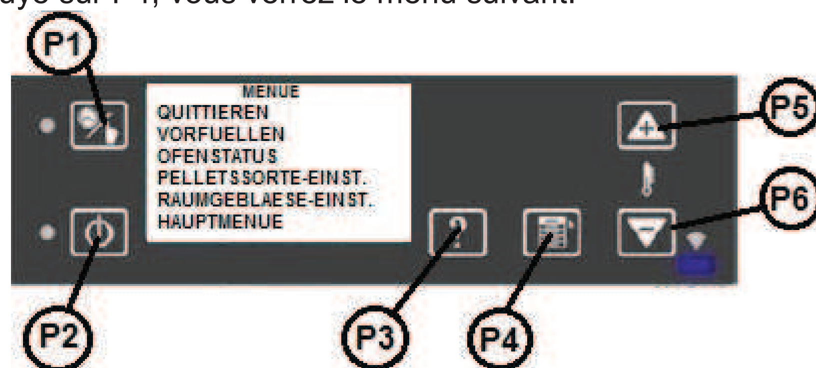


AUTORISATION DU THERMOSTAT EXTERNE DANS LE LOGICIEL

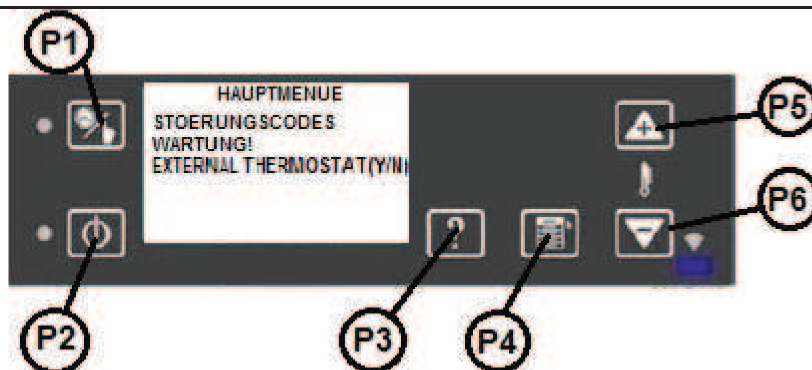
Tenir appuyé longuement (3 sec) le bouton P4.



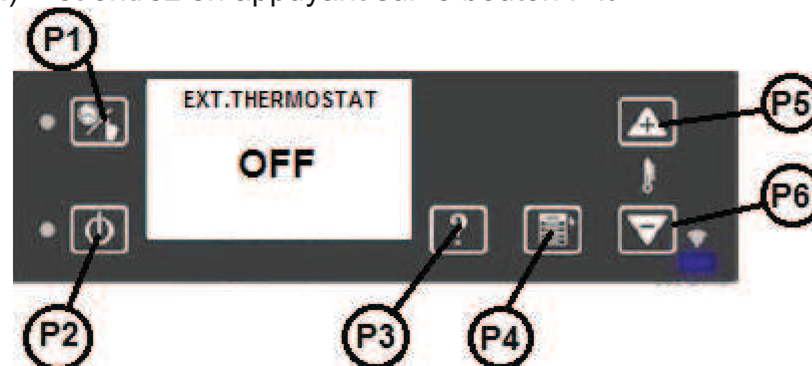
Après avoir appuyé sur P4, vous verrez le menu suivant:



A l'aide des boutons P5-P6, choisissez le MENU PRINCIPAL et appuyez de nouveau sur le bouton P4.



A l'aide des boutons P5-P6, allez à la page 2, choisissez le sous-menu „THERMOSTAT EXTERNE (O/N)"   et entrez en appuyant sur le bouton P4.



A l'aide des boutons P5-P6, passez du NON à OUI.
Pour sortir, appuyez sur le bouton P4.

8 NETTOYAGE ET PROTECTION

La combustion des combustibles solides produit toujours des cendres et de la suie. **Il est donc indispensable que l'utilisateur effectue régulièrement le nettoyage de l'équipement pour le fonctionnement sans anomalie.**

Attention! / Danger!
Il est interdire d'utiliser un appareil si au cours du nettoyage on n'a pas respecté les prescriptions. Le non-respect des normes de nettoyage, entraîne la perte de la garantie.

La fréquence de nettoyage de la chambre à combustion dépend du contenu de cendres du pellet, on ne peut la modifier avec les réglages de l'appareil, car les cendres sont les résidus du pellet.
<u>Nous recommandons l'utilisation des granulés de bois avec un contenu de cendres < 0,5%</u>

Les travaux d'entretien nécessitent des connaissances professionnelle, nous vous conseillons de les confier à une société spécialisée.

Attention! / Important!

Danger d'incendie, danger de court circuit, danger de vie!

L'appareil doit être utilisé avec tous les revêtements prescrits pour la destination, autrement la garantie cesse à cause du danger de contact avec les pièces de rechange chaude ou sous tension.
Avant de faire des travaux, il faut tirer le câble de l'appareil de la prise de courant. Pour le fonctionnement de test, tous les revêtements doivent être remonter sur l'appareil, avant sa mise sous tension.

Attention! Il faut commencer le nettoyage seulement quand la chaudière est déja froide.

Attention, danger de feu! Les résidus chaud dans les cendres représentent un risque d'incendie. Avant d'aspirer les cendres avec l'aspirateur, il faut vérifier qu'il n'y a pas de braise ardente dans les cendres.

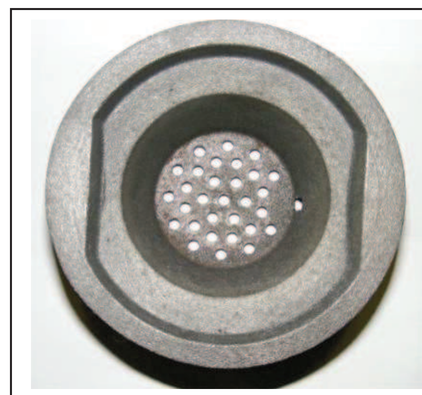
8.2 RÉVISION ET NETTOYAGE DE LA CHAMBRE À COMBUSTION

Il faut vérifier chaque jour ou au moins une fois par deux jours que la chambre à combustion ne contient pas de résidus de combustion (scorie/cendres). Après la production de 30 g de scorie/cendres, il faut nettoyer la chambre à combustion et les alésages.

Observation:
Si la chaudière fonctionne en mode continu, il faut éteindre au moins 2 fois par 24 heures et nettoyer la chambre à combustion. IL FAUT FAIRE ATTENTION AU DANGER DE REALLUMAGE!

Le nettoyage de la chambre à combustion peut se faire en quelques minutes pendant les pauses de fonctionnement, quand avec une barre de fer on peut éliminer les cendres de la chambre à combustion. Laissez tomber les cendres dans la chambre à cendres.

Instructions importantes:
- **Toutes les ouvertures de la chambre à combustion doivent être libres.**
- **Il est interdit d'écraser ou d'enduire les cendres pour éviter le colmatage des apertures d'air.**
- **Après chaque nettoyage il faut vérifier que le pot de combustion est bien posé dans le support de pot.**



Attention! Danger de feu!
S'il reste de la braise dans les cendres, cela constitue du danger de feu. Avant d'aspirer les cendres avec l'aspirateur, il faut vérifier qu'il n'y a pas de braise ardente dans les cendres.

Nettoyage du pot de combustion Nettoyer le pot de combustion avec l'aspirateur, en cas de besoin, utiliser une brosse. Toutes les ouvertures doivent être libres, exemptes de résidus.	
	
Nettoyage de la chambre à cendres Nettoyer avec un aspirateur les chambres à cendres droite et gauche, ainsi que les bords de la porte de la chambre à combustion. Il faut faire attention à ne pas endommager les joints de la porte.	
Nettoyage du support du pot de combustion Après avoir sorti le pot de combustion, on peut nettoyer le support des dépôts. Au reposage du pot de combustion, il faut faire attention à la bonne orientation.	

8.3 NETTOYAGE DE LA FENÊTRE DE CONTRÔLE

La formation de vapeur sur la fenêtre de contrôle est un phénomène normal et n’indique pas de problème de fonctionnement.
En cas d’utilisation de combustibles solides, sur la fenêtre de contrôle se dépose une couche de cendre très fine. En fonction de la qualité des granulés (surtout en cas de petite puissance), ce dépôt peut être de couleur claire ou obscure. Le vitre de la porte de la chambre à combustion doit être nettoyé avec un torchon humide, pour l’élimination des salissures plus fortes, il faut acheter un détergent spécial dans un magasin spécialisé dans les chaudières (mais le détergent ne peut pas contenir des acides forts ou des solvents dangereux pour les surfaces de vitre).

8.4 NETTOYAGE DES SURFACES

Les surfaces couvertes de vernis peuvent être netttoyées seulement après le sèchage du vernis, autrement le vernis sera endommagé. Pour le nettoyage, il faut utiliser un torchon humide sans friction. Il est interdit d’utiliser de détergent de vitre ou autre détergent contenant du solvent.

Entretien

Avant de faire l’entretien, il faut nettoyer bien le pot de combustion, le support de pot et la chambre à combustion.

Attention! / Danger!

IL FAUT RESPECTER TOUTES LES PRESCRIPTIONS INDIQUEES DANS LE CHAPITRE 8.

8.5 NETTOYAGE DES CONDUITES DE GAS CHAUD

Démontage du couvercle supérieur D'un geste brusque, il faut tirer le couvercle supérieur vers le haut.   	 
Démontage de la plaque de protection contre la radiation Après l'élimination des deux écrous, il faut tirer vers le haut la plaque et la faire sortir du corps de la chaudière.	

Démontage du couvercle de la chambre à combustion

Après l'élimination des deux écrous, il faut tirer vers le haut le couvercle de la chambre à combustion et la faire sortir du corps de la chaudière.

Attention!
Au montage, il faut bien serrer les vis et éviter l'endommagement des joints. Les joints endommagés peuvent causer des problèmes de fonctionnement.





L'élimination de la plaque d'orientation

Après le nettoyage de la plaque d'orientation, on peut la faire sortir du corps de la chaudière, en l'inclinant un peu..

Attention!
Au remontage, il faut faire attention à la bonne position, autrement il peut y avoir des problèmes de fonctionnement.



Démontage du couvercle de nettoyage Il faut éliminer le couvercle inférieur. Après prendre les quatre vis et enlever le couvercle. Il faut éviter les endommagements des joints.	
Attention! **Au montage, il faut bien serrer les vis et éviter l'endommagement des joints.** **Les joints endommagés peuvent causer des problèmes de fonctionnement.**	
Nettoyage de la chambre de cendres Après avoir aspirer les cendres, tirer le plateau de cendres.	
Nettoyage de la conduite de gas évacué Après avoir sorti le plateau de cendres, nettoyer la boîte de ventilateur.	

Rechange des échangeurs de chaleur

Il faut tout simplement lever les deux échangeurs de chaleur (droit / gauche) et les faire sortir du corps de la chaudière.



Nettoyage des échangeurs de chaleur

Il faut nettoyer les conduites de gas des échangeurs de chaleur avec un aspirateur, ou les nettoyer avec une brosse, en cas de besoin.



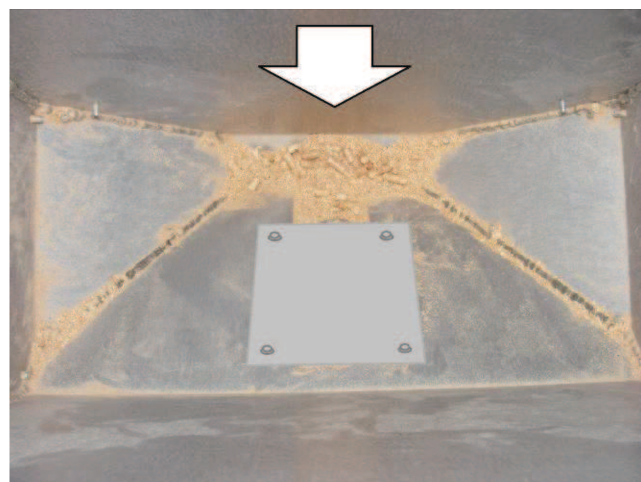
Alésage du côté droit!



Attention! / Important!

Une fois annuallement le stockage des granulés doit étre nettoyer.

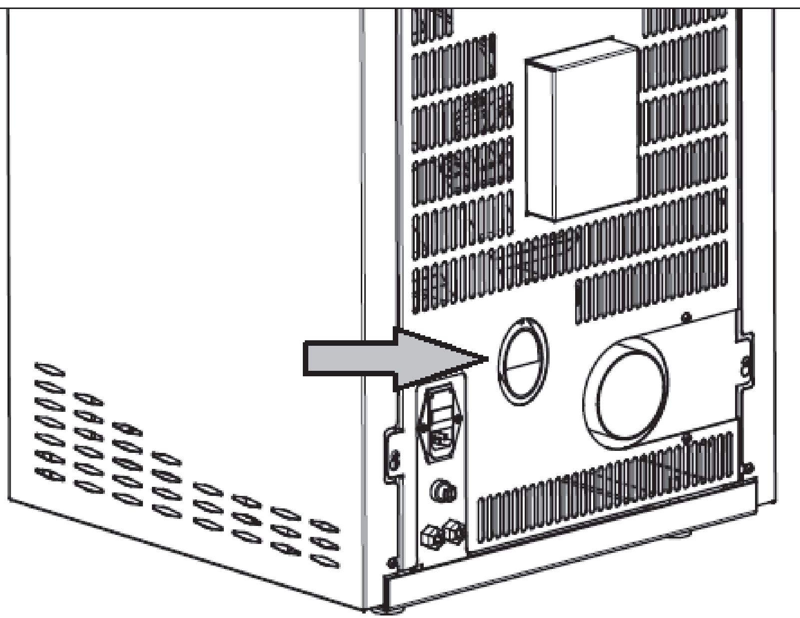
Si non, peut étre dysfunctionnement.



Le montage de la chaudière se fait selon un ordre inverse.
Il faut éviter l'endommagement des joints et le montage correct.

8.6 CONTRÔLE D'ASPIRATION D'AIR

Quand une conduite d'air externe est raccordée à la cheminée, il faut commencer la révision avec cette conduite, de toute sa longueur, pour chercher des colmatages. Il faut vérifier si la chaudière reçoit suffisamment d'air pour la combustion. Il faut éliminer tous les colmatages et dépôts (poussières, etc). La fin des conduites d'air de combustion doit être posée hors de l'édifice, protégé du vent. Il faut éviter le contact avec la poussière, les gas corrosifs et toxiques.



Attention! / Important!
Il faut nettoyer avec une brosse le tuyau de gas évacué, raccordé à la cheminée. Le manque de ce nettoyage rend plus difficile l'évacution des produits de combustion de la chambre à combustion et cela peut causer des problèmes de fonctionnement.

8.7 CONTRÔLE ET NETTOYAGE DES PIÈCES ÉLECTRIQUES

Il faut d'abord vérifier que l'appareil n'est pas sous tension. Il faut vérifier visuellement la disposition des câbles électriques. **Il est interdit de faire passer les câbles par des bords coupants ou des lieux chauds, les câbles doivent être exempts de surfaces nues ou des fissures.** Les câbles endommagés ou présentant des fissures doivent être changés. En cas d'épaisse couche de poussière, les composants électriques doivent être protégés, et enlever les résidus corrosifs sur les senseurs électriques.

8.8 FIN DES TRAVAUX D'ENTRETIEN, TEST DE FONCTIONNEMENT

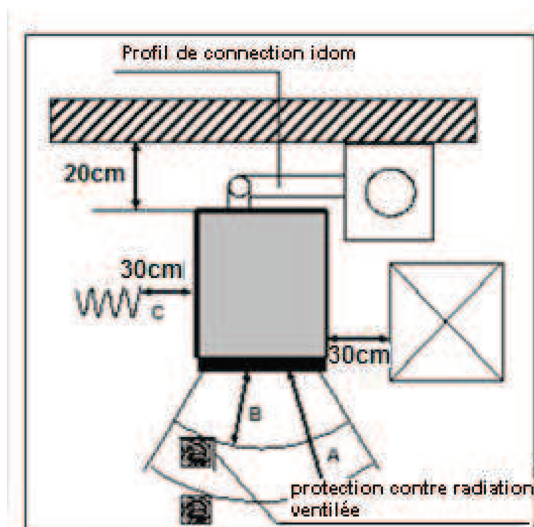
Après la fin des travaux d'entretien, il faut réviser tous les raccordements et effectuer des tests de fonctionnement.

9 DISPOSITIONS DE PROTECTION CONTRE L'INCENDIE

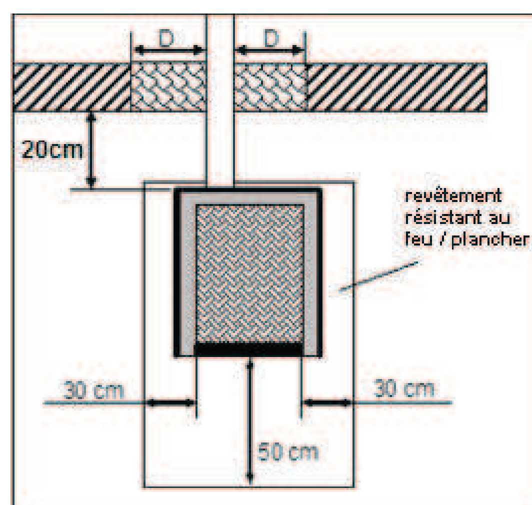
Il faut protéger les parties d'édifices, des meubles et des objets de décoration inflammables dans le voisinage de la chaudière. Il faut toujours respecter les dispositions et les normes de protection contre l'incendie.

Dimension	Valeur	Importance
A	100 cm	La plus petite distance dans l'aire de radiation, par rapport au point de sortie de l'air chaud.
B	50 cm	La plus petite distance dans l'aire de radiation, par rapport au point de sortie de l'air chaud, avec protection contre radiation ventilée.
C	30 cm	La plus petite distance hors de l'aire de radiation.
D	20 cm	La plus petite isolation de tuyau de fumée, avec passage mural, avec isolation (pas d'isolation).

Figures pour l'interprétation des distances de protection contre l'incendie



Exemple avec profil de connection à la cheminée, hors du local d'installation



Exemple avec profil de connection à la cheminée, à travers le mur

9.2 MOBILIERS DANS L'AIRE DE RADIATION

Dans l'aire de radiation du feu, il faut respecter la distance de 100 cm par rapport à des parties d'édifice, meubles ou objets de décoration inflammables (dimension „A"), à calculer du bord frontal de la fenêtre de contrôle. La distance sécurisée peut être réduite à 50 cm (dimension „B"), si un dispositif de protection contre la radiation ventilée est monté devant la partie d'édifice à protéger.

9.3 MOBILIERS HORS DE L'AIRE DE RADIATION

Il faut protéger les parties d'édifices, des meubles et des objets de décoration inflammables dans le voisinage de la chaudière. A côté et derrière la chaudière, il ne peut pas y avoir des parties ou des revêtements inflammables, si la distance ne dépasse pas 30 cm du côté et 20 cm derrière. Il faut tenir une distance de 30 cm à côté des mobiliers en bois ou en plastique.

9.4 PLANCHER SOUS ET DEVANT LA CHAUDIÈRE

Le plancher inflammable, les tapis, parquets ou revêtement en liège sous la chaudière et à 50 cm devant l'ouverture de la chambre à combustion et à 30 cm du côté (pas du bord externe de la chaudière, mais du bord interne de l'ouverture de la chambre à combustion), doivent être remplacés ou protégés par des matériaux résistants au feu, comme la céramique, le verre, la pierre ou l'acier.

Capacité de charge du plancher
Avant l'installation, il faut vérifier que la capacité de charge est suffisante pour tenir le poids de la chaudière.
Sous la chaudière, il ne faut pas faire une isolation thermique complémentaire, il suffit d'y mettre une base à capacité de charge suffisante et résistante au feu, car il n'y a pas de dissipation thermique.

9.5 OBJETS DANS L'AIRE DES OUVERTURES DE CIRCULATION D'AIR

Toutes les ouvertures d'entrée ou sortie d'air doivent être libres, il est interdit de les fermer ou couvrir **à cause du danger de feu et surchauffement.**

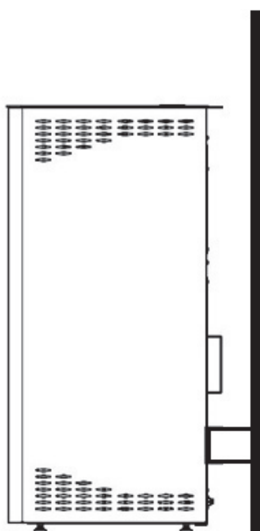
9.6 DISTANCES PAR RAPPORT AUX PROFILS DE CONNECTION (CONDUITE DE FUMÉE)

Il faut bien raccorder les profils de connection entre eux et à la cheminée. Ils ne peuvent pas entrer dans la partiel libre de la cheminée. Le profil de connection entre la chaudière et la cheminée doit avoir le même diamètre que la conduite sur la chaudière. Les profils de connection de plus de 0,5 m doivent se lever de 10 degrés sur la cheminée. Les conduites sans isolation et des conduites verticales ne peuvent pas être plus longues que 1,5 mètres.
Il faut respecter la dimension X (distance par rapport à des matériaux de construction inflammabes / autres matériaux) selon les données du fabricant.

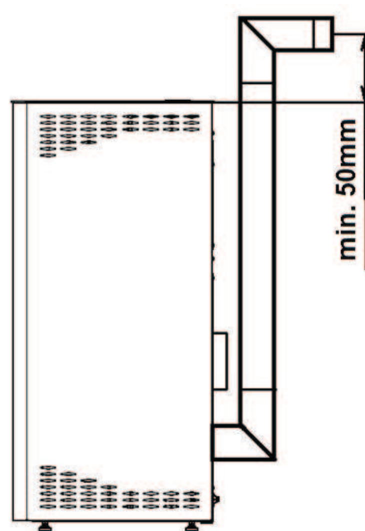
9.7 RACCORDEMENT À LA CHEMINÉE

L'équipement doit être raccordé à une cheminée autorisée pour des combustibles solides. Le diamètre de la cheminée doit être au moins de 120 mm. Il faut éviter les voies de fumée trop longues à la cheminée. La longueur horizontale d'une conduite de gas évacué ne peut pas dépasser 1,5 mètres. Il faut éviter les changements de direction trop fréquents dans le flux du gas évacué, il peut y avoir tout au plus 3 arcs dans la conduite. Si on ne peut pas raccorder la conduite directement à la cheminée,il faut utiliser un profil muni d'une ouverture de nettoyage, s'il est possible. Les profils de raccordement doivent être faits de métal et répondre aux exigences des normes (le montage doit être hermétique). Avant le montage, il faut faire des calculs concernant la cheminée. En cas d'utilisation simple, les attestations sont à délivrer selon la norme EN13384-1, et en cas d'utilisation multiple, selon la norme EN13384-2. Il faut assurer l'évacuation de la fumée même en cas d'interruption de courant provisoire.

Raccordement direct



Raccordement selon la révision EN



10 COMBUSTIBLES AUTORISÉS

Selon le Décret d'émission Fédérale (1. BImSchV), on doit utiliser des granulés de bois naturels dans la chaudière.
Dans nos chaudières à pellet, il faut utiliser des granulés à qualité contrôlée, selon les normes **ENplus-A1, DINplus** ou **Ö-Norm M7135.** Il est interdit d'utiliser des granulés de bois dont le contenu de cendres est **> 0,5%,** car son utilisation aurait des conséquences au niveau du nettoyage et de l'entretien. Il faut absolument respecter les dispositions du chapitre **3.5.**
Il est interdit d'utiliser du bois coupé ou des déchets. Les autres combustibles que les granulés peuvent contaminer et mettre en danger l'environnement. L'utilisation des combustibles non autorisés fait perdre la garantie et provoque des situations dangereuses au niveau du fonctionnement. Evitez ces combustibles. Le diamètre permis des granulés est entre 5 et 7 mm.

La longueur moyenne des granuls doit rester entre les valeurs 30 - 35 mm. Il est également interdit d'utiliser des granulés à grand contenu de poussière (> 5%).

11 STOCKAGE DES GRANULÉS

Les granulés sont livrés dans un état sec, prête à utiliser dans les chaudières à pellet. Pour conserver la qualité des granulés, il faut les stocker à un endroit sec, exempt de salissure.
Le sac de pellet ne peut être stocké en plein air et protégé des effets météorologiques. Cela peut provoquer le colmatage du tapis reoulant.

12 SERVICE CLIENTÈLE / PIÈCES DE RECHANGE

Le service clientèle, l'entretien et l'approvisionnement en pièces de rechange sont réalisés par le magasin spécialisé. Il peut vous donner des informations nécessaire et donne des conseils en matière des chaudières à pellet WAMSLER Pelletofen.
Si vous avez des problèmes avec l'équipement ou vous n'arrivez pas à les résourdre, adressez-vous au magasin spécialisé.

En cas de réclamation et commande de pièces de rechange, il est obligatoire de noter le numéro de fabrication sur la feuille de données, ainsi que la date de l'achat pour que le magasin spécialisé puisse vous donner l'aide convenable et vous livre la pièce de rechange conforme.

13 VOTRE SOCIÉTÉ SPÉCIALISÉE

Dénomination:

Nous vous souhaitons des heures agréables et du la chaleur assurée par notre chaudière à pellet

la société WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

Internet: www.wamsler.eu



WAMSLER
Innovation aus Tradition

Grazie per aver scelto il nostro prodotto.

Prima d'installare e mettere in servizio l'apparecchio, è importante leggere con attenzione il manuale di istruzione per prevenire i danni, provenienti dal montaggio o dall'utilizzazione scorretta. Così l'apparecchio funzionerà per molto tempo ecologicamente.

Auguriamo che la caldaia a pellet Le dia del calore e delle ore piacevoli.

La società WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

SOMMARIO

1. ISTRUZIONI GENERALI IMPORTANTI

Per istallare e mettere in servizio la caldaia, è importante rispettare tutte le istruzioni del fabbricante, le norme europee e le prescrizioni del paese dove la caldaia viene installata e utilizzata. Così è possibile prevenire il funzionamento difettoso e i danni tecnici.

Prima di mettere in servizio la caldaia, il gestore dell'apparecchio è tenuto a leggere le istruzioni per avere conoscenza delle particolarità dell'apparecchio e degli combustibili necessari.

Per il funzionamento della caldaia a pellet si può utilizzare esclusivamente **dei granuli di legno naturali(6 mm** Ø),**secondo le norme EN-PLUS A1, DINplus o Ö-Norm M7135.** E vietato utilizzare legno tagliato, altri combustibili o rifiuti.

In Europa, i camini sono regolati dalla Normativa Europea**EN 13384,** le attrezzature per l'eliminazione del fumo dalla normativa **EN 15287**e gli elementi di fissaggio dalla normativa **EN 1856-2.**

In Germania sono valide anche le seguenti prescrizioni: **Decreto sul sistema di combustione (Feuerungsverordnung (FeuVO)**, **Decreti provinciali sulla costruzione, Direttive sull'elettricità/VDE (Elektro-/VDE-Richtlinien) e le Regole professionali di riscaldimento e di riscaldamento aereo.** Si deve rispettare anche **il Primo Decreto federale di protezione contro le emissioni** (**1. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV).** Prima di mettere in servizio l'apparecchio, il spazzacamino competente deve autorizzare il luogo di combustione. Il verbale dello spazzacamino è allo stesso tempo il permiso di messa in servizio.

Se l'impianto deve essere utilizzato con altre attrezzature di tecnica aeronáutica (per esempio: attrezzature di ventilazione, impianti di prelievo di gas, impianti di trasporto pneumatici, etc), bisogna rispettare **le regole e prescrizioni tecniche** (per esempio in Germania la combinazione di ventilazione – combustione è possibile solamente secondo §4 FeuVO).

Le istruzioni dell'utilizzazione conforme alla destinazione sono le seguenti.

Tutte le altre utilizzazioni si considerano como non conformi alla destinazione. Non assumiamo la responsabilità dai danni provenienti dall'utilizzazione scorretta. L'utilizzazione corretta suppone l'osservazione delle istruzioni di gestione e montaggio. Le modificazioni e intervenzioni effettuatti sull'apparecchio senza autorizzazione causano la cessazione della garanzia.

Le intervenzioni sull'impianto, sopratutto **i lavori d'installazione, montaggio, prima messa in servizio, riparazione e manutenzione possono essere rializzati esclusivamente da un specialista** (società di tecnologia di riscaldamento, di tecnia aeronáutica). Le intervenzioni incompetenti causano la cessazione della garanzia. Il montaggio e la connessione degli apparecchi elettrici possono essere effettuati da un elettricista. Gli elementi strutturali elettronici, tra le altre cose i circuiti stampati e i pannelli di commando sono sensibili elettrostaticamente.

Lo specialista é tenuto a addestrare l'utente per l'utilizzazione, manutenzione e pulizia dell'impianto. E particolarmente importante utilizzare dei combustibili appositi, pulire regolarmente l'apparecchio, effettuare la manutenzione e l'osservazione delle norme di sicurezza. E importante tener conto che l'inosservazione delle norme, delle regole di pulizia e manutenzione causano la cessazione della garanzia.

Prima di mettere in servizio l'apparecchio si deve togliere tutti gli elementi dalla camera di combustione e tutti i residui del deposito di pellet.

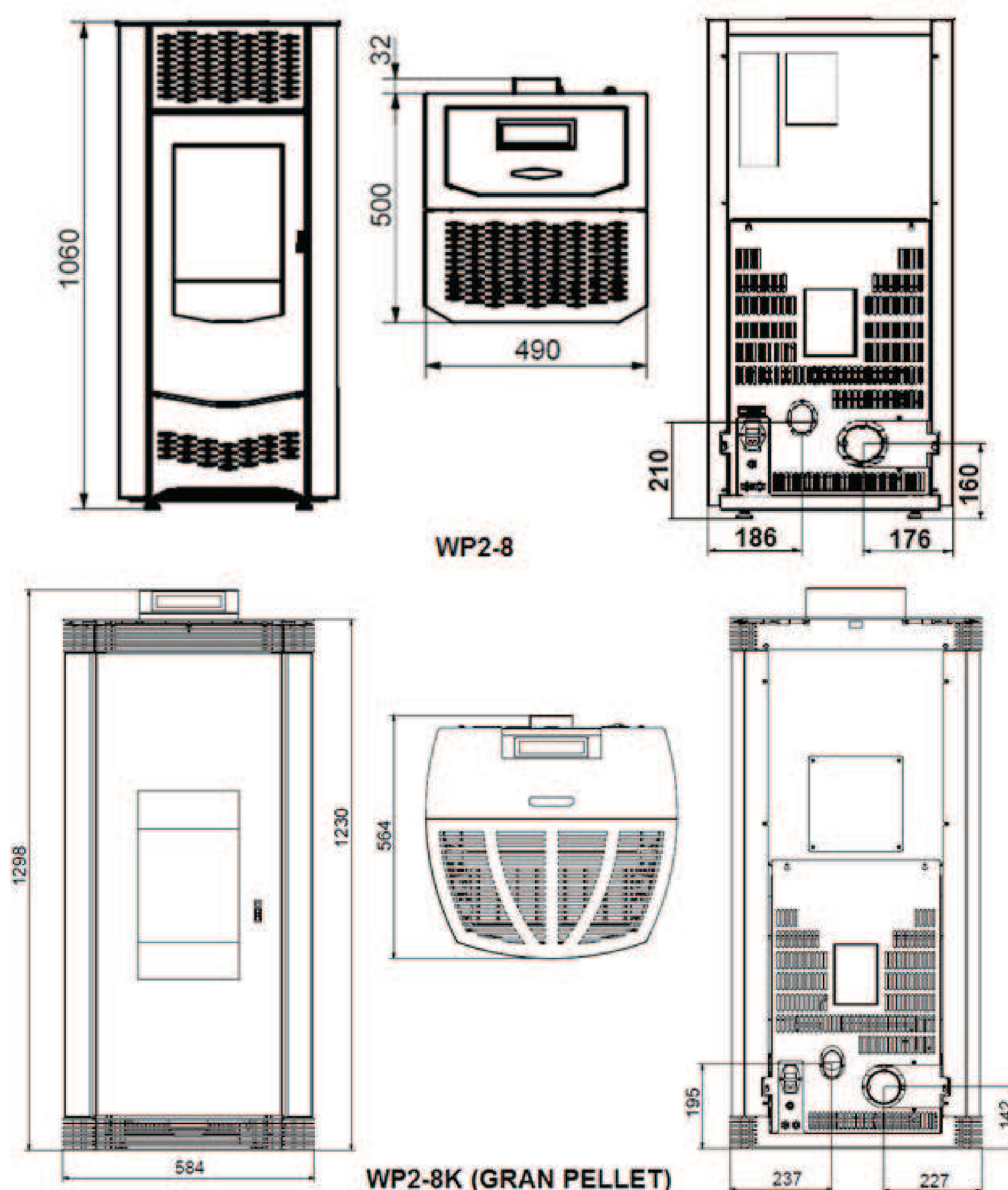
L'utente è tenuto di pulire regolarmente la camera di combustione.

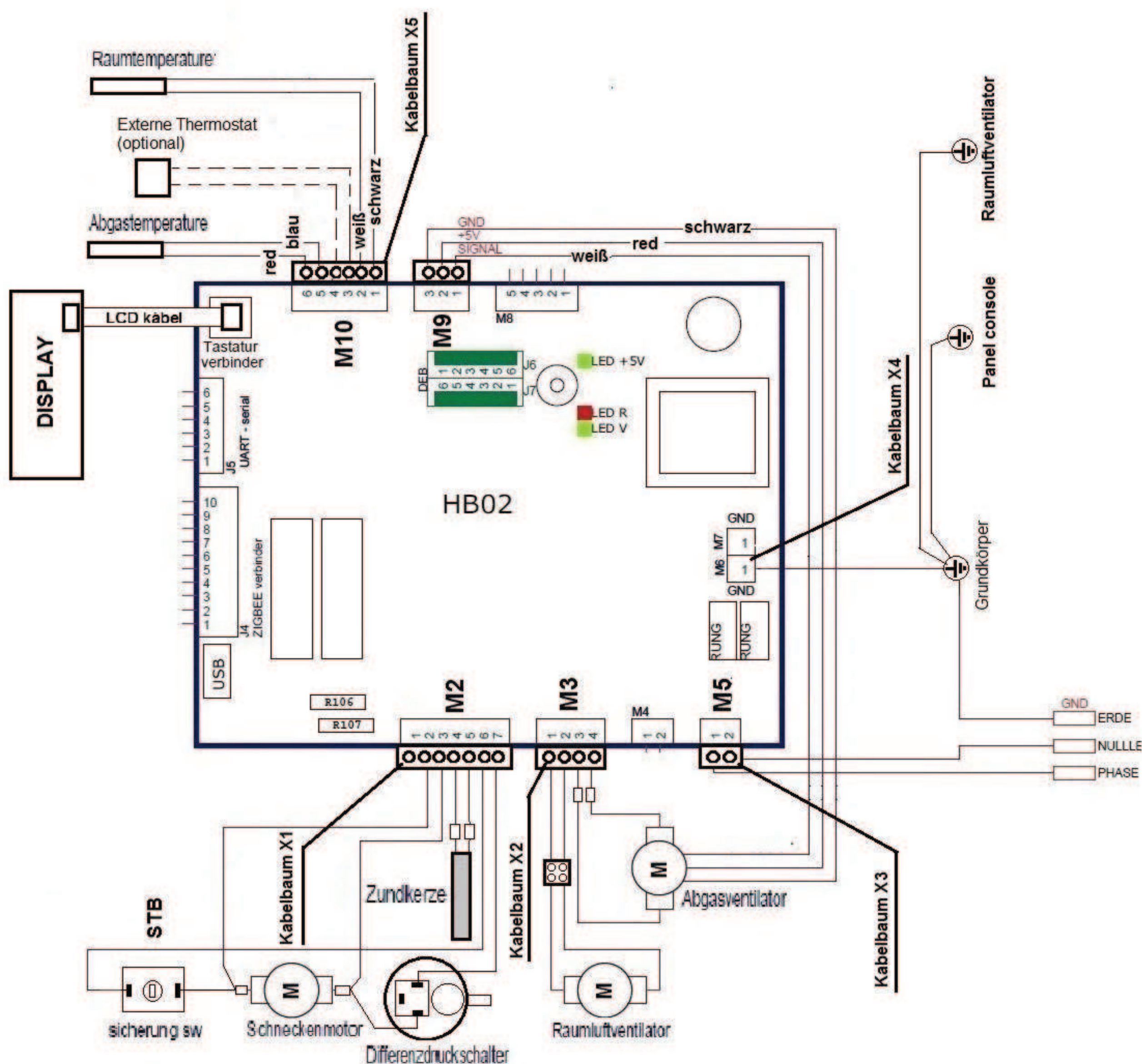
Per la manutenzione dell'apparecchio, bisogna firmare un contratto di manutenzione con un'azienda specializzata. La manutenzione regolare può essere fatta anche dall'utente se ha ricevuto le istruzioni necessarie e con condizione tecniche di sicurezza.

Prima di cominciare i lavori, l'apparecchio deve essere tolto dall'elettricità. La connessione e la presa devono essere facilmente accessibili. E vietato utilizzare l'apparecchio con cavo danneggiato. Se il cavo è danneggiato, un specialista deve cambiarlo immediatamente per prevenire i casi di rischio.
E vietato togliere l'apparecchio dall'elettricità durante il funzionamento. Prima di farlo, si deve spegnere la caldaia e sperare che si fermi completamente.

Con l'utilizzazione, pulizia e manutenzione corrette si può aumentare la durata della vita dell'impianto e mantenere il suo valore. Si possono risparmiare delle risorse, rispettare l'ambiente e risparmiare dei soldi.

2. DIMENSIONI, SCHEMA DI CABLAGGIO





Sicherung - fusibile
Schneckenmotor - motore Auger
Differenzdruckschalter interruttore di differenza di pressione
Raumluftventilator - ventilatore d’aria
Abgasventilátor - ventilatore di gas eliminato
Kabelbaum - pannello di cavo
Erde - conduttore di terra
Nulle - conduttore di zero
Phase - conduttore di fase
Raumtemperature - temperatura ambiente
Externe Thermostat…. termostato esterno (opzionale)
Abgastemprature - temperatura del gas eliminato
red - rosso
blau - azzurro
schwarz - nero
weiss - bianco
Panel console - console di pannelli
Grundkörper - corpo di base
Verbinder - connessione
Signal - segnale
Tastaturverbinder - connessione di tastiera
Zündkerze- candela di accensione

3. REQUISITI DI SISTEMA

I nostri apparecchi sono connessi ad altri impianti di costruzione e per questo devono rispondere a certi requisiti di sistema per assicurare il funzionamento corretto. Indichiamo alcuni requisiti piú importanti a titolo di esempio, ma non sono esaustivi. Si deve anche rispettare tutte le istruzioni già indicate. Prima di fare la messa in servizio dell’apparecchio, un’azienda specializzata deve fare la pianificazione del funzionamento per assicurare l’unità degli componenti di sistema ed il funzionamento ottimale.

3.1. TEMPO DI SERVIZIO MINIMALE / UTILIZZAZIONE DEI REGOLATORI ESTERNI

I granuli di legno sono combustibili solidi che necessitano piú tempo per l’accensione dei combustibili liquidi o di gas. Si deve sperare alcuni minuti fino all’apparizione delle prime fiamme. La potenza completa dell’impianto diventa disponibile dopo il completamento del programa di riscaldamento. E lo stesso succede cuando spegniamo l’apparecchio, si deve sperare che i granuli brucino e la fiamma si spenga. Per questo, è programmato nell’impianto un tempo di reazione di ventilatore di alcuni minuti (vedere sullo schermo il segnale „INFO”) che dobbiamo sperare prima di rilanciare di nuovo la caldaia.

Quando facciamo il comando dell’apparecchio con un regolatore esterno, si deve rispettare il tempo di servizio minimale. A tale scopo, nel commando si può programmare un tempo di reazione (regolazione nel menu „INFO”). Quando il regolatore giunge la temperatura nominale, la caldaia rimane in servizio per il tempo di reazione prima di fare il modo di funzionamento di combustione finale dei granuli. ***(Questa funzione può essere regolata nel menu come opzione.)***

3.2. TEMPERATURA INTERNA / TEMPERATURA AMBIENTE / UMIDITÀ DURANTE IL FUNZIONAMENTO

Questi impianto sono stati fabbricati per un funzionamento nei edifizi residenziali con umidità normale, temperatura fra +5°C e +30°C (temperatura ambiente durante il funzionamento).
La caldaia non è protetta contra l’acqua spruzzante, per questo non può essere installata in un locale umido.
Non raccomandiamo installare la caldaia in una camera da letto o in un locale di riposo a causa del rumore di funzionamento e del rumore delle fiamme. La caduta dei granuli, la bruciatura, la corrente e il motoro possono fare del rumore. Nel caso di temperatura < 5 °C (per esempio in una casa d’estate), si deve fare regolazioni speciali minimali e procure degli apparecchi antigelo (per esempio riscaldamento elettrico). Nel caso di temperatura > 25 °C necessitano impianti di sicurezza durante il funzionamento. Vedere le prescrizioni sulla modalità di riscaldamento nel manuale d’utilizzazione.

3.3. CONNESSIONE AL CAMINO

E obbligatorio fare la connessione a un camino, previsto per combustibili solidi. L’elemento di connessione deve essere fatto di metallo. In caso di bisogno, l’azienda di spazzacamino competente può aiutare. Nel caso di carico multiple (funzionamento dei parecchi impianti a pellet sullo stesso camino), in Germania si deve rispettare la normativa DIN 18896. La pressione di servizio (tiraggio del camino) deve essere fra 6 Pa e 15 Pa (il valore nominale è 12 Pa). Prima di mettere in servizio la caldaia, bisogna fare la pianificazione del camino secondo la normativa EN 13384, perchè il camino deve sopportare il carico di 400°C almeno. E particolarmente importante che il camino faccia la eliminazione del fumo nel caso d’interruzione di tensione, per questo il camino ha una funzione di sicurezza importante. Se la corrente di camino è troppo grande, racommandiamo l’installazione di un regolatore di corriente. Vedere il capitolo 10.6.

3.4. APPROVVIGIONAMENTO D'ARIA PER LA COMBUSTIONE

Il funzionamento dell'impianto dipende dall'aria della camera. E importante assicurare l'approvvigionamento appropriato con l'aria per la combustione. Nel locale d'installazione si deve evitare la mancanza di pressione. Nel caso di funzionamento combinato con altre attrezzature di tecnica aeronáutica (per esempio: attrezzature di ventilazione, impianti di prelievo di gas, impianti di trasporto pneumatici, etc), si deve rispettare le prescrizioni tecniche del decreto sulla combustione (in Germania la normativa§4 FeuVo §4).
Se la caldaia funziona nel locale con altre attrezzature di tecnica aeronáutica, si deve assicurare la separazione degli impianti o installare un'impianto di tecnica aeronautica, autorizzato per funzionamento con combustibili solidi. Nel locale d'installa zione, si deve assicurare l'approvvigionamento d'aria per la bruciatura (circa 25-30 m³/h).

3.5. QUALITÀ DEL PELLET

Conforme al Decreto Federale di protezione contra le emissioni (1. BImSchV), in Germania si può utilizzare esclusivamente dei granuli di legno naturali. La qualità dei granuli determina i cicli di pulizia e manutenzione.
I dati e valori di controllo indicati riferiscono a granuli con contenuto di cenere di 0,25%, 650 kg/m³ di peso specifico e Hu > 4,9 kWh/kg di potere calorifico. Di conseguenza, il contenuto d'energia di 500 litri di olio combustibile è pari a 1000 kg di granuli di legno. Lo stoccaggio di 1000 kg pellet necessita il volume di 1,54 m³. Possono esistere differenze rispetto questi valori, conforme alle tolleranze delle normative (come per esempio): ENplus-A1, DIN-PLUS, DIN 51731 o Ö-Norm M7135), nel campo del contenuto di cenere, peso specifico, composizione, dimensione o geometria che causano differenze dopo anche negli altri dati.
Per esempio il raddoppio del contenuto di cenere dal **0,25% al0,5%,** significa il dimezzamento della frequenza di pulizia e manutenzione. Secondo la normativa DIN 51731, si può commercializzare pellet con contenuto di cenere di 1,5%. In caso di questa cattiva qualità, il periodo di pulizia e manutenzione può essere diminuita alla sesta parte. Per questo motivo, per le caldaie commercializzate dalla nostra società, il contenuto di cenere del pellet è il valore piú importante. Raccomandiamo l'utilizzazione di pellet per i nostri impianti che sono stati esaminati secondo le normative **ENplus-A1, DIN PLUS** o **Ö-Norm 7135**e il contenuto di cenere è < 0,7%.
Il contenuto di cenere dei granuli di legno di marca, con buona qualità, commercializzati è generalmente < 0,3%.
Prima di utilizzare l'impianto, bisogna domandare al fornitore di pellet il contenuto di cenere. Quanto meno, tanto meglio. A causa degli additivi naturali autorizzati, nonostante gli esami effettuati secondo le normative citate, può avvenire che il cenere di pellet genera scoria nella camera di combustione. Ecco perchè non raccomandiamo l'utilizzazione degli additivi con contenuto di silicati, come l'amido di patata o l'amido di granoturco. Bisogna domandare il fornitore di pellet. Nel caso di pellet con gran peso specifico, geometria speciale o potere calorífico, gli impanti interni di sicurezza possono diminuire temporaneamente la potenza della caldaia fino al valore di potenza nominale. Questo non significa un errore, solamente l'apparecchio si modula.

Nel caso di pellet con piccolo peso specificio o potere calorífico, la potenza dell'impianto può essere menore della potenza nominale. Questo non significa un errore, si tratta della consistenza del combustibile. L'azienda specializzata può regolare la caldaia per differenti tipi di combustibili e qualità di pellet. E vietato utilizzare legno tagliato, altri combustibili o rifiuti. Si la caldaia funziona con combustibilie non autroizzati, la garanzia cessa e possono accadere situazioni pericolose. Per questo non si deve sperimentare con altri combustibili.
Sono autorizzati i diametri di pellet fra 5 e 7 mm. La lunghezza media del pellet non può superara 30 mm. E vietato utilizzare pellet con gran contenuto di polvere (> 5%).

3.6. PULIZIA, MANUTENZIONE E CONSERVAZIONE

Al contrario di combustibili liquidi e gas, i combustibili solidi sempre producono cenere e fuliggine. La qualità di bruciature e il confort d'utilizzazione sono superiore alle caldaie con combustibile di legno tagliato, ma l'utente deve pulire la camera di combustione, effettuare la manutenzione e il controllo con maggiore frequenza per togliere le cenere e fuliggine. Nel caso di mancanza di queste operazione, possono accadere problemi di funzionamento per i quali la nostra azienda non assume la responsabilità. La pulizia e la manutenzione frecuenti possono contribuire all'efficienza dell'impianto, siccome la fuliggine ha un'eccellente capacità d'isolamento diminuisce la dissipazione di calore e l'efficienza. Con la pulizia e la manutenzione corrette si può evitare l'emissione inutile. Frequenza di pulizia: bisogna controllare visualmente ogni giorno la camera di combustione e, in caso di bisogno, fare la pulizia manuale.
Frequenza di manutenzione: dopo il consumo di 1500 kg di pellet (con un contenuto di cenere di 0,25%). Vedere i capitoli 3.5 e 8 del presente manuale.

3.7. TENSIONE DI RETE/ ALIMENTAZIONE ELETTRICA

230 V AC / 50 Hz (tolleranza di variazione: 195-255 V).
Vedere le disposizione del capitolo 7 del presente manuale.

4. DESCRIZIONE DELL'IMPIANTO E DEL FUNZIONAMENTO

4.1. DATI TECNICI

		WP2-8A	WP2-8KA
potenza termica nominale massimale	kW	7,5	6,5
potenza termica nominale minimale	kW	2,5	2,5
consumo massimale di combustibile, circa	kg/h	1,9	1,6
consumo minimale di combustibile, circa	kg/h	0,6	0,6
efficienza(NWL)	%	90,5	90
efficienza(carico parziale)	%	95	96
corriente di camino(min.)	Pa	6	6
corriente di camino(max.)	Pa	12	12
capacità del deposito di pellet, circa	kg (Litri)	21 (32)	21 (32)
connessione elettrica	V	230	230
frequenza	Hz	50	50
potenza massimale	VA	350	300
diametro del tronco di gas d'eliminazione	mm	80	80
peso, circa	kg	96	94

Informazioni importanti

Dopo la messa in servizio, bisogna scrivere e guardare il numero di fabbricazione della caldaia sul pannello di dati. **Per la garanzia o l'ordine ulteriore di pezzi di ricambio, abbiamo bisogno del numero di articolo e del numero di fabbricazione dell'impianto,** per assicurare la consegna corretta. Senza il numero di fabbricazione e la data non possiamo accettare la richiesta di garanzia e non possiamo garantire una consegna corretta. Si deve guardare tutti i documenti, consegnati con l'impianto per aiutare il lavoro del servizio cliente e facilitare l'utilizzazione.

E indispensabile guardare il numero di fabbricazione dell'impianto dopo l'acquisizione.

4.2. CONTENUTO DELLA CONSEGNA

La consegna comprende gli accessori seguenti:

- Guanto di protezione contro il calore, attrezzo per l'apertura della porta, istruzioni d'utilizzazione

4.3. DESCRIZIONE DEL FUNZIONAMENTO

La caldaia a pellet WAMSLER è un impianto di riscaldamento speciale per l'utilizzazione domestica che funziona esclusivamente con granuli di legno di 6 mm di diametro, secondo la normativa Enplus A1. Nella modalità di riscaldamento, l'impianto produce aria calda per locale dove è installato. In questa modalità di funzionamento, si deve solamente accendere l'impianto e scegliere la potenza desiderata. Con un regolatore esterno, la caldaia si accenderà e si spegnerà automaticamente e anche la potenza si modulerà automaticamente. L'impianto trasporta automaticamente i granuli fino alla camera di combustione, l'accensione é fatta elettricamente.

Il nastro trasportatore comandato trasporta la quantità di pellet adattata alla potenza scelta. L'aria necessaria per il funzionamento affluisce alla camera di combustione di modo controllato. Il gas brucia nella camera di combustione e nei condotti d'eliminazione di gas et fornisce energia per l'ambiente.
All'uscita dei gas caldi, si trova un ventilatore di aspirazione per eliminare i gas verso il camino, conformemente alla quantità di aria, di modo sicuro.
L'utente deve pulire regolarmente la camera di combustione delle ceneri e scorie. Si deve togliere le ceneri della finestra di controllo che si producono sempre nel caso di combustibili solidi. Si deve fare la manutenzione regolare anche per i condotti di gas caldi per un'azienda specializzata.

I combustibili solidi sempre producono fuliggine che sporcano la finestra di controllo questo non significa un difetto.

Prima d'installare la caldaia nel locale residenziale, bisogna fare la loro pianificazione, la revisione e l'autorizzazione. E importante assicurare il flusso d'ossigeno necessario. Per questo motivo, il funzionamento della caldaia con altri impiantidi tecnica aeronáutica, come per esempio attrezzature di ventilazione, impianti di prelievo di gas, impianti di trasporto pneumatici, etc. è possibile soltanto con specifiche condizioni. Per i dettagli, bisogna domandare la società di spazzacamino competente o la società specializzata d'installazione.

Schema di funzionamento

WP2-8A	WP2-8KA (GRAN PELLET)
con compressore di convenzione	senza compressore di convenzione

4.4. PRIMA MESSA IN SERVIZIO

Istruzioni importanti:

- La porta della camera di combustione deve essere chiusa sempre, anche quando è fredda.
- Durante il funzionamento di funzionamento, tutte le superfici possono essere calde, particolarmente le finestre di controllo, le maniglie e gli elementi di comando. E importante avvertire i bambini, i giovani e i vecchi per evitare le lesioni, anche degli animali. E importante che nessuno avvicini dalla caldaia durante il funzionamento. Per la gestione dell'impianto si deve utilizzare il guanto di protezione e l'attrezzo consegnato. Bambini e giovani di meno di 16 anni non possono utilizzare la caldaia senza sorveglianza di adulti.
- Durante il funzionamento continuo tutto l'impianto può diventare caldo, cosiè importante utilizzare il guanto di protezione consegnato con l'impianto.
- Tutti gli elementi in acciaio e ferro della caldaia sono coperti di vernice resistente al calore. Durante il primo riscaldamento di una caldaia a pellet, la vernice si asciuga ancora per questo può produrre fumo o odore sgradevole. Raccomandiamo le misure seguenti:
    - Si deve ventilare bene il locale per evacuare i gas.
    - Durante il tempo di solidificazione, la vernice è ancora morbida. Non si deve toccare le superfici con vernice per evitare i danni.
    - Dopo il funzionamento a gran potenza di riscaldamento, finisce la solidificazione della vernice.

Se l'impianto è stato installato conformemente alle istruzioni di montaggio, si può riempire il deposito con pellet, al meno con 5 kg di granuli di legno.

E importante che il deposito di pellet, la camera di combustione o la testa di combustione devono essere completamente vuoti.

Riempire il deposito

Aprire il coperchio del deposito. Aprire il sacco di pellet, mettere il sacco nel deposito fino alla griglia di protezione e svuotare il suo contenuto lentamente. Dopo l'operazione, chiudere il coperchio del deposito chi deve rimanere chiuso sempre durante il funzionamento.
Proposta: Versare il pellet lentamente, di presso per evitare le polvere. Si può versare il pellet nel deposito anche con un secchio o altro strumento simile.
Importante: Attenzione con l'operazione! Il sacco di pellet non può toccare la caldaia calda. I pellet caduto deve essere eliminato immediatamente.
Attenzione:E vietato gettare qualsiasi cosa nel deposito, per i danni prodotti la garanzia non è valida.

Avvio dell'impianto

Durante la prima messa in servizio, il nastro trasportatore è ancora vuoto. 10 minuti dopo la messa in servizio, i primi granuli cominciano a cadere nelle camera di combustione, allora l'accensione si spegne. Lo stesso accade quando il deposito è riempito tardi e l'impianto funziona vuoto.
Processo per la messa in servizio sicuro:

- *Accender l'impianto con l'interrutore I/O, sperare la fine del programma di riscaldamento e la caduta dei primi granuli nella camera di combustione.*
- *Spegnere l'impianto immediatamente con l'interrutore I/O, riaccenderlo dopo 5 secondi. Comincia di nuovo il programma di riscaldamento e quando i primi granuli cadono nella camera di combustione, l'impianto si accende. In caso di bisogno ripetere il processo.*

Proposta:
Quando il deposito è completamente vuoto e non ci sono granuli sul nastro trasportatore, per rendere piú corto il periodo dell'arrivo dei granuli alla camera di combustione e dell'accension dell'impianto, si può mettere un poco di granuli nella camera attraverso la fila di buchi.
Attenzione! E vietato riempire completamente la camera di combustione, questo può produrre un funzionamento difettoso.

4.5. PRIMA DELL'ACCENSIONE / MESSA IN SERVIZIO

Importante: Il processo d'accensione con l'apparizione della prima fiamma può durare fino a 10 minuti (secondo la purezza della camera di combustione). L'impianto si riaccende dopo l'interruzione di tensione.

- Aprire la porta della camera di combustione. Controllare che non ci siano pellet o impurità nella camera e nella l'unità di combustione, in caso di bisogno togliere le impurità, cenere o scorie.
- Chiudere la porta.
- Accendere l'impianto con l'interrutore I/O. Il sistema comincia a trasportare i granuli alla camera di combustione. **L'accensione é fatta automaticamente.** 5-10 minuti piú tardi i granuli cominciano a bruciare.
- **Se l'impianto non si accende** (i granuli non bruciano nella camera di combustione), prima bisogna controllare la presenza delle impurità nella camera di combustione (le aperture di ventilazione devono essere libere), dopo vedere se il deposito è stato riempito. E possibile che i granuli devono passare per il nastro trasportatore che può durare circa 10 minuti, nel caso della prima messa in servizio o quando il deposito è completamento vuoto. **Prima di ripetere l'accensioni, bisogna pulire la camera di combustione. Nel caso di un'accensione difettosa, bisogna svuotare la camera di combustione, togliere i granuli e le ceneri. E vietato riposare i granuli tolti nel deposito o accenderli nella camera di combustione.**
- **→I residui ardenti e/o il surriscaldamento puó causare risco di incendio!←**

4.6. GESTIONE E FUNZIONAMENTO DI RISCALDAMENTO

Per l'utilizzazione dell'impianto ci sono differenti tasti con messaggi visualizzati. **Normalmente per l'utilizzazione dell'impianto basta utilizzare gli interrutori I/O e i tasti„+" e„-".**



P1 *Entrata nel menu di programmazione*
P2 Tasti ON /OFF
P3 Tasto HILFE
P4 Tasto SET–entrata nel menu"Modificazione dei parametri"
P5 Tasto „+"-aumento
P6 Tasto „-" -riduzione
L1 LED –termostato-attivare (ON) –disattivare(OFF)
L2 LED –funzionamento-on(anche se non è attivo)–off(el sistema è nello stato disattivato (AUS)
A schermo
B telecomando Red-ray (disattivato)

Regolazione del contrasto dello schermo
E possibile solamente nel menu principale. Premere il tasto P5 per aumentarlo, il tasto P6 per diminuirlo.

Illuminazione dell schermo
E possibile solamente nel menu principale. Per aumentare o diminuire l'illuminazione, premere allo stesso tempo i tasti P3 e P5, o P7.

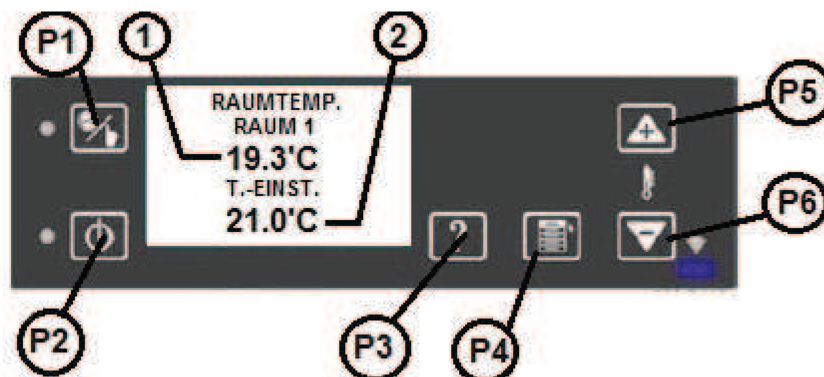
Modificazione della temperatura
Premere il tasto P4 fino all'apparizione della temperatura ambiente nel menu. Per modificare i valori, premere i tasti P5 o P6 (questa funzione non è disponibile quando il termostato esterno è attivato).

Accesso al meno Chrono - Thermostat
Premere per 5 secondi il tasto P1.
Tasto HILFE (aiuta) (P3). Premendo il tasto P3, le informazione si visualizzano circa 10 secondi. Per visualizzare la funzione ON/OFF, premere 3 secondi il tasto P2.

Visualizzazione delle informazioni della caldaia
Premere allo stesso tempo i tasti P1 e P2. Si visualizza sul schermo lo stato dell'impianto.
Premere 5 secondi il primo P4 (MENÜ / SET).
Con i tasti P5/P6 è possibile scegliere il menu desiderato.
Il tasto P4 (SET) serve per la scelta. La modificazione si può realizzare con i tasti P5 e P6.

4.7. MENU DELLA TEMPERATURA

Le funzioni di menu possono essere modificate con il tastoP4 (SET / Menu).



1. Temperatura ambiente attuale
2. Temperatura ambiente regolata

La temperatura regolata può essera aumentata o diminuita con i tastiP5 / P6. Si deve accettare la temperatura regolata con il tasto P4.

Premere di nuovo il tastoP4 per ritornare al menu principale.

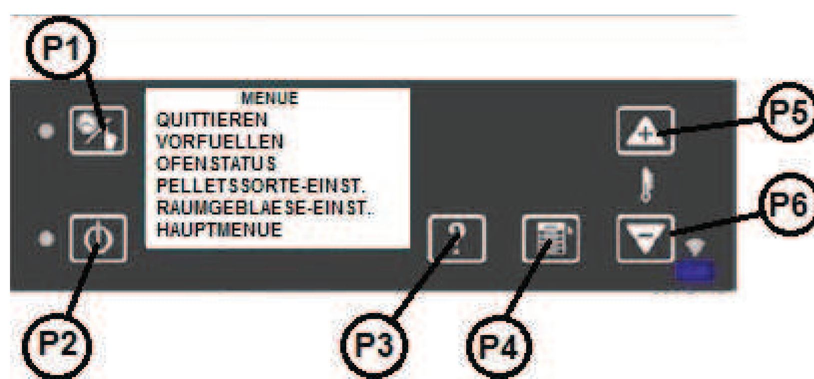
4.8. MENU UTENTE

Strutturazione del menu:

- TOP MENU
  - SET → CHANGE ROOM TEMPERATURE SET
  - SET → CHANGE POWER SET (solo manuale) → SET → AUTO MAN (Y/N)
  - SET 2" → USER MENU (+ / −)
    - EXIT (to top menu)
    - PRE-LOAD
    - SYSTEM STATUS
    - PELLET LOAD SETTINGS
    - VENTILATION SETTINGS
    - GENERAL SETTINGS
      - EXIT (to user menu)
      - SET TIME
      - DISPLAY OFF
      - STAND-BY (eco stop)
      - RADIO HANDSET PROBE (Y/N)
      - LANGUAGE SETTINGS
      - LOGS
      - SERVICE
      - EXTERNAL THERMOSTAT (Y/N)
  - SET PROGRAMMER
    - EXIT (to topo menu)
    - PROGRAM ENABLE
    - SET COMFORT
    - SET NORMAL
    - SET ECONOMY
    - TIME SLOT SETTING
  - + and − KEYS → TECHNICAL MENU → password
    - EXIT (to top menu)
    - EXHAUST SETTINGS
    - EXHAUST PROBE CAL.
    - DEFAULT RECOVERY
    - OUTPUTS TEST
    - SERVICE
    - RADIO HANDSET DECOUPLING
    - PARAMETERS SETTINGS
    - LOAD TEST (Y/N)
    - RADIO HANDSET (Y/N)

Raum T Einstellung	regolazione della temperatura ambiente
Menue	menu
Set	regolazione
User Menue	menu utente
Service Menue	menu del servizio
key	tasto
and	e
Schaltuhr Einst.	programmazione
Quittieren	accettazione
Pelletzufuhr	trasporto dei granuli
Offenstatus	stato della caldaia
Pelletsorte-Einst.	regolazione della qualità dei granuli
Raumgebläse-Einst.	regolazione del ventilatore
Hauptmenü	menu principale
Schaltuhr-aktiv	timer attivo
Komforttemp.	temperatura confort
Normaltempl.	temperatura normale
Economytemp.	temperatura economica
Schaltzeitenprog.	programmazione dei tempi d'accensione
Datum/Uhrzeit	data/ora
Fernbed…..	telecomando (sí/no)
Sprachwahl	scelta della lingua
Störungscode	codici d'errore
Wartung	manutenzione
Foerderd. Menu	menu di trasporto
Abgassensoreinst.	regolazione del sensor del gas d'eliminazione
Werkeinstell.	regolazione iniziale
Funtionstest	test di funzionamento
Parametereinst.	regolazione dei parametri
Zufuhrtest	test d'accesso
Fernbedienung	telecomando
password	password

Per entrare nel menu utente, premere lungamente (circa 3 secondi) il tasto P4.

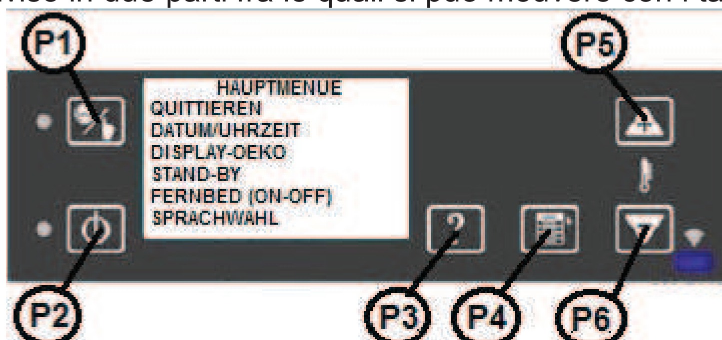


Quittieren:	ritorno al menu principale
VORFUELLEN:	funzione di trasporto di granuli (la regolazione si fa nello stato spento ci sono due regolazioni)
OFENSTATUS:	informazioni sullo stato attuale
PELLETSORTE-EINST.:	regolazione della qualità dei granuli
RAUMGEBLÄSE-EINST.:	regolazione del ventilatore di locale fra i limiti autorizzati
HAUPTMENUE:	regolazionde della data/ora /visualizzazione/modalità

standby /lingua

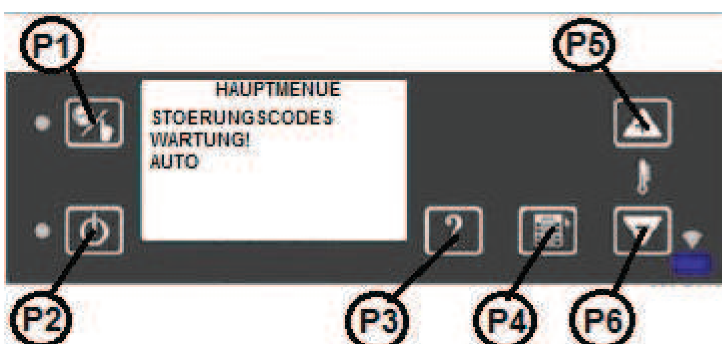
4.9. REGOLAZIONI GENERALI

Il menu principale è diviso in due parti fra le quali si può mouvere con i tasti P5/P6.



Prima pagina di menu

Quittieren:	ritorno al menu principale
DATUM/UHRZEIT:	regolazione della data/ora
DISPLAY DEKO:	attivazione/disattivazione del periodo d'illuminazione dello schermo
STAND-BY:	attivazione/disattivazione della funzioneStandby
FERNBED. (J/N):	attivazione/disattivazione del telecomando(non fa parte della consegna)
SPRACHWAHL	regolazione della lingua(DE/IT/HU)



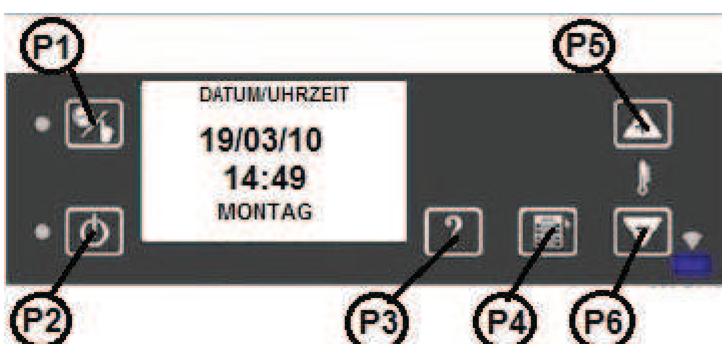
Seconda pagina di menu:

STOERUNGSCODES:	Visualizzazione dei errori registrati nel file log(ALARMS)
WARTUNG:	Informazioni di manutenzione

4.10. MENU PRINCIPALE REGOLAZIONI

DATA / ORA

Entrare nel menu premendo cortamente il tasto P4.
Per regolare i valori, utilizzare i tasti P5 e P6. Non è necessario regolare i giorni della settimane.
Per ritornare al menu, premere lungamente il tasto P4.



DISPLAY OFF (DISATTIVAZIONE DELLO SCHERMO)

Il tasto P4 attiva/disattiva la modalità di visualizzazione, se non si preme nessun tasto durante 300 secondi. La regolazione dei valori si fa con i tasti P5 e P6.

STANDBY

Entrare nel menu premendo cortamente il tasto P4.
Per regolare i valori, utilizzare i tasti P5 e P6, accettazione e uscita con il tasto P4.

FERNBEDINUNG (J/N) (TELECOMANDO (SI/NO)

Entrare nel menu premendo cortamente il tasto P4.
Per regolare i valori, utilizzare i tasti P5 e P6, accettazione e uscita con il tasto P4. (Non è disponibilie)

SPRACHWAHL (SCELTA DELLA LINGUA)

Entrare nel menu premendo cortamente il tasto P4.
Per regolare i valori, utilizzare i tasti P5 e P6, accettazione e uscita con il tasto P4.

5. START (AVVIO)

Premere il tastoP2 (ON/OFF) durante 2-3 secondi.

Il programma esamina automaticamente le condizioni seguenti.

CONDIZIONI INIZIALI DI PULIZIA
Funzionamento del ventilatore d'aspirazione durante 5 secondi.

CONDIZIONE DI RISCALDAMENTO
Con l'accensione, anche il ventilatore di gas d'eliminazione si accende. Durata: 180 secondi.

CONDIZIONE DI CARICO COMPLETO
Il nastro si accende con il ventilatore di gas d'eliminazione per 60 secondi.

CONDIZIONE STAND-BY
Il nastro si ferma per 120 secondi (parametro PA04) per facilitare l'accensione dei granuli.

CONDIZIONE D'AVVIO
Il ventilatore di gas d'eliminazione e il nastro sono attivi durante 1500 secondi.
Il sistema passa alla fase seguente quando la temperatura del gas d'eliminazione diventa superiore al valore minimale autorizzato (50 °C).
Se questa fase non avviene entro 1500 secondi, la caldaia a pellet passa allo stato di allarme per assenza d'accensione.

CONDIZIONE DI STABILIZZAZIONE
Dopo l'arrivo alla temperatura minimale di 50oC, l'accensione si spegne. Bisogna sperare la stabilizzazione delle fiamme e il aumento di temperatura di almeno 3°C/minuto. Questo stato dura circa 180 secondi. Se questa condizione non si realizza, la caldaia passa allo stato di allarme per anomalia di fiamma.

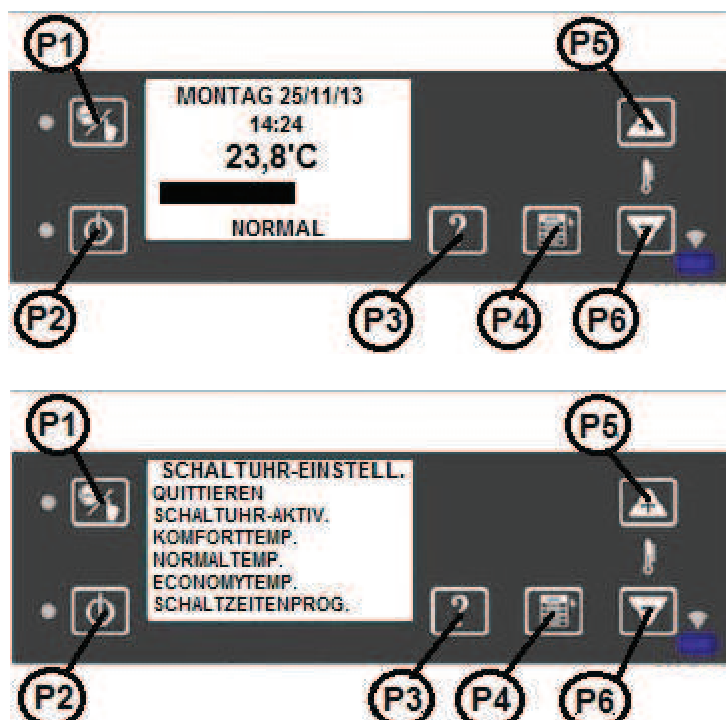
CONDIZONE DI FUNZIONAMENTO
Alla temperatura di 90°C del gas d'eliminazione, la caldaia accende il ventilatore.

FUNZIONAMENTO
La caldaia a pellet comincia a funzionare.

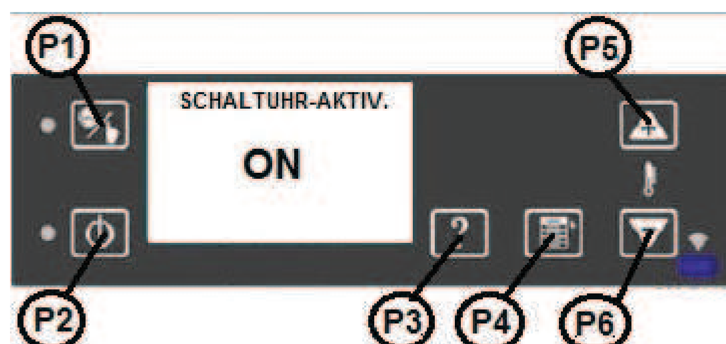
TIMER (regolazione del timer)

Con la funzione di timer, si può programmare la caldaia per una settimana.
(Caldaia on/off, regolazione della temperatura: confort, normale, economica).

Per aprire il menu di regolazione della programmazione, premere il tasto P1 per 3 secondi.



Attivazione della regolazione del timer: „SCHALTUHR-AKTIV.“ (tasti P4, P5, P6).

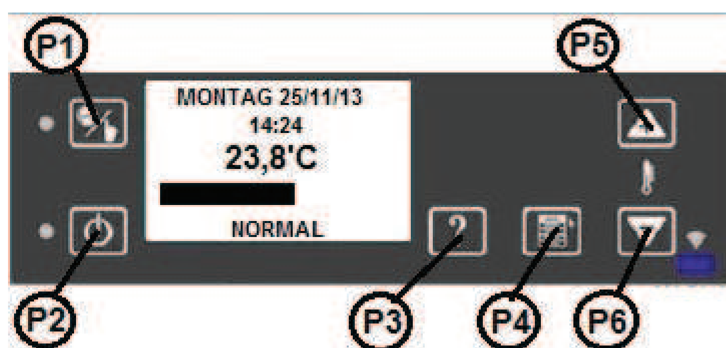


E acceso il LEDL1.

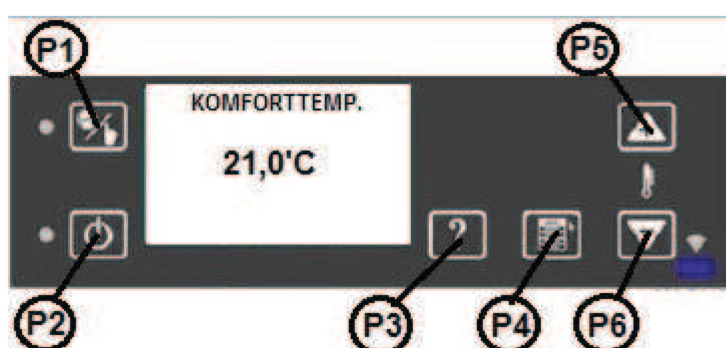


5.1. ARRIVO AL VALORE DELLA TEMPERATURA

La caldaia mantiene continuamente la temperatura regolata e dopo l’arrivo al valore regolato garantisce le migliori condizioni per l’utente senza variazioni importanti di potenza e con consumo minimale di energia.
Sullo schermo la potenza si visualizza in forma di diagramma che indica allo stesso tempo la temperatura.



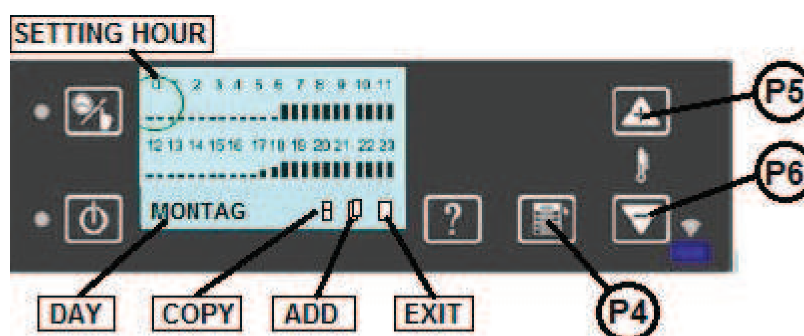
REGOLAZIONE DELLA TEMPERATURA
Il menu permette la regolazione di tre temperature:COMFORT, NORMAL,ECONOMY.
Per le differenti regolazioni ci sono finestre di programmazione.
L'esempio seguente indica la regolazione di temperatura COMFORT:



La temperatura può essere aumentata o diminuita con i tasti P5/P6. Per salvare il valore, premere il tasto P4.

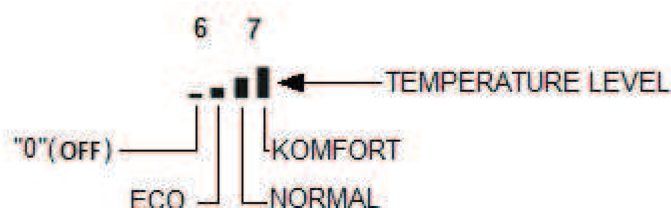
5.2. REGOLAZIONE DEL TIMER

Vedere la figura seguente:



La figura mostra tutti i giorni della settimana. Il campo DAY (giorno) è diviso in 24 parte, una parte dura 1 ora (1,2,….24).Ogni ora è divisa in dua mezz'ore.

Scelta delle funzioni e delle ore
Premendo i tasti P5 e P6, si può muovere nella due direzione sotto i simboli (ore, giorni della settimana, simboli della programmazione „copy, add, exit").
Si può scegliere i periodi desiderati, per esempio le ore 7:00 (vedere la figura).



TEMPERATURE LEVEL	-	livello della temperatura
KOMFORT	-	confort
NORMAL	-	normale
ECO	-	economico
TERMPERATURNIVEAU	-	livello della temperatura

Premendo continuamente il tasto P4 (SET), si può regolare la colonne nera all'altezza desiderata. (0 „AUS“, ECO, NORMAL, KOMFORT).

Per esempio la caldaia si spegne alle 6:00 (OFF), si accende alla 6:30 nella modalità ECO, passa alla potenza normale alle 7:00, e passa alla modalità di funzionamento Confort alle 7:30. Le ore possono essere regolate con i tasti P5 e P6.

Modificazione dei giorni della settimana
La regolazione dei giorni della settimana si fa con i tastiP5 eP6. Per la modificazione, premere il tasto P4 (SET). I giorni della settimana appaiono uno dopo l'altro.
Dopo la scelta del giorno, si può regolare il tempo con i tasti P5 e P6 secondo la spiegazione già indicata.
Si può programmare parecchie operazioni d'accensione per un giorno e parecchi valori di temperatura.
La pagina seguente copia le regolazioni di un giorno per il giorno seguente.

Copia delle regolazioni del giorno:
Si può modificare le ore con i tasti P5 (avanti) e P6 (indietro), dopo scegliere il simbolo *copy*e effettuare la copia, premendo il tasto P4 (SET).
Premendo il tasto P6 (indietro), possiamo ritornare ai giorni della settimana, premendo il tasto P4 scegliere il giorno dove vogliamo copiare i valori.

Con il tasto P5 (avanti) bisogna passare sul simbolo*Add,* dopo premere il tasto P4 (SET).
L'operazione può essere ripetuta per tutti i giorni della settimana per i quali vogliamo copiare le regolazioni.
Per uscire della funzione di copia, passare con el tasto P5 (avanti) o P6 (indietro) sul simbolo *exit* e premere il tasto P4 (SET).

Nel esempio della figura:
La caldaia si accende alle 6:30 sul livello3 (KOMFORT).
Alle 12:00, la caldaia si spegne e rimane in questo stato fino alle 17:30.
Alle 17:30, la caldaia si accende sul livello 1(ECO).
Alle 18:00 cambia la potenza e passa al livello 2(NORMAL).
Alle 18:30 cambia la potenza e passa al livello 3 (COMFORT).

La programmazione è inutile quando la caldaia si trova nello stato OFF (il LES è in stato ON).

ATTENZIONE! Il campo di programmazione può essere acceso, anche se la caldaia si trova nello stato OFF, in tal caso si può comandare la caldaia con il campo di programmazione.

5.3. DISATTIVARE LA MODALITA DI FUNZIONAMENTO AUTOMATICA

Come configurazione iniziale, il caldaia funziona secondo una modalità automatica di controllo di potenza. Questo significa que l'unità di controllo regola automaticamente la potenza di riscaldamento del caldaia per ottenere la temperatura predefinita. La differenza fra la temperatura predefinita e la temperatura ambiente definisce la potenza ottimale dell'apparecchio.

Si la modalità di funzionamento automatica è stata disattivata, l'utente può scegliere fra 5 potenze predefinite:

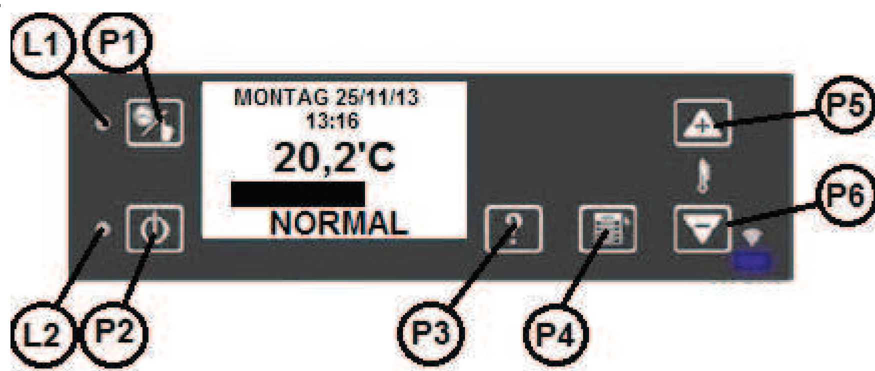
- **L1** circa 2 - 2,3kW
- **L2** circa 4 - 4,3kW
- **L3** circa 6,5 - 6,9kW
- **L4** circa 7 - 7,2kW
- **L5** circa 7,2 - 7,5kW

Il caldaia mantiene il suo funzionamento alla potenza scelta fino al momento in cui la temperatura ambiente giunge il valore regolato.

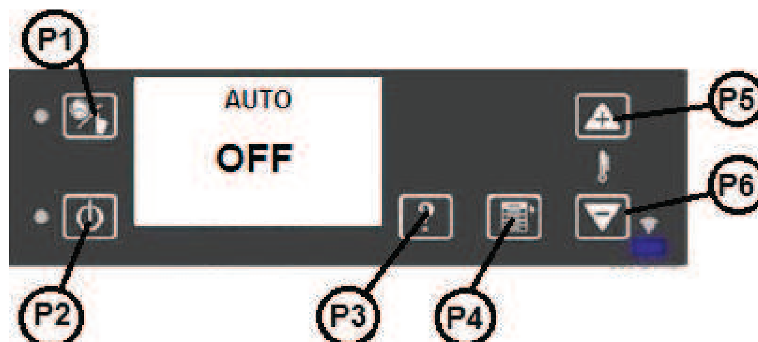
Una volta ottenuta la temperatura scelta, l'unità di controllo passa a una minore potenza di riscaldamento.

Per disattivare il funzionamento automatico, si deve effettuare le operazioni seguenti:

Premere il tasto P4.



Con i tasti P5-P6, andare alla pagina 2, scegliere il sottomenu AUTO ed entrare premendo il tasto P4.



Con i tasti P5-P6, passare dalla modalità ON (attivata) alla modalità OFF (disattivata).

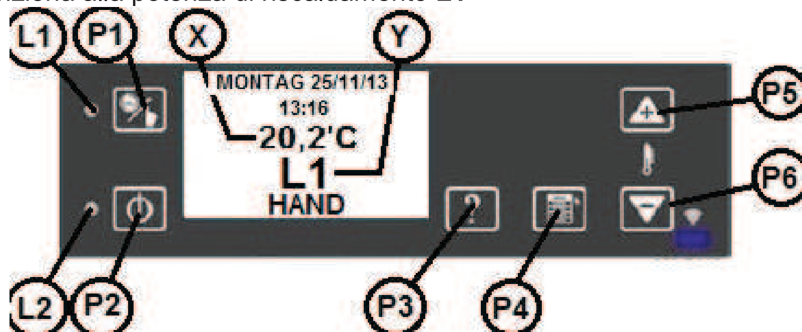
Per uscire, premere due volte il tasto P4.

Appare il menu principale seguente, con la potenza regolata:

Nell'esempio seguente:

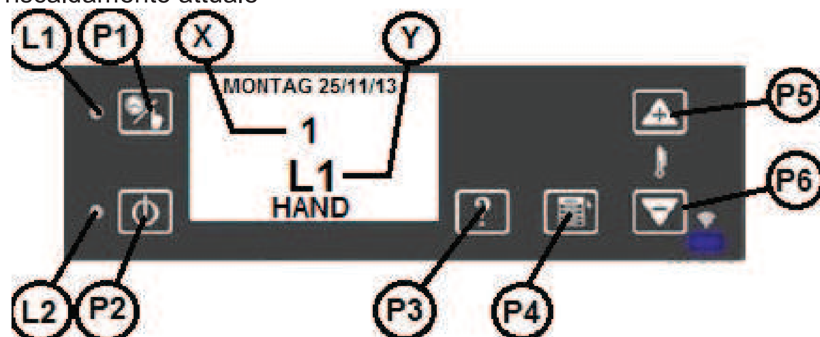
X: La temperatura ambiente è 20,2°C

Y: Il caldaia funziona alla potenza di riscaldamento **L1**

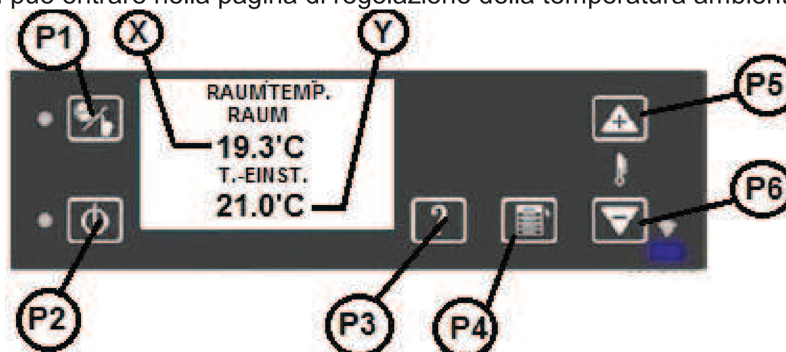


La regolazione della potenza di riscaldamento
Per entrare nel menu di regolazione, si deve premere il tasto P4.
La pagina visualizza le informazioni seguenti:

X: Potenza di riscaldamento regolata
Y: Potenza di riscaldamento attuale



La potenza di riscaldamento può essere aumentata col tasto P5 e diminuita col tasto P6.
Poco tempo dopo la modificazione, il caldaia passa alla nuova potenza regolata.
Premendo il tasto P4, si può entrare nella pagina di regolazione della temperatura ambiente:



X: Temperatura ambiene attuale
Y: Temperatura ambiente regolata
La temperatura ambiente può essere regolata con i tasti P5 e P6.
Per ritornare alla pagina principale, si deve premere di nuovo il tasto P4.

5.4. SVUOTARE /RIEMPIRE IL DEPOSITO DI PELLET

Il consumo di pellet di caldaia dipende dalla potenza regolata. Bisogna controllare la quantità almeno una volta ogni giorno.
Se il deposito di pellet è svuotato completamente, sullo schermo appare il mesaggio di errore „**NoPellet”.** In tal caso si deve premere il tasto P2 e riempire il deposito. Il funzionamento dell'apparecchio può essere rilanciato col tasto P2.

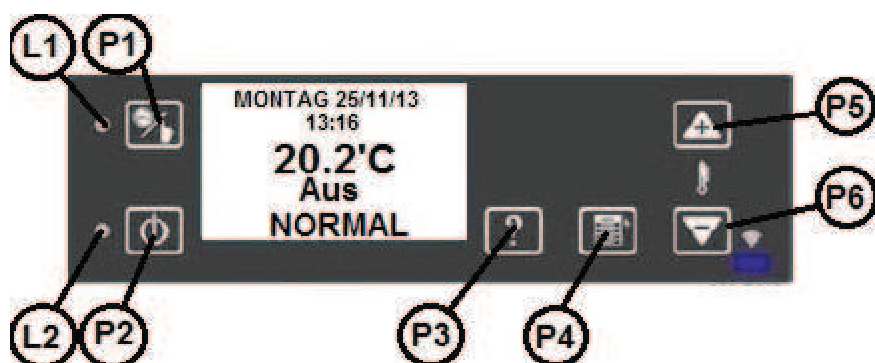
Attenzione!
Nel momento del primo avvio o cuando il deposito è svuotato completamente, bisogna piú di tempo al caldaia per riscaldare, siccome il sistema di dosaggio deve essere ricaricato.
Può succedere che bisogna ripetere l'operazione di avvio. In tal caso, sullo schermo appare „**avvio 1**”. Questo messaggio significa che bisogna ripetere l'operazione di avvio, premendo lungamente e due volte il tasto P2. Senza la ripetizione dell'operazione di avvio entro 15 minuti, appare il messagio d'errore d'erreur F01 (avvio fallito).

INSTRUZIONE IMPORTANTE!

Prima di fare l'avvio, bisogna controllara que l'unità di fuoco è completamente vuota che deve essere esente di pellet e di ceneri, siccome l'unità di fuoco otturata può causare problemi di funzionamento.
E importante controllare regolarmente l'unità di fuoco durante il funzionamento dell'apparecchio. Racommandiamo i controlli durante le pause di funzionamento programmate.

ATTIVARE /DISATTIVARE IL SEGNALE ACUSTICO „BEEP”:
Regolazione iniziale: segnale acustico „beep” OFF.
Per attivarlo, si deve fare le operazioni seguenti:
Bisogna spegnere l'apparecchio.

1. Sullo schermo principale, premere lungamente (3 sec) il tasto P3.



2. Sullo schermo appare il messaggio seguente:

WAMSLER SE

RAKOCZI UT 53-55
H-3100 SALGOTARJAN
HUNGARY

3. Premere presto il tasto P1, sullo schermo il „BEEP” passa a ON:

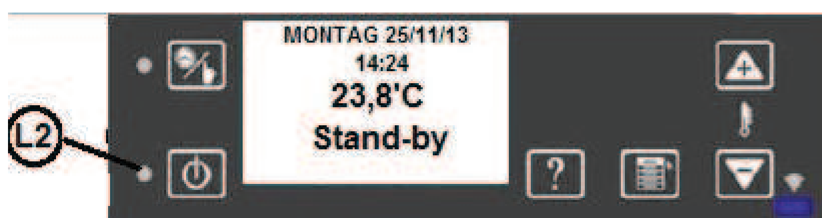
DONNERSTAG 26/06/14
13:56
27.8°C
BEEP ON
NORMAL

Per disattivare il „BEEP”, bisogna riperetre queste tre operazioni e appare lo schermo seguente:



6. STAND-BY

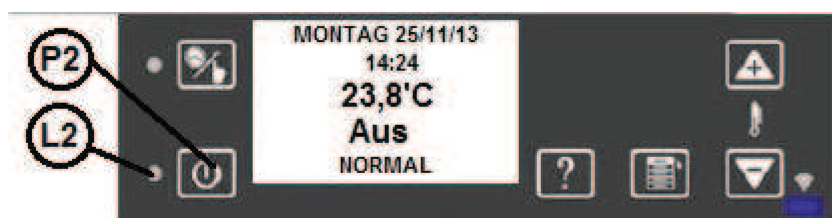
Dopo l’attivazione della modalitàSTAND-BY e l’arrivo alla temperatura ambiente regolata (*), la caldaia si spegne e rimane in questo stato.
Entro 5 minuti, quando la temperatura supera di 2°C alla temperatura ambiente, la caldaia passa alla modalità STAND-BY.
Lo statoSTAND-BY è indicato dall’accensione di un LED (L2).
In questa modalità la caldaia funziona ma si accende attivamente quando la temperatura regolata diminuisce di 2oC e rimane in questo stato per almeno 10 minuti.



(*) quando la temperatura ambiente è attiva

6.1. COME SPEGNERE LA CALDAIA

Si può spegnere la caldaia in qualsiasi momento con il tasto P2(ON/OFF).



Dopo aver premuto il tasto, il LED verde lampeggia fino all’arrivo allo stato spento (OFF).

STATO SPENTO

Dopo aver premuto il tasto P2 (ON/OFF), la caldaia passa allo stato SWITCH OFF e comincia a raffreddare. Il ventilatore di gas passa a una potenza maggiore per accelerare la bruciature di pellet nella camera di combustione.
La caldaia passa allo stato seguente solamente se la temperatura del gas d’evacuazione non supera il valore di 70oC.

RAFFREDDAMENTO

Il ventilatore di gas d’eliminazione rimane in stato acceso durante 300 secondi.
In seguito, il ventilatore si spegne completamente (il LED L2 si trova nello stato OFF).

INTERRUZIONE D’ELETTRICITA

In caso d’interruzione d’elettricità che non supera 10 secondi, la caldaia funziona normalmente.
Se la caldaia si trova nello stato STAND-BY, ritorna in questo stato.
Se la caldaia si trova in altra modalità, in caso d’interruzione d’elettricità, la caldaia si spegne.

RIDUZIONE DI PRESSIONE(unità pneumatica)
Se avviene una riduzione di pressione nell'impianto e l'unità pneumatica si apre nella fase di combustione, la caldaia passa allo stato „DEPRESSION", il ventilatore di gas d'eliminazione passa a una potenza maggiore finchè l'unità pneumatica si chiuda.
Se il sensor dell'unità pneumatica rimane aperta per piú di 20 secondi, la caldaia passa allo stato d'allarme per riduzione di pressione.

ALLARME
All'arrivo di un messaggio d'errore, la caldaia passa allo stato di allarme con un ritardo di 60 secondi. Se il messaggio d'allarme non è cancellato entro il termine prescrito, la caldaia passa allo stato d'allarme e si spegne. Il ventilatore di gas d'eliminazione funziona alla potenza massimale. La memoria registra i stati d'allarme, salvo lo stato „non c'è pellet".

F01	non c'è accensione	il deposito di pellet è vuoto, la qualità del combustibile è cattiva
F02	non avviene la stabilizzazione	dopo l'avvio si genera poco calore
F03	Allarme sonda fumi	
F04	Allarme sonda ambiente	
F05	la temperatura del circuito stampate è troppo alta	bisogna sperare il raffreddamento della caldaia
F06	la differenza di pressione fra il gas d'eliminazione e l'aria del locale è troppo grande	il camino / il condotto di gas d'eliminazione / la caldaia sono sporchi
F07	la temperatura interna è troppo alta	bisogna sperare il raffreddamento della caldaia
F08	ventilatore di gas d'eliminazione	il camino / il condotto di gas d'eliminazione / la caldaia sono sporchi, il ventilatore è diffettoso
F10	il motore Auger funziona per piú di 40 secondi	
F11	il contatto del interruttore di pressione si chiude alla prima revisione	la corrente è troppo grande nel camino, l'unità pneumatica è diffettosa
F13	la temperatura del gas d'eliminazione è troppo alta	
"CALL SERVICE"		Call Service

6.2. ACCETTAZIONE DELL'ALARME

Premendo il tasto P2 (ON/OFF), accettiamo l'alarme, e premendo lungamente il tasto P2 (ON/OFF)spegniamo la caldaia.
Si l'impianto non si spegne, bisogna chiedere aiuto.
Durante il funzionamento, è vietato togliere il connettore della caldaia della presa. Bisogna spegnere la caldaia e sperare la fermata del ventilatore (la combustione).

7. TENSIONE DI RETE/ ALIMENTAZIONE ELETTRICA

L'impianto può funzionare solamente con presa elettrica, attrezzata con una messa a terra di protezione.
230 V AC/50 Hz (variazione di tensione autorizzata: 195-255 V).

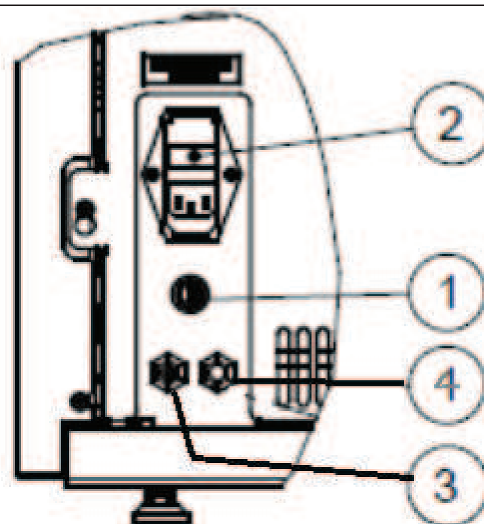
E obbligatorio utilizzare il cavo consegnato come accessorio.

Bisogna evitare che il cavo tocchi gli elementi caldi della caldaia (condotto di gas d'eliminazione, etc).

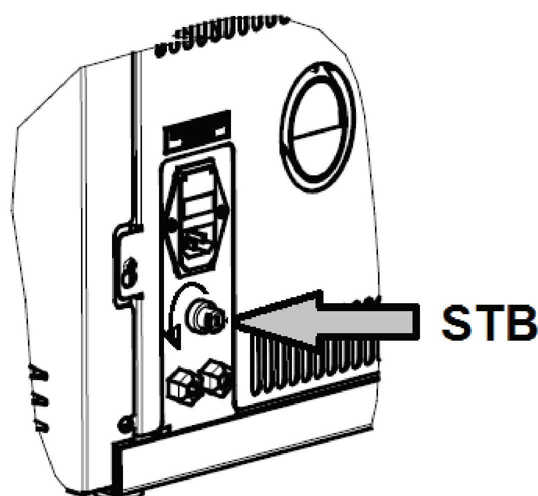
Se il cavo è danneggiato, bisogna cambiarlo. Per acquistare un cavo di ricambio, contattare il nostro servizio cliente.

7.1. CAMBIO DI FUSIBILE

<u>Attenzione!</u>Il cambio deve essere realizzato da un specialista

1. STB fusibile – interrutore di temperatura 2. interruttore principale, presa di rete, porta-fusibile 3. sensor della temperatura ambiente 4. termostato esterno Per cambiare il fusibile, è obbligatorio che la caldaia sia senza tensione. Spegnere l'interruttore principale, togliere il cavo della rete. Il porta-fusibile può essere separato dalla presa di rete (2), contiene 2 fusibilie di2,5A. Per il cambio si deve utilizzare i tipi seguenti di fusibile. **Tipo: 250V/2,5A (F) 5*20mm**	

7.2. RIACCENSIONE DEL RIDUTTORE DI TEMPERATURA DI SICUREZZA(STB)

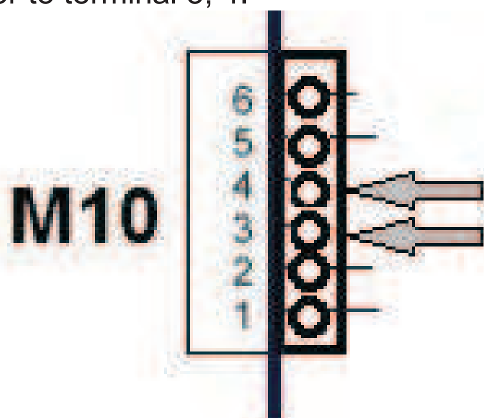
Il riduttore di temperatura di sicurezza (STB) è un impianto di sicurezza che spegne la caldaia nel caso si surriscaldamento. Codice di errore: **F07** La riaccensione si deve fare manualmente.Bisogna togliere il coperchio di protezione e premere il tasto. Se non si può premere il tasto, la temperatura dell'impianto è troppo alta, per questo si deve esperare il raffreddamento.	

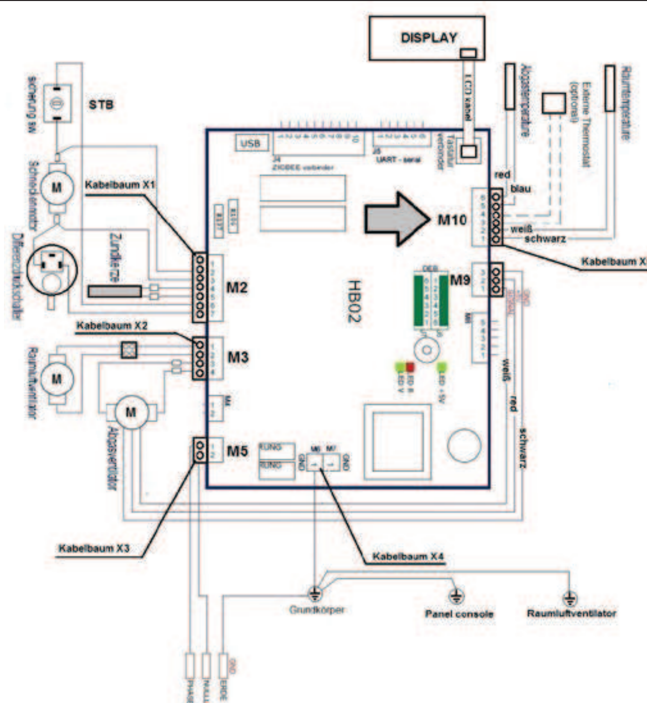
7.3 COLLEGAMENTO DEL TERMOSTATO ESTERNO

L'operazione può essere realizzata solo con apparecchio scollegato dalla corrente. Introdurre il cavo del termostato e-sterno nell'apparecchio attraverso l'isolatore di alimentazione. Collegare i due cavo del termostato	

nella spina M10 indicata, punti 3,4.

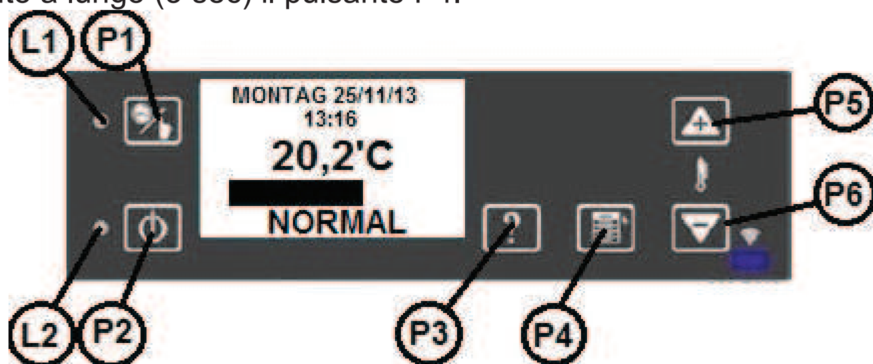
Connect the two wires of the thermostat into the designated M10 connector to terminal 3, 4.



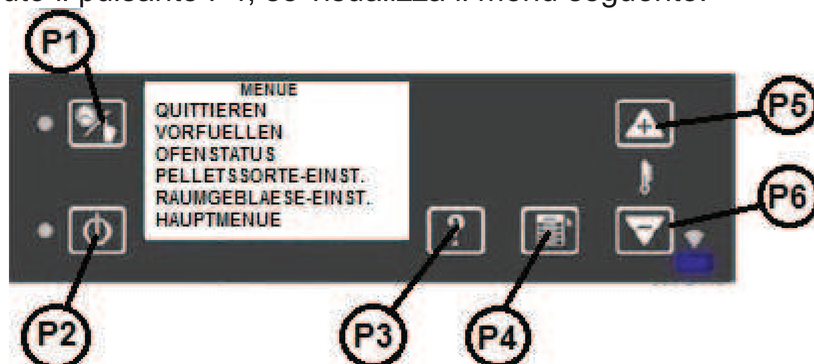


AUTORIZZAZIONE DEL TERMOSTATO ESTERNO NEL SOFTWARE

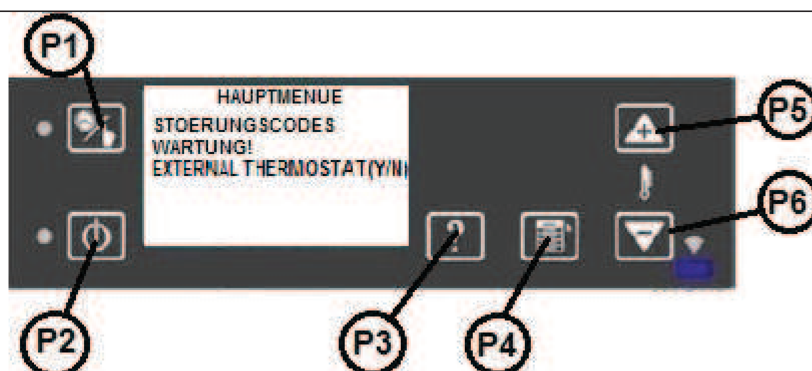
Tenere premuto a lungo (3 sec) il pulsante P4.



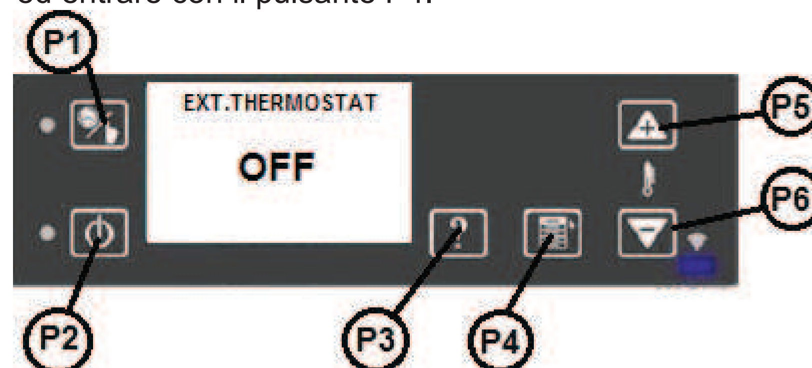
Dopo aver premuto il pulsante P4, se visualizza il menu seguente:



Con i pulsanti P5-P6, scegliere il MENU PRINCIPALE e premere di nuovo il pulsant P4.



Con i pulsanti P5-P6, andare alla pagina 2, scegliere il sottomenu „TERMOSTATO E-STERNO (S/N)" ed entrare con il pulsante P4.



Con i pulsanti P5-P6, passare da NON a SI.
Per uscire, premere il pulsante P4.

8. PULIZIA E PROTEZIONE

La combustione dei combustibili sempre produce cerene e scorie. **Per questo è obbligatorio effettuare regolaremente la pulizia per assicurare il funzionamento corretto.**

Attenzione! / Pericolo!
E vietato utilizzare un impianto che non sia stato pulito secondo le prescrizioni. Se non osservano le regole di pulizia, la garanzia cessa.

La frecuenza di pulizia della camera di combustione dipende esclusivamente dal contenito di cenere dei granuli, con le regolazioni dell'impianto non è possibile modificare la frequenza, come la cenere è un residuo inevitabile della combustione dei granuli.
Raccomandiamo l'utilizzazione di granuli di legno con contenito di cenere < 0,5% .

La manutenzione necessita conoscenze speciali, per questo raccommandiamo che chieda l'aiuto di un specialista.

Attenzione! / Importante!

Rischio di incendio, rischio di corto circuito e pericolo di vita!

L'impianto può essere utilizzato solamente dopo il montaggio di tutti i rivestimenti, in caso contrario, la garanzia della caldaia cessa, siccome esiste il pericolo di contatto con gli elementi caldi o sotto tensione.

Prima di fare i lavori, togliere il cavo dalla presa di rete e riposare per il funzionamento di test solamente quando tutti i rivestimento sono riposati.

<u>Attenzione!</u>Cominciare la pulizia solamente quando la caldaia giàè completamente fredda.

<u>Attenzione, rischio di incendio!</u> I residui caldi nelle ceneri costituiscono un rischio di incendio. E possibile aspirare le ceneri con aspirapolvere solamente quando è sicuro che non ci siano brace nelle ceneri.

8.1. REVISIONE E PULIZIA DELLA CAMERA DI COMBUSTIONE

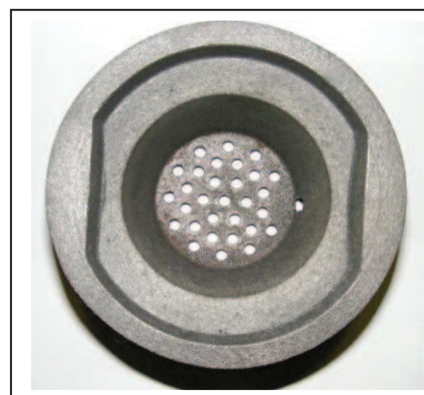
E importante esaminare ogni giorno o almeno una volta per due giorni se la camera di combustione contiene residui (cenere/scorie). Quando ci sono già 30 g cenere/scorie nella camera, si deve pulirla e i bucchi.

<u>Osservazione:</u>
Quando la caldaia funziona continuamente, bisogna spegnerla almeno due volte per 24 ore e pulire la camera di combustione. SUSSISTE IL RISCHIO DI RIACCENSIONE!

La pulizia della camera di combustione si può fare in alcuni minuti, durante le pause di funzionamento, togliendo le cenere dalla camera con un sbarra e lasciare le ceneri nella camera di cenere.

Istruzioni importanti:

- **Tutte le aperture della camera di combustione devono essere libere.**
- **E vietato spremere o spalmare la cenere nella camera di combustione per prevenire l'occlusione delle aperture d'aria.**
- **Dopo le pulizie bisogna esaminare che la camera di combustione si inserisce nel sostegno.**



<u>Attenzione! Rischio di incendio!</u>
Se rimangono delle brace nella cenere, questo può costituire un rischio di incendio.
E possibile aspirare le ceneri con aspirapolvere solamente quando è sicuro che non ci siano brace nelle ceneri.

Pulizia della camera di combustione Pulire la camera di combustione con aspirapolvere, in caso di bisogno utilizzare una spazzola. Tutte le aperture devono essere libere, esenti di residui.	
	
Pulizia della camera di cenere Pulire con un aspirapolvere le camere di cenere destra e sinistra, e anche i bordi della porta di camera di combustione. Bisogna guardare senza danni la guarnizione della porta.	

Pulire il sostegno della camera di combustione

Togliendo la camera di combustione, è possibile pulire il sostegno dai depositi.

E importante osservare la buona orientazione della camera di combustione.



8.2. PULIZIA DELLA FINESTRA DI CONTROLLO

L'apparizione di vapore sulla finestra è un fenomeno normale, non significa errore.
Con l'utilizzazione dei combustibili solidi, sulla finestra di controllo appaiono depositi, in particolare se le ceneri dei granuli di legno sono molto fine. Secondo la qualità dei granuli (in particolare con potenza piccola), il deposito può essere chiaro o scuro. Si può pulire il vetro della porta della camera di combustione con stoffa umida, ma per i depositi piú forti bisogna utilizzare un detergente speciale chi si vende nei negozi di caldaia (un detergente senza adici forti o solventi dannosi per i vetri).

8.3. PULIZIA DELLE SUPERFICI

Le superfici con vernice possono essere pulite solamente quando la vernice già è solida per evitare di graffiare la vernice. Pulire con una stoffa umida senza raschiatura. E vietato utilizzare detergente per vetro, o altri detergenti con contenuto di solvente.

Manutenzione

Prima di fare la manutenzione, bisogna pulire bene la camera di combustione, il sostegno e tutta l'unità di combustione.

Attenzione! / Pericolo!

RISPETTARE TUTTE LE PRESCRIZIONI DEL CAPITOLO 8

8.4. PULIZIA DEI CONDUTTORI DI GAS CALDO

<table>
<tr>
<td>

Smontaggio del coperchio superiore

Con un gesto si può tirare su il coperchio superiore.





</td>
<td>





</td>
</tr>
<tr>
<td>

Smontaggio della piastra di protezione contro la radiazione

Dopo aver togliato i due dadi, tirare su, un poco obliquamente la piastra per eliminarla del corpo della caldaia.

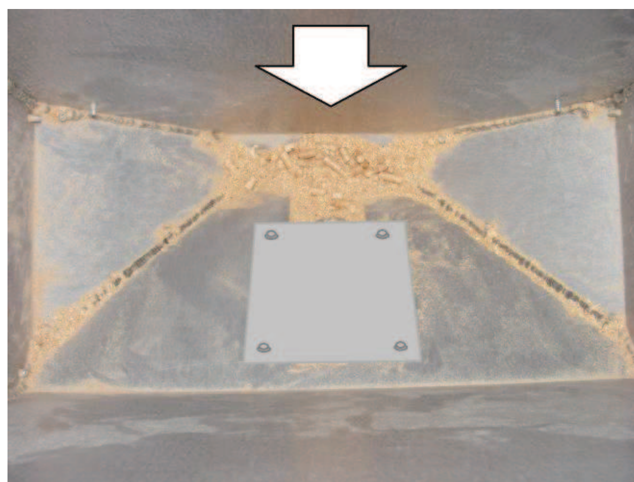
</td>
<td>



</td>
</tr>
</table>

Smontaggio del coperchio dell'unità di combustione Dopo aver togliato i due dadi, tirare su, un poco obliquamente il coperchio dell'unità di combustione, per eliminarlo del corpo della caldaia. **Attenzione!** **Durante il montaggio, bisogna serrare bene i dadi e evitare i danni delle guarnizioni. Le guarnizione diffettose possono causare problema nel funzionamento.**	 
Smontaggio della piastra d'orientazione Dopo la pulizia, si può eliminare la piastra d'orientazione, rivoltandola obliquamente. **Attenzione!** **Riposandola, bisogna osservare la buona posizione perchè una cattiva posizione può causare problema nel funzionamento.**	

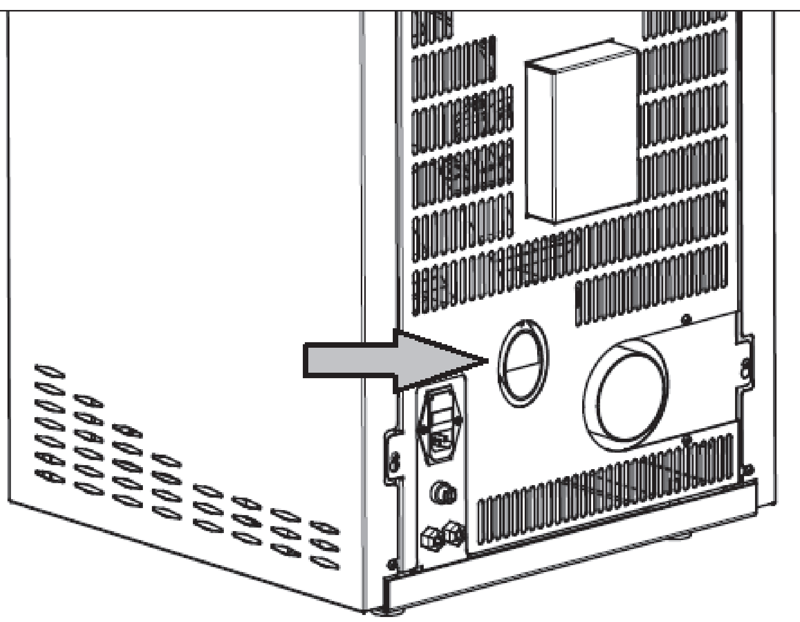
Smontaggio del coperchio di pulizia Bisogna togliere il coperchio inferiore. Dopo togliere i 4 dadi e il coperchio. Evitare i danni delle guarnizioni.	
Attenzione! **Durante il montaggio, bisogna serrare bene i dadi e evitare i danni delle guarnizioni.** **Le guarnizione diffettose possono causare problema nel funzionamento.**	
Pulizia della camera di cenere Dopo aver aspirato la cenere, tirare il bacino di cenere.	
Pulizia del conduttore di gas d'eliminazione Dopo aver togliato il bacino di cenere, è possibile pulire la casa del ventilatore.	

Ricambio degli scambiatori di calore Solamente bisogna levare i due scambiatori di calore (destro e sinistro) e estrarre del corpo di caldaia.	
Pulizia degli scambiatori di calore Pulire i condotti di gas degli scambiatori di calore on un aspirapolvere, e in caso di bisogno eliminare i deposit con una spazzola. **Il foro si trova a destra.**	 
Attenzione! / Importante! Almeno una volta all'anno per pulire la stoccaggio Pellet! Se no, malfunzionamento.	

Per il montaggio della caldaia bisogna fare le operazione nell'ordine inverso.
Evitare i danni delle guarnizioni e rispettare il montaggio corretto.

8.5. CONTROLLO DELL'ASPIRAZIONE D'ARIA

Quando i conduttori d'aria esterno e interne sono connessi alla caldaia, prima di tutto bisogna rivedere questi conduttori per esaminare se non ci sono ostruzioni e se la caldaia ricevere sufficiente aria di combustione. Bisogna eliminare le eventuali ostruzioni e depositi completamente. I condottori d'arie di combustione devono essere disposti di modo protetto dalla pressione di vento. Bisogna evitare il contatto con polvere, gas corrosivo o tossico.



Attenzione! / Importante!
Bisogna pulire il conduttore di gas d'eliminazione, connesso al camiton con una spazzola. La conseguenza della mancanza della pulizia è che l'evacuazione dei prodotti di combustione diventa piú difficile e questo può causare problemi di funzinamento.

8.6. CONTROLLO E REVISIONE DEI COMPONENTI ELETTRICI

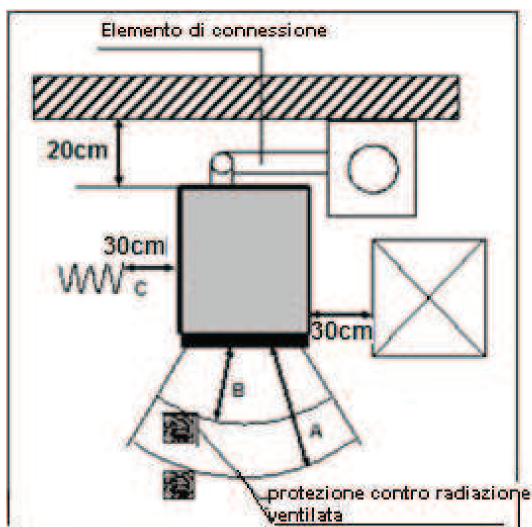
Prima di tutto bisogna controllare che il cavo è stato tolto dalla presa. Bisogna controllare la disposizione dei cavi elettrici visualmente. **E vietato far passar i cavi attraverso bordi affilati o superfici calde, i cavi non possono mostrare danni o superficie nuda.** I cavi danneggiati devono essere ricambiati. I componenti elettrici devono essere puliti dalla polvere con pennello, e eliminare i depositi corrisive dai sensori elettrici.
Fine dei lavori di manutenzione, test di funzionamento
Dopo il fine dei lavori di manutenzione, bisogna rivedere tutte le connessioni e effettuare un test di funzionamento.

9. DISPOSIZIONI DI PROTEZIONE CONTRO L'INCENDIO

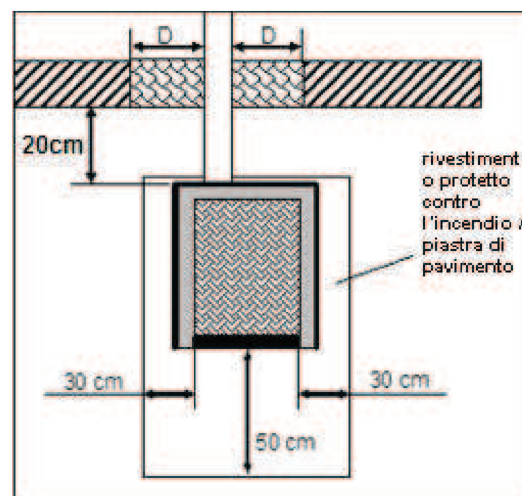
Vicino alla caldaia, tutti i edifici, mobili o oggetti di decorazione devono essere protetti contro l'effetto di calore. Bisogna osservare le disposizioni e prescrizioni locali contro l'incendio.

Dimensione	Valore	Importanza
A	100 cm	La distanza minimale nell'area di radiazione fino ai punti di uscita dell'aria calda.
B	50 cm	La distanza minimale nell'area di radiazione fino ai punti di uscita dell'aria calda con protezione contro radiazione ventilata.
C	30 cm	La distanza minimale fuori l'area di radiazione.
D	20 cm	L'isolamento minimale del conduttore di fumo con passaggio murale e isolamento (non c'è ventilazione).

Figure per l'interpretazione delle distanze di protezione contro l'incendio



Esempio con elemento di connessione al camino, fuori il locale di installazione



Esempio con elemento di connessione attraverso il muro al camino

9.1. MOBILI NELL'AREA DI RADIAZIONE

Nell'area di radiazione del fuoco, bisogna rispettare la distanza di almeno 100 cm dei edifici, mobili o oggetti di decorazione (dimensione „A") dal bordo frontale della finestra di controllo. La distanza sicura può essere ridotta a 50 cm (dimensione „B"), si una protezione contro radiazione ventilata è montata sulla parte di edificio a protteggere.

9.2. MOBILI FUORI L'AREA DI RADIAZIONE

Vicino alla caldaia, si deve protteggere gli edifici, mobili o oggetti di decorazione contro l'effetto di calore.
L'edificio non può contenere o non può essere rivestito con materiali inflammabili dal lato o indietro la caldaia, se la distanza non supera dal lato 30 cm, o indientro 20 cm. La distanza dai mobili di legno o plastica deve essere 30 cm.

9.3. PAVIMENTO SOTTO E DAVANTI ALLA CALDAIA

Il pavimento inflammabile, per esempio tappeto, parquet o rivestimento di sughero sotto la caldaia e davanti all'aperture dell'unità di combustione nella distanza di 50 cm, e dal lato nella distanza di 30 cm (dal bordo interiore dell'aperture dell'unità di combustione) deve essere rimpiazzato o protteto da altri materiali non inflammabili, come la ceramica, vetro, pietra ou piastra d'acciaio.

Capacità di carico del pavimento
Prima dell'installazione, bisogna controllare la capacità di carico della struttura di sostegno.

Sotto la caldaia non è necessario fare un isolamento complementare, solamente una base con capacità di carico e protteta contro l'incendio, siccome la caldaia non ha dissipazione termina giú.

9.4. OGGETTI NELL'AREA DI APERTURA DI CIRCOLAZIONE D'ARIA

Tutte le aperture d'entrata e uscita d'aria devono essere rimaste libere, è vietato chiuderle o coprirle, **a causa del rischio di surriscaldamento e incendio.**

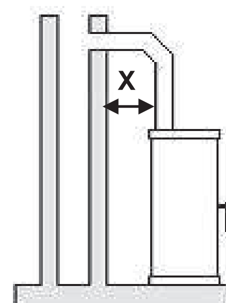
9.5. DISTANZA DEGLI ELEMENTI DI CONNESSIONE (CONDUTTORE DI FUMO)

Gli elementi devono essere connessi di modo solido e con guarnizione, uno al altro e alla caldaia. Non possono entrera nelle parte libere di camino. L'elemento di connessione fra la caldaia e il camino deve essere lo stesso diametro che il tronco di conduttore della caldaia. Gli elementi di connessione con lunghezza superiore a 0,5 m, devono avere un'inclinazione di 10 gradi sopra il camino. La lunghezza dei tubi senza isolamento o verticali non può superare 1,5 metri.

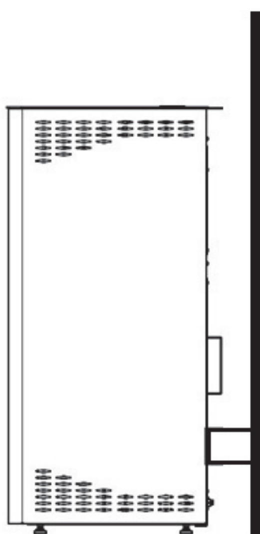
La dimensione **X** (distanza dai materiali inflammabili /altri materiali) deve essere osservata secondo i dati del fabbricante del elemento di connessione.

9.6. CONNESSIONE AL CAMINO

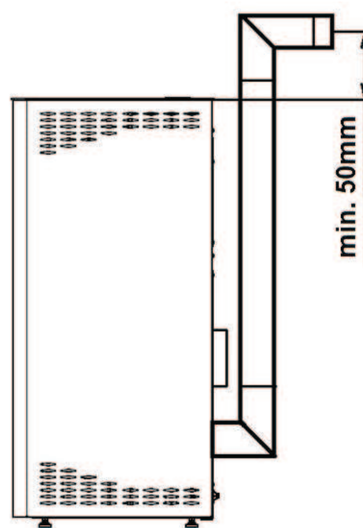
L'impianto deve essere connesso a un camino autorizzato per combustibili solidi. Il diametro del camino deve essere almeno 120 mm. Bisogna evitare le vie di fumo troppo lunghe fino al camino. La lunghezza orizzontale di un conduttore di gas d'eliminazione non può superare 1,5 metro. Bisogna evitare i cambiamenti frequenti di direzione nel flusso di gas d'eliminazione. Può essere solamento 3 archi. Se il conduttore di gas d'eliminazone non è connesso direttamente al camino, si deve utilizzare un elemento con apertura di pulizia, se è possibile. Gli elementi di connessione devono essere in metallo e rispettare le prescrizioni delle normative (dotati di serrande per l'aria). Prima del montaggio bisogna fare un calculo di camino. In caso di disposizione semplice, i certificatio sono rilasciati secondo la normativa EN13384-1, in caso di disposizione multiple, secondo la normativa EN13384-2. L'evacuazione di fumo deve funzionare anche in caso d'interruzione d'elettricità.



Connessione diretta



Connessione secondo la revisione EN



10. COMBUSTIBILI AUTORIZZATI

Secondo il Decreto Federale d'emissione Bundesimmissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV), per questa caldaia si può utilizzare solamente granuli di legno.
Nelle caldaia a pellet, fabbricate dalla nostra società si può utilizzare dei granuli di legno, esaminati secondo le normative **ENplus-A1, DINplus** o **Ö-Norm M7135.** Non si può utilizzare granuli con contenuto di cenere **> 0,5%,** perchè le spese di pulizia e manutenzione sarebbero troppo alte. Per quanto la qualità del pellet, bisogna rispettare le disposizione **del capitolo 3.5.**
E vietato utilizzare legno tagliato, altri combustibili o rifiuti. Gli altri combustibili possono danneggiare o caricare l'ambiente. L'utilizzazione dei combustibili non autorizzati causa la cessazione della garanzia e provoca situazioni di rischio. Evitare la loro utilizzazione. E autorizzata l'utilizzazione di pellet con diametro fra 5 e 7 mm. La lunghezza media dei granuli non può superare 30-35 mm. E vietato utilizzare pellet con gran contenuto di polvere (> 5%).

11. STOCCAGGIO DEI GRANULI

I granuli sono consegnati in stato secco e può essere utilizzato direttamente per la combustione della caldaia. Per mantenere la qualità dei granuli è importante stoccare in stato secco e senza impurità.
Il stoccaggio dei sacchi di granuli non è possibile all'aria libera e deve essere protteto dall'effetto di circolazione d'aria. Il caso contrario può causare l'ostruzione della nastra trasportatore.

12. SERVIZIO CLIENTE / PEZZI DI RICAMBIO

Il servizio cliente, la manutenzio e l'approviggionamento di pezzi di ricambio sono effettuati dal fornitore specializzato. Allo stesso tempo da informazioni e consegli sulla caldaia a pellet WAMSLER Pelletofen
Se ha problemi con l'impianto o non riesce risolvere i problemi di funzionamento, deve domandare l'auito del fornitore specializzato.
Per la reclamazione e l'ordine di pezzi di ricambio è obbligatorio indicare il numero di fabbrizacion sul foglio dati della caldaia e la data d'acquisizione affinchè il fornitore specializzato possa fornire l'aiuto necessario e consegnare il pezzo di ricambio corretto.

13. IL FORNITORE SPECIALIZZATO

Nome del contraente:

Auguriamo che la caldaia a pellet WAMSLER Le dia del calore e delle ore piacevoli.

La società WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

Internet: www.wamsler.eu



WAMSLER
Innovation aus Tradition

Köszönjük, hogy a mi termékünk mellett döntött. Kérjük, a berendezésünk felállítása és üzembe helyezése előtt feltétlenül olvassa el ezt az útmutatót! Ezzel olyan károsodásokat előzhet meg, melyek a szakszerűtlen felállítás és kezelés következtében keletkezhetnek. Önt és környezetét ez a berendezés hosszú időn keresztül optimális működéssel fogja kényeztetni.

TARTALOMJEGYZÉK

FONTOS ÁLTALÁNOS JELLEGŰ UTASÍTÁSOK

Kérjük felállítás és üzembe helyezés előtt olvasson el minden útmutatót és szerezzen meg minden szükséges információt. Ezzel helytelen üzemeltetést és kezelési hibákat kerülhet el. A beszerelő és az üzemeltető kötelesek üzembe helyezés előtt az útmutatók segítségével kellő módon informálódni.
A mindenkori helyei előírásokat és szabályokat (pl. helyi építési előírások, tűzrendészeti előírások, fűtés- és légtechnikai építési szakmai előírások, villamosipari irányvonalak, stb. figyelembe kell venni.
Egy tüzelési helyet csakis akkor lehet üzembehelyezni, ha a helyileg illetékes kerületi kéményseprő mester az üzemelési engedélyt megadta. Informálja időben, ha Ön egy tüzelési hely létesítését vagy megváltoztatását tervezi.

A **rendeltetésszerű használatot** a következőkben ismertetjük.
Minden más jellegű használat nem rendeltetésszerű használatnak minősül. Az ebből származó károkért nem vállalunk felelősséget. A rendeltetésszerű használat a kezelési és beszerelési előírások betartását is magában foglalja. A berendezésen végzett, nem engedélyezett beavatkozások és változtatások a szavatossági és garanciaigények megszűnését eredményezik.
Különféle munkákat, megkülönböztetett módon a felállítást az első üzembe helyezést és szerviz munkákat, valamint javításokat képzett szakember (fűtés- és légtechnikai szaküzem) végezhet. Szakszerűtlen beavatkozás esetén a szavatosság és garancia megszűnik. Elektromos berendezések rákötését és- szerelését csak villamos képzettségű személy végezheti. Az elektronikus alkatrészek, mint egyebek között vezérlő egység és kezelőpanel elektrosztatikailag érzékeny egységek, ezért kezelésük fokozott figyelmet igényel.

A szakembernek a végső átvétel keretében az üzemeltetőt minden esetben részletesen és alaposan ki kell oktatni a berendezés üzemeltetésére, takarítására és karbantartására. Ennek során különösen az alkalmas tüzelőanyagok használatára, a rendszeresen az üzemeltető által elvégzett takarításra, a szükséges karbantartásra és a biztonságtechnikai előírásokra kell kitérni. Elsősorban az útmutatások és az előírt takarítások és karbantartás be nem tartása ill. el nem végzése esetén szűnik meg a szavatosság és a garancia.

Üzembe helyezés előtt feltétlenül ellenőrizni kell, hogy valamennyi tartozék el legyen távolítva az égéstérből és a hamutárolóból és a pellet tartály mentes legyen mindennemű maradványtól. Az üzemeltetőnek rendszeresen takarítani kell a tüzelési helyet. A tüzelő hely karbantartására egy karbantartási szerződés megkötését javasoljuk az üzemeltető és a szak-kereskedő között. A rendszeres karbantartást a műszakilag jártas és a szaküzem által alaposan betanított üzemeltető is végezheti.

Munkálatok előtt a főkapcsolót le kell kapcsolni és a hálózati csatlakozót ki kell húzni!
A hálózati dugónak ill. a hozzá tartozó dugaszoló aljzatnak mindenkor jól megközelíthetőnek kell lenni! Olyan berendezést, melynek hálózati kábele sérült, nem szabad üzemeltetni. Ha a hálózati kábel sérült, úgy azt ez képzett szakembernek azonnal ki kell cserélni, hogy a veszélyeztetések elkerülhetőek legyenek. Csere kábel pótlásához hívja vevőszolgálatot!

A kandalló hálózati csatlakozóját üzemelés közben tilos kihúzni! A kandallót ki kell kapcsolni és teljesen meg kell várni, amíg a szellőztető leáll .

Megfelelő üzemeltetéssel (kezelés és karbantartás) növeljük a berendezésünk értékállóságát és élettartamát. Elkerülendő ráfordításoktól mentesülünk, óvjuk környezetünket és pénztárcánkat.

1. A RENDSZER ÁLTAL TÁMASZTOTT KÖVETELMÉNYEK

Berendezéseink mindig más építéstechnikai berendezésekkel / termékekkel vannak összekötve, s ezért, mint minden műszaki termék, a zavarmentes üzemelés érdekében bizonyos, rendszer általi követelményeknek kell megfelelni. A következőkben néhány különösen fontos követelményt fogunk ismertetni. Ezen felsorolás nem a teljesség igényével készült. Kérjük, tartsanak be minden előírást, amint már bevezetőben említettünk.

1.1. MINIMÁLIS ÜZEMELÉSI IDŐK

A fapellet szilárd tüzelőanyag, amely gyulladása jellegéből fakadóan hosszabb időt igényel, mint egy folyékony vagy gáznemű tüzelőanyag. A gyújtási folyamatnak az első lángig néhány percre van szüksége s az indítás után 15 perccel, ha a felfűtési folyamat befejeződik, áll rendelkezésre a berendezés teljes teljesítménye. Ha a berendezést kikapcsoljuk, szintén – ellentétben az olaj- és gáztüzeléssel – néhány percig tart, míg a fapellet teljesen elég és a láng elalszik. A berendezésben ezért a szellőztető néhány perces után-futási időre van programozva, melynek el kell telni, mielőtt újra indítunk.

1.2. ÜZEMELÉS KÖZBENI SZOBA- ÉS KÖRNYEZETI HŐMÉRSÉKLET, ILL. NEDVESSÉGTARTALOM

Valamennyi berendezés kizárólag lakóhelyiségekben történő üzemeltetése van méretezve, melyben a légnedvesség átlagos és a hőmérséklet +5°C és +25°C között van (üzemelés közbeni környezeti hőmérséklet). Magasabb hőmérsékleten üzemeléskor biztonsági berendezések léphetnek működésbe. Kérjük, erre vonatkozóan vegyék figyelembe a fűtő üzemelésre vonatkozó mindenkori útmutatásokat. **A berendezés nem rendelkezik fröccsenő víz elleni védelemmel és nedves helyiségekben nem állítható fel.**

1.3. KÉMÉNYCSATLAKOZÁS

A szilárd tüzelőanyagok tüzelésére alkalmas kéménybe való bekötés kötelező előírás. Az összekötő daraboknak (füstcsövek) fémből kell lenniük és meg kell felelni a DIN 1298 előírásainak. Az Ön kerületi kéményseprő mestere erre szívesen ad felvilágosítást. A többszörös bekötés (ugyanazon kéményen több csatlakozás) lehetséges. A szállítási nyomásnak (kéményhuzat = vákuum) legalább 10 Pa és legfeljebb 14 Pa között kell lennie. A beépítés előtt mindig kémény méretezést (DIN 4705 vagy EN 13384) kell végezni. A kémény éppen feszültségkiesésekor gondoskodik a füstgázoknak berendezésből való biztonságos eltávolításáról, miáltal fontos biztonsági szereppel bír, ezért megfelelően kell méretezni. Túl nagy huzat értékeknél huzat-behatároló beépítését javasoljuk.



Direkt bekötés	EN vizsgálat szerinti bekötés

1.4. ÉGÉSLEVEGŐ-ELLÁTÁS

A berendezések a környezeti levegőtől függően üzemelnek. A megfelelő égéslevegő-ellátás feltétlenül szükséges. A felállítás helyéül szolgáló helyiségben nem lehet alulnyomás. Ezért a légtechnikai berendezésekkel (pl. szellőztetők, páraelszívók, stb.) való kombinációnál a vonatkozó műszaki szabályokat / előírásokat / kiegészítő műszaki információinkat figyelembe kell venni.

1.5. PELLET – MINŐSÉG

Valamennyi adatot DIN szerint vizsgált fapellet minőségre határozunk meg, 0,25 % hamutartalommal, 650 kg/m3 töltési tömörséggel és legalább 4,5 kWh/kg fűtőértékkel. Így energiatartalom tekintetében 500 liter tüzelőolaj mintegy 1000 kg fapelletnek felel meg. Raktározási térfogatra nézve 1000 kg ilyen fapellet kb. 1,54 m3-nek felel meg. Kérjük, vegyék figyelembe az „Engedélyezett tüzelőanyagok” c. fejezetben található útmutatásokat.
Ezen elméleti értékektől való eltérés a DIN szabvány pelletre vonatkozó tűrési tartományai alapján egyebek között a hamutartalom, tömörség, méret / alak, nem megengedett.
Nagyobb tömörségnél vagy magasabb fűtőértékénél, a beépített biztonsági berendezések a kazán teljesítményét időlegesen csökkenthetik, amíg az előírt értéket (névleges hőteljesítmény) újra eléri.

1.6. TAKARÍTÁS, KARBANTARTÁS ÉS ÁPOLÁS

Szabályos időközönként a kandallót takarítani és karbantartani kell, hogy a koromtól és hamutól mentes legyen. E nélkül, üzemzavar keletkezhet, amiért felelősséget nem vállalunk. Kérjük, vegyék figyelembe a tisztítást, karbantartást taglaló fejezetekben található erre vonatkozó útmutatásokat. A takarítás és karbantartás megtartja az Önök berendezésének hatásfokát, mivel éppen a korom egy kiváló szigetelő anyag és ezért a hőleadást / hatásfokot jelentősen csökkenti.

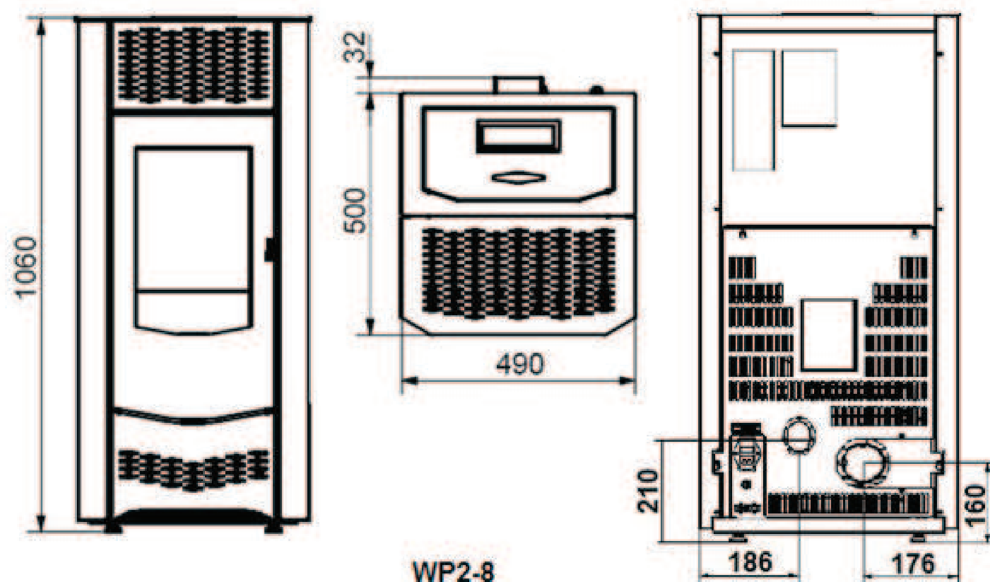
1.7. HÁLÓZATI FESZÜLTSÉG / FESZÜLTSÉGELLÁTÁS

A készülék csak védőföldeléssel ellátott hálózati csatlakozó aljzatból üzemeltethető!
230 V AC/50 Hz (megengedett ingadozás: 195-255 V)
Csak a készülék tartozékaként adott hálózati csatlakozó kábel használható!
Ügyelni kell arra, hogy a kábel ne érintkezhessen a kandalló forró felületeivel (füstcső, stb), mert az meghibásodást, balesetet okozhat.
A csatlakozó kábel sérülése, meghibásodása esetén, az nem használható és azonnal gondoskodni kell annak cseréjéről. A csere kábel biztosításához vegye fel a kapcsolatot a vevőszolgálattal.

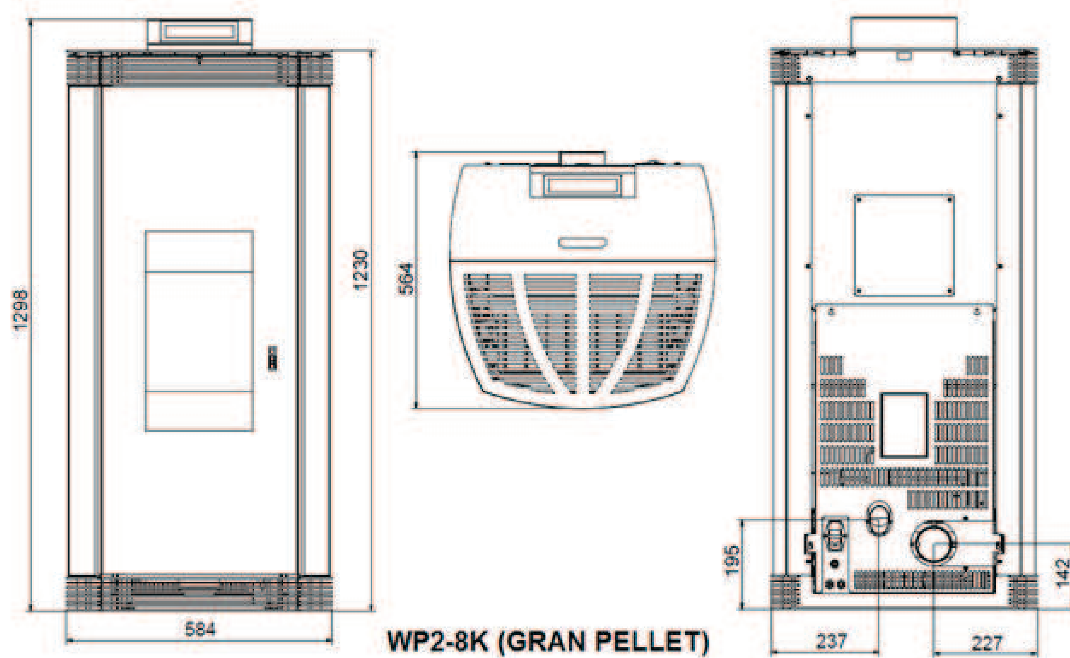
2. A KANDALLÓ ÉS A MŰKÖDÉS LEÍRÁSA

2.1. Műszaki adatok

Max. fűtési teljesítmény (WP2-8A/ WP2-8KA)	kW	7,5 / 6,5
Min. fűtési teljesítmény (WP2-8A/ WP2-8KA)	kW	2,5 / 2,5
Pellet fogyasztás. (max. / min.)	kg/h	1,9 / 0,6
Hatásfok WP2-8A (max. / min.)	%	90,5 / 95
Hatásfok WP2-8KA (max. / min.)	%	90 / 96
Huzatigény (max. / min.)	Pa	12 / 6
Pellet tartály kapacitás	kg (Liter)	21 (32)
Hálózati feszültség	V	230
Hálózati frekvencia	Hz	50
Max. elektromos teljesítmény (WP2-8A/ WP2-8KA)	VA	330/300
Min. elektromos teljesítmény (WP2-8A/ WP2-8KA)	VA	60/30
Füstcső átmérő	mm	80
Tömeg kb. (WP2-8A/ WP2-8KA)	kg	96/94

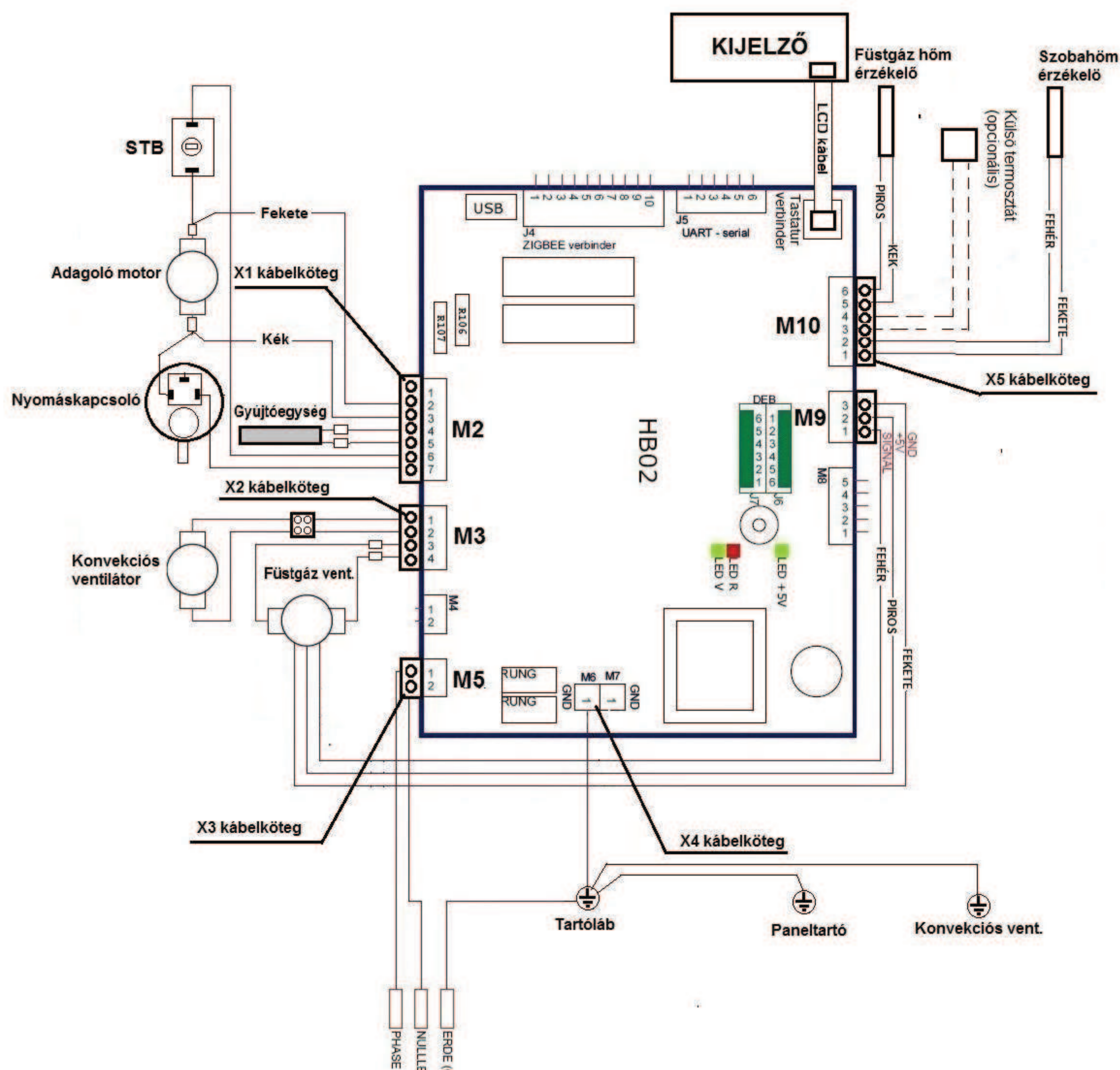


WP2-8



WP2-8K (GRAN PELLET)

2.2. KAPCSOLÁSI RAJZ



Fontos útmutatás:

Kérjük, közvetlenül az üzembe helyezés után jegyezze fel készüléke gyártási számát az adattábláról és őrizze meg a számlákat. Szavatossági esetekben vagy későbbi alkatrész-szállításoknál mindig a berendezés gyártási számát kérjük, hogy Ön a megfelelő alkatrészt kaphassa meg.

A gyártási szám és a vásárlás időpontjának megadása nélkül nem tudjuk elismerni a szavatossági igényt és a téves szállítás sem zárható ki. Őrizzen meg minden, az Ön berendezésével szállított dokumentumot biztonságosan, ezzel segíti az esetleges vevőszolgálati szolgáltatásokat vagy berendezésének későbbi tulajdonosát.

Berendezésének gyári számát a vásárlás után feltétlenül írja ide fel: _________________

Tartozékok

- Szerszám az ajtó nyitásához
- Beüzemelési és kezelési útmutató

2.3. MŰKÖDÉSI LEÍRÁS

Egy Wamsler gyártmányú fapellet kandalló olyan speciális fűtőberendezés, mely csupán fapellet eltüzelésére szolgál. A berendezés fűtési üzemmódban meleg levegőt állít elő, melyet a környező térnek ad át. A fűtési üzemmódhoz a berendezést egyszerűen kapcsoljuk be és állítsa be a kívánt szobahőmérsékletet. A fapellet automatikusan kerül az égéstérbe és elektromos gyújtással gyullad meg.

A kiválasztott szobahőmérsékletnek megfelelően a vezérléssel ellátott szállítócsiga önműködően továbbítja a helyes tüzelőanyag mennyiséget. Az égéshez szükséges levegő ellenőrzött módon jut az égéstérbe. Az égéskamrában és az utána elhelyezett fűtő gázjáratokban a gázok elégnek és energiájukat leadják a környezetnek.

A fűtő gázjáratok végén található egy elszívó ventilátor, amely tüzelőanyag mennyiségre és égés levegőre beállítva, a füstgázokat biztonságosan a kéménybe vezeti.

Az üzemeltetőnek szabályos időközökben meg kell tisztítani az égésteret a hamutól és salaktól. Hasonlóképpen az ajtó üvegét is meg kell tisztítani a lerakódott salakbevonattól, amely a szilárd tüzelőanyagok égésekor mindig lerakódnak.

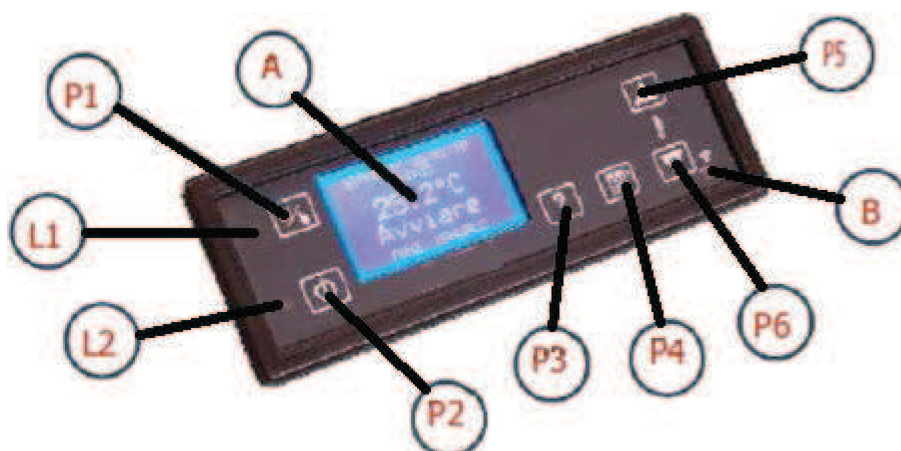
Kiegészítőleg még a fűtő gázjáratok rendszeres karbantartása is szükséges.

A berendezést lakóhelyiségben való felállításra tervezték, vizsgálták és engedélyezték. Az égéshez elegendő oxigén mennyiséget biztosítani kell. Ezzel kapcsolatban kérje ki a kerületi kéményseprő mester vagy kivitelező szakiparos tanácsát.

2.4. MŰKÖDÉSI METSZET

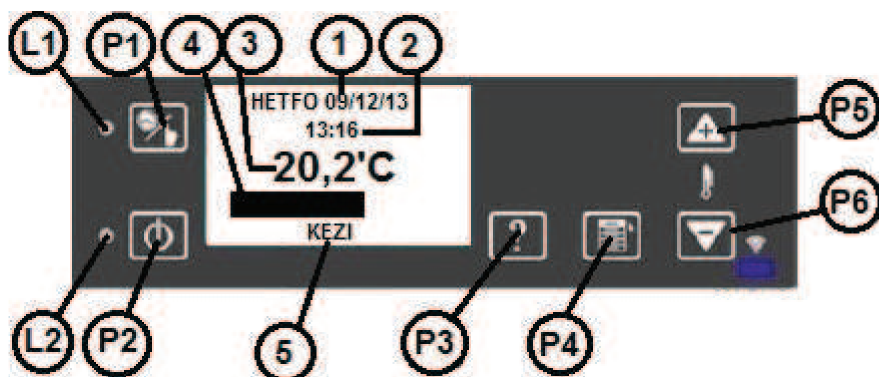
WP2-8	WP2-8K (GRAN PELLET)
Ventilátoros konvekcióval	Természetes konvekcióval

2.5. KIJELZŐ, KEZELŐ PANEL



· **P1**	Idő programozót aktiváló gomb, illetve hozzáférés a programozás menühöz
· **P2**	BE/KI gomb
· **P3**	„Súgó” gomb – a „műszaki paraméterek módosítása” menüpontban lefelé lapozza a paramétereket ellentétes irányba
· **P4**	BEÁLLÍTÁS gomb – menü hozzáférés – a „műszaki paraméterek módosítása” menüpontban előrefelé lapozza a paramétereket
· **P5**	NÖVELÉS gomb – a fő megjelenítés menüpontban növeli a kontrasztot
· **P6**	CSÖKKENTÉS gomb – a fő megjelenítés menüpontban csökkenti a kontrasztot
· **L1**	LED a időprogramozó beállításához – bekapcsolva (programozó BE) – kikapcsolva (időprogramozó KI)
· **L2**	Kandalló állapot LED – bekapcsolva (kandalló BE, még ha nem is működik) – KI (kandalló KI)
· **A**	Háttérvilágítással rendelkező grafikus kijelző
· **B**	Infravörös rádiós távvezérlő egység (nem tartozék)

2.6. FŐOLDAL



Kijelző kontraszt szabályozása
Működtesse a P5 és P6 gombokat a növeléshez vagy csökkentéshez.

Kijelző háttérvilágításának szabályozása
A P3 gombot nyomva tartva egyidejűleg működtesse a P5 és P6 gombokat a növeléshez vagy csökkentéshez.

Főoldal
Az alábbi információk vannak megjelenítve sorrendben:

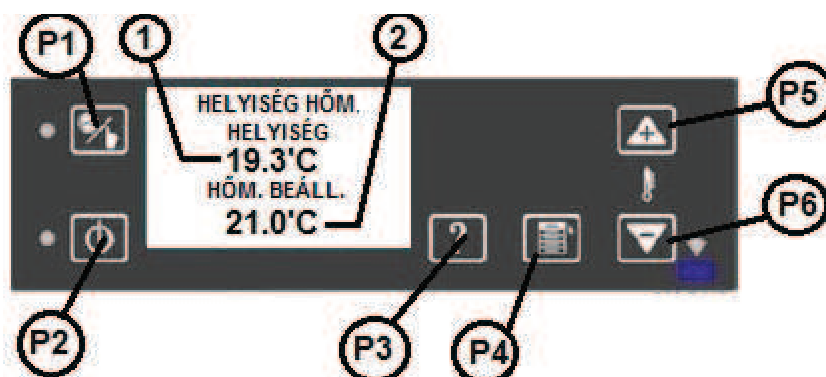
1. aktuális nap és dátum
2. aktuális óra és perc
3. helyiség hőmérséklete
4. kandalló üzemi állapota (teljesítmény szint, stb)
5. működési mód (KÉZI vagy PROGRAMOZOTT)

LED lámpák

- Amikor az L1 LED lámpa (piros) aktív, azt jelzi, hogy a időprogramozás funkció aktív (egyidejűleg a főoldal a PROGRAMOZOTT üzenetet jeleníti meg a KÉZI üzenet helyett.
- Az L2 LED lámpa (zöld) folyamatosan világít. Azt jelenti, hogy a fűtőberendezés BEKAPCSOLT üzemmódban van.
- Az L2 LED lámpa (zöld) villog. Azt jelenti, hogy a fűtőberendezés ki fog kapcsolni, vagy bizonyos eszközök aktiválva lettek, mint például riasztások, tesztek, stb.

2.7. GYORSMENÜ

A P4 (BEÁLLÍTÁS/menü) gomb lehetővé teszi a menüfunkciókba történő belépést.
Egymás utáni megnyomásával az alábbi oldalak jelennek meg:

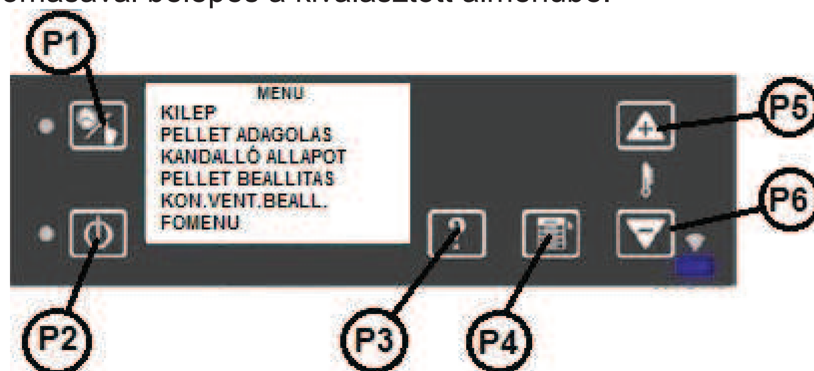


1. Aktuális helyiség hőmérséklet
2. Beállított helyiség hőmérséklet

Működtesse a P5 és P6 gombokat a megadott BEÁLLÍTOTT hőmérséklet növeléséhez vagy csökkentéséhez.
A P4 ismételt megnyomásával visszatér a Főoldalhoz.

2.8. FELHASZNÁLÓI MENÜ

A FELHASZNÁLÓI MENÜ eléréséhez, a főoldalon nyomja meg hosszan (3mp) a P4 gombot.
A P5/P6 gombok segítségével kiválasztható a kívánt almenü.
A P4 gomb megnyomásával belépés a kiválasztott almenübe.

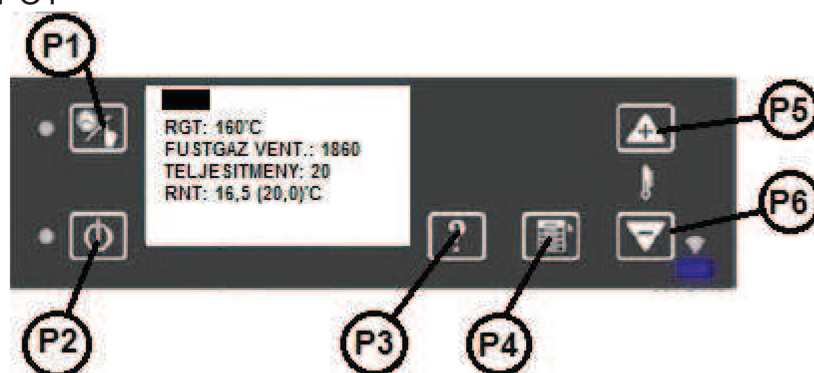


- KILÉP: visszalépés a Főoldalra
- PELLET ADAGOLÁS: belépés a „Pellet adagolás" almenübe.
- KANDALLÓ ÁLLAPOT: megjeleníti a kandalló aktuális állapotára vonatkozó információkat tartalmazó oldalt.
- PELLET BEÁLLÍTÁS: lehetővé teszi a felhasználó számára a rendszer funkciók hozzáigazítását a használt pellet típusához.
- KONVEKCIÓS VENTNTILÁTOR BEÁLLÍTÁS: lehetővé teszi a felhasználó számára ventilátor sebességének beállítását egy bizonyos határokon belül.
- FŐMENÜ Belépés a „Főmenübe"

PELET ADAGOLÁS (csak kikapcsolt fűtőberendezésnél hozzáférhető)

KILÉP: visszalépés a Főoldalra.
NORMÁL: tartsa az P5-ös gombot (növelés) lenyomva, ameddig szeretné, hogy az adagoló működjön. A Kilépéshez nyomja meg a P3-as gombot.
AUTOMATIKUS: Egy meghatározott ideig végzi az adagolás műveletet. Kilépéshez nyomja meg a P3-as gombot.

KANDALLÓ ÁLLAPOT



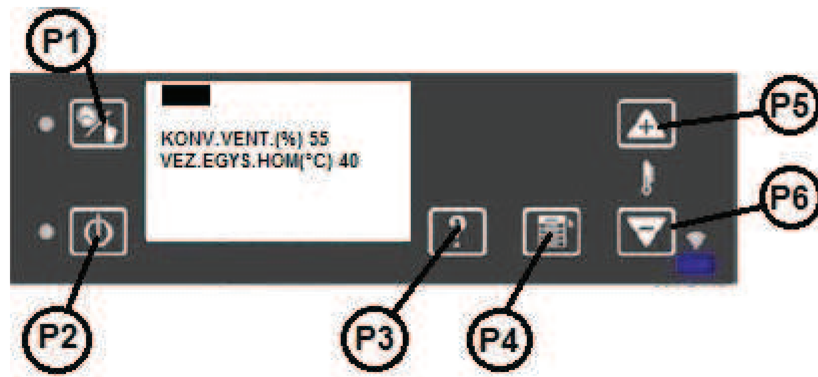
Első oldal:
Az információkat az alábbiak szerint jeleníti meg::

- a kandalló üzemi állapota (teljesítmény szint, stb)
- RGT:füstgáz hőmérséklet °C-ban
- füstgáz ventilátor sebesség fordulat /percben
- aktuális teljesítmény szint %-ban
- RNT: helyiség hőmérséklete [BEÁLLÍTOTT helyiség hőmérséklet] °C-ban

Második oldal:

Ezt a sorrendet jeleníti meg:

- konvekciós ventilátor sebesség százalékban megadva
- vezérlő egység hőmérséklete °C-ban megadva



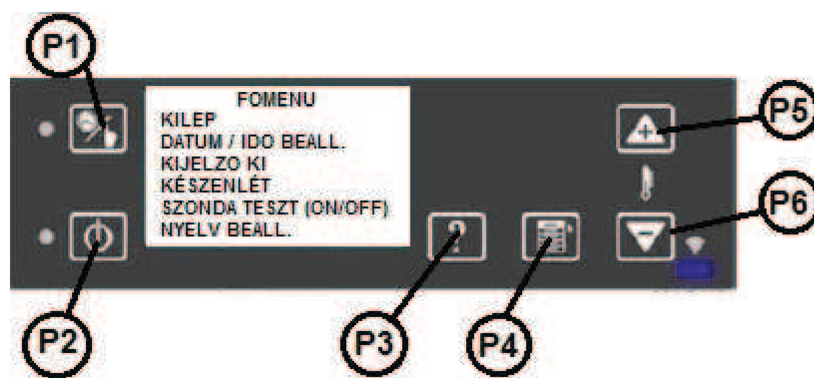
Működtesse a P5/P6 gombokat az első oldalról a második oldalra lépéshez.
A kilépéshez nyomja meg röviden a P4 gombot.

MENÜ STRUKTÚRA

- MENÜ
  - SET → SZOBA HŐM BEÁLLÍTÁS
  - SET → FŰTÉSI TELJESÍTMÉNY BEÁLLÍTÁS
    - SET → AUTO I/N
  - SET 2" → FELHASZNÁLÓI MENÜ
    - KILÉP
    - PELLET ADAGOLÁS
    - KANDALLÓ ÁLLAPOT
    - PELLET BEÁLLÍTÁS
    - KONV. VENT. BEÁLLÍTÁS
    - FÖMENÜ
      - KILÉP
      - DÁTUM / IDŐ BEÁLLÍTÁS
      - KIJELZŐ KI
      - KÉSZENLÉT
      - SZONDA TESZT
      - NYELV BEÁLLÍTÁS
      - HIBAKÓD
      - SZERVIZ
      - KÜLSŐ TERMOSZTÁT (I/N)
  - IDŐ PROG. BEÁLLÍTÁS
    - KILÉP
    - PROG. AKTIVÁLÁS
    - COMFORT HÖM BEÁLLÍTÁS
    - NORMÁL HÖM. BEÁLLÍTÁS
    - GAZDASÁGOS HÖM BEÁLL.
    - IDŐ PROGRAMOZÁS
  - + and - KEYS → SZERVIZ MENÜ → JELSZÓ → SET 3"
    - KILÉP
    - ADAGOLÓ MENÜ
    - FÜSTGÁZ ÉRZ. BEÁLLÍTÁS
    - GYÁRI BEÁLL.
    - FUNKCIÓ TESZT
    - SZERVIZ
    - TÁVSZAB
    - PARAMÉTER BEÁLLÍTÁS
    - TESZT I/N
    - TÁVSZAB

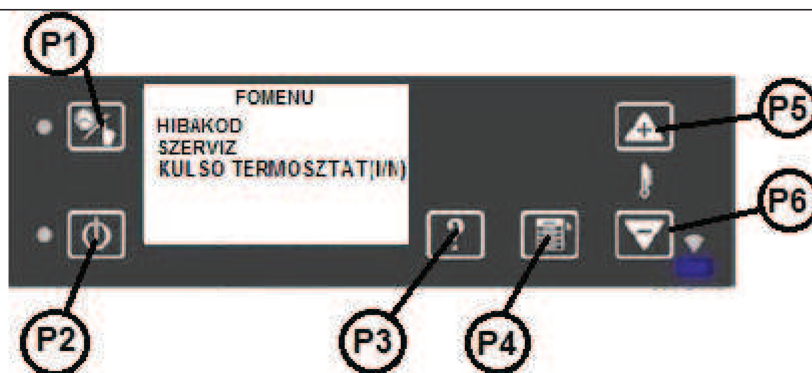
FŐMENÜ / ÁLTALÁNOS BEÁLLÍTÁSOK

A P5/P6 gombok segítségével kiválasztható a kívánt almenü.
A P4 gomb megnyomásával belépés a kiválasztott almenübe.
A két oldal közötti lapozás a P5/P6 gombok segítségével.



Első oldal:

- KILÉP: visszalépés a Főoldalra..
- DÁTUM /IDŐ BEÁLLÍTÁS: belépés a „Dátum /Idő beállítás” almenübe.
- KIJELZŐ KI: belépés a „Kijelző KI” almenübe.
- KÉSZENLÉT: belépés a „Készenlét” almenübe” .
- SZONDA TESZT(IGEN/NEM): aktiválja a rádiós kézi egységben lévő helyiség szondát.
- NYELV BEÁLLÍTÁS: lehetővé teszi a kívánt nyelv kiválasztását.

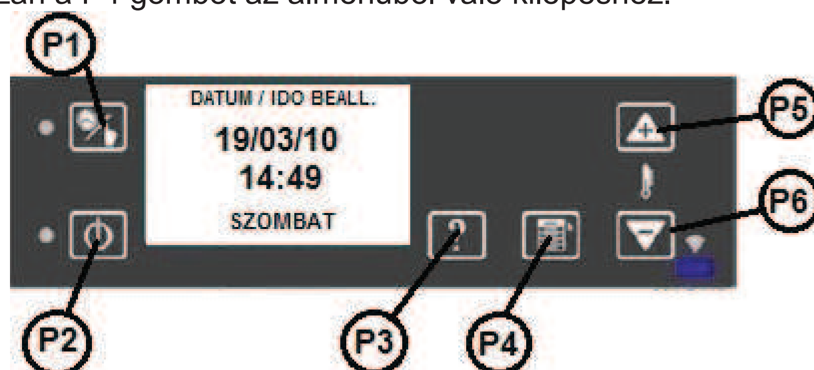


Második oldal:

- HIBAKÓD: megjeleníti az esemény bejegyzések (RIASZTÁSOK) listáját
- SZERVIZ: a fűtőberendezés használatára vonatkozó információkat jelenít meg.
- KÜLSŐ TERMOSZTAT: Külső termosztát aktiválás /deaktiválás

2.9. DÁTUM /IDŐ BEÁLLÍTÁS

A lenti képernyőn, lépjen egyik mezőről a következőre röviden megnyomva a P4 (BEÁLLÍTÁS) gombot. Válassza ki a kívánt értékeket a P5 és P6 gombokkal.
Kérjük, ne feledje, hogy a rendszerbe épített öröknaptárnak köszönhetően már nincs szükség a hét napjainak beállítására.
Nyomja meg hosszan a P4 gombot az almenüből való kilépéshez.



KIJELZŐ KI
Aktiválja / inaktiválja a kijelző időzített kikapcsolását.
Ez a funkció kikapcsolja a kijelzőt, miután 300 mp-ig nem használta azt.
A kilépéshez nyomja meg röviden a P4 gombot.

KÉSZENLÉT
A P5 és P6 gombokkal aktiválja/ inaktválja a készenlét funkciót.
A kilépéshez nyomja meg röviden a P4 gombot.

NYELV BEÁLLÍTÁS
A P5 és P6 gombokkal válassza ki a kívánt nyelvet.
A kilépéshez nyomja meg röviden a P4 gombot.

HIBAKÓD
Megjeleníti az utolsó 60 riasztási eseményt.

SZERVIZ
A fűtőberendezés állapotát jeleníti meg.

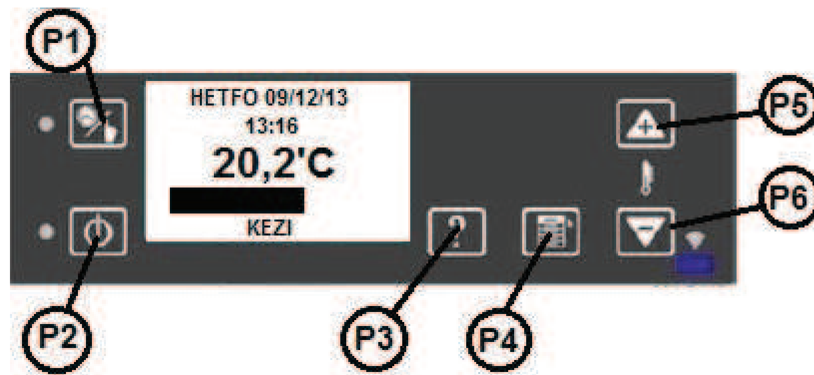
2.10. IDŐ PROGRAMOZÁS

Az időprogramozás funkció lehetővé teszi a felhasználó számára, hogy a készülék a hét minden napján automatikusan működjön, BE / Kikapcsoljon és a beállított hőmérséklet és teljesítmény szint szerint üzemeljen.

Ehhez be kell lépni a megfelelő almenükbe, bár mindig elfogadhatja a gyári alapértelmezett beállításokat.
A IDŐPROGRAMOZÁS MENÜHÖZ való hozzáféréshez a Főoldalon nyomja meg hosszan (3mp) a P1 gombot.

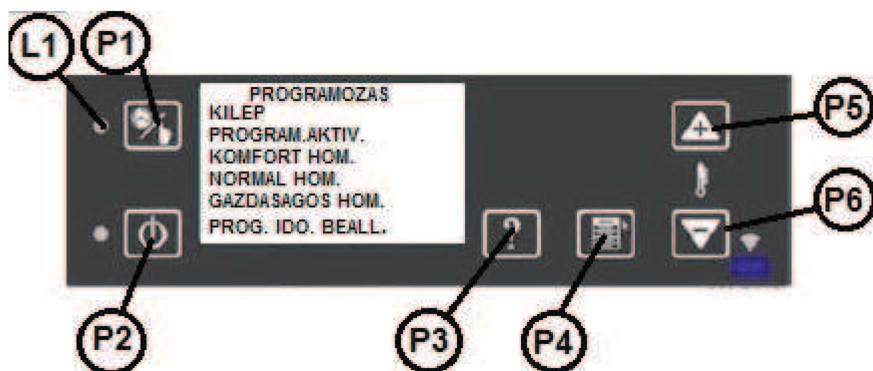
FONTOS ÚTMUTATÁS!

Az égőfazék rendszeres ellenőrzése, programozott működés közben is lényeges, mivel az eltömődött égőfazék hibás működéshez vezethet. Javasoljuk, hogy az ellenőrzéseket programozott üzemszünetekben végezze el. Az égőfazék hamut és pelletet sem tartalmazhat.



AZ IDŐPROGRAMOZÁS BEÁLLÍTÁSAI

Az időprogramozás menü lehetőséget kínál a kandalló időzített működéséhez szükséges minden beállítás elvégzéséhez.



Megjegyzés: Az időprogramozás nem működik, ha a fűtőberendezés főkapcsolója nincs bekapcsolva. Az esetleges nem kívánt hatások elkerüléséhez javasolt akkor aktiválni az időprogramozást, amikor a fűtőberendezés főkapcsolója be van kapcsolva, de a kandalló nem üzemel.

Miután aktiválta az időprogramozást, be kell kapcsolni a fűtőberendezést a P2 gomb hosszan történő megnyomásával (L2 LED Bekapcsol) és a kandalló az időprogramozás által meghatározott üzemmódra áll.

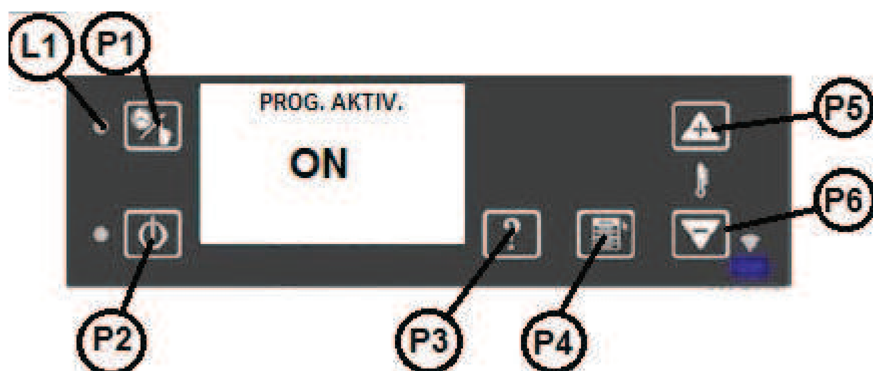
Ha akkor aktiválja az időprogramozást, amikor a fűtőberendezés már üzemel, akkor a fűtőberendezés az időprogram által meghatározott üzemmódra és teljesítményszintre áll.

A fűtőberendezés nem fogja végrehajtani a programot, ha a főkapcsoló nem lett bekapcsolva.

Megjegyzés: Amikor a fűtőberendezés riasztási állapotba kerül, az időprogramozás inaktiválódik azzal a céllal, hogy nem kapcsoljon be a fűtőberendezés, amíg a riasztás okát meg nem szűntetik.

2.11. AZ IDŐPROGRAMOZÁS AKTIVÁLÁSA

A P6 gomb megnyomásával válassza ki a PROGRAM AKTIV. almenüt.
A P4 gomb megnyomásával lépjen be a PROGRAM AKTIV. almenübe.



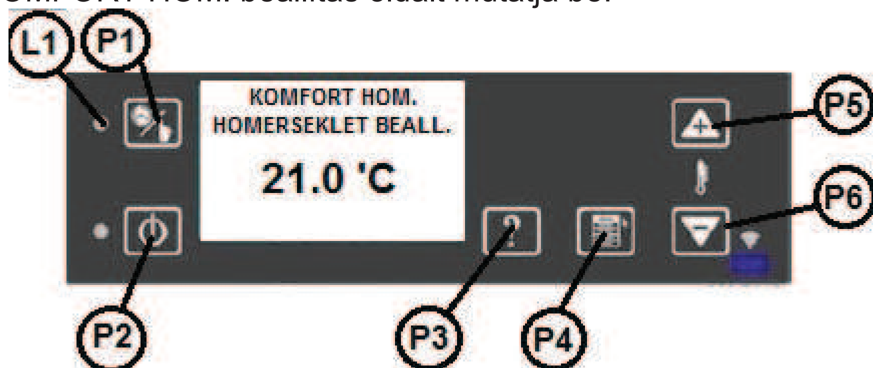
A P5 és P6 gombok segítségével tudja aktiválni „ON”(BE) illetve deaktiválni „OFF(KI).
Aktiválás után az L1 LED világít.
Kilépéshez nyomja meg hosszan(3mp) a P4 gombot.

2.12. HŐMÉRSÉKLETSZINT BEÁLLÍTÁSOK

Ez a menü 3 hőmérsékletszint beállításának lehetőségét kínálja:
KOMFORT, NORMÁL, GAZDASÁGOS.
Mindegyik számára rendelkezésre áll egy beállítási oldal.

A P5 és P6 gombok segítségével válassza ki a beállítani kívánt menüpontot és a P4 megnyomásával lépjen be a hőmérséklet beállító menübe.

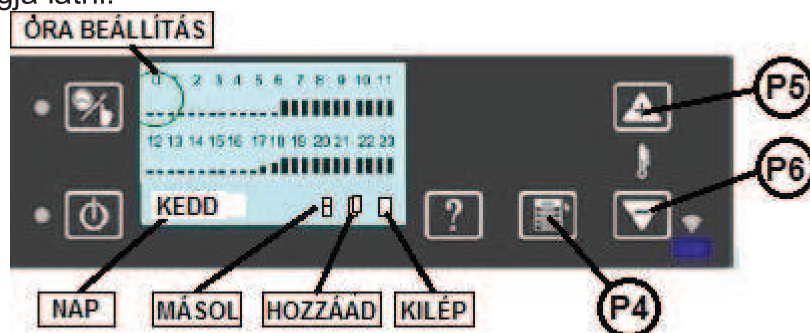
A lenti példa a KOMFORT HŐM. beállítás oldalt mutatja be:



Miután kiválasztotta a kívánt menüt, a növelés/csökkentés (P5/P6) gombok megnyomásával állítsa be a kívánt értéket. Nyomja meg hosszan (3mp) a P4 gombot a tároláshoz és a kilépéshez.

2.13. ÓRA TARTOMÁNY BEÁLLÍTÁSA

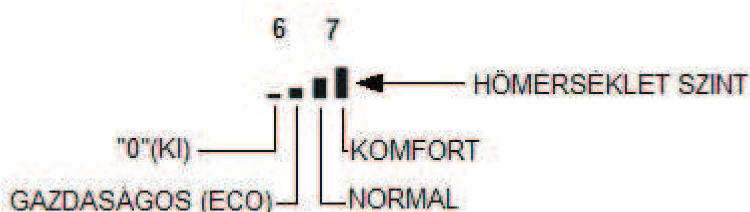
A P5 gomb megnyomásával válassza ki a PROG. IDO. BEALL. menüpontot és a P4 gombbal lépjen be az almenübe.
Az alábbi képet fogja látni:



Az ÓRA TARTOMÁNY BEÁLLÍTÁS képernyő megjeleníti a hét minden napját, amit a NAP mező részletez, 24 darab 1 órás időszakra osztva (0, 1, 2, … 24).
Minden időszak, 2 fél órára van felosztva, melyek az ÓRA BEÁLLÍTÁS szavakkal vannak kiemelve, ahogyan a példában.

Funkciók és Óra tartományok kiválasztása
A P5 és P6 gombok működtetésével lehetőség van körben lapozni mindkét irányban az összes órát, a hét napját és a programozási szimbólumokat (másolás, hozzáadás, kilépés).

Válassza ki a kívánt tartományt, például az idő 6.00 (lásd ábrát).



Működtesse a P4 (BEÁLLÍTÁS) gombot egymás után megnyomva annyiszor, amíg a fekete sáv el nem éri a kívánt megfelelő magasságot.
A P4 gomb egymást követő megnyomásával beállítható a kívánt szint (0, GAZDASÁGOS, NORMÁL és KOMFORT) körkörösen.
A példában a fűtőberendezés 6.00-kor KI kapcsolt, 6.30-kor GAZDASÁGOS szinten, 7.00-kor NORMÁL szinten működik, és 7.30-kor a fűtőberendezés KOMFORT hőmérsékleten fog működni.
Másik óra tartományhoz léphet a P5 és P6 működtetésével.

A Hét napjának módosítása.

A P5 és P6 gombok működtetésével léphet a hét napjaihoz. A módosításhoz működtesse a P4-et (BEÁLLÍTÁS). A hét napjai megjelennek körkörösen.
Miután kiválasztotta a kívánt napot, a P5-tel és P6-tal lépjen az óra tartományhoz, és az előzőekben leírtak szerint adja meg a kívánt beállításokat.

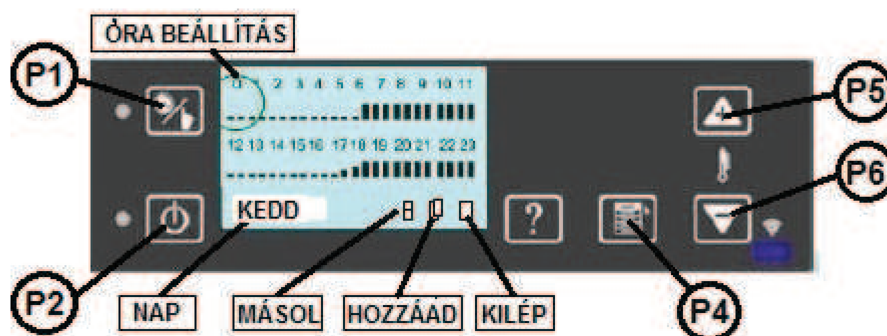
Ne feledje, hogy a hét minden napjára lehet tervezni számos bekapcsolást és kikapcsolást, valamint a hőmérséklet szintek módosítását.

Lásd következő példát az egyik nap beállításainak másik napra történő másolását illetően.

A hét egyik napjára vonatkozó beállításokat az alábbi módon lehet másolni:

- a P5 (előre) és P6 (vissza) gombokkal lapozza át a teljes idő tartományt, amíg el nem éri a *Másolás* szimbólumot, majd nyomja meg a P4 (BEÁLLÍTÁS) gombot.
- a P6 (vissza) gombbal álljon a hét napjára, és a P4 gombbal lapozza át a napokat, amíg el nem ér ahhoz a naphoz, amihez hozzá kívánja adni az előzőleg másolt beállítást.
- a P5 (előre) gombbal álljon rá a *Hozzáadás* szimbólumra, majd nyomja meg a P4 (BEÁLLÍTÁS) gombot.

Ugyanígy járjon el az összes napnál, amihez ugyanezen beállításokat kívánja hozzárendelni.
A kilépéshez a P5 (előre) és P6 (vissza) gombok használatával keresse meg a *kilépés* szimbólumot, majd nyomja meg a P4 (BEÁLLÍTÁS) gombot.



A példában:

- 6.30-kor a fűtőberendezés a 3-as szinten (komfort) működik
- 12.00-kor a fűtőberendezés kikapcsol, és kikapcsolva marad du. 5.30-ig
- du. 5.30-kor a fűtőberendezés bekapcsol az 1-es szinten (gazdaságos)
- du. 6.00-kor a fűtőberendezés szintet vált és a 2-es szintre lép (normál)
- du. 6.30-kor a fűtőberendezés szintet vált és a 3-as szintre lép (komfort)
- 00.00-kor a fűtőberendezés kikapcsol, és kikapcsolva marad 6.30-ig

JAVASLAT: Kényelmesebb akkor aktiválni az időprogramozást, amikor a fűtőberendezés nem üzemel és majd aztán bekapcsolni, ami onnantól kezdve az időprogramozásnak megfelelően működik.

2.14. A KANDALLÓ ELINDÍTÁSA (IDŐPROGRAMOZÁS NÉLKÜL)

FONTOS ÚTMUTATÁS!
Indítás előtt mindig győződjön meg róla, hogy az égőfazék teljes üres legyen, mivel az eltömődött égőfazék hibás működéshez vezethet. Az égőfazék hamut és pelletet sem tartalmazhat.

Az indításhoz nyomja meg hosszan a P2 gombot (BE/KI) (3mp).

Az alábbi üzemi állapotok aktiválódnak egymás után:

„ELLENŐRZÉS"
Rendszer ellenőrzés

„TISZTÍTÁS" ÁLLAPOT
A füstgáz ventilátor 5 másodpercre bekapcsol

„GYÚJTÁS" ÁLLAPOT
Az gyújtóegység Bekapcsol a füstgáz ventilátorral együtt.
Állapot időtartama: 180 másodperc

ADAGOLÁS ÁLLAPOT
A pellet adagoló Bekapcsol a füstgáz ventilátorral együtt 60 másodpercre

„VÁRAKOZÁS" ÁLLAPOT
A pelletek betöltése 120 másodpercre megszakad, miközben a füstgáz ventilátor folyamatosan működésben marad a pelletek meggyulladásának megkönnyítése érdekében.

„LÁNGKÉPZÉS" ÁLLAPOT
A füstgáz ventilátor és a pellet adagoló BE van kapcsolva,. Az állapot 1500 másodpercig tart legfeljebb. A következő állapotba való átlépés akkor következik be, amikor a füstgáz hőmérséklet a minimum megengedett 50°C-os határértéket túllépi
Ha ez nem történik meg maximum 1500 másodperces időtartamon belül a fűtőberendezés riasztási állapotba lép gyújtás hiba miatt.

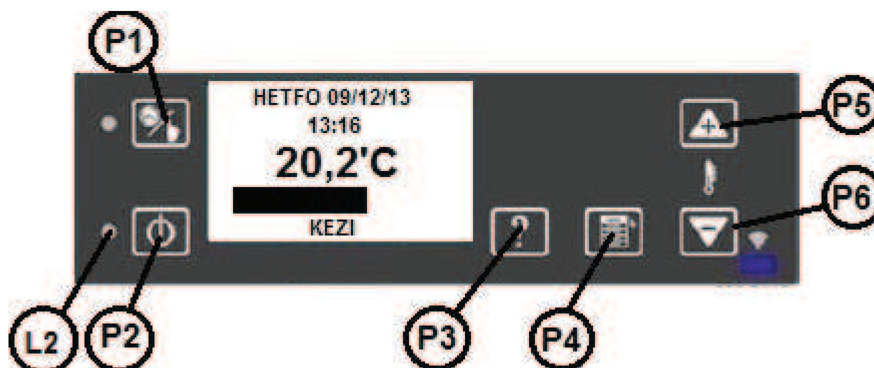
„STAB" STABILIZÁCIÓS ÁLLAPOT
Miután megfelelően átlépett az előző állapotból, az elektromos gyújtás Kikapcsol, és várni kell, hogy a láng kellően intenzív legyen, és legalább 3°C/perces füstgáz hőmérséklet emelkedést generáljon.
A jelenlegi állapot időtartama 180 másodperc, mely alatt az történik, hogy a füstgáz hőmérséklet soha nem megy 50°C alá .
Ha az előbbi feltételek nem állnak fenn, a fűtőberendezés riasztási állapotra áll ki szabálytalan láng miatt.
Ha az állapot rendben lezajlik, akkor a fűtőberendezés a teljesítmény állapotra áll át.

TELJESÍTMÉNY ÁLLAPOT
A teljesítmény állapotok azok az állapotok, amikor a fűtőberendezés energiát ad le, a helyiségbe a hőcserélőnek köszönhetően, mely mindig működésbe lép, amikor a füstgáz hőmérséklet meghaladja a 90°C-os értéket.

TELJESÍTMÉNY SZERINTI MŰKÖDÉS
A fűtőberendezés automatikusan beállítja magát a megfelelő teljesítményszintekre az ütemezett idők szerint, hogy képes legyen elérni a megadott hőmérséklet szinteket.

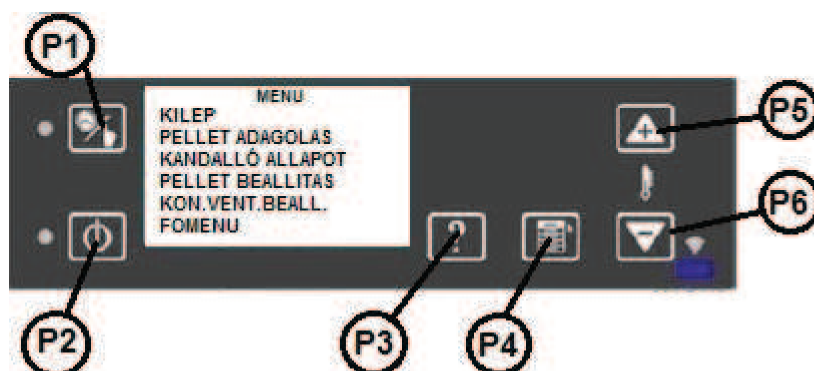
A rendszer fokozatosan növeli az üzemi teljesítményt a beltéri és a BEÁLLÍTOTT HŐMÉRSÉKLET paraméter közötti különbség növekedésének megfelelően.
Lépésről lépésre, ahogy a helyiséghőmérséklet egyre közelebb kerül a BEÁLLÍTOTT értékhez, a teljesítmény fokozatosan csökken nagyobb időközökkel, hogy lehetővé tegye a BEÁLLÍTOTT érték fokozatos elérését anélkül, hogy azt túllépné.

BEÁLLÍTOTT HŐMÉRSÉKLET elérve:
A fűtőberendezés arra a teljesítményre állítja be magát, ami tartani tudja a megadott hőmérsékletet a folyamatosság megszakadása nélkül.
A teljesítményszintet a sáv mutatja, miközben egyidejűleg a helyiséghőmérséklet is meg van jelenítve.

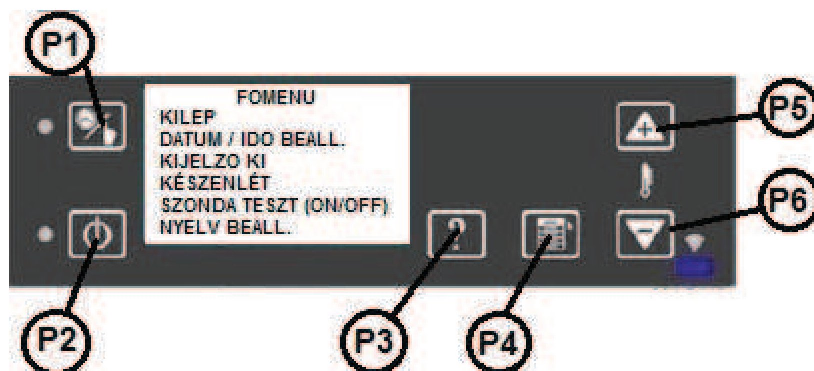


2.15. KÉSZENLÉTI ÁLLAPOT

Az aktiváláshoz nyomja meg hosszan (3mp) a P4 gombot.

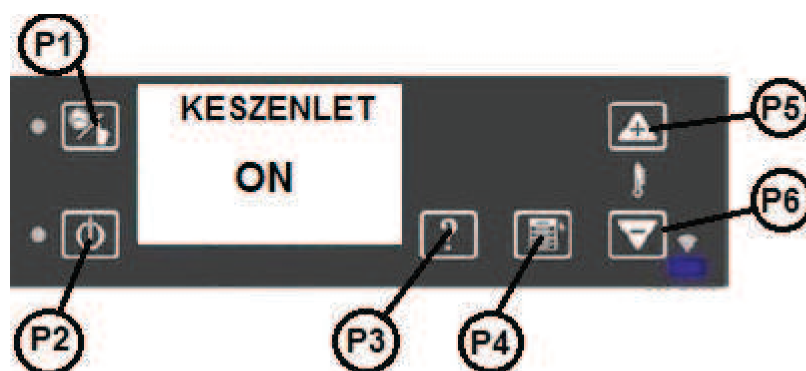


A P6 gomb segítségével válassza ki a FÖMENÜT és a P4 gombbal lépjen be.



A P6 gomb segítségével válassza ki a KÉSZENLÉT almenüpontot és a P4 gombbal lépjen be.

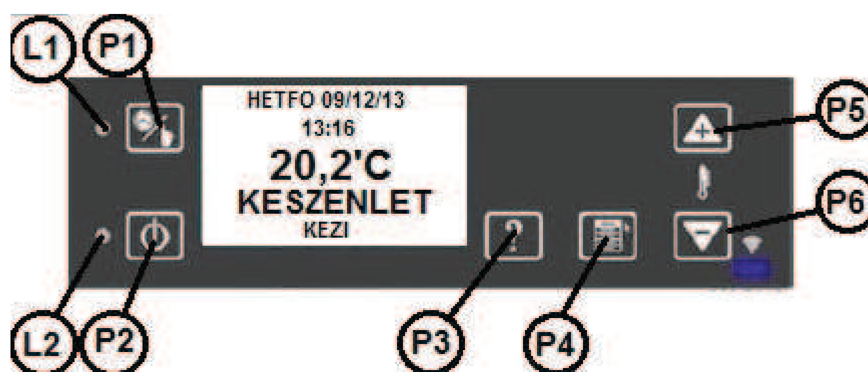
A P5-P6 gombok segítségével OFF (KI) -ről állítsa át ON(BE) –re.



A kilépéshez nyomja meg hosszan(3mp) a P4 gombot.
Ha aktiválta a KÉSZENLÉT opciót a Felhasználói Menüben az alábbiak szerint működik a kandalló:

Ha a helyiséghőmérséklet eléri, majd meghaladta a megadott BEÁLLÍTOTT értéket, speciális okokból, például mert a hely, ahová beszerelték, túl kicsi, a helyiség hőmérséklet továbbra is nő azon tény ellenére, hogy a fűtőberendezés legkisebb teljesítményszinten működik
5 perccel azután hogy a helyiséghőmérséklet meghaladta 2°C-kal a BEÁLLÍTOTT értéket, a fűtőberendezés átmegy kikapcsolás állapotba a meghatározott állapotokon keresztül.

A KÉSZENLÉT állapot jellemzője az ábrán látható üzenet, és hogy az L2 LED (fűtőberendezés BE) aktív marad, mivel a fűtőberendezésnek „Bekapcsolva” kell maradnia.



A készülék automatikusan újraindul, ha a helyiséghőmérséklet a megadott BEÁLLÍTÁS-nál 2°C-kal alacsonyabb értéket ér el, és ebben az állapotban marad legalább 10 percig

Abban az esetben, hogyha az időprogramozás aktív, a KÉSZENLÉT állapotból való újraindulás feltételeit (hőmérséklet, idő) csak minden egész és fél órában ellenőrzi, mivel az időprogramozás is fél órás intervallumokra van beosztva.
Ennek megfelelően, pdl. ha a KÉSZENLÉT újraindulás feltétele teljesül (a helyiséghőmérséklet 2°C-kal lecsökken) csak fél vagy egész órakor indul újból, ha az időprogramozás feltétele is teljesül (arra a félórára magasabb hőmérséklet lett beállítva)

Az égőfazék időszakos ellenőrzése KÉSZENLÉTI üzemmódban is szükséges!

2.16. AUTOMATA ÜZEMMÓD KIKAPCSOLÁSA

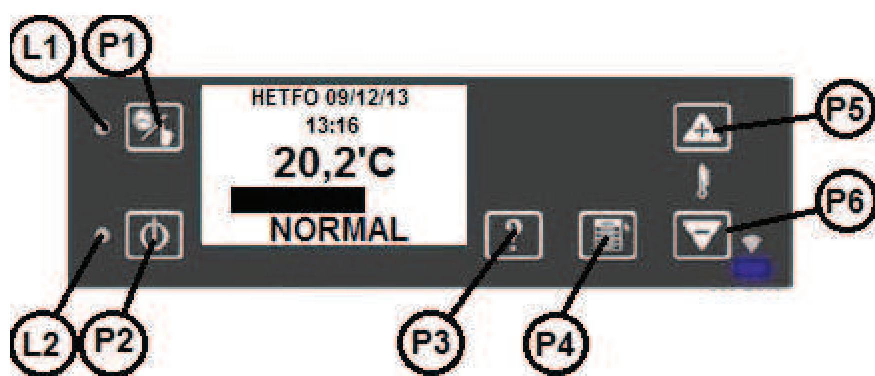
Alapértelmezésben a kandalló AUTOMATA teljesítmény szabályzó üzemmódban működik.
Ez azt jelenti, hogy a beállított hőmérséklet eléréséhez a vezérlő egység a kandalló fűtési teljesítményét automatikusan állítja be. Ebben az esetben a szobahőmérséklet és a beállított hőmérséklet különbsége alapján dönti el, hogy melyik az az optimális teljesítmény, amin a készüléknek üzemelnie kell.

Ha az AUTOMATA üzemmód KI van kapcsolva, akkor a felhasználó 5 előre definiált teljesítmény fokozat közül választhat:

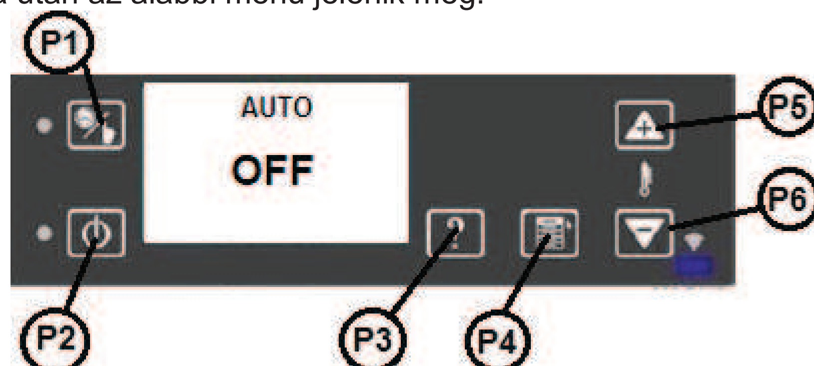
L1	kb. 2 - 2,3kW
L2	kb. 4 - 4,3kW
L3	kb. 6,5 - 6,9kW
L4	kb. 7 - 7,2kW
L5	kb. 7,2 - 7,5kW

A kandalló végig a kiválasztott teljesítmény fokozaton üzemel, amíg a szoba hőmérséklete el nem éri a beállított értéket.
A hőmérséklet elérését követően a vezérlő egység átvált kisebb fűtési fokozatra.

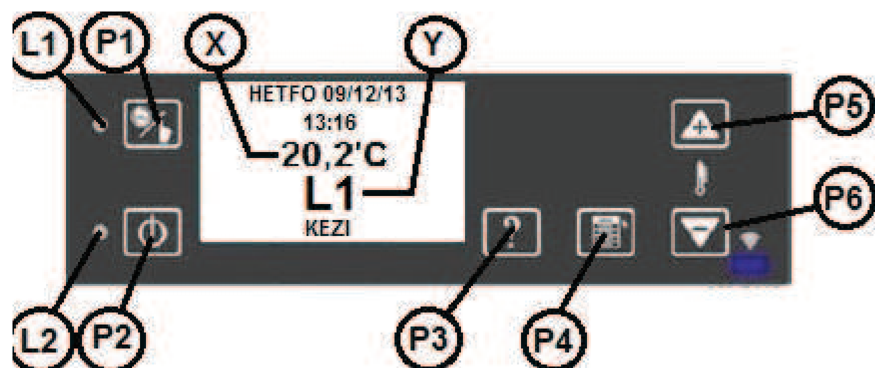
Az AUTOMATA üzemmód Kikapcsolásához az alábbi műveleteket kell elvégeznie:
Először nyomja a P4 gombot.



A P4 megnyomása után az alábbi menü jelenik meg:

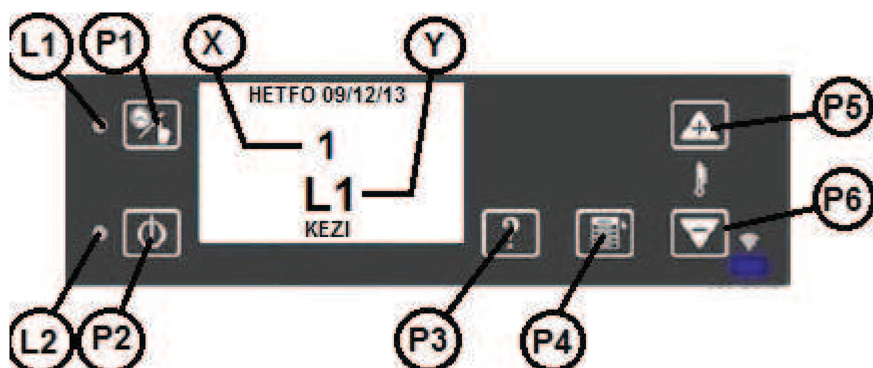


A P5-P6 gombok segítségével ON(BE)-ről állítsa OFF(KI)-re.
Kilépéshez nyomja meg a P4 gombot.
Ekkor az alábbi főmenü jelenik meg, az aktuális beállított teljesítmény fokozattal:
Az alábbi példában látható:
X: Az aktuális szobahőmérséklet 20,2’C
Y: A kandalló **L1** fűtési teljesítményen üzemel



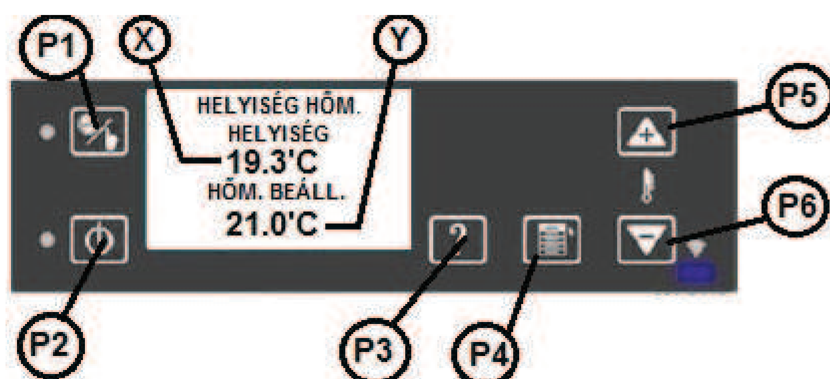
A teljesítmény fokozat beállítása:

A beállító menü eléréséhez, nyomja meg a P4 gombot.
Az oldal alábbi információkat jeleníti meg:
X: Beállított fűtési teljesítmény fokozat
Y: Aktuális fűtési teljesítmény fokozat



A fűtési fokozat növeléséhez nyomja meg a P5, csökkentéséhez a P6 gombot.
A módosítást követően, a kandalló egy kis idő múlva átvált a beállított fokozatra.

A P4 gomb megnyomásával a szobahőmérséklet beállító oldalra juthat:

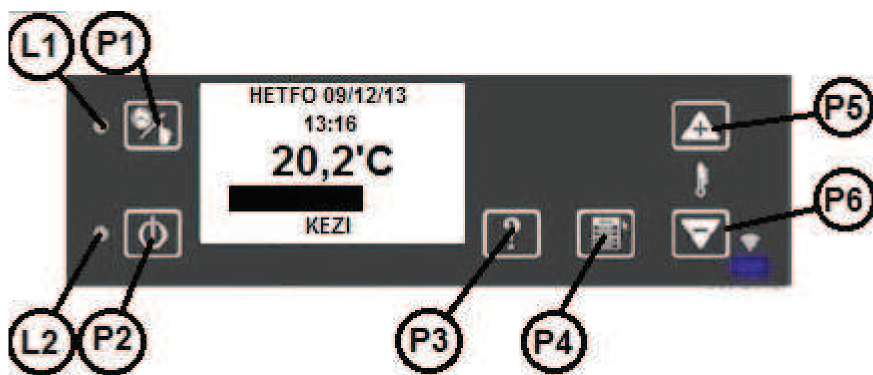


X: Aktuális helyiség hőmérséklet
Y: Beállított helyiség hőmérséklet

Helyiség hőmérséklet beállítható a P5 és a P6 gombokkal.
Visszatérés a főoldalra a P4 gomb ismételt megnyomásával történhet.

2.17. A KANDALLÓ KIKAPCSOLÁSA

Bármikor kikapcsolhatja a fűtőberendezést a P2 gomb hosszabb (3mp) megnyomásával.



Ha a fűtőberendezés kikapcsolás állapotba kerül, a zöld L2 LED villogni fog, amíg a fűtőberendezés teljesen inaktiválódik és Kikapcsol.

KIKAPCSOLÁSI FOKOZATOK

„LEÁLLÍTÁS" FOKOZAT
A füstgáz ventilátor megfelelő sebességen működik, hogy megkönnyítse a maradék pellet elégését, amely még az égőfazékban maradt.
A következő állapotba lépés akkor történik, amikor a füstgáz hőmérséklet a 70°C-os határérték alá kerül
„HŰTÉS" FOKOZAT
A füstgáz ventilátor működésben marad 300mp-ig.
Miután ezen idő eltelt, a füstgáz ventilátor teljesen leáll (L2 LED Kikapcsol).
A kijelzőn „KI" üzemállapot jelenik meg.

2.18. HÁLÓZATI ÁRAMKIMARADÁS

Ha 10mp-nél rövidebb idejű áramszünet következik be az elektromos hálózatban és a fűtőberendezés üzemel, akkor folytatja a működést, miután az áramszünet véget ért.
A KÉSZENLÉT állapotban lévő fűtőberendezés visszaáll ugyanazon állapotra bármilyen időtartamú áramszünetet követően.
Minden egyéb esetben, amikor a hálózati áram helyreáll, a fűtőberendezés ki lesz kapcsolva.

2.19. PELLET TARTÁLY KIÜRÜLÉSE /FELTÖLTÉSE

A kandalló pellet fogyasztása a beállított teljesítmény fokozattól függ. Naponta legalább egyszer ellenőrizze, hogy megfelelő-e a mennyisége.
Ha a tartály teljesen kiürül, akkor a **„Pellethiány"** hibaüzenet jelenik meg a kijelzőn. Ebben az esetben a P2 gombbal nyugtázza a jelzést és töltse fel a tárolót. A készüléket újraindíthatja a P2 gomb megnyomásával.

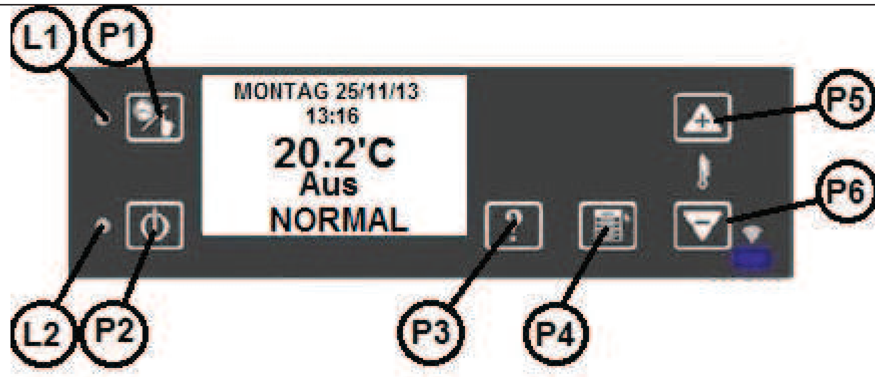
Figyelem!
Első indításkor, vagy abban az esetben, amikor teljesen kiürül a tartály, az újragyulladáshoz több időre van szüksége a kandallónak, mivel ilyenkor először az adagoló rendszernek kell teljesen feltöltődnie.
Előfordulhat az is, hogy az indítást meg kell ismételnie. Ebben az esetben a kijelzőn „**1. Proba**" jelenik meg.
Az üzenet arra figyelmeztet, hogy az indítást meg kell ismételni a P2 gomb 2X hosszan megnyomásával.
Abban az esetben, ha 15 percen belül nem indítja újra a kandallót, akkor **F01** (sikertelen gyújtás) hibaüzenet jelenik meg.

FONTOS ÚTMUTATÁS!

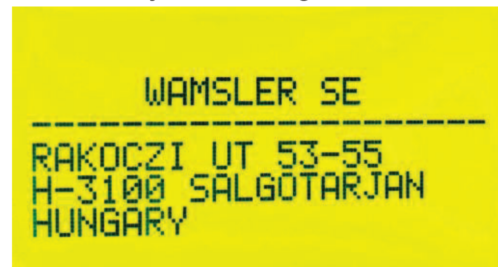
Indítás előtt mindig győződjön meg róla, hogy az égőfazék teljes üres legyen, az égőfazék hamut és pelletet sem tartalmazhat, mivel az eltömődött égőfazék hibás működéshez vezethet.
Az égőfazék rendszeres ellenőrzése, programozott működés közben is lényeges.
Javasoljuk, hogy az ellenőrzéseket programozott üzemszünetekben végezze el.

„BEEP" HANGJELZÉS BE / KIKAPCSOLÁSA:
Alapértelmezett beállítás: „Beep" hangjelzés OFF.
A bekapcsolást az alábbiak szerint lehet elvégezni:
A kandallónak kikapcsolt állapotban kell lennie.

1. A fő képernyőn nyomja meg hosszan (3mp) a P3 gombot.



2. Ezután a kijelzőn az alábbi felirat jelenik meg:



3. Most rögtön nyomja meg a P1 gombot, a kijelzőn látható, hogy a „BEEP” átváltott ON-ra:



A „BEEP” kikapcsolásához ismételje meg a három műveletet és ezután az alábbi kép látható:



2.20. HIBA RIASZTÁSOK

A lenti lista szerinti bármelyik hiba előfordulását követően, a fűtőberendezés riasztás állapotba lép, és azonnal kikapcsol, miközben a füstgáz ventilátor és a hőcserélő ventilátor maximum sebességen működik.
A ventilátorok csak akkor kapcsolódnak ki, ha a füstgáz hőmérséklet 60°C-nál alacsonyabb értékre esik. Minden riasztási esemény, a „pellet hiány" állapot kivételével, bejegyzésre kerül a riasztás naplóba.

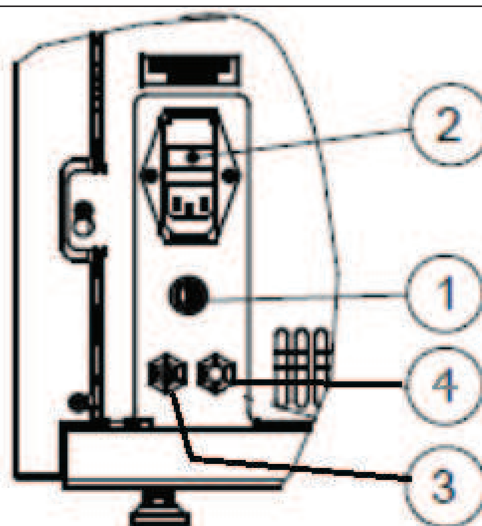
Hibakód	Hiba leírása	Megoldás
F01	Gyújtási hiba	Égőfazék, pellet tartály ellenőrzése után újraindítás
F02	Sikertelen láng stabilizáció	Helyreállítás után újraindítás
F03	Füstgáz érzékelő hiba	Szakszerviz szükséges
F04	Helyiség hőmérséklet érzékelő hiba	Szakszerviz szükséges
F05	A vezérlő egység túlmelegedett	Helyreállítás, a készülék lehűlése után újraindítás
F06	Túlnyomás a füstcsőben	Szakszerviz szükséges
F07	A pellet tároló túlmelegedett	Helyreállítás, a készülék lehűlése után újraindítás
F08	Füstgázventilátor hiba	Szakszerviz szükséges
F10	Pellet adagoló hiba	Szakszerviz szükséges
F11	Nyomáskapcsoló hiba	Szakszerviz szükséges
F13	Magas füstgáz hőmérséklet	Szakszerviz szükséges
"CALL SERVICE"		Szakszerviz szükséges

2.21. HIBA HELYREÁLLÍTÁSA

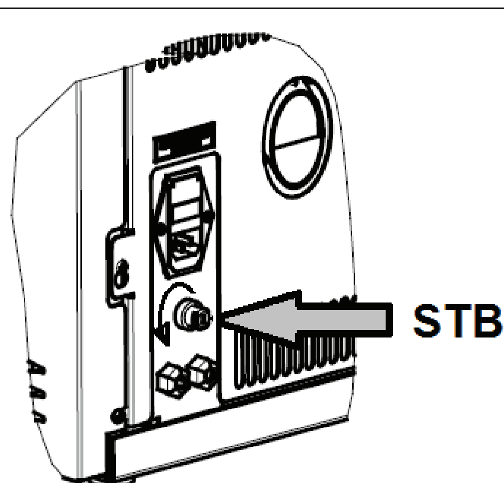
Nyomja meg röviden a P2 (BE/KI) gombot a riasztás elnémításához; majd nyomja meg hosszan a P2 (BE/KI) gombot a fűtőberendezés leállításához.
Ha a fűtőberendezés nem áll le, lehet, hogy segítséget kell kérnie a megfelelő szervizközponttól.
Kerülje az elektromos hálózatról való leválasztást, amíg a láng teljesen el nem tűnik.

2.22. BIZTOSÍTÉK CSERÉJE

Figyelem! Ezt a műveletet csak villamos szakember végezheti!

1. STB biztonsági hőmérséklet kapcsoló 2. Főkapcsoló, hálózati csatlakozó aljzat, biztosíték tartó 3. Szobahőmérséklet érzékelő 4. Külső termosztát bevezetése A biztosítékok cseréjét **csak feszültség mentes állapotú** kandallón lehet elvégezni! Először kapcsolja le a főkapcsolót és a csatlakozó kábelt húzza ki az aljzatból. A hálózati csatlakozó aljzatból kihúzható biztosíték tartó rekesz(2) 2db 2,5A értékű biztosítót tartalmaz. Csere esetén csak az alábbi típusú biztosíték alkalmazható! **Típus:** **250V/2,5A (F) 5*20mm lomha kioldású**	

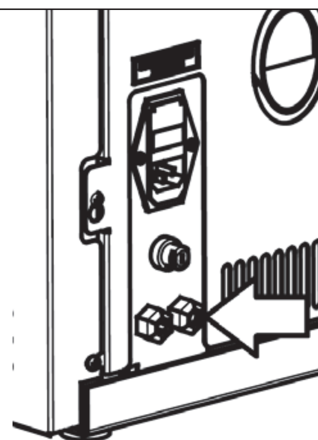
2.23. BIZTONSÁGI HŐMÉRSÉKLET KORLÁTOZÓ (STB) VISSZAKAPCSOLÁSA

A biztonsági hőmérséklet korlátozó (STB) előírt biztonsági berendezés, amely jelentős túlhevülésnél a berendezést kikapcsolja. Hiba kód: **F07** A visszakapcsolást kézzel kell elvégezni, hátul a lábazaton elhelyezett kapcsolón, a védőkupak letekerése után, a gomb visszanyomásával. Ha a kapcsolót nem lehet visszakapcsolni, akkor a hőmérséklet még mindig magas, várni kell a megfelelő lehűlésig.	

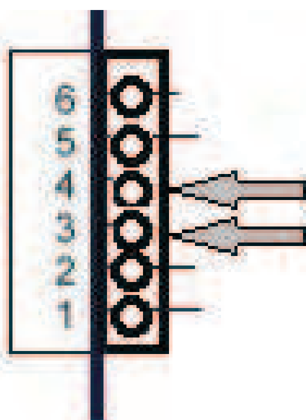
2.24. *KÜLSŐ SZOBA TERMOSZTÁT BEKÖTÉSE*

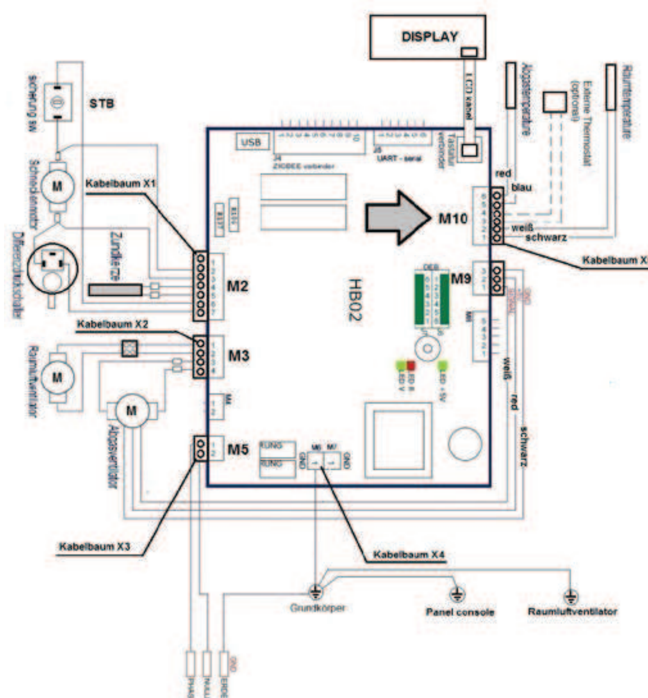
Ez a művelet csak áramtalanított készüléken végezhető el!

A külső termosztát kábelét a képen megjelölt tömszelencén vezesse be a készülékbe.



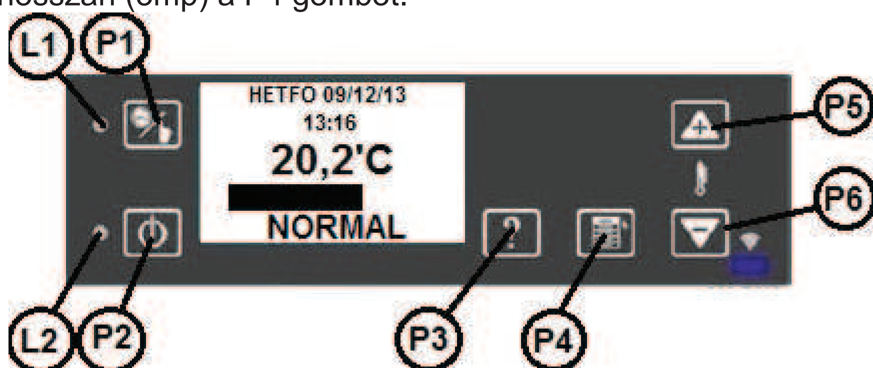
A termosztát két vezetékét kösse be a megjelölt M10 csatlakozóba a 3,4 pontokra.



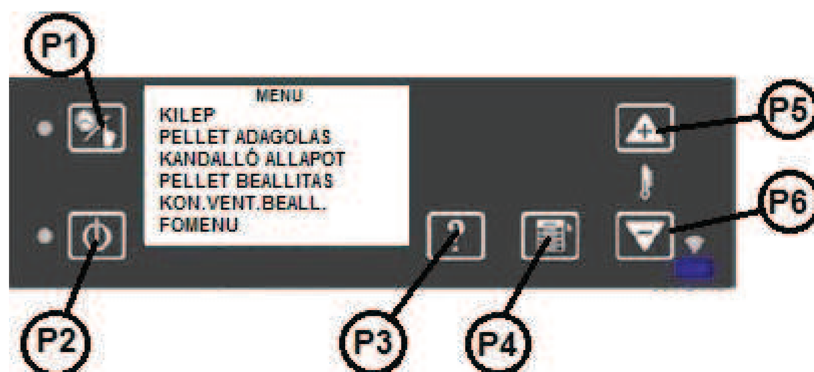


A szoba termosztát engedélyezése a szoftverben:

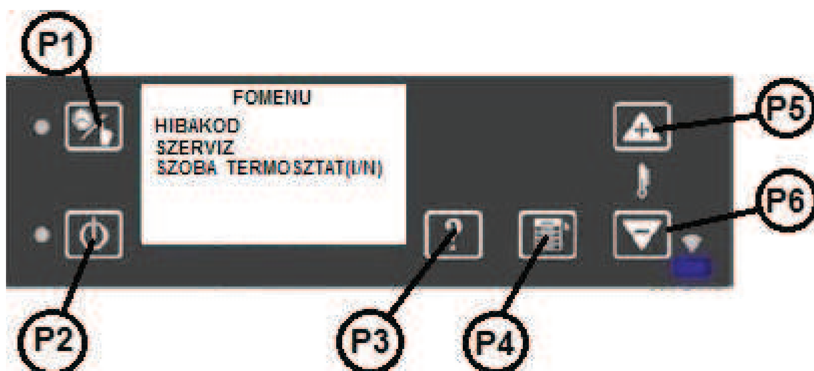
Először nyomja hosszan (3mp) a P4 gombot.



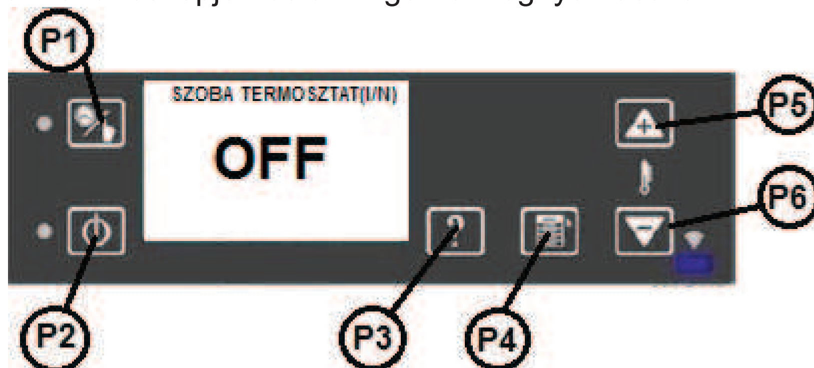
A P4 megnyomása után az alábbi menü jelenik meg:



A P5-P6 gombok segítségével válassza ki a FŐMENÜT és nyomja meg ismét a P4 gombot.



A P5-P6 gombok segítségével lapozzon a 2. oldalra és válasza ki az „SZOBA TERMOSZTAT(I/N) almenüt és lépjen be a P4 gomb megnyomásával.



A P5-P6 gombok segítségével OFF -ről állítsa ON-ra.
Kilépéshez nyomja meg a P4 gombot.

2.25. A TŰZTÉR ELLENŐRZÉSE, TAKARÍTÁSA

Szilárd tüzelőanyagok elégetésekor mindig hamu és korom keletkezik. **Ezért a zavarmentes üzemelés biztosításához a rendszeres takarítás az üzemeltető kötelessége**.

Figyelem / veszély:
Azon berendezéseket, melyeket nem a mi előírásaink szerint takarítanak, nem szabad üzemeltetni. Ezek figyelmen kívül hagyása esetén valamennyi szavatossági igény megszűnik.

A tűztér szükséges takarításának száma kizárólag a fapellet hamutartalmától függ és a berendezésen végzett beállításokkal nem változtatható, mivel a hamu egyszerűen a fapellet nem éghető része!
Ezért javasoljuk a 0,5 %-nál kisebb hamutartalmú hántolat használatát.

Vigyázat!
Mielőtt elkezdjük az tisztítási munkákat, a kandallót ki kell kapcsolni és meg kell várni még teljesen lehűl. A tűztérben lévő valamennyi rész és tartozék forró lehet. A hamuban még parazsat tartalmazhat. Soha ne tegyünk ismét elégetlen tüzelőanyagot vagy hamut a tűztérből a tárolótartályba! Tűzveszély!

2.26. A TŰZTÉR ELLENŐRZÉSE

Kérjük naponta, de legkésőbb minden tartály feltöltés után ellenőrizze a tűzteret, hogy találhatók-e benne égési maradványok (hamu/salak).A képen egy megfelelő tisztaságú égőfazék látható. Valamennyi furatnak szabadnak, átjárhatónak kell lennie. Ellenkező esetben tisztítás szükséges!	

2.27. A TŰZTÉR TAKARÍTÁSA

Figyelem! Csak ha teljesen kihűlt a kandalló, akkor kezdje meg a takarítást!

Vigyázat tűzveszély:
A hamuban található parázs-maradványok folyamatosan tűzveszélyt jelentenek. Csak akkor takarítsa fel a hamut porszívóval, ha teljesen biztos abban, hogy az parazsat már nem tartalmaz.

Az égőfazék kitakarítása Távolítsa el az égőfazék gyűrűt Porszívóval takarítsa ki az égőfazekat, minden furatnak szabadnak kell lennie.	
Hamutároló kitakarítása Porszívóval takarítsa ki a hamutárolót és a tűztér ajtó peremeit. Ügyeljen az ajtótömítés sértetlenségére!	

Égőfazék tartó kitakarítása.

Az égőfazék kiemelése után a tartó kiporszívózható.

Az égőfazék visszahelyezésénél ügyeljen a megfelelő pozícióra!



2.28. A TŰZTÉR AJTÓ TISZTÍTÁSA

A tűztérajtó üvegén finomszemcséjű lerakódás keletkezik, amely a tüzelőanyag minőségétől és a berendezés teljesítmény beállításától függően kevesebb, nagyobb mennyiségű lehet. Ez a fapellet elégésének természetes velejárója és nem jelent hiányosságot. A finom port egy puha tisztító ecsettel vagy ronggyal törölje le.
Erős szennyeződések speciális üvegtisztítóval távolíthatók el.

2.29. FELÜLETEK TAKARÍTÁSA

A festett felületeket csak akkor szabad takarítani, ha a festék már teljesen megkeményedett és kihűlt, mivel egyébként megsérülhet. Takarításkor csupán nedves ruhával könnyedén letörölheti, nem szabad súrolni. Ne használjunk üvegtisztítót vagy más tisztítószereket.
Festett felületeket nedves kendővel könnyedén letörölheti, nem szabad súrolni. Ne használjon súrolószereket vagy sav- és lúgtartalmú tisztítószereket.

3. KARBANTARTÁS

Javasoljuk a karbantartást kizárólag egy megfelelő szakcéggel elvégeztetni.
Az Ön berendezésének működése a szakszerű és rendszeres karbantartástól függ.
A karbantartás gyakorisága ugyanakkor csakis a fapellet minőségétől valamint az üzemeltető által végzett rendszeres takarítástól függ. A korom kitűnően szigetel és így a berendezések takarítás hiányában egyre kevesebb hőt adnak le a környezetnek vagy a hőcserélőknek és a hatásfok csökken. Takarítás után az energia felhasználás újra optimális és fűtési költségeket takarítunk meg és óvjuk környezetünket.

Figyelem / veszély:
Azon berendezések, melyek karbantartása nem a mi előírásaink szerint történik nem üzemeltethetők. Ennek figyelmen kívül hagyása esetén valamennyi szavatossági igény megszűnik.

Figyelem / figyelmeztetés:

Tűz-, rövidzárlat- és életveszély!

A berendezés üzemeltetése csakis valamennyi, rendben felszerelt burkolati résszel engedélyezett, mivel ellenkező esetben szavatosság és garancia megszűnnek, mivel fennáll a feszültség alatt álló vagy forró részek érintésének veszélye.

A munkálatok megkezdése előtt kapcsolja le a főkapcsolót és húzza ki a hálózati villásdugót,
és csak akkor dugjuk újra vissza, ha valamennyi burkolati rész ismét teljes számban és szakszerűen fel van szerelve.

A karbantartás a következő, a későbbi fejezetekben részletesen leírt területeket foglalja magában:

- A **fűtő gázjáratok** takarítása
- **Füstgázelszívó + a kéménnyel összekötő füstcső** takarítása
- A **levegő beszívó cső** ellenőrzése
- **Hamutároló** kitakarítása
- Az **elektromos vezetékek, alkatrészek sértetlenségének** ellenőrzése
- A munkálatok lezárása, **próbaüzem**, **újraindítás**

A karbantartás szakmai ismereteket igényel, ezért annak elvégzését nyomatékosan szakcég által javasoljuk.

3.1. A FŰTŐ GÁZJÁRATOK TAKARÍTÁSA

A felső burkolat levétele. A burkolat fölfelé húzva egy mozdulattal leemelhető.  	
 	

Terelő lemez leszerelése 2db szárnyas anya eltávolítása után enyhén buktatva a terelőlemez kiemelhető a kandalló testből.	
Tűztér fedél leszerelése 2db szárnyas anya eltávolítása után, enyhén buktatva a tűztérfedél kiemelhető a kandalló testből. **Ügyeljen a 2db alátétre!** **Figyelem!** **Visszaszerelésnél ügyeljen a csavarok megfelelő meghúzására, mert ellenkező esetben tömörtelenséget, hibás működést okozhat!** **Ügyeljen a tömítések sértetlenségére!**	 

Biztonsági lemez eltávolítása.
A biztonsági lemez letakarítása után enyhén megdöntve kiemelhető a kandalló testből.

Figyelem!
Visszahelyezésnél ügyeljen a megfelelő pozícióra, mert ellenkező esetben hibás működést okozhat!



Tisztító fedél leszerelése.

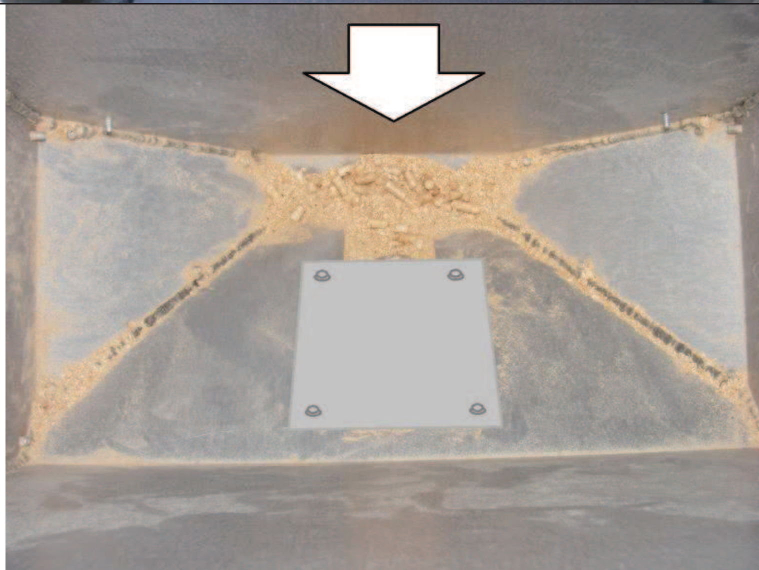
Az alsó burkolat eltávolítása után, 4db csavar kicsavarásával a fedél leszerelhető.
Ügyeljen a tömítések épségére!



Figyelem!
Visszaszerelésnél ügyeljen a csavarok megfelelő meghúzására, mert ellenkező esetben tömörtelenséget, hibás működést okozhat!



Hamutároló kitakarítása. A hamutároló fiókot kiporszívózás után, húzza ki a helyéről.	
A füstgáz elszívó kitakarítása. A hamutároló kihúzása után, a ventilátor ház kiporszívózható.	
A hőcserélők takarítása kiemelése. A 2db hőcserélő enyhén megdöntve a kandalló testből kiemelhető.	

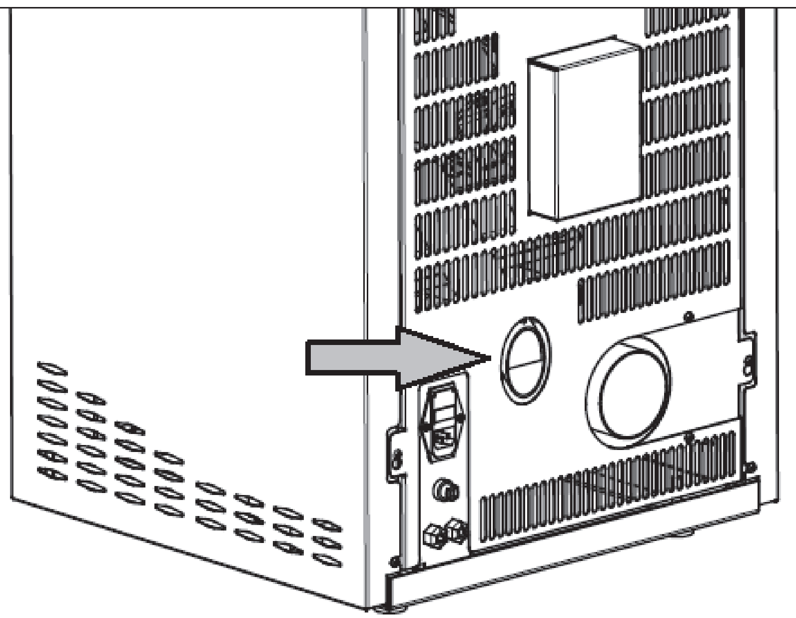
A hőcserélők kitakarítása A hőcserélő füstjáratait porszívóval és lerakódás esetén egy tisztító kefével takarítsa ki. Tűztér betétek kiemelése: **A furatnak jobb oldalon kell lennie!**	 
Fontos útmutatás! Évente legalább egyszer takarítsa ki a pellet tartályt, mert az összegyűlt por hibás működést okozhat!	

A kandalló összeszerelését fordított sorrendben végezze el.

Figyelem / fontos:
A kéménnyel összekötő füstcső darabot is tisztító kefével kell megtisztítani. Ennek elmulasztása esetén, az égéstermék nehezebben távozik a tűztérből, ami üzemzavart okozhat!

3.2. A LEVEGŐ BESZÍVÓ CSŐ ELLENŐRZÉSE

A levegő beszívó csőnél ügyelni kell a teljesen szabad beszívás biztosítására.
Por vagy szennyeződés illetőleg mérgező és korrozív gőzök beszívatása nem megengedett.



3.3. AZ ELEKTROMOS RÉSZEK ELLENŐRZÉSE ÉS TISZTÍTÁSA

Előzetesen ellenőrizze, hogy a főkapcsoló le van-e kapcsolva és a hálózati villásdugó ki van-e húzva. Szemrevételezéssel ellenőrizze a villamos kábelt is. **Kábeleket nem szabad éles éleken vagy forró helyeken átvezetni. A kábelek nem lehetnek szakadtak vagy szigetelés hiányosak.** Szakadt, sérült, stb. kábeleket cseréljük ki.
A kábel cserérével kapcsolatban keresse a vevőszolgálatot.
A villamos alkatrészeket szintén portalanítsunk ecsettel, ha nagyon porosak.

3.4. A KARBANTARTÁSI MUNKÁK LEZÁRÁSA, PRÓBAÜZEM

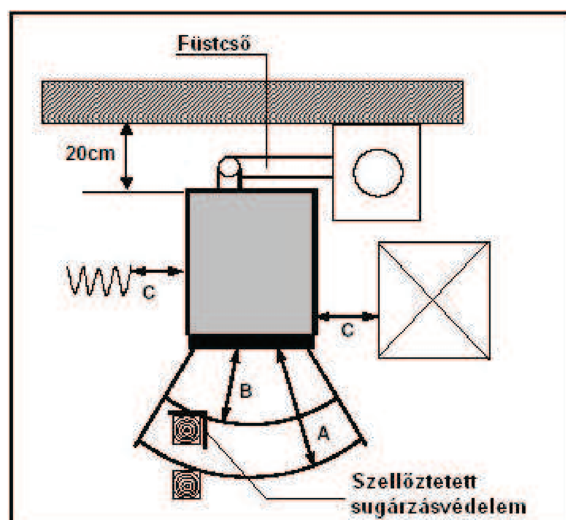
Az elvégzett karbantartási munkák után valamennyi csatlakozást állítson újra helyre és az összes burkolatot szakszerűen fel kell szerelni.
Ezután végezze el a próbaüzemelést.

4. TŰZVÉDELMI ELŐÍRÁSOK

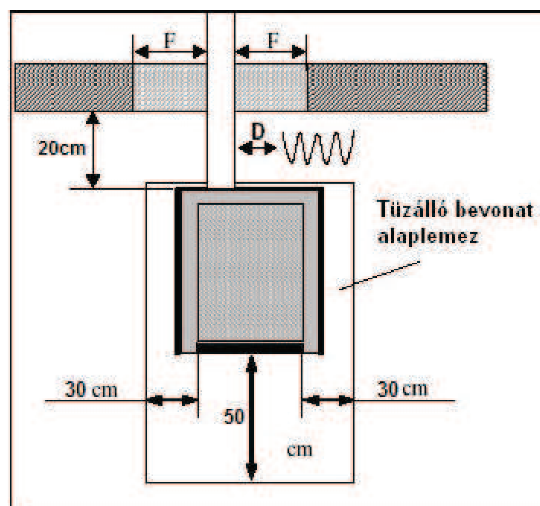
Valamennyi éghető épületrészt, bútorokat, vagy pl. dekorációs anyagokat a kandalló közvetlen környezetében védeni kell a hőhatástól. A helyileg érvényes tűzvédelmi rendelkezéseket és előírásokat kell figyelembe venni.

Méret	Érték	Jelentés
A	100cm	Legkisebb távolság, a sugárzási területen a meleg levegő kivezető nyílásaihoz
B	40cm	Legkisebb távolság a sugárzási területen a meleg levegő kivezető nyílásaihoz szellőző sugárzás védelem mellett.
C	30cm	Legkisebb távolság a sugárzási területen kívül
D	30cm	A füstcső legkisebb távolsága az éghető épületrészekhez (a szigeteletlen összekötő darab falon való átvezetésénél is)
F	20cm	Minimum füstcső hőszigetelés, fal megnyitása szigeteléssel

A tűzvédelmi távolságok magyarázatára szolgáló képek



Példa arra az esetre, ha a kéménybevezető összekötő darab a felállítási helyiségen belül van.



Példa arra az esetre, ha az összekötő darab a falon keresztül vezet a kéménybe

4.1. BERENDEZÉSI TÁRGYAK A SUGÁRZÁSI TERÜLETEN

A tűz sugárzási területén az éghető épületrészekig, bútorokig vagy pl. dekorációs anyagokig is a tűznyílás elülső élétől mért 100cm-es távolságot (A méret) be kell tartani. Ha a védendő épületrész elé szellőztetett sugárzásvédelmet szerelnek, a biztonsági távolság 40cm-rel (B méret) csökken.

4.2. BERENDEZÉSI TÁRGYAK A SUGÁRZÁSI TERÜLETEN KÍVÜL

A kandalló burkolat oldalfalaitól legalább 30cm-nek (C méret) kell lenni az elhelyezett vagy található épületrészek, bútorok, vagy akár dekorációs anyagok távolságának.

A kandalló hátsó fala nem forrósodik fel. Nincs előírt legkisebb távolság. Mégis nyomatékosan javasoljuk hátul is a 20cm-es legkisebb távolság betartását a hozzáférés biztosítására (pl. karbantartási munkák).

4.3. A KANDALLÓ ALATTI ÉS ELŐTTI PADOZAT

Az éghető anyagú padozatokat, mint szőnyegeket, parkettát vagy parafát a **készülék alatt, valamint a tűztér nyílása előtt 50cm-re előre és legalább 30cm-re oldalra** (a távolságokat nem a berendezés külső élétől, hanem a tűztéri nyílás belső élétől kell mérni) nem éghető anyagokból álló (pl. kerámia, kő, üveg) bevonattal vagy acél anyagú padlólappal kell helyettesíteni vagy védeni.

A kandalló alatt kiegészítő hőszigetelés nem szükséges, megfelelő teherbírású és tűzbiztos alap megfelel, mivel lefelé hőleadás nem történik.

4.4. A BEVEZETŐ ÉS KERINGETŐ LEVEGŐNYÍLÁSOK KÖZELÉBEN LÉVŐ TÁRGYAK

Valamennyi bevezető és kivezető levegőnyílást mindig teljesen szabadon kell tartani, azokat nem lehet eltorlaszolni vagy letakarni, különben fennáll a kandalló túlhevülésének veszélye.
A meleglevegő kivezető nyílásainak közelében az éghető anyagok legalább 80cm-re (A méret), hátsó szellőzésű sugárzás védelem mellett legalább 50cm-re (B méret) lehetnek.

5. ENGEDÉLYEZETT FŰTŐANYAGOK

A kandallóban kizárólag csak **természetes fapellet használható** tüzelés céljára. Darabos fa vagy más éghető vagy hulladék anyagok alkalmazása **szigorúan tilos!**
Csak DIN_PLUS, vagy Ö-szabvány szerint vizsgált fapellet megengedett.

A hamutartalom kisebb mint 0,5 % legyen, ellenkező esetben a takarítási és karbantartási költségek túl magasak lesznek. DIN PLUS szerint csupán olyan pellet felhasználása engedélyezett, melyek természetes fából, kötőanyagok nélkül készültek. Kiinduló anyagként erdei fahulladék és **kezeletlen forgácsok** szolgálnak. Más tüzelőanyagok a kandalló károsodásához vezetnek és környezetünket terhelik.

Ha a kandalló nem engedélyezett tüzelőanyagokkal üzemeltetik, valamennyi szavatossági és garanciaigény megszűnik és veszélyes üzemállapot jön létre.

6. A FAPELLET TÁROLÁSA

Fapelletet teljesen száraz állapotban szállítják és közvetlenül felhasználható a kandallóban tüzelésre. A pellet minőségének megőrzése érdekében, azt szárazon és szennyeződésektől védve kell tárolni.

7. VEVŐSZOLGÁLAT / PÓTALKATRÉSZEK

Vevőszolgálat, karbantartás és pótalkatrészek tekintetében Önt szakkereskedője szolgálja ki. Informálja és támogatja Önt, minden más kérdésben is, ami a Wamsler fapellet kandallóval kapcsolatos.

Kérjük, kifogásainál vagy alkatrész megrendelésnél feltétlenül adja meg a beépítés időpontját és berendezése adattáblájáról a gyártási számot, hogy Önnek szakszerűen segíthessünk és a megfelelő alkatrészek kerüljenek készülékébe.

Az Ön szakcége

A szakcég:

Jóleső meleget és kellemes órákat kíván Önnek pellet kazánjával a:

Wamsler SE Háztartástechnikai Európai Részvénytársaság

Wamsler SE • Rákóczi út 53-55 • H-3100 Salgótarján

Telefon: (+36) 411-833 •Telefax: (+36) 312-695 • Internet: www.wamsler.hu



WAMSLER
Innovation aus Tradition

Fachbetrieb:

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit
Ihrem WAMSLER Pelletofen wünscht Ihnen

Ihre WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH • Adalperostraße 86 • D-85737 Ismaning
Telefon: +49 (0)89 32084 – 0 • Telefax: +49 (0)89 32084 – 238 • Internet: www.wamsler.eu



Cikkszám:133495
Kiadva: 2015.07.20